

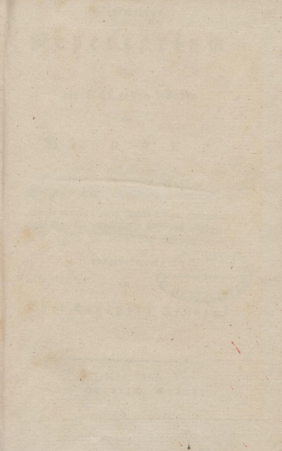
Biblioteka

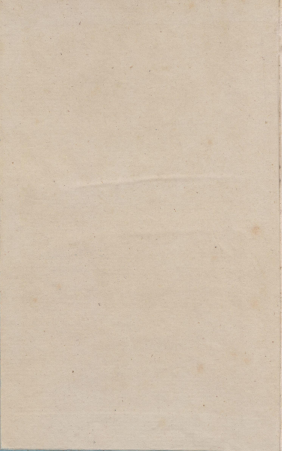
U. M. K.

Toruń

010416 / 1-6
1805
1

N. 6.





Allgemeines

Repertorium

über

die sechs ersten Bände

von

B r a g u r

nach einem

Versuch einer vollständigen Literatur

aller in den sechs letzten Jahren des 18. Jahrhunderts über das vaterländische Alterthum erschienenen in : und ausländischen Schriften

ausgearbeitet



Neumann

von

Karl Teuchold Heintze.

Leipzig, 1807.

bei Heinrich Gräff.



6347



010716

11

B r a g u r

Ein

Literarisches Magazin

der

Deutschen und Nordischen Vorzeit.

Herausgegeben

von

J. D. G r ä f f.

Erster Band,

welcher das allgemeine Repertorium über die sechs
ersten Bände, von H. L. Heinsie ausgearbeitet,
enthält.

Leipzig, 1805.

bei Heinrich Gräff.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1913

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1913

1913

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1913

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1913

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

Braga und Hermode

oder

Neues Magazin

für die

vaterländischen Alterthümer der Sprache,
Kunst und Sitten.

Herausgegeben

von

J. D. Gräff.

Erster Abhang,

welcher das allgemeine Repertorium über die drei
ersten Bände von Bragar, und die sechs ersten Bän-
de von Braga und Hermode, von H. E. Heine
angearbeitet, enthält.

Leipzig, 1805.

von Heinrich Gräff.

1807

1807

1807

1807

1807

1807

1807

1807

1807

1807

1807

1807

V o r r e d e.

Herr Helnze hat bereits durch seinen
ausgesetzten Preis von 100 Ducaten auf
die Entdeckung der von Karl dem Großen
veranstalteten teutschen Sardenlieder-samm-
lung hinlänglich bewiesen, wie warm und
wie edel sein Eifer für die Aufklärung
unser vaterländischen Vorzeit und ihrer
Geschichte ist.

Durch gegenwärtige eben so mühsame
als sorgfältige Bearbeitung eines allgemei-
nen Verzeichnisses aller in den sechs er-
sten Bänden von Bragur vorgekommenen
Erklärungen und Nachrichten von den

vaterländischen Sprach • Kunst • und Sit-
 tenalterthümern hat er sich unstreitig ein
 neues Verdienst um dieselbe, und durch
 seine reichhaltige und öfters mit belehrens-
 den Winken begleitete Literatur ohne Zwei-
 fel den Dank aller Liebhaber, so wie ei-
 nen gerechten Anspruch an die Billigkeit
 des Kenners und Forschers erworben.
 Meinen Dank verdienen beide in einem
 vorzüglichen Grade, und er sey daher die-
 sem edlen und für alles Vaterländische so
 thätig teutschen Manne hiemit öffentlich
 und von ganzem Herzen dargebracht!

Schwäbischhall den 19. März, 1804.

J. D. Gräter.

I n h a l t.

I. Wissenschaftliches Hauptregister über die sechs ersten Bände von Pragur.	Seite 1
1. Sprach- Alterthümer.	ebend.
(1.) Denkmale und Uebersetze, alte.	ebend.
A. mündliche	ebend.
a. in Volksliedern	ebend.
α. noch sehr anhangene	ebend.
β. verholene	2
γ. Verhandlungen über die Volkslieder und kleine Nachrichten von denselben	3
b. in Romanen	5
c. in Erzählbüchern	ebend.
d. im Auslande	6
e. in Landtschaftswörtern (Provincialismen)	ebend.
B. schriftliche	ebend.
a. gedruckte	ebend.
α. öffentliche	7
1) Chroniken	ebend.
2) Zunftgebräuche	ebend.
β. häusliche	ebend.
1) Stammbäume	ebend.
2) Briefe	ebend.
b. ungedruckte	ebend.
α. öffentliche	ebend.
1) Chroniken	ebend.
2) Briefe	ebend.
β. häusliche. (Sehen hier aus.)	ebend.
(2.) Sprachstudium	ebend.
a. an Werken	ebend.
α. gedruckten	ebend.
β. ungedruckten	8

I n h a l t.

b.	in Sprachbüchern	Seite 8
c.	in Wörterbüchern	9
d.	verschiedenes	ebend.
2. Kunstgeschmack		10
A.	die dichtenden Kunst	ebend.
a.	Epikergedichte	ebend.
α.	handschriftliche	ebend.
β.	gedruckte	ebend.
b.	Romane	ebend.
α.	ungedruckte	ebend.
β.	gedruckte	ebend.
γ.	selbst, jedoch nach alten Originalen bearbeitete	11
c.	kleine Geschichten, Uebersetzungen	ebend.
d.	Lehrgedichte	12
α.	ungedruckte	ebend.
β.	gedruckte	ebend.
γ.	übersetzte	ebend.
e.	Epijungen	12
α.	ungedruckte	ebend.
β.	gedruckte	ebend.
γ.	übersetzte	14
f.	Fabeln	ebend.
g.	Dichter	16
α.	ungedruckte	ebend.
β.	gedruckte	ebend.
γ.	übersetzte	ebend.
h.	Einsgedichte	20
α.	ungedruckte	ebend.
β.	gedruckte	ebend.
i.	vermischte Gedichte	21
α.	ungedruckte	ebend.
β.	gedruckte	22
γ.	übersetzte	ebend.
k.	Abhandlungen und Vassätze	23
α.	über die Dichtkunst selbst	ebend.
β.	über Dichtergesellschaften	ebend.
γ.	über einzelne Dichter	25
B.	der bildenden und geschmückten Kunst	26
α.	Bildkunst	ebend.

Inhalt.

b. Gartenkunst	Seite 27
c. Tanzkunst	ebend.
d. Tonkunst	28
e. Baukunst	ebend.
3. Sittenalterthümer	ebend.
A. Iffentliche	ebend.
a. religiöse	ebend.
α. heidnische	ebend.
β. christliche	29
b. politische	ebend.
α. kriegerische	ebend.
β. peinliche	30
B. häusliche	ebend.
a. Kleidung	ebend.
b. Wohnung	ebend.
c. Überpflanzen	31
d. Kunstwerke	ebend.
4. Literatur und Bibliotheksw.	32
A. alte	ebend.
a. griechische	ebend.
b. lateinische	ebend.
B. mittlere	33
a. Handschriften	ebend.
b. Gedruckte	ebend.
C. neue	34
a. vermischte Sammlungen	ebend.
α. Geschichtsschriften	ebend.
β. Gesammelte Werke von einem Ver- fasser	36
γ. Almanache für die Zeit	ebend.
b. besondere Schriften und einzelne Hefen	37
α. Dichtungen	ebend.
β. Uebersetzungen	ebend.
1) im Ganzen	ebend.
2) im Einzelnen	ebend.
I. Geschichte	ebend.
II. Mythologie	38
III. Sprache und Literatur	ebend.
IV. Vermischtes	39
D. kurze Nachrichten	ebend.

I n h a l t.

a.	von neuen Werken die herauskommen sollen	Seite 39
b.	von zu lösenden neuen Aufgaben	40
c.	sonstiger Beschäftigungen der Gelehrten	ebend.
d.	Versprechungen für Pragur	41
e.	von verschiedenen Gegenständen	ebend.
F.	von Todesthüm	42
E.	Umfassung des Ganzen	44
II.	Alphabetisches Verzeichniß der Verfasser	45
III.	Alphabetisches Sachregister	52
IV.	Wörterbuch oder allgemeines Glossarium aller in Pragur erklärten alten Wörter in allen Zweigen des vaterländischen Sprachstammes	196
V.	Versuch einer vollständigen Literatur aller in den sechs letzten Jahren des 18ten Jahrhunderts über das vaterländische Alterthum erschienenen Schriften und einzelnen Aufsätze, gesammelt von Karl Leuthold Heintze	290
I.	Vermischte Sammlungen	ebend.
A.	Gesellschaftsschriften	ebend.
B.	Gesammelte Werke von Einem Verfasser	293
C.	Almanache	295
II.	Schriften und Aufsätze über einzelne Fächer	297
A.	der Picht- und Schriftserkunst	ebend.
B.	der Wissenschaften	310
a.	im Ganzen	ebend.
b.	im Einzelnen	312
1.	Erdbeschreibung	ebend.
2.	Geschichte	310
3.	Staatsverfassung und Rechte	336
4.	Künste und Gewerbe	340
5.	Kunst und Erfindung	347
6.	Religion	349
7.	Wetter	352
III.	Schrift- und Sprachkunde	358
A.	Handschriften	ebend.
B.	Urkunden und Urkundenlehre	364
C.	Wörter- und Sprachkunde	372
IV.	Vermischte Nachträge	384

I.

Wissenschaftliches Hauptregister über die sechs ersten Bände der Bragur.

I.

Sprach - Alterthümer.

(1) Denkmale und Ueberreste.

A. mündliche.

a. in Volksliedern.

a. noch jetzt gesungene.

Volkslieder, gesammelt von Gräter. 1. B. 263.

S. 2. B. 199. S.

1) Vom Grafen und der Nonne; mit Melod.
die. 1. B. 164. S.

2) Abschiedslied eines Mädchens. 1. Bd.
272. S.

3) Liebestreu und Liebeskraft. 1. B. 274. S.

4) Der verschmähte Liebhaber. 1. B. 275. S.

5) Es lies ein Jäger wohl in sein Horn 1c.
1. B. 277. S.

6) Das Bräutlein. 1. B. 281. S.

7) Liebesbrief eines schwebischen Landmäd-
chens, nebst Antwort. 1. B. 283. S.

- 8) Dietrichs von Bern und Olger des Dänen Schlacht; aus dem Dän. 2. B. 200. S.
- 9) Es hatt ein Bauer ein junges Weib ic. Mit der gegenwärtigen Melodie. 2. B. 212. S.
- 10) Der Schornsteinfeger. 2. B. 216. S.
- 11) Die getrennte Geliebte. 2. B. 218. S.
- 12) An das Liebchen. 2. B. 219. S.
- 13) Im Wald bei der Amsel. 2. B. 221. S.
- 14) Lied des Hirten. 3. B. 278. S.
- 15) An seine Schäferin. 3. B. 281. S.

Das Lied vom schönen Ridel. Ein neuaußgefundenes, altes dänisches Volkslied, in der Umschrift; mit Musik und Erläuterungen. Von Abrahamson. 3. B. 292. S.

Ein Niederlausitzisches Volkslied: Es liegt ein Schloß in Oesterreich; von Heinze. 6. B. 1. H. 204. S.

B. verschollene.

Sammlung einzeln gedruckter alter Stücke und Lieder. Von Gräter. 1. B. 355. S. 2. B. 307. S.

- 1) Zwen Schöne Bergkreyen: a) Wol auf in guten gesellen; b) Herglich thut mich erfreuen ic. 1. B. 355. S.
- 2) Ichbett mit ein weiblein ic. 1. B. 360. S.
- 3) Heyratsbrieff Ihesu Christi. 2. B. 307. S.
- 4) Eine derbe Verwahrung vor der Kritik. 2. B. 310. S.
- 5) Hennecke Knecht. Ein histor. satyr. Volksgefang in N. L. Mundarten. Ritzgeheilt u. erläutert von Koch. 2. B. 311. S.

Das Volkslied vom Dollinger, mit der nöthigen Literarnotiz von Neblen. 4. B. 1. H. 171. S.

Zwei nordische Volkslieder; verteutscht von Seiler. 5. B. 2. H. 74. S.

1) Das Gespenst von Hebehn. Das.

2) Der verzauberte Königssohn; oder der Bär auf der Dalshede. Das. 77. S.

Altteutsche Volkslieder, mitgetheilt aus der kaiserlichen Bibliothek in Wien, von Lenz. 6. B. 2. H. 70. S.

1) Ein mülner ist gefessen u. Das. 72. S.

2) Es fur ein meydlein übern See. Das. 77. S.

3) Ich wolle gern singen und weiß nit u. Das. 79. S.

4) Stend euch ihr lieben Knaben u. Das. 81. S.

5) Es jagt ein Jeger geschwinde u. Das. 85. S.

Ueber alle fünf ist die Sangesweise geschrieben.

Das Lied vom edlen Aldringer, aus einer geschriebnen Chronik mitgetheilt u. erläutert, von Schmidt. 3. B. 401. S.

7) Abhandlungen über die Volkslieder und kleine Nachrichten von ihnen.

Ueber die alten schottischen Balladen und Lieder, und die schottische Musik überhaupt; von William Tottler von Woodhousen u. Aus dem Englischen. 3. B. 120. S.

Nachschrift. 3. B. 201.

Berichtigungen dazu von Eschenburg. 4. B. 2. H. 170. S.

Ueber die teutschen Volkslieder und ihre Kunst, von Gräter. 3. B. 207. S.

1) Lieder an den Volksfesten. 3. B. 213. S.

2) Zunftlieder, oder Ruhm- und Ehrenlieder der Handwerker. 3. B. 217. S.

3) Spott- und Schimpflied. 3. B. 224. S.

4) Tanzlieder. 3. B. 225. S.

5) Ammenmärchen. 3. B. 239. S.

6) Kinderlieder. 3. B. 243. S.

7) Jägerlieder. 3. B. 252. S.

8) Jägerromaneen. 3. B. 262. S.

9) Schäferlieder. 3. B. 278. S.

Ueber die alten dänischen Lieder. Aus den Papieren des sel. Sandwig, nebst Anhang. 3. B. 285. S.

Ueber die Laifen der Geißeler. Von Eschenburg. 6. B. 1. A. 97. S.

Beitrag zur Kenntniß der alten teutschen Volkslieder; von Kinderling. 5. B. 1. A. 20. S.

Ueber Volkslieder in Schlesien. 2. B. 444. S.

Ueber das Schutlein. Ein franz. Brief von W. 3. B. 462. S.

Eine Stelle zur Erklärung von Bern 11. Bruchstück eines alten schweizerischen Volksheldenliedes. 4. B. 1. A. 161. S.

Wunsch einer Volksliederammlung; von Elwert. 3. B. 494. S.

Wunsch eines chronologischen Verzeichnisses, histor. u. satyr. Volkslieder. Von Versenmeyer. 4. B. 2. A. 124. S.

Sebelius übersetzt ein teutsches Volkslied in lateinische Verse. 5. B. 1. A. 180. S.

Von einer Sammlung schottischer Volkslieder. 5. B. 1. A. 183. S.

Von Riehers Sammlung herausgegebenes
Vollst. 3. B. 472. S.

(Gräters) Frage, nach Johann von Habs-
burgs Lied: Ich weiß ein blaues Blümlein 1c.
4. B. 1. H. 181. S.

b) in Namen.

Erklärung der heutigen, nicht mehr verständli-
chen Geschlechtsnamen der Deutschen; von Gräter.
5. B. 1. H. 61. S. 2. H. 65. S.

Desgleichen, von Nij. 6. B. 2. H. 100. S.

1) Berichtigungen und Zusätze zu Vorigem.
6. B. 2. H. 102. S.

a) Erklärung der Geschlechtsnamen aus nie-
derdeutschen Verästelungen der Vornamen.
Das. 111. S.

3) Erklärung der Geschlechtsnamen aus dem
Holländischen, Niederländischen, Schwedi-
schen, Dänischen und Slavischen. Das.
122. S.

c) in Sprichwörtern.

Ursprung einiger deutschen Sprichwörter und
sprichwörtlichen Redensarten. 6. B. 2. H. 1. S.

1) Nemtchen giebt Räppchen. Das. 2. S.

2) Es nimmt kein Hund ein Stück Brod von
ihm. Das. 1. S.

3) Wer das Glück hat, führt die Braut
heim. Das. 10. S.

4) Der Mann lebt auf einem großen Fuß.
Das. 11. S.

5) Lüge, daß du erslickst; daß dir das Brod
im Halß stecken bliebe. Das. 12. S.

6) Ich will mir lieber den Kopf mit einem

Brett abschlagen, oder mit einem Dicken
abstopfen lassen, als dies, oder jenes thun.
Erläut. von Heyer. Das. 13. S.

2) Jemanden häuseln. Erläut. von Heine.
Das. 15. S.

3) Das geht noch über das Bohnenlied hin-
aus. Erläut. von E. Das. 18. S.

d) im Auslande.

Gusbecks und anderer Nachrichten von den
deutschen Gothen auf der Insel Grim. (Mitgetheilt
von Seider) 4. B. 1. A. 124. S. 2. A. 36. S.
6. B. 1. A. 224. S.

1) Gusbecks Schreiben aus Frankfurt über
seine in Konstantinopel eingezogenen Nach-
richten von diesen Gothen, nebst Proben
von ihrer Sprache. 4. B. 1. A. 124. S.

2) Uebrige Nachrichten. Aus Gusbecks Wer-
ken gezogen und übersetzt von Seider. 4.
B. 2. A. 36. S.

3) Frage eines Repräsentanten wegen eines We-
stgothischen N. Testaments. 6. B. 1. A.
224. S.

Von den hie und da mitten unter andern Wöl-
fern anzutreffenden deutschredenden Kolonien, von
Köflg. 6. B. 1. A. 53. S.

1) Eosenne. Das. 53. S.

2) Zerstreute Elmdern. Das. 54. S.

3) Westgothen in Spanien. Das. 55. S.

e) in Landschaftswörtern.

Was eine Pretin sey. 4. B. 2. A. 200. S.
B. Schriftliche.

2. gedruckte.

a. öffentliche.

1. Chroniken.

Altcrthümliche Merkwürdigkeiten des vierzehnten Jahrhunderts. Aus der gleichzeitigen Limburgischen Chronik, nebst Beschreibung derselben, von Eichenburg. 6. B. 1. A. 21. S.

2. Kunstgebräuche.

Probe des Siebmachergrußes und Umfrag. Mitgetheilt von Gräter in einer Anmerkung. 3. B. 216. S.

Einige Weisprüche. Ebenfalls von Gräter in einer Note mitgetheilt. 3. B. 272. S.

b. häusliche.

1. Stammbäume.

Stammbaum Dietrichs von Bern; von Gräter. 2. B. 202. S.

2. Briefe.

Des St. Gallischen Mönchs und Jugendlichers Ruodperes Briefe; aus dem Lat. übersetzt von Gräter. Ein Beispiel von dem Geschmaek u. der Sprache des 10. u. 11. Jahrhunderts. 3. B. 1. A. 39. S.

b. ungedruckte.

a. öffentliche.

1. Chroniken.

Ueber Zinkels Chronik zu Heresheim; von Gräter. 3. B. 457. S.

2. Gesetze.

Eine Probe von dem Gesetz Danelage, mitgetheilt von Myerup. 3. B. 502. S.

b. häusliche. Sehen hier an.

(2) Sprachstudium.

a. an Werken.

a. gedruckten.

Thrymsquida oder Hamarsheimt. Aus der ältern Edda. Eine Probe von den scandinavischen Liedern, die in den nordischen Blumen übersetzt sind. Erklärt und erläutert von Gräter. 1. B. 312. S.

— — Noten zum Heldenbuche. Von Häflein. 1. B. 314. S. 2. B. 289. S.

Der Wilsbefe. Ein Lehrgedicht aus dem 12. Jahrhundert. Erklärt und mit einer Einleitung versehen von Böckh. 2. B. 225. S. Bemerkungen und Berichtigungen dazu, von Schmidt. 3. B. 322. S.

Das Studium Ossians und der Eran Dana betreffend. Von Gräter. 1. B. 379. S. 6. B. 2. H. 232. S. Von Kädiger. 3. B. 480. S. Von Kosegarten. 3. B. 485. S. Von James Mac Donald. 6. B. 2. H. 241. S.

Altentischer, oder allemannischer Gesang zum Lobe der heiligen Jungfrau; mit Erläuterungen versehen von Kindinger. 6. B. 1. H. 127. S. 2. H. 23. S.

a. ungedruckten.

Das älteste teutsche Gedicht nach der, aus dem einzigen Originale desselben in dem bairischen Kloster Wessobrunn von Herrn Vater Anselm Ellinger verfertigten, ersten diplomatischen Abzeichnung in Kupfer gestochen. Erklärt von Gräter. 5. B. 1. H. 118. S.

a) Feststellung des Textes. Das. 123. S.

2) Erläuterung desselben. Das. 126. S.

b) in Sprachlehren.

Ueber die ältesten teutschen Sprachlehren; et was weniged von Versenmeyer. 4. B. 2. H. 121. S.

c) in Wörterbüchern.

Probe von einem handschriftlichen Vocabular.
Latino-Cambria. Rüggeheilt von Noetup. 3. B.
499. S.

d) Verschiedenes.

Ueber alte und neue schwedische Literatur und
Sprache. Von Odmann. 3. B. 508. S.

Ueber die Irische Sprache. Von Anton. 4.
B. 1. A. 169. S. 6. B. 1. A. 208. S.

Quellen der alten niederländischen Sprachkunde.
Von Bl. 3. B. 494. S.

Ueber die Einführung der lateinischen Lettern,
nebst Vorlesung, die schwabacher Schrift betreffend.
Von einem Ungenannten. 2. B. 452. S.

Allgemeine Sprachkunde betreffend; von A.
3. B. 491. S.

Von der Akademie der Celtischen Sprache zu
Inverness. 3. B. 512. S.

Ankündigung von Heynag Journal für die
teutsche Sprachkunde. Ist so eben erschienen. 3.
B. 520. S.

Wunsch, unsern Landesnamen mit einem T zu
schreiben. Von Gräter, in der Vorrede zur 1.
A. des 5. B. 30. S.

Frage nach Ueberresten der Celtischen Sprache,
und Ovids Lobgedicht in ders. (von Gräter) 4.
B. 1. A. 122. S.

Ueber die wächsernen Schreibtafeln der Ealy-
fiker zu Schwab. Halle. Von Gr. 3. B. 524. S.

Uebersicht und Begriff des ganzen vaterländi-
schen Sprachstammes, von Gräter. 1. B. 290. S.
Anton's Bemerkung dazu. 2. B. 475. S.

Kunstalterthümer.

A. dichtende.

a. Heldengedichte.

α. handschriftliche.

Friedrich von Schwaben, ein handschriftliches
Heldengedicht aus dem 14. Jahrhundert, in der
Bibliothek zu Wolfenbüttel. Von Langer. 6. B.
1. H. 181. S. 2. H. 189. S.

β. gedruckte.

Das Heldenduch. Von Eisenburg. 4. B. 1.
H. 106. S. 2. H. 74. S.

1) Vorerinnerung über den Inhalt und Werth
desselben, vom Herausgeber. 4. B. 1. H.
106. S.

2) Inhalt, selbst aus der ältesten Ausgabe
desselben gezogen, von E. Erster Theil.
Das. 109. S.

3) Zweiter Theil. 4. B. 2. H. 74. S.

4) Dritter Theil. Das. 115. S.

5) Viertes Theil. Das. 122. S.

Ueber ein altdeutsches Gedicht, die Cosse
Feldes; von Weisse. 3. B. 397. S.

b. Romane.

α. ungedruckte.

Abchrift des gereimten Romans, von Wilhelm
von Orlenz, mitgetheilt von Oberlin. 4. B. 1. H.
131. S.

Von einer Handschrift der Melusina. Von
Versenmeyer. 4. B. 1. H. 176. S.

β. gedruckte.

Von einem altdeutschen Roman in Versen:

Van Namelos und Valentyn. Von Nyerup. 2. B. 441. S. Und einem Nag. 2. B. 447. S.

Verzeichniß dänischer Volkseromane. 4. B. 1. H. 139. S.

7. selbst, jedoch nach alten Originalen, bearbeitete.

Torflag, oder das Zwergengeschmeide. Ein nordischer Kämpferroman; von Gräter. 1. B. 161. S.

Zweites Buch. 2. B. 103. S.

c. Kleine Geschichten. Uebersetzungen.

Nordische Schöpfungsgeschichte, oder älteste Vorstellung der Welt-, Erder-, und Menschenentstehung, aus der jüngern Edda. Sieben Dämesagen. Von Gräter. 1. B. 193. S.

Von Valder, dem Guten. Aus der jüngern Edda. Von Gräter. 2. B. 132. S.

1) Sein Tod und Leichenbegängniß. 2. B. 133. S.

2) Hermod's Ritt zur Hölle. 2. B. 138. S.

3) Sendung in alle Welt etc. 2. B. 141. S.

Treys Bildsäule, oder die listige Sonnenpriesterin. Aus der Olaf Tryggvason's Saga; von Gräter. 2. B. 143. S.

Der Raub der Göttin Idunna, nach der jüngern Edda erzählt von Gräter. 4. B. 1. H. 18. S.

Die Versuchungen des Gottes Thor. Aus dem Engl. von Reinhart. 4. B. 2. H. 46. S.

Halli und Leikner, oder der Tod für die Braut. Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert. Von Gräter. 1. B. 207. S.

Der im Reth ertrunkene König. Aus der Junglinga, Saga; von Gräter. 1. B. 219. S.

Die Freundschaftsprobe. Aus dem Schwäbischen, von Gräter. 2. B. 154. S.

4. Lehrgedichte.

a. ungedruckte.

Die ist von den toden konungen ind von den leyenden konungen. Aus der Häßleinschen Bibliothek bekannt gemacht, und erläutert von Gräter. 1. B. 369. S. Häßleins Bemerkungen. 2. B. 442. S.

Ueber eine Handschrift des Gedichts: der welsche Gast, in der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, von Eschenburg. 5. B. 2. A. 134. S.

Helmstädtische Handschrift des Kenners von Hugo von Trimberg, angezeigt und beschrieben von Brunck. 6. B. 2. A. 206. S. Etwas sagt auch schon Panzer von einer Handschrift desselben. 8. B. 465. S.

b. gedruckte.

Der Winsbecke. Ein Lehrgedicht aus dem 12. Jahrhundert. Erklärt und mit einer Einleitung versehen, von Böckh. 2. B. 225. S. Bemerkungen dazu von Schmidt. 3. B. 522. S.

Ueber ein altenglisches Lehrgedicht; dem Winsbecke ähnlich; von Eschenburg. 4. B. 2. A. 120. S.

Johann Matthesius, und Proben seiner Oeconomia. 3. B. 317. S.

c. überfetzte.

König Laro von Schotten und Friedebrecht sein Sohn. Ein Lehrgedicht aus dem 12. Jahrh. ungeteuschelt von Böckh. 1. B. 223. S.

c. Erzählungen.

a. ungedruckte.

Auszug eines handschriftlichen altteutschen Gedichts vom König Salomon und Markelshud. Von Eichenburg. 3. B. 357. S. Eine Probe davon mitgetheilt von Wiedenbauer. 4. B. 1. A. 173. S. Schon früher wurde nach demselben gefragt von Eichenburg. 2. B. 456. S.

Der Sperberverkauf, oder die Nonne mit dem Ritter. Eine komische Erzählung. Aus den altteutschen Handschriften der kais. Bibliothek zu Wien mitgetheilt von Heidegger und erläutert von Gräter. 6. B. 1. A. 150. S.

B. gedruckte.

Schwänke von Hanns Sachs, mit Worterklärungen begleitet von Hülssin. 1. B. 339. S. 2. B. 298. S.

1) Das Unhulden Bannen. 1. B. 341. S.

2) Der Bauer mit dem Jock. 1. B. 349. S.

3) Der Teufel nahm ein altes Weib zu der Ehe. 2. B. 298. S.

4) Das Weib ertappt den Mann bei der Magd. Von einem Ungen. 2. B. 300. S.

Lazarus Sanderub, ein erzählender Dichter; nebst Beispielen seiner Erzählungen. 3. B. 341. S. Von Kinderling.

1) Von einem, der beichtet, wie er Luch gehohlet habe. 3. B. 343. S.

2) Ein Knab wird gefragt, welches das beste Werk sey. Das.

3) Von Einem, der Jemt in der Predigt schmeckte. 3. B. 344. S.

4) Ein Historia von dreien Ehedrechern, wie es ihnen ergangen. 3. B. 345. S.

5) Von einem Studenten, der das Evangelium auswendig hersagen wollte. 3. B. 350. S.

6) Ein Dieb will ehe hängen, als von einer heftlichen Dirnis erlediget werden. 3. B. 352. S.

7) Von einer Grabchrift. 3. B. 353. S.

8) Von einem Weib, deren der Mann am Charfreitag gestorben. Das.

Der Mann im Garten. Eine komische Erzählung von Hanns Rosenplut. Aus einem Jakunabel abgeschrieben, und mit Einleitung und Worterklärungen versehen. 5. B. 1. H. 78. S.

Altteutscher Scherz u. alteutsche Laune. Aus Lehmanns Späterer Chronik. Von E. 5. B. 2. H. 49. S.

1) Die drei Gefellen und der Bär; oder versprich nicht, was du noch nicht hast. Das.

2) Glück macht reich. 5. B. 2. H. 50. S.

7. übersezt.

Das Lied vom Wanderer, oder Balders Träume. Aus der ältern Edda von Gräter. 2. B. 165. S. f. Fabeln.

Der Fabeldichter Hartmann Schöpfer von Newmark; Beispiele seiner Fabeln. Von Rinderling. 3. B. 319. S.

1) Von einem Fuchs und Crocodil. 3. B. 322. S.

2) Von zweien Fischern. Das.

3) Von Fröschen. 3. B. 323. S.

4) Von einem Vogler und einer Schlange. Das.

5) Vom Schnecken und Mäler. Das.

6) Von ungezogenen Kind und seiner Mutter. 3. B. 324. S.

7) Von einer Samt und Hund. Das.

8) Von einem Korne. 3. B. 325. S.

Fabel aus dem Groschmäusler; von F. (Zellerhorn.) 4. B. 2. A. 73 S.

Fabeln der Minnesinger. Aus der Bodmerischen Sammlung. Kommentirt und zum Theil mit andern alten teutschen verglichen, von Esch. 4. B. 1. A. 92 S. 2. A. 131 S.

1) Der Fuchs, der Esel und der Wolf; von Marner. 4. B. 1. A. 92 S.

2) Eine andere Fabel von W. das bloße Original mit Anmerkungen. Das. 96. S.

3) Der Fischer; von Reinmar Zweter. Das. 102. S.

4) Einige Fabeln von Meister Eschart von Würzburg.

a) Der Fuchs und der Affe. Das. 104. S.

b) Der Löwe an dem Spiegel. Das. 105. S.

c) Der Esel und der Hund. 4. B. 2. A. 131. S.

d) Der Kiese und die Räuber. Das. 139. S.

e) Der Steinhals und die Mörder. Das. 141. S.

5) Die Fabel vom Fuchs und Raben, von Eschaler. Das. 143. S.

Fabeln aus dem Renner. Nach der gedruckten Ausgabe, mit einigen kleinen Abänderungen des Ausdrucks und der Rechtschreibung. Von Eschburg. 2. B. 129. S.

1) Die beiden Hunde. 2. B. 129. S.

2) Der Löwe. 2. B. 129. S.

3) Der Rabe und der Pfau. 2. B. 129. S.

4) Von dem größten Thoren. 2. B. 194. S.

5) Der Esel in der Löwenhaut. 2. B. 197. S.

Ueber Boners Fabeln, von Eichenburg. 2. B. 387. S.

g. Lieder.

a. ungedruckte.

Die drei ersten Psalmen. Eine Probe von dem handschriftlichen Psalter in der Universitätsbibliothek zu Straßburg; mitgetheilt von Oberlin. 4. B. 2. H. 150. S.

ß. gedruckte.

Klage über die großen Hüte der Damen. Von Meister Johannis Hadlaub. Mit Erklärungen von F. 4. B. 2. H. 53. S.

Drei Lobgedichte auf die schwedische Eitharschlägerin Elschen; mitgetheilt von W. (Vulpinus) 6. B. 1. H. 50. S.

7. übersezte.

Lieder von Ulrich von Lichtfels. Von verschiedenen Umbildnern. 1. B. 244. S.

1) Was ist Minne? Von Gräter. Das.

2) Minneseld. Von K. S. 1. B. 246. S.

3) Minnelied. Von W. S. 1. B. 247. S.

4) Götter Minne. Er und Sie. Von Gr. Das.

Minnelied Herzog Johannes von Brabant. Nebst einem kritischen Anhange von Gräter. 1. B. 251. S.

Blumen der Liebe. Von Böckh und Gräter, und K. 2. B. 175. S.

Ulrich von Lichtfels: a) Was ist Selbe?
b) Seldenhort. Von K. Das.

a) Graf

2) Graf Otto von Gottenlaube: Der scheidende Kreuzfahrer und seine Frau. Gr. 2. B. 177. S.

3) Heinrich von Veldek: Kreuzer eines alten Ritters. Gr. 2. B. 178. S.

4) Reinmar der Alte: Leopolds Gattin nach seinem Tode. Gr. 2. B. 179. S.

5) Der Burggraf von Lieng: Der Nachbesuch vor dem Scheiden. Gr. 2. B. 181. S.

6) König Konrad der Junge: Ein Minnelied. Wien. Bödh. 2. B. 184. S.

7) Jakob von der Warte: Frühlingsklage. Gr. 2. B. 185. S. Dieselbe in Musik gesetzt von Eidenberg. 4. B. 1. A. 81. S.

8) Der Kohl von Neuf: Das Abenteuer im Holze. 2. B. 187. S.

Verschiedene Proben aus den Minnesängern. 4. B. 1. A. 51. S.

1) Einleitung von Gräter. Das.

2) Die Frühlingsklage Jakobs von der Warte, in Musik gesetzt von Eidenberg. Das. 81. S.

3) Proben einer poetischen Nachbildung der Minnesänger, von Hinsberg. 4. B. 1. A. 85. S.

a) Graf Kraft von Loggenburg. Das.

b) Graf Friedrich von Leiningen. Das. 87. S.

c) Rudolf von Rothenburg. Das. 90. S.

Des deutschen Ritters, Reinmanns von Brennenberg Lobgedicht auf die Dame seines Herzens. In ungebundener Rede, v. Gr. 5. B. 1. A. 56. S.



Minnelied Jakobs von der Wart. In der
Verfert des Originals, von E — . f. B. 2. A.
63. S.

Fransösische Uebersetzung von Werdenars Lie-
den: Ein einzig Mädchen. 3. B. 522. S.

Blumenlese aus den Minneliedern, von Brä-
ter, dem Herrn Kanonikus Klein in Halberstadt
gewidmet. 6 B. 1. A. 1. S.

1) Erinnerung; von Wilen von Edelingen.
Das.

2) Seligkeit beglückter Liebe; von Heinrich
von Morunge, nebst einer Melodie. Das.
2. S.

3) Die Andringliche; von Herrn von Kären-
berg. Das. 4. S.

4) An meine Verdent, von Walthern von der
Vogelweide. Das. 5. S.

5) Die Ungetreue, vom Herrn von Kären-
berg. Das.

6) Die Wahesagung, von W. von der W.
Das. 6. S.

7) Die Liebestreise, vom Grafen von Hardeck.
Das. 7. S.

8) Meine Stadtschrift, von Heinrich von Mo-
runge. Das. 8. S.

9) Nicht singen, sondern seuffzen; vom Schen-
ken Ulrich von Wintersetten. Das. 8. S.

10) Die Weiber, von Kärenb. Das. 10. S.

11) Warnung an die Mädchen, von Walthern
von der W. W. Das.

- 12) Die weinende Irene, von Reimar von Zweter. Das. 12. S.
 - 13) Der Stärkste, von W. von der B. Das. 13. S.
 - 14) Ehrenvolle Künstscheit, von Reimar von Zw. Das. 12. S.
 - 15) Das Bild eines Mannes, von Demselben. Das. 14. S.
 - 16) Bei Erichs des Vierten Ermordung; im Aug. 1250. von Rammelant. Das. 16. S.
 - 17) Bei Ebenderfelben. Derselbe. Das. 17. S.
 - 18) Abzug, von Walthern von der B. Das. 18. S.
 - 19) Abschied von der Welt. Ders. Das. 19. S.
 - 20) Die Zeichen vor dem jüngsten Tage, von dem Nothner. Das. 19. S.
- Uebersetzung von den Liedern eines Römers, auf ein im 4. Jahrh. in seine Gefangenschaft gerathenes deutsches Mädchen. Von P. (Gräber) 6. B. 1. A. 104. S.
- 1) Ausonius Schreiben an Paulus. Das. 103. S.
 - 2) An die Leser seines Büchleins. Das. 108. S.
 - 3) Lieder auf Vissala. Das. 110. S.
 - a) Ihre Heimath. Das.
 - b) Ihr Name. Das. 111. S.
 - c) An ihren Mahler. Das.
 - 4) Commodus Briefe an den Ausonius. Das. 115. S.

h. Sinngedichte.

a. ungedruckte.

Noch einige Priameln aus dem 15. Jahrh.
Mitgetheilt von Eschenburg 2. B. 332. S.

- 1) Wie der Mensch strebt nach Gut, Hoffahrt
und Ehre. 2. B. 334. S.
- 2) Der Mann hat ein gut Hausgeräth.
335. S.
- 3) Wie ein Priester nicht ein guter Reichthiger
ist. Das.
- 4) Von einem wunderlichen Herzen. 336. S.
- 5) Welcher Mann wohl gleicht einem Rühr-
treter. Das.
- 6) Welcher gern unnütze Arbeit thut. 337. S.
- 7) Wie einer nichts Liebets hat auf Erden.
338. S.

b. gedruckte.

Der Epigrammatist, oder Lehrsichter Matthias
Holzwart, nebst folgendes Proben seiner Reime.
3. B. 329. S.

- 1) Den Grobverständigen soll man Eben vor-
setzen. 3. B. 332. S.
- 2) Was Hiert Nach. Das.
- 3) Wer lobreich will werden. Das.
- 4) Tugend macht Edell. 333. S.
- 5) Tugend will geübt seyn. Das.
- 6) Warum man Frau Venus nackend male.
334. S.
- 7) Ernstliche Ermahnung an die lieben Teut-
schen. 336. S.

B) Erklärung der Treu und Standhaftigkeit.

340. S.

i. Vermischte Gedichte.

a. ungedruckte.

Proben von einem neuentdeckten Dichter aus dem 13. Jahrh., genannt Bron von Schonbeke, aus der Rhedigerischen Bibliothek in Breslau mitgetheilt von Göllehorn. 2. B. 324. S.

1) Die Liebe. 2. B. 326. S.

2) Amor. 2. B. 327. S.

3) Noch eine Nachweisung über Bron v. S. von Göllehorn. 3. B. 466. S.

4) Dergleichen von Eichenburg. 2. B. 471. S.

Neuentdeckte Gedichte aus dem schwäbischen Zeitpunkte; eine Fabel von Frauenlob zur Probe.

1. B. 340. S.

Neue Proben aus Colmar von dem auf der Schusterkunst daselbst gefundenen Minne- und Meistersänger. Codex. Mitgetheilt von Seybold. 2. B. 329. S.

1) Lob der Minne, von Langler. 2. B. 330. S.

2) Ein Gedicht von Frauenlob. 2. B. 331. S.

Nachricht von einem geschriebenen Meistergesangbuche, welches in Halle in Sachsen gefunden worden ist. Von Kinderling. 6. B. 2. H. 152. S. 3. B. 319. S.

Ueber die teutschen poetischen Handschriften zu Wolfenbüttel, von Kinderling. 4. B. 1. H. 165. S.

Altteutsche — poetische — Handschriften der akademischen Bibliothek zu Helmstädt, von Bruns. 6. B. 1. H. 175. S.

6. gedruckte.

Water Unser von Herrn Reinmar von Zweter; von J. 4. B. 2. H. 51. S.

Sentenzen aus dem Troschmänsler. Von J. 4. B. 2. H. 68. S.

Ueber Scherzens Enomologus, von Eschenburg. 2. B. 407. S.

Das Gedicht vom heil. Anno, im Auszuge von Häflein. 2. B. 383. S.

Nachricht von dem altteutschen Gedicht: Hennisink de Han, einer Nachahmung des Reinecke de Vos; von Eschenburg. 3. B. 416. S.

Ueber das alte platteutsche Gedicht: Hennings de Han. Von Kunderling. 4. B. 1. H. 167. S.

Zwei Erklärungen über den Verfasser des Hennings de Han; von Kunderling und Eschenburg. 6. B. 1. H. 217. S.

Entdeckung des wahren Verfassers des niederländischen Gedichts: Hennisink de Han, und näherer Beweis, daß es kein altes Gedicht sey. Von Kunderling. 6. B. 2. H. 145. S.

Ueber das Gedicht: de expeditione Annalae, von Petersen. 3. B. 520. S.

7. übersehte.

Capere Niedersarck der Edeltin Freia. Ein dramatisches Gedicht in 2. Akten; metrisch übersetzt und mit einer kritischen Nachrede begleitet, von Bräuer. 2. B. 3. S.

Ueber Schoppers lateinischen Reineke Fuchs, von Gräter. 4. B. 1. H. 186. S. Von Anton. 6. B. 1. H. 209. S.

Ueber die älteste Ausgabe von Fischarts Uebersetzung des Nabelais. 4. B. 2. H. 198. S.

Berichtigung über Welcks Eneide. 3. B. 520. S.

k. Abhandlungen u. Aufsätze.

1. über die Dichtkunst selbst.

Ueber den Geist der nordischen Dichtkunst und Mythologie; von Gräter.

1) Brief. 1. B. 55. S.

2) Brief. 2. B. 72. S.

3) Brief. 3. B. 1. S.

2. über Dichtergesellschaften.

Verdomars Traum, von Gräter. 1. B. 3. S. Bemerkung darüber. 2. B. 462. S.

Kurzer Begriff von den Druiden, Barden, Ealden, Minstrel, Minnesängern und Meistersängern, von Gräter. 2. B. 43. S.

1) Druiden. 2. B. 46. S. Von Anton. 3. B. 475. S.

2) Barden. 2. B. 52. S.

3) Ealden. 2. B. 58. S.

4) Minstrel. 64. S.

5) Minnesänger. 68. S.

6) Meistersänger. 72. S.

Abhandlung von den Meistersängern. Ein Versuch von Höpflin. 3. B. 17. S.

1) Allgewalt des Gesanges oder der Dichtkunst. Das.

2) Dichtkunst der Deutschen. 21. S.

- 3) Dichtkunst, vermischt mit Tonkunst. 27. S.
- 4) Von den engl. Minstrel. 32. S.
- 5) Der Schriftgebrauch schadete der Dichtkunst. 36. S.
- 6) Die Dichter werden Volks sittenrichter. 42. S.
- 7) Hofsichter und Minnesinger. 44. S.
- 8) Fernere Gegenstände der Volkspoesie in dieser und der zunächst folgenden Periode. 46. S.
- 9) Ursprung des Namens Meister sänger. 54. S.
- 10) Meister sänger neuern Schlage. 57. S.
- 11) Ihre Regeln nebst kleinen Ausern. 61. S.
- 12) Ihre Fehler und Strafen. 63. S.
- 13) Innere Einrichtung der Meister sänger. 84. S.
- a) Aufnahme Neuer. 84. S.
- b) Kunst der Meister. 85. S.
- c) Büchsenmeister. 87. S.
- d) Jahresrechnung. 88. S.
- e) Lieder verhören. 89. S.
- f) Festschulen. Das.
- g) Gemeine Singschulen. 90. S.
- h) Freisagen. 91. S.
- i) David oder Schulkleisod. 92. S.
- k) Kranzgaben. Das.
- l) Kranzsagen. 93. S.
- m) Gewährung der Löhne. Das.
- n) Laufen. 94. S.

o) Freizung. 95. S.

p) Allgem. Pflichten der Säng. 96. S.

14) Abnahm. und Ende der Meistersänger in Nürnberg. 3. B. 97. S.

15) Von dem Spruchsprechen. 99. S.

16) Von dem Prütcher zu Nürnberg. 102. S.

17) Nachschrift des Herausgebers. 104. S.

Ueber den Ursprung der Minnesinger und die Bearbeitung ihrer Werke. Von Gräter. 4. B. 1. H. 51. S.

Vergleichung der Provenzalen mit den Minnesängern, von Gräter. 5. B. 1. H. 79. S.

Versuch über die Romanischen Dichter des 12. u. 13. Jahrh. Von W. S. (in Berlin) 5. B. 1. H. 109. S. u. 2. H. 1. S.

1) Zeit ihrer Entstehung. 5. B. 1. H. 109. S.

2) Ihre Namen. 2. H. 1. S.

3) Ihr Stand. 10. S.

4) Ursprung der romanischen Sprache. 20. S.

5) Ihre Versart. 32. S.

6) Ihr Geist. 35. S.

Jubelfeier des Pegnesischen Blumenordens. 3. B. 524. S.

7. über einzelne Dichter.

Ueber einige wenig bekannte deutsche Dichter u. ihre Werke. Von Kinderling. 3. B. 312. S.

1) Der Dichter Layungali. Das.

2) Johann Matthesius. 317. S.

3) Der Fabeldichter Hartmann Schirper. 319. S.

4) Der Epigrammatist, Matthias Holzmast.

329. S.

5) Lazarus Sandrub, ein erzählender Dichter.

341. S.

Über Bildor dem Dorferer. Von Eschenburg.

2. B. 420. S.

Notizen zu einer Biographie Georg Kellenhagens. Von Reinhard. 3. B. 427. S.

Melissantes mit wahren Namen. 4. B. 2. H. 200. S.

Zwei Schreiben über Conrad Graf von Kirchberg, den Minnesänger; von Seufferheld. 5. B. 2. H. 174. S.

1) Schreiben. Dsl.

2) Schreiben. 178. S.

Beitrag zu dem Verzeichnisse der schwäbischen Dichter in dem Magazin für die deutsche Sprache, von Hofr. Adelung, und zu der Literatur der Meistersänger, von Fr. Adelung. 6. B. 2. H. 88. S.

Leben des berühmten Isländischen Schriftstellers Snorre Sturleson, von Gräter. 2. B. 415. S.

B. Bildende.

1) Bildhauerei.

Bemerkungen über die 33 steinernen Monumente der Ritter zu Wellberg, von Gräter. 5. B. 2. H. 83. S.

1) Allgemeine Bemerkung über die Chronologie derselben. 91. S.

2) Ältestes Denkmal. 92. S.

- 3) Ehrenprädikate der Ritter. 94. S.
- 4) Ehrenprädikate der Frauen. 96. S.
- 5) Schlüsse daraus. 98. S.
- 6) Das Datum. 102. S.
- 7) Die Jahrezahlen. 104. S.
- 8) Stellung der Inschriften. 105. S.
- 9) Umchriften. Das.
- 10) Aufschriften. 5. B. 2. A. 109. S.
- 11) Unterschriften. 110. S.
- 12) Epitaphien. Lucnd. 111. S.
- 13) Epitaphium des Ritter Jörgs. 112. S.
- 14) Der Katharina von Wellberg, geb. Wollmerthausen. 113. S.
- 15) Der Margaretha von Erailtheim, Ritter Wolfs Gemahlin. Das.
- 16) Ritter Wolfs und Anna von Zuthlern. 115. S.
- 17) Das Gemelbergische. 117. S.
- 18) Hanns Bartolmes von Wellberg und seiner Gattin. 122. S.
- 19) Das Ritter Canzische. 124. S.
- 20) Chronologische Folge. 130. S.

b) Gartenkunst.

Die Gärtnerey, eine Probe von Kaiser Maximilians I. hinterlassenen Schriften. Aus der kais. Bibliothek in Wien mitgetheilt von Leon. 6. B. 2. A. 168. S.

c) Tanzkunst.

Tänzer des 14. Jahrhunderts, aus der Limburgischen Chronik. Von Eschenburg. 6. B. 1. A. 95. S.

Deutsche Volks- und älteste Rehentänze der
Salzlieder in Schwäbisch: Halle. 3. B. S. 226. —
237.

d) Tonkunst.

Volksliederweisen. 1) Zu: Stund ich auf he-
hen Bergen. 1. B. 264. S. — 2) Zu: Es hatt
ein Bauer ein junges Weib etc. 2. B. 212. S. —
3) Zu: Glucke Widel han tiennet i Kongens
Saard etc. 3. B. 309. S.

Neue Gesangsweisen zu Minnegerichten. 1) Zu:
Der Frühlingssage Jakobs von der Warte. 4. B.
1. H. 21. S. — 2) Zu: Der Seligkeit beglückter
Liebe; von Morunge. 6. B. 1. H. 2. S.

e) Baukunst.

Ueber die Zinnen auf den alten Burgen, von
S. H. 4. B. 1. H. 163. S.

3.

S i t t e n.

A. Oeffentliche.

a. religiöse.

a. heidnische.

Ueber den Geist der nordischen Dichtkunst und
Mythologie; drei Briefe von Gräter. 1. B. 55.
S. 2. B. 78. S. 3. B. 1. S.

Nordische Schöpfungsgeschichte, oder älteste
Vorstellung der Welt-, Götter-, und Menschen-
entstehung, aus der jüngern Edda. 7 Dämosagen.
Von Gräter. 1. B. 193. S.

Von Valder, dem Guten. Aus der jüngern Edda. Von Gräter. 2. B. 132. S.

1) Sein Tod und Leichenbegängniß. 2. B. 133. S.

2) Hermod's Ritt zur Hölle. 2. B. 138. S.

3) Sendung in alle Welt u. 2. B. 141. S.

Die Versuchungen des Gottes Thor. Aus dem Engl. von Reinhardt. 4. B. 2. H. 46. S.

Vraga und Hermode. Eine mythologische Abhandlung von Gräter. 4. B. 1. H. 3. S.

Der Hain und See der Göttin Hertha auf der Insel Rügen, von Rosgarten. 5. B. 2. H. 191. S.

Wald und Oskar, zwei altteutsche Gottheiten, vom Frh. von Münchhausen. 6. B. 1. H. 21. S.

1) Wald. Das. 21. S.

2) Oskar. 35. S.

3) Abbildung eines Stück Steins, der im Schaumburgischen, an dem Gebirge, der Hohenstein genannt, ohnweit dem Eingraben / Altare oder der Druidenklippe im 16. Jahrh. gefunden wurde 46. S.

Oskar, eine altteutsche Gottheit. Vom Freih. von Münchhausen. 6. B. 2. H. 38. S.

Nachschrift des Herausgebers. 68. S.

A. Heilige.

Sehen leere aus.

b. politische.

a. kriegerische.

Ein Beitrag zur Geschichte der Kreuzzüge. Vorerinnerung, von Gräter. 5. B. 1. H. 1. S.

Abulfebas Nachrichten von den fränkischen Kreuzfahrern im heiligen Lande, von Gräter. Erster Kreuzzug. Das. 11. B. 2. A. 53. S.

Waffen des 14. Jahrh. Aus der Limburgischen Chronik, von Eschenburg. 6. B. 1. A. 223. S.

A. peinliche.

Etwas über die altentische Guillotine, und eine vergebliche zu Hall' am Rother. Mit Kupfern; von Gräter. 4. B. 2. A. 55. S. Ueber dieselbe von Versenmeyer. Das. 285. S. Vergleiches von Jucker. 5. B. 2. A. 182. S. Noch etwas. 6. B. 1. A. 215. S.

B. häusliche.

a) Kleidung.

Zur Geschichte der altentischen Trachten und Moden. Beschreibung der Kleidertracht des Herzogs Rudolf und seiner Gemahlin Oda, von Gr. 5. B. 1. A. 50. S.

Kleidertrachten von 1350 bis 1389. Von Eschenburg. 6. B. 1. A. 27. S.

Trachten der Ritterfrauen zu Wellberg, vom Ende des 15. bis zum Ende des 16. Jahrh., mit 4 Kupfertafeln. Von Gräter. 6. B. 1. A. 56. S.

Erste Suite, von 1469 — 1520. Das. 62. S.

Zweite Suite, von 1520 — 1540. Das. 66. S.

Dritte Suite, von 1540 — 1560. Das. 71. S.

Vierte Suite, von 1560 — 1600. Das. 79. S.

b) Nahrung.

Speisen im vierzehnten Jahrhundert. 5. B. 1. A. 177. S.

Was ein Lebertein sey? 5. B. 1. H. 185. S.

c) Aberglaube.

Sitten und Aberglauben am Johannistage in Halle in Sachsen. 5. B. 2. H. 185. S.

Das Waseln oder Umgehen und Spuken der Schiffe, von Rosgarten. Nebst einem Anhange von Gräter. 5. B. 2. H. 187. S.

Der Obergelb. 5. B. 2. H. 191. S.

d) Lustbarkeiten.

Ueberbleibsel der altteutschen Festschmäuse und Erläuterung derselben aus den Thuringischen Rittersgebräuchen, von Keynisch. 3. B. 110. S.

Kurze Aufsätze über Weiskiese. 5. B. 1. H. 183. S. 6. B. 1. H. 113. S.

1) Der grüne Mann, oder Lattich-König. 5. B. 1. H. 183. S.

2) Das Eiersammeln. Das. 134. S.

3) Das Bohnenfest. Das.

4) Der Fahrenschwung, von — 1. 6. B. 1. H. 118. S.

5) Das Wettrennen, von — 1. Das. 119. S.

6) Der Schäfertanz, von — 1. Das.

7) Die Pfingsttänze, von Prescher. Das. 121. S.

8) Das Kränzefest, von Demselben. Das. 126. S.

Von dem Turnier zu Rudolstadt. 3. B. 517. S.

Ritterspiele zu Karlsruhe. 3. B. 518. S.

Ein deutscher Frohman in der Grafschaft Gera. 5. B. 2. H. 186. S.

Die Valcherey; eine Probe von Kaiser Maximilians hinterlassenen Schriften; aus der kais. Bibliothek in Wien mitgetheilt von Leon, 6. B. 2. H. 131. S.

4.

Literatur und Bücherkunde.

A. Alte.

a) nordische.

Chronologisches Verzeichniß der Ausgaben aller nordischen Sagen und Gedichte. Von Rörup; nebst einer Einleitung von Gräter. 2. B. 345. S.

b) teutonische.

Bestimmung der teutonischen Literatur; eine Einleitung in dieselbe, von Gräter. 2. B. 379. S.

Gang der ersten teutschen Schriftstellerei bis zum Ende der Minnesingerepoche. Eine Abhandlung von Göth. 1. B. 82. S.

1) Von den ältesten Zeiten bis auf Karl den Großen. 1. B. 90. S.

2) Von K. d. S. bis zu den Minnesingern, vom Jahr 768 bis 1136. — 1. B. 116. S.

a) Unter den Karolingern. Das.

b) Unter den sächsischen Königen. 132. S.

c) Unter den sächsischen Kaisern. 137. S.

3) Von den Minnesingern, oder den Dichtern aus dem schwäbischen Zeitalter, von 1136 bis auf die Mitte des 14. Jahrh. 141. S.

B. Mitt.

B. Mittlere.

a) handschriftliche.

Verzeichniß einiger Handschriften der kaiserl. Bibliothek zu Wien, von Herrn von W. mitgetheilt von Heidegger. 6. B. 1. H. 140. S.

Handschriften in St. Gallen, von J. von N. (Johann von Neumuck) 4. B. 1. H. 179. S.

Nachricht von den altteutschen Handschriften auf der kurfürstlichen und Jesuiten Bibliothek zu München, von Hard. 4. B. 1. H. 185. 190. S.

Nachricht von den altteutschen Handschriften in Salzburg, vom Hrn. von Dallhamm. 3. B. 473. S.

Ueber die altteutschen Handschriften zu Kopenhagen, von Nyerup. 3. B. 477. S.

Ueber die Bereicherung der königl. Dän. Bibliothek zu Kopenhagen durch Thorckelin; von Nyerup. 3. B. 495. S.

Von antiquarischen Büchern und Handschriften der Kirchenbibliothek zu Nördlingen, von Nehlen. 3. B. 507. S.

b) gedruckte.

Von einer Ausgabe des Heldenbuchs, Nürnberg, 1661. in 3., in der Suhmschen Bibliothek. 2. B. 445. S.

Uebers, daß der wahre Verfasser der gerühmten Lebensbeschreibung der heil. Elisabeth, kein anderer, als Joh. Kothe ist; von Kinderling. 6. B. 2. H. 135. S.

C. Neue.

a) Vermischte Sammlungen.

2. Gesellschaftsschriften.

Kleine rednerische Aufsätze von Jünglingen u. für Jünglinge. 2. B. 434. S. Der erste Aufsatz: Der Deutsche, wie er ehemals war, und wie er jetzt ist. Von Freiburg.

Journal von und für Deutschland. 1791. 2. B. 439. S. Enthält 7. St. Nr. 10. Einen Auszug aus Oberlins Dissert. über Boners Edelstein, und Nr. 11. Ueber einige altteutsche Schriften in der Univers. Bibliothek zu Gießen.

Eggers teutsches Magazin. 1791. 2. B. 440. S. Enthält im Mai, 555. S. Die Einleitung zur Uebersetzung des Liedes vom heil. Anno; von Hegemisch.

Deutsche Monatschrift. Jahrg. 1795. — 4. B. N. N. 150. S. Enthält Hiergehöriges:

- 1) Eine altteutsche Huldigung. Das. 150. S.
- 2) Kurze Erddlung der Hochzeitsfeierlichkeiten Kaiser Friedrichs II. und Isabellens von England. Das. 150. S.
- 3) Altteutsche Rürstentagend. Das.
- 4) Magdeburgs Eroberung und Zerstörung durch Tilly. Das. 151. S.
- 5) Von einem schon im J. 1616. geschehenen Verschlage zu einem Telegraphen. Das.
- 6) Die Reformation. Das. 152. S.
- 7) Ueber den ältesten teutschen Adel. Das.
- 8) Bettetaze im 15. Jahrhundert. Das.

- 9) Erinnerungen an den deutschen Landfrieden vom Jahr 1495. Das. 153. S.
- 10) Eine Probe der Scholastischen Philosophie aus ihrer ersten Periode. Das.
- 11) Woher kommt die K. A. einen Fall geben. Das. 154. S.
- 12) Pappenheims Zug nach Massricht. Das. 155. S.
- 13) Scenen aus dem Leben Heinrichs I. Königs der Deutschen. Das.
- 14) Abnenprobe bei deutschen Bauern. Das.
- Neue deutsche Monatschrift, herausgegeben von Gens. 1795. — 4. B. 1. H. 156. S. Enthält:
- 1) Warum wir noch keine Geschichte der Deutschen haben? — Das.
- 2) Nachricht und Probe von einer neuen Ausgabe des Freischmiedlers. Das. 157. S.
- Nordia, 1795. 1. H. 2. B. — 4. B. 1. H. 160. S.
- 1) Einige kleine Berichtigungen und Zusätze zu Hösts Versuch etc. Das.
- 2) Ankündigung einer Geschichte der Schwed. See- und Stapelstadt Norrköping. Das.
- 3) Auszug eines Briefes von Göttersell an Regerup. Das.
- 4) Proben eines Schwedisch-Dänischen Wörterbuchs. Das. 161. S.
- Die Horen, herausgegeben von Schiller. 1796. 5. B. 1. H. 166. S. Enthält 18. St. 1 — 28. S. Idunna, oder der Apfel der Verjüngung.

Minerva. 1796. Jan. 72. S. Fests i Dalhol.
En Pregol til Kongens Fødselsdag. 5. B. 1. A.
165. S.

6. Gesammelte Werke von ei-
nem Verfasser.

Ländorphan. Von Ners. 2. B. 437. S.

7. Almanache für die Vorzeit.

Taschenbuch der teutschen Vorzeit von Fr. L.
E. Meran. 4. B. 2. A. 157. S.

1) Abhandlungen über die Verfassung Deutsch-
lands in frühern Zeiten 12. Das.

2) Ordalien. Das. 155. S.

3) Von den jetzigen Ehrennamen der unver-
heiratheten Weiber in Deutschland 12. Das.
159. S.

4) Ueber den Ursprung der Geschlechtsmappen
in Deutschland. Das. 162. S.

5) Turniere in Deutschland. Das.

6) Muthmaßliche Erklärung des Ausdrucks:
Morgensüßern, in Lehmbriefen. Das. 164. S.

7) Ueber die wahrscheinliche Entstehung des
Ausdrucks: Messe, statt Markt in Deutsch-
land. Das. 165. S.

8) Erklärung und Abbildung und Synonyme
altteutscher Namen. Das. 166. S.

9) Altteutsche Verwandtschaftsbezeichnungen. Das.

10) Erklärung altteutscher Worte. Das.

11) Sprüchwörter aus der frühern Zeit. Das.
167. S.

12) Denkprüche aus der frühern Zeit. Das.

b) Besondere Schriften u. einzelne Aufsätze.

a. Dichtungen.

Arthur or the northern enchantment. A poetical Romance in seven Books. By Richard Hole. 2. B. 430. S.

Dramatic Sketches of the ancient northern Mythology, by F. Sayers. 2. B. 432. S.

Almuens Sanger af C. Grimann. 2. B. 432. S.

The Bruce, or the history of Robert I. King of Scotland. Written in Scottish verse by J. Barbour. Das.

Brode or Singsal. Skuespil ifem Optoge af C. Pram. 2. B. 433. S.

Hermanns Tod. Ein Bardit für die Bühne. Das.

Ungdoms Arbejder af Jens Baggesen. 2. B. 435. S.

Mathesii Oeconomia in teutschen Reimen. Neue Auflage. 6. B. 1. H. 192. S.

b. Alterthümer.

1) im Ganzen.

Zusätze und Verbesserungen zu Hummels Bibl. der teutschen Alterthümer. 2. B. 435. S.

Tacitus von Deutschlands Lage 1c. Von Erasm. 2. B. 438. S.

Alterthümerkunde von Germanien, v. Haub. Das.

2) im Einzelnen.

I. Geschichte.

Kleine Chronike der Könige von Dänemark. 2. B. 431. S.

Das alte Volk Thuidous, von einem Therufter. 2. B. 433. S.

Das Ritterwesen des Mittelalters u. 2. B. 435. S.

A. Suhms Historie af Danmark. 2. B. 439. S.

Geschichte des Schlosses Helsenstein. 6. B. 1. A. 192. S.

II. Mythologie.

Botheckii disert. de Mercurio, Hercule, Marte et Jhdo Germanorum, etc. 2. B. 432. S.

Beitrag einer Mythologie der alten deutschen Götter, von Reinhold. 2. B. 437. S.

III. Sprache u. Literatur.

Praktische Anweisung zur Kenntniß der Hauptveränderungen und Mundarten der deutschen Sprache u. 2. B. 429. S.

Dissertation über Jakob von Königshoren. 2. B. 431. S.

Compendium der deutschen Literaturgeschichte u. von Koch. 2. B. 432. S.

Koeleri Disquisitio de incluto libro poetico Theuerdank denno recudi fecit etc. Hummel. 2. B. 433. S.

Nachricht von altdeutschen Gedichten, welche aus der Heidelbergischen Bibliothek in die Vatikanische gekommen sind u. Von Fr. Adlung. 1. B. 2. A. 157. S.

Ueber Sebastian Franks Leben und Schriften, von K. am Ende. 6. B. 1. A. 197. S.

Spruch von der Ordnung der Schützen zu Nürnberg. Neue Aufl. von Panzer. 6. B. 1. A. 198. S.

Ehr. Gottl. Heltans Jahrbuch der Deutschen des Mittelalters 2c. Uebersetz. 6. B. 1. H. 179. S.

Historisch, diplomatisches Wörterbuch der deutschen Kriegsalterthümer, von G. D. von der Gräben. Nach Handschrift 6. B. 1. H. 200. S.

Merkwürdigkeiten aus der neuesten antiquarischen Literatur am Ende des 18ten Jahrhunderts. Von Seidler. Altteutsche Gardelitteratur. 6. B. 2. H. 271. S.

1) Ossian und Eeltische Sprache. Das.

2) James Mac Donalds Schreiben darüber. Das. 241. S.

3) Preis von 100 Dukaten auf die Entdeckung der von Karl dem Großen gesammelten Gardelieder. Das. 246. S.

4) Sieges Schreiben darüber. Das. 252. S.

IV. Vermischtes.

Von den Vortheilen der deutschen Reichsvereinigung. Nebst Beitrag zum Staatsrecht des Mittelalters nach Anleitung der schwäb. Dichter. Von E. E. Weiße. 2. B. 433. S.

Das deutsche Ritterspiel. 2. B. 436. S.

D. Kurze Nachrichten.

a) von neuen Werken, die herauskommen sollen.

Seiders Blätter über Ossian und die Eeltische Prosodie und Sprache mit Proben. 1. B. 379. S.

Seiders Leben der Jungfrau Maria, vom Bruder Werner. 3. B. 461. S.

Geschichte des schwedischen Bundes u. Bawernkriegs, von Schmidt; nebst Bate um Urkunden u. Nachrichten dajn; auch etwas über sein Distikon. 3. B. 519. S. 5. B. 1. A. 180. S.

Des Varden Abingulph neue zu erwartende Werke. 3. B. 520. S.

Ankündigung einer Geschichte der Reichsstadt Hall. 5. B. 2. A. 194. S.

b) von zu hoffenden neuen Ausgaben.

Von einer neuen Ausgabe des Freybank, und dem Gedicht: der Pfaffe Amis. 2. B. 447. S. Berichtigung dajn. 3. B. 521. S.

Eine neue Ausgabe des Sachsenspiegels ist von Anton zu erwarten. 3. B. 518. S. Es werden mehrere Codices verglichen. 5. B. 1. A. 180. S.

Neue Ausgabe von Perroys Reliq. angekündigt. 3. B. 519. S.

c) sonstiger Beschäftigungen der Gelehrten.

Müller arbeitet seinen Programm: de solemnibus Julis, für Pragur deutsch um. 3. B. 519. S.

Ueber Gudms gelehrte Arbeiten; aus Kopenhagen. 1. B. 381. S.

Schmid arbeitet an einer Abhandlung über die Selbennasse der Minnesinger. 3. B. 524. S.

Nöfzig bearbeitet ein größeres Werk über die teutschen Alterthümer. Davon ist 1801. schon die zweite Auflage erschienen. 3. B. 519. S.

Von zu hoffenden Werken Dänischer Gelehrten. Aus Kopenhagen. 2. B. 445. S.

Die Arna Magnanische Commission hat vor,
ein Isl. Wörterbuch ausarbeiten zu lassen. Nöreg.
3. B. 462. S.

Schlözer will eine Schrift über die Sachsen in
Siebenbürgen herausgeben. 4. B. 2. N. 198. S.

Geischlag arbeitet an einer Sammlung und Er-
läuterung wenig bekannter, altheutscher Wörter aus
der Bibel. 5. B. 1. N. 179. S.

Von einem durch Sen. Gräfer herausgegebenen
Kommentar über die Gesetze der sächsischen
Nation in Siebenbürgen. 5. B. 1. N. 188. S.

a) Versprechungen für Pragur.
Abbildungen alter Klünse, von Schlichtegroll.
4. B. 2. N. 168. S.

Versprochne Abschrift von Daniel Blumenthal.
3. B. 472. S.

Elwert's zwei Briefe, Mittheilungen für Pra-
gur betreffend. 3. B. 491. S.

c) von verschiedenen Gegen-
ständen.

Neue Entdeckung römischer und teutscher Alter-
thümer bei Mainz. 6. B. 1. N. 223. S.

Ueber eine Schrift über Heinrich Frauenlob u.
3. B. 449. S.

Von seltenen Schriften, die verkäuflich sind.
2. B. 449. S.

Von Hermode, einer unterbliebenen Sprach-
und Alterthumszeitung. 3. B. 455. S.

Schwarz's antiquarischer Bücherschatz der alt-
bairischen Akademie vermacht. 3. B. 467. S.

Guldas Mälas dem Kurfürsten von Baiern empfohlen. 3. B. 468. S.

Oberlins Schriften angezeigt. 3. B. 468. S.

Ueber Bragut und eine Dänische Uebersetzung Ossians. 3. B. 472. S. Ueber Bragut, von Ant. ten. 3. B. 475. S.

Wer der Verfasser der freimüthigen Betrachtungen u. sey. 3. B. 519. S.

Guldas literarischer Nachlaß. Das.

Verschiedenes von Versenmeyer: Entdeckung alter Druckreife. 4. B. 2. A. 183. S.

Von einer neuen periodischen Schrift: Hermo- der, zu Christiania. 5. B. 1. A. 181. S.

Dänische Nachrichten: Aufhören der ausländ. Literatur; Dänische Bestandsbücher; Subms Bibliothekverkauf; Bearbeitung der nord. Mythologie; Thorlaßens Grotte; Sang und Verlaß. 5. B. 1. A. 181. S.

Nachricht von einer Scandinavischen Literatur- gesellschaft u. Daniel Blumenthal. 6. B. 1. A. 213. S.

Ueber das Magdanische Institut zu Kopen- hagen. 6. B. 1. A. 223. S.

Zurechtweisung des Rezensenten des 2. B. 1. A. von Braga u. Hermode, in der A. L. Z. durch Kinderling. 6. B. 1. A. 226. S.

Herders Aufforderung zu einer Blumenlese Weckherlins. 3. B. 521. S.

Besorgnisse wegen des Brandes zu Kopenha- gen; zu Kloster Hirschau, des Kriegs jenseit des Rheins. 4. B. 1. A. 184. S. Erste Besorgnis gehoben. 6. B. 1. A. 225. S.

Frage nach den Gedichten nach den Minnesängern, von Gr. 2. B. 455. S. — Antwort. 3. B. 521. S.

Ueber eine Citation aus Lohenseins Arminius. Von Gr. 2. B. 455. S.

Frage nach der ersten Ausgabe von Sineds Liedern. 2. B. 456. S.

Frage wegen Nachrichten über den teutschen Weinbau. 3. B. 523. S.

Ueber die Burgwächter in den alten Minnesängern. 3. B. 524. S.

Abbildung der vaterländischen Alterthümer. 4. B. 1. A. 182. S.

Fragen eines Gelehrten in Westpreußen, verschiedenen Inhalts. 4. B. 1. A. 183. S.

Bericht über die Heimströngla. 3. B. 521. S.
H von Todesfällen.

Bernhard Friedrich Hummel, Rectors zu Altdorf. 1. B. 383. S.

Todtenopfer dem Mitunternehmer der Bragar, Christian Gottfried Böckh, geweiht von Gräter. 2. B. 459. S.

Todesfälle: Bibliothekar Dalham zu Salzburg, Dichter Schatz in Gotha; und Graf Herzberg in Berlin. 4. B. 1. A. 191. S.

Ueber Häfleins und seinen Tod, von Frauenholz. 6. B. 1. A. 211. S.

Todtenopfer, von Gräter. 6. B. 2. A. 254. S.

1) Johann Heinrich Häfleins, des zweiten Mitberausgeber von Bragar. Das.

2) H. Suhm, Gerster. Das. 273. S.

B. Umfassung des Ganzen.

Ueber den Umfang der vaterländischen Alterthümer, und unsere Aussichten und Hoffnungen, von Gräter 4. B. 1. H. 3. S.

1) Begriff des Vaterlandes. Daf.

2) Alterthümer. Daf. 8. S.

a) Was sind Alterthümer der Zeit nach?

29. S.

b) Was dem Gegenstande nach? 13. S.

3) Vaterländische Alterthümer. 22. S.

4) Zustand derselben, Aussichten, Hoffnungen,

Vorläge. 23. S.

a) Aussichten im Auslande. 25. S.

b) Aussichten in Deutschland. 29. S.

Ideen über die Bearbeitung der vaterländischen Alterthümer und ihr Verhältniß zur Geschichte, von Gräter, in den Vorreden zum 1ten und 4ten Bande.

II.

Verzeichniß der Verfasser nach dem Alphabet.

A.

- Abrahamson, Berner Hans Friedrich von;
Capitän und öffentlicher Lehrer bei den Königl.
Dänischen Artillerie- und Landflaketen-Akade-
mien in Kopenhagen. 3. B. S. 307.
Adelung, Friedrich; Rath, jetzt Kollegien-Ratgeber
in Petersburg. 6. B. 2. H. S. 83.
Antop, Karl Gottlob; Doktor der Rechte in Göt-
ting. 3. B. S. 476. 4. B. 1. H. S. 169. 6. B.
1. H. S. 203.

B.

- Baldinger; Geheimrath. 5. B. 1. H. S. 176.
Böck, Christian Gottfried; weiland erster Diacon
an der Hauptkirche zu Nördlingen, u. Mit-
berausgeber Brauns. 1. B. S. 88. S. 223.
2. B. S. 184. S. 225.
Brauns, Dr. P. J.; Hofrath und Professor in
Helmstädt. 6. B. 2. H. S. 175. 2. H. S. 206.
Busbeck, 4. B. 1. H. S. 124.

E.

E. — 5. B. 2. A. E. 49, 63. 6. B. 2. A. E. 12.

Conj, E. P.; Doctor der Weltweisheit u. Diaconus in Weibingen, jetzt in Ludwigsburg. 4. B. 1. A. E. 92. 2. A. E. 131.

D.

Dallhamm, von; geistlicher Rath in Salzburg. 3. B. E. 477.

E.

Eidenbenz; Hofmusikus in Stuttgart. 4. B. 1. A. E. 81.

Ellinger, Peter Anselm, in dem Kloster Weissenburg. 5. B. 1. A. E. 122.

Elwert, A.; Fürstlich Darmstädtischer Amtverweser in Dornberg. 3. B. E. 491.

Eschenburg, Johann Joachim; Hofrath, Kanonikus u. Professor in Braunschweig. 2. B. E. 189. 332. 387. 407. 420. 456. 3. B. E. 357. 416. 471. 4. B. 1. A. E. 109. 2. A. E. 74. 170. 180. 3. B. 2. A. E. 134. 6. B. 1. A. E. 82. 221.

F.

F. — 4. B. 2. A. E. 51. 53. 73.

Frauenholz; Kunsthändler in Nürnberg. 6. B. 1. A. E. 211.

Fülleborn; Professor in Breslau. 2. B. E. 326. 3. B. E. 466. 4. B. 2. A. E. 65.

G.

Gl. (Glaser, Hofmeister) Fr. im Haag, jetzt Prediger in Helmstädt. 3. B. E. 494.

- Gottschall, Fr.; Archivar in Vallengstedt. 5. B. 2. H. S. 193.
- Gräter, Dr. Friedrich David; Professor in Schwabisch-Halle; Herausgeber Brogurs. 1. B. S. 1. 55. 153. 193. 207. 219. 244. 247. 251. 263. 287. 369. 379. 2. B. S. 3. 43. 78. 103. 132. 143. 154. 158. 177. 178. 179. 181. 185. 199. 307. 310. 341. 415. 428. 455. 459. 3. B. S. 1. 104. 120. 207. 457. 517. 4. B. 1. H. S. XVII. 3. 51. 124. 150. 186. 2. H. S. 3. 36. 55. 153. 5. B. 1. H. S. 1. 48. 56. 118. 156. 2. H. S. 74. 83. 157. 188. 6. B. 1. H. S. 1. 36. 150. 168. 190. 2. H. S. 230. 254. 273. H. A. A. D. III.
- H. (Heidegger, ehem. Rathsherr) in Jüsch. 5. B. 1. H. S. 175.
- H. von; in Pirna. 6. B. 1. H. S. 215.
- Häpelin, Johann Heinrich; kais. Land-Rogamtssekretär in Nürnberg; Mitglied des Pegnischen Blumenordens und zweiter Mitherausgeber Brogurs. 1. B. S. 324. 341. 349. 2. B. S. 289. 298. 303. 383. 4. B. 1. H. S. 161.
- Hardt, J.; Rath und Bibliothekar in München. 4. B. 2. H. S. 185. 190.
- Heine, Karl Leuthold; Hauslehrer in Klein-Münche bei Birnbaum in Ostpreussen. 6. B. 1. H. S. 204. 2. H. S. 15.
- Hever, J. W. W.; Rathsherr in Eggenstedt im Magdeburgischen. 6. B. 2. H. S. 1.

Hinzberg, J.; Oberamtsrath in Wismar in
der Grafschaft Falkenstein. 4. B. 1. A. S. 35.
Hn. in Nürnberg. 2. B. S. 442.

J.

Junker, C. L.; kurz darauf gestorbener Pfarrer in
Napertsbosen bei Schwabisch-Halle. 5. B. 2.
A. S. 182.

K.

K. — 1. B. S. 246. 2. B. S. 175. 176.
Kinderling, M. Johann Friedrich August; Diaconus
in Calbe an der Saale. 3. B. S. 312. 317.
319. 329. 341. 4. B. 1. A. S. 165. 167. 5. B.
1. A. S. 20. — 6. B. 1. A. S. 127. 217.
226. 2. A. S. 23. 137. 145. 152.

Koch, Erbin Julius; Prediger in Berlin. 2. B.
S. 311.

Kosgarten, Ludewig Theobald; Doctor der Theol.,
Prediger in Altenkirchen auf der Insel Wismar,
5. B. 2. A. S. 187. 191. 3. B. S. 435.

L.

L. — , aus Jarde. 3. B. S. 299.

Langer; Legationsrath in Wolsenbüttel. 6. B. 1.
A. S. 181.

Leon, Gottlieb; Official in Wien. 6. B. 1. A.
S. 168. 2. A. S. 70. 169. 181.

M.

M. — 3. B. S. 462.

M. von; 6. B. 1. A. S. 140. 155.

MacDonald, James; ein schottischer gelehrter
Ritter. 6. B. 2. A. S. 241.

Misch.

Brüchhausen, Karl Freiherr von; Hauptmann,
jetzt Obristwachtmeister eines Heßen-Kasselschen
Jägerkorps, und Mitglied der Alterthumsgefell-
schaft daselbst. 6. B. 1. H. S. 21. 2. H.
S. 38.

N.

N., J. von; (Johann von Nepomuk,) Capitular
in St. Gallen. 4. B. 1. H. S. 179.

Nicolovius, Buchhändler in Königsberg. 5. B.
1. H. S. 187.

Nh., A. C.; Konrektor in Belgas, 6. B. 1. H.
S. 103. 111. 122.

Nystrup; Bibliothek-Sekretär, jetzt Königlich
Bibliothekar u. Professor in Kopenhagen. 2. B.
S. 354. 441. 3. B. S. 462. 477. 493. 499.
502. 504. 6. B. 1. H. S. 213.

O.

Oberlin, Jeremias Jakob; Professor in Straßburg.
4. B. 1. H. S. 132. 2. H. S. 180.

Oedmans, Dr. Samuel; aus Alt-Upsala. 3. B.
S. 508.

P.

Pauzer, Dr. der Theol. Schaffer; in Nürnberg.
3. B. S. 466.

Preischer, Pfarrer zu Eschwend. 6. B. 1. H. S.
121. 126.

R.

Rabbel, Professor in Kopenhagen. 3. B. S. 310.

Rehlen, Elias; Kandidat zu Nördlingen. 3. B.
S. 507. 4. B. 1. H. S. 171.

S.

Reishard, Karl; Rath in Göttingen. 3. B. S. 427. 4. B. 2. H. S. 46.

Reynisch, Wilhelm; Regierungsrath in Ansbach. 3. B. S. 110.

Rößig, Dr. R. G.; Professor in Leipzig. 6. B. 1. H. S. 53.

Röcher, Hofmeister in Stuttgart. 1. B. S. 478.

Rüdiger, J. E. E.; Professor in Halle. 3. B. S. 430. 491.

S.

S — . B. 5. B. 1. H. S. 97. 109. 2. H. S. 1.

Schl — Schlichtegroll, Fr.; Professor, jetzt be-
sondlicher Rath und Bibliothekar in Gotha. 4.
B. 2. H. S. 168.

Schmidt, Professor und Diaconus in Ulm. 3. B.
S. 402. 468.

Seufferheld, Hof- und Stadtkaplan in Kirchberg.
5. B. 2. H. S. 174. 178.

Seybold, Professor in Buchweiler, nachher in
Lüdingen. 1. B. S. 330.

Sieyès, L'Envoyé de la Republ. Française en
Prusse. 6. B. 2. H. S. 252.

T.

Tytler, William, von Woodhousefen; Vicepräsi-
dent der schottischen Gesellschaft der Alterthums-
forscher zu Edinburgh. 3. B. S. 120.

U.

Ungeannte; 1. B. S. 355. 2. B. S. 444. 445.
447. 452. 3. B. S. 461. 467. 468. 470. 472.
474. 4. B. 1. H. S. 168. 2. H. S. 198. 5.

H. 1. H. E. 39. 61. 78. 177. 185. 2. H. E. 65. 185.

H.

Hershenmeyer, G.; Professor in Ulm. 4. B. 2. H. E. 176. 185.

H — 4. 6. H. 1. H. E. 49.

H.

H — . 1. H. E. 247.

Heise, Dr. F. E. in Leipzig. 3. H. E. 327.

Hiebenbauer, P. Augustin; Bibliothekar u. Archiv-
var in Mettheim. 4. B. 1. H. E. 173.

H.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

H — . (H. D. Gräter) 6. B. 1. H. E. 104.

III.

Sachregister nach dem Alphabet.

A.

- Aaß, Hefr. 1. B. 315. S.
- Abbildung eines Stück Steins mit Runenschrift,
an der Draidentlippe gefunden. 6. B. 1. A.
46. S.
- Abbildungen alter Kämpfe. 4. B. 2. A. 163. S.
- Abendmahlprobe, was sie sey. 4. B. 2. A.
153.
- Aberglauben und Sitten am Johannistage in Halle
an der Saale. 5. B. 2. A. 185. S.
- Abentheuer im Holze, ein Minnegedicht. 2. B.
137. S.
- Abfall der Deutschen vom Christenthum. 6. B.
1. A. 43. S.
- Abgesang der Meistersänger, was er ist. 3. B.
63. S.
- Abhandlung über die Meistersänger. 3. B. 17. S.
- Abhandlungen, ihr Zweck. Vorrede. 1. B. 4. S.
- Abnahm und Ende der Meistersänger in Nürn-
berg. 3. B. 97. S.

- Abrenuntiatio diaboli der heidnischen Sachsen.
1. B. 107. S.
- Abtalone, ein Schwäbischer Dichter. 6. B. 2. A.
88. S.
- Abschied Hjalmar's von Jugburg. 2. B. 103. S.
- von der Welt, Minnegeicht. 6. B. 1. A.
19. S.
- Abschiedsflage eines Mädchens, Volkslied. 1. B.
272. S.
- Abschiedssegens, Arngrimms an seine Ebnen. 1.
B. 186. S.
- Abstreiberarten, 6. B. 1. A. 183. 172. S.
- Abstammung des Wortes Sprache. 4. B. 1. A.
7. S.
- Abstammung der Minstrel's. 2. B. 67. S.
- Abtheilung der ersten Strophe des III. Gesangs,
zum Lobe der heil. Jungfrau Maria. 6. B. 2.
A. 24. S.
- Abulfedas Nachrichten von den Kreuzzügen. 5. B.
1. A. 11. S. 2. A. 53. S.
- Abweichungen der Götter verschiedener Völker, von
einander. 6. B. 2. A. 52. S.
- Academie der celtischen Sprache; Nachricht. 3. B.
518. S.
- Adel, Nachricht vom ältesten teutschen. 4. B. 1.
A. 152. S.
- Adelungs Verdienste um die Minnesinger. 4. B.
1. A. 70. S.
- Adler, ein, äßt die Götter. 4. B. 1. A. 19. S.
- — führt Locken in die Luft. 4. B. 1. A.
20. S.

- Adler, ein, entführt Idunna. 4. B. 1. H. 21. S.
 Aeth og Minning Magnular Gislasonar etc.
 angezeigt. 2. B. 374. S.
 Aeger, von ihm. 1. B. 64. S. 2. B. 96. S.
 Aehnlichkeit der Schwäbischen Volkssprache mit
 der Altleutschen. 1. B. 114. S.
 Aehnlichkeit der nordischen Mythologie mit der
 Griechischen u. Römischen. 6. B. 2. H. 46. S.
 Aehnlichkeit der Minnelieder mit den Provenzali-
 schen. 7. B. 1. H. 99. S.
 Aehnlichkeit der Götternamen verschiedener Völker.
 6. B. 2. H. 53. S.
 Aehnlichkeit der persischen und deutschen Sprache.
 Das. 55. S.
 Aequivoca, was es für Fehler in der Meisters-
 sängerkunst sind. 3. B. 76. S.
 Aequivoca, halbe; desgl. Das.
 — — — Ueberhof; desgl. 3. B. 77. S.
 Agastyes Vermählung. 1. B. 189. S.
 — — — Traum. 1. B. 191. S.
 — — — Tod. 2. B. 122. S.
 Ahlwardt, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H.
 111. S.
 Ahnenprobe bei deutschen Bauern. 4. B. 1. H.
 155. S.
 Ahnung, ein Minnedicht, Walthers von d. B.
 19. 6. B. 1. H. 12. S.
 Ahrend, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H.
 112. S.
 Althor, wer? 1. B. 62. S.
 Altheim, was? 1. B. 66. S.

- Alfred, des Großen Leb. 1. B. 297. S.
 — — der Große, als Kämpfer. 3. B. 37. S.
 Alemannisches Väterunser. 1. B. 166. S.
 Alemannische Sprache betreffend. 1. B. 294. S.
 Alleingeförcht Balder. 2. B. 13. S.
 Allgewalt des Gesanges oder der Dichtung. 3. B.
 17. S.
 Alkanna versammelt ihre Familie. 2. B. 80. S.
 Alkater, 1. B. 60. S. 2. B. 81. S. 3. B.
 10. S.
 Almuens Sanger af C. Friman. Angezeigt.
 2. B. 432. S.
 Almsidar, wer? 1. B. 203. S.
 Alter des Gedichts von den todtten und lebenden
 Königen. 1. B. 365. S.
 Alter des Lieds vom edlen Möringer. 3. B.
 414. S.
 Alter des Gedichts: de expeditione Attilae.
 3. B. 520. S.
 Alterthümer, teutsche, ihr Umfang. In der Vor-
 rede. 4. B. 1. A. 18. S. 2. A. 3. S.
 Alterthümer, Eintheilung derselben. Das. 19. S.
 4. B. 2. A. 14, 22. S.
 Alterthümer der Sprache, was darunter begriffen
 wird. 4. B. 2. A. 22. S.
 Alterthümer der Kunst, was dazu gehört. Vor-
 rede. 4. B. 1. A. 22. S. 2. A. 16. S.
 Alterthümer der Sitten, Begriff derselben. Vor-
 rede. 4. B. 1. A. 24. S. 2. A. 16. S.
 Alterthümer der Sitten des Privatlebens; was

- darunter zu verstehen sey. Berrede, 4. B. 1.
 A. 25. S. 2. A. 21. S. — — — — —
 Alterthümer der Zeit nach. 4. B. 2. A. 9. S.
 — — — dem Gegenstande nach. Das. 13. S.
 — — — der Religion nach. Das. 17. S.
 — — — der Regierung? Das. 18. S.
 — — — des Kriegs? Das. 19. S.
 — — — Zustand derselben; Aussichten, Hoffnungen u. Vorzüge. 4. B. 2. A. 23. S.
 Alterthümer von neuentdeckten, römischen und
 teutschen. 6. B. 1. A. 223. S.
 Alterthümerskunde von Haus. Angezeigt. 2. B.
 438. S.
 Alterthum, das; was es ist. 4. B. 2. A. 10. S.
 — — — ein; was es sey. Das. 11. S.
 Alterthumsforschung in Schweden. 3. B. 309. S.
 Altschwerd, ein Schwäb. Dichter 6. B. 2. A.
 89. S.
 Amazonen, Abkunft derselben. 4. B. 2. A. 5. S.
 Ammenhausen, Conrad von; ein Schwäb. Dichter.
 6. B. 2. A. 99. S.
 Annis, der Pflasse; Nachricht von diesem alten
 Gedichte. 2. B. 448. S. 3. B. 521. S.
 Ammenmärchentorse. 3. B. 241. S.
 Amt der Mecker bei den Meiserfängern. 3. B.
 85. S.
 Andersen, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
 112. S.
 Anecdotes of Olave the Black, King of Men,
 von Johansen. Angezeigt. 2. B. 375. S.

- Anfrage, wo die Ostsee merkt *Mare balticum* genannt wird? 4. B. 1. H. 184. S.
- — nach den Gedichten nach den Minnesingern und ihrem Verfasser. 2. B. 455. S.
- — nach dem siebenten Buche von Lohensteins Arminius. 2. B. 455. S.
- — über den Nachsch bei den Alten. 5. B. 1. H. 179. S.
- — nach der ersten Ausgabe von Eineds Liederu. 2. B. 456. S.
- — wegen eines Manuscripts vom König Salomon und Markolah. Das.
- — und Auerbieten wegen Daniel von Blumenthal. 3. B. 472. S.
- — nach Johann von Habsburgs Liede: ich weiß ein blaues Blümlein. 4. B. 1. H. 181. S.
- — nach Ouids Lobgedicht in Gotischer Sprache. 4. B. 1. H. 182. S.
- — nach Abbildungen vaterländischer Alterthümer. Daselbst.
- — welcher nord. König eine Reise zu Hermanns rief gethan? Das. 183. S.
- — welcher König machte Theoderich ein Bernsteingeschenk? Das.
- — fand man in allerdtessen Zeiten zu Jütland Verstein? Das.
- — nach alten Passagen in die Ostsee. Das.
- Angelburg, wer sie war. 6. B. 2. H. 204. S.
- Angelsächsische Sprache betreffend. 1. B. 295. S.
- Anglia, über die Abkunft dieses Namens. 1. B. 297. S.

- Anhang, worin dieser Fehler der Meistersänger-
kunst besteht. 3. B. 73. S.
- Ankündigung einer Geschichte Norrböings. 4. B.
1. H. 160. S.
- — eines dritten Theils zu Schillers Thesaurus.
4. B. 1. H. 179. S.
- — einer Geschichte der Reichsstadt Hall. 5. B.
2. H. 194. S.
- Ankunft der Verferket in Samse. 2. B. 115. S.
- — Werdomars im Sängerkreise. 1. B. 23. S.
- — — bei den Meistersängern. 1. B.
32. S.
- — — bei den Minstrel und Stalden.
1. B. 40. S.
- — — bei den Valkiren. Das. 48. S.
- — — bei einer alten Wale. 1. B. 50. S.
- Anmerkungen zu zwei Fabeln Boners. 2. B. 401. S.
- — kritische, Thron. 1. B. 320. S.
- — — zu Savers Niedersahrt der Göttin
Freia. 2. B. 33. S.
- Annales Biörnönis de Skardsa, von Olavins u.
Ketilsen. Angezeigt. 2. B. 371. S.
- Annos, des Heiligen, Lob. 2. B. 384. S.
- — — Gesicht. 2. B. 385. S.
- Anrede an Gott, Winkbede. 2. B. 179. S.
- Antiquitäten, s. Alterthümer.
- Antiquitätskollegium zu Upsala. 2. B. 347. S.
- Antiquities Northern, von Mallet. Angezeigt.
2. B. 370. S.
- Antwort wegen der Kopenhagener Feuerbrunst.
6. B. 1. H. 225. S.

- Antwort des Liebhabers eines schwäb. Landmädchens.
1. B. 224. S.
- Anweisung, praktische, zur Kenntniß der Haupt-
veränderungen der deutschen Sprache. Angezeigt.
2. B. 429. S.
- Anweisung, kleine, die deutschen Gartenlieder zu
suchen. 6. B. 2. H. 251. S.
- Arberg, Peter von; ein Schwäb. Dichter. 6. B.
2. H. 89. S.
- Are, Erklärung dieses altsächsl. Wortes. 5. B. 1.
H. 151. S.
- Arb-Filen, was für ein Vard? 2. B. 56. S.
- Argos, Guido von; Verbesserer der Lenkust.
3. B. 40. S. 139. S.
- Arminius, Lohenseind: wo ist dessen 7. Buch? —
2. B. 455. S.
- Arngrim, wer er ist. 1. B. 163. S.
- Arngrims Abschied von seinen Edlern. 1. B.
186. S.
- Arms Wandel u. Heidenthum. 6. B. 1. H. 39. S.
- Arthur or the northern enchantment. Ange-
zeigt. 2. B. 430. S.
- Aschaffur. 1. B. 203. S.
- As, s. Asch.
- Asbisa. 1. B. 204. S.
- Asen senden in alle Welt. 2. B. 141. S.
- Asgard, was? 2. B. 85. S.
- Asien, das Stammland aller europäischen Völker.
6. B. 2. H. 54. S.
- Askur, 1. B. 201. S.
- Asmus, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H. 112. S.

- Akorte und Oskar, eine Gottheit. 6. B. 4. N. 45. 59. S.
- Audambias Entstehung. 1. B. 197. S.
- Aufgabe um die Braut. 1. B. 213. S.
- Aufnahmen neuer Meistersänger. 3. B. 84. S.
- Ausruf zur Hervorrufung unserer alten Gardentier-
der. 4. B. 1. N. 21. S. in der Vorrede. 6.
B. 2. N. 245. S.
- Aussätze, ihr Zweck. Vorrede 1. B. 4. S.
— — Keine, rednerische, von Jünglingen u. für
Jünglinge. Angewandt. 2. B. 434. S.
- Ausschleiften der Rittersmonumente zu Wellberg be-
treffend. 5. B. 2. N. 109. S.
- Ausgabe, erste, von Bosers Fabeln, beschrieben.
2. B. 391. S.
- — Zürcher, von B. F. 2. N. 393. S.
- Ausgaben der Dichter aus dem 14. u. 15. Jahrh.
wie sie sollten beschaffen seyn. 2. B. 396. S.
- — Ulfilas. 1. B. 100. S.
- — aller nordischen Gedichte und Sagen, nach
der Chronologie. 2. B. 354. S.
- — König Salomos u. Markolfshs. 3. B. 358. S.
- Ausonius, D. N., Schreiben an Paulus, ver-
teutscht. 6. B. 1. N. 105. S.
- — Lieder auf Vissula. 6. B. 1. N. 110. S.
- Aussichten, in Rücksicht der Alterthümer im Aus-
lande. 4. B. 2. N. 25. S. im Inlande, 29. S.
- Ausspruch der Heiligen, was er sey. 4. B. 2. N.
158. S.
- Auswechslung der Lieder, was dies für ein Feh-
ler der Meistersängerkunst sey. 3. B. 82. S.

- Ausdahlen durch Verfe, was es sep. 3. B. 243. S.
 Auszüge aus dem Gedicht vom heil. Anno. 2. B.
 383. S.
 Autoren, über alte. 2. B. 415. S.
 Aventiuns, über teutsche Straßlieder. 5. B. 1. A.
 37. S.
 Badstube, eine betrüglche. 1. B. 214, 216. S.
 Baldr, der, auf der Dalsbeide; ein nord. Volks-
 lied, verteutscht. 5. B. 2. A. 77. S.
 Baki Erlans Flucht u. Tod. 5. B. 1. A. 12. S.
 Bahrrecht, was es sep. 4. B. 2. A. 132. S.
 Balder, von diesem Gott. 1. B. 64. S. 2. B.
 95. S.
 Baldrs Geschichte. 2. B. 10. S.
 — — Allingespräch, in Freias Niederfahrt. 2.
 B. 13. S.
 — — Tod, von Ewald, als Rufer der Behande-
 lung mythischer Stoffe. 2. B. 35. S.
 — — Träume, ein aus dem Nord. überfetztes
 Gedicht. 2. B. 162. S.
 — — Tod und Leichenbegängniß aus der Edda.
 2. B. 133. S.
 — — wird allgemein beweint. 2. B. 141. S.
 Ball geben, woher diese Redensart komme. 4. B.
 1. A. 154. S.
 Ballade, dänische, Dietrichs von Bern u. Olgers
 u. des Dänen Schlacht, verteutscht. 2. B. 200. S.
 Balladen, über die alten Schottischen. 3. B.
 120. S.

- Balladen, Zeiträume derselben, u. ihrer Melodien. 3. B. 171. S.
- — werden in Schottland zu Kirchenliedern gemacht. 3. B. 185. S.
- — teutsche Jäger: u. ihre Beschaffenheit. 3. B. 262. S.
- Bana, was er war. 5. B. 2. H. 55. S.
- Bann, Würfungen desselben. 6. B. 2. H. 2. S.
- Bannen der Unholden; ein Schwan! Hanns Sachsens. 1. B. 349. S.
- Bar, der Weisersinger, was er ist. 3. B. 67. S.
- Barbare, Josaphat, Nachricht von den teutschen Gothen auf der Insel Krim. 4. B. 2. H. 37. S.
- Barden, sollen nicht teutschen Ursprungs seyn. 1. B. 44. S. 52. S. 2. B. 57. S.
- — kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 52. S.
- — der Teutschen, ihr Geschäft. 1. B. 95. S. 2. B. 52. S. 3. B. 23, 25. S.
- — waren teutsche Dichter. 3. B. 21. S.
- — ihr Ansehen. 3. B. 26. S.
- — und ihre Gesänge nehmen in Deutschland ab. 3. B. 39. S.
- — der Schotten, ihr Amt. 3. B. 167. S.
- — woher dieser Name kommt. 3. B. 61. S.
- — noch etwas über diesen Namen. 6. B. 2. H. 232. S.
- — faldonische sind nicht mit den Teutschen verwandt. 6. B. 2. H. 234. S.
- Bardengesänge, die Jahrbücher der Nation. 1. B. 96. S.

Bardengesänge, ihr Werth, wenn wir sie finden.

1. B. 97. S.

— — Karl d. G. ließ sie sammeln. 1. B. 117. S.

— — von Ludwig dem Frommen verbannt. 1. B. 127. S.

— — salomonische betreffend. 1. B. 379. S.

— — ihr Einfluß. 3. B. 23. S.

— — Auffuchung derselben empfohlen, in der Vorrede, 4. B. 1. A. 21. S. 6. B. 2. A. 233. S.

— — Preisaufgabe für den Wiederfinder derselben. 6. B. 2. A. 245. S.

Bardenliteratur, altnordische. 6. B. 2. A. 231. S.

Barð; Teulu, Hofbarde in Wales. 2. B. 55. S.

Baren, Bemerkungen über dies Wort. 2. B. 444. S.

Barings Varianten zu Henneke Knecht. 2. B. 312. S.

Bartels, Erklärung des Namens. 6. B. 2. A. 112. S.

Bartholin, Thomas, sammelt für Dänemark isländische Handschriften. 2. B. 394. S.

Bateniten, von denselben. 5. B. 2. A. 55. S.

Bauer mit dem Jock, Schwan H. S. 1. B. 349. S.

Bause, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A. 64. S.

Baubenberg, Segehart von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 29. S.

Bearbeitung der Minnesinger, gewünscht und empfohlen. 4. B. 1. A. 71. S.

- Bedeutung des Bragatrankes. 4. B. 1. A. 40. S.
 Bedeutung des Schleifertanzes. 3. B. 227. S.
 Begriff des Vaterlandes. 4. B. 2. A. 3. S.
 Begriff des Volksliedes. 3. B. 208. S.
 — — farger, von den Druiden, Barden, Skal-
 den, Minstreis, Minnesängern u. Meistersängern.
 2. B. 43. S.
 Begräbniß der Berserker. 2. B. 130. S.
 Behandlungsart, beste, der Dichterwerke aus dem
 14. u. 15. Jahrhundert. 2. B. 396. S.
 Behrens, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
 112. S.
 Beichtformel, allemannische. 1. B. 125. S.
 — — — fränkische. 1. B. 128. S.
 Beitrag zu dem Verzeichniß der schwäb. Dichter.
 6. B. 2. A. 88. S.
 — — zur Kenntniß der altteutschen Volkslieder.
 5. B. 1. A. 20. S.
 — — einer Mythologie teutscher Götter, von
 Reinhold. Angezeigt. 2. B. 437. S.
 Bel, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
 122. S.
 Bemerkung über Guldas Duzjellapikon. 1. B.
 94. S.
 Bemerkungen zu den Worterklärungen des Ge-
 dichts: von den todtten Königen. 2. B. 442. S.
 — — über das Wort, baren. 2. B. 444. S.
 — — über das Wort, Rasse. Das.
 — — über die Monumente der Ritter zu Bell-
 berg. 5. B. 2. A. 83. S.

- Bemühungen Karls D. G. um die Kultur und Literatur der Deutschen. 1. B. 116. S.
- Benedicts Regel, vom Kero übersetzt. 1. B. 106. S.
- Bereicherung der Königl. Dän. Bibliothek in Kopenhagen. 3. B. 495. S.
- Bergriesen. 1. B. 84. S.
- Bergström, wer er sey. 1. B. 198. S. 2. B. 83. S.
- Bergström, wozu schön. 1. B. 355. S.
- Berichtigung eines Mißverständnisses Lessings und Oberlins. 2. B. 395. S.
- — einer Schwierigkeit, die Adelsung in dem Gedicht: die Elage, fand. 2. B. 414. S.
- — und Bemerkung zum Winkels. 3. B. 522. S.
- Berichtigungen, mythologische, zu Seyers Niederfahrt Jotun. 2. B. 37. S.
- — zu Höfs Versuch über die schönen Wissenschaften in Schweden. Angezeigt. 4. B. 1. H. 160. S.
- Berner Siegesfestung; Bruchstück. 4. B. 1. H. 163. S.
- Berserker, Bedeutung dieses Namens. 1. B. 163. S.
- Berserkerwuth, was sie sey. 1. B. 173. S. 2. B. 116. S.
- Bertach, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. H. 64. S.
- Beschaffenheit der ältesten deutschen Schriftstellerei. 1. B. 109. S.

Beschreibung von Hanns Sachsens Spiel u. Ver-
son. 1. B. 34. S.

— — Torsingss. 1. B. 168. S.

— — der Prische und des Prischers bei den
Meisteridagern. 3. B. 103. S.

— — der Handschrift: Salomon und Markolsh.
3. B. 360. S.

— — des altteutschen Gedicht: Henniast de Han.
3. B. 417. S.

— — der plattteutschen Lieder Sammlung des We-
spassus. 5. B. 1. A. 21. S.

— — der Infanabel: der Mann im Garten. 5.
B. 1. A. 78. S.

— — mehrerer Handschriften des welschen Sa-
pied. 5. B. 2. A. 135. S.

— — der Handschrift desselben zu Wolfenbüttel.
Daf. 138. S.

— — der Trachten der Ritterfrauen zu Weiberg.
6. B. 1. A. 61. S.

— — des Stück Steins mit Runenschrift u. Göt-
tergesalten, welches an der Drudentlippe gefun-
den ward. 6. B. 2. A. 38. S.

Befingung Bragas, von Klopstock. 4. B. 1. A.
3. S.

Beforgniß wegen des Kopenhagener Brandes.
4. B. 1. A. 184. S.

— — wegen des Brandes vom Kloster Hirschau.
4. B. 1. A. 185. S.

— — wegen des Kriegsfeuers am Rhein. Daf.
Bestimmung des Kämpferromans. 1. B. 159. S.

- Beurtheilung des Mythologischen vom Jett in
 Walhalla, 5. B. 1. H. 170. S.
 — — von Savers Niedersfahrt Freist. 2. B.
 13. S.
 Beschreibung der Löse, was sie bei den Meistersän-
 gern sey. 3. B. 23. S.
 Beweis, kurzer, daß Braga n. Ibunna frucht-
 baren waren. 4. B. 1. H. 48. S.
 — — daß der wahre Verfasser der gereimten Le-
 bensbeschreibung der heil. Elisabeth kein anderer,
 als Johann Rothe, sey. 6. B. 2. H. 137. S.
 — — daß das N. S. Gedicht: Genial de Han,
 kein altes Gedicht sey. 6. B. 2. H. 145. S.
 Bezeugende 10. Kreuzfahrten. 5. B. 1. H.
 113. S.
 Bezger, 1. B. 66. S.
 Beschlag, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. H.
 64. S.
 Biartmar, wer er sey. 1. B. 188. S.
 Biel, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H.
 123. S.
 Bießer, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H.
 122. S.
 Biscoff, was sie sey. 1. B. 67. S. 2. B. 39. S.
 Bil, 1. B. 204. S.
 Bild, das, eines Mannes: Minnegedicht. 6. B.
 1. H. 14. S.
 Bildsäulen der drei Hauptstädte. 1. B. 61. S.
 Bildsäule, Freis, oder die schlaue Sonnenpriester-
 ein: eine Geschichte. 2. B. 143. S.
 Bästner. 1. B. 63. S.

- Wissen, der gemeinte; was für eine Probe es sey. 4. B. 2. A. 158. S.
- Wissla, Lieder eines Rönners auf sie. 6. B. 1. A. 110. S. Ihre Heimath. 110. S. Ihr Name. 111. 112. S. An ihren Vater. 111. S.
- Wienstatt bei Schwäbisch-Halle, was sie sey. 4. B. 2. A. 163. S.
- Widere, der; Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 29. S.
- Wlumen, nord. Angeseigt. 2. B. 378. S.
- Wlumen der Liebe, aus den Minnesingern. 1. B. 244. S.
- — falsche, was sie in der Meistersängerkunst sind. 3. B. 82. S.
- Wlumenlese aus den Minnesingern. 6. B. 1. A. 1. S.
- Wlumenorden, Feier des wagnerschen. 3. B. 524. S.
- — Entstehung desselben. 3. B. 525. S.
- — Zweck desselben. 3. B. 528. S.
- Wlumenthal, Daniel, etwas über ihn. 6. B. 1. A. 214. S.
- Wlutüüdsfluth, nordische. 1. B. 198. S. 2. B. 82. S.
- Wodmer, Erklärung dieses Namens. 7. B. 1. A. 65. S.
- Wodmers Verdienste um die Minnesinger. 4. B. 1. A. 57. S.
- Wöl, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 122. S.
- Wölch, E. B., Leidenopfer. 2. B. 459. S. Wo

- riodische Werke. 461. S. Lebensumstände. Das.
Arbeiten im Alterthumsfache. 463. S.
- Rodriguezes Römur af Hervoru Agantys doc-
tur. Angezeigt. 2. B. 372. S.
- Robinson, kurze Beschreibung davon. 6. B. 2. H.
19. S.
- Rolt, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H.
122. S.
- Romers Gabeln, Litteratur derselben. 2. B. 387. S.
5. B. 2. H. 169. S. Gehören nicht zu den
Minnesingergedichten. 2. B. 387. S. 398. S.
- Strassburger Lieder. 2. B. 390. S. Erste ge-
druckte Ausgabe. 2. B. 391. S. Zürcher Ausg.
393. S. Edelstein, Oberlins Entdeckung. 2. B.
396. S. Ihr Werth. 399. S.
- Tracan, was es für eine Kleidung sey. 2. B.
148. S.
- Traklein, das, ein Volkslied. 1. B. 221. S.
Darüber: 3. B. 462. S.
- Traga. 1. B. 65. S.
- Traga und Hermode, eine mythologische Abhand-
lung. 4. B. 1. H. 3. S.
- — Besingung desselben von Klopstock. Das.
- — oder Tragis Bedeutung. Das. 6. B. 44.
S. Sein Rang. 13. S. Empfänger der Verstor-
benen. 29. S. Sein Transföper. 38. 41. S.
Vorstellung. 46. S. War auch ein deutscher
Gott. 48. S.
- Traga: Fall, Bedeutung dieses Tragapofals. Das.
40. S.
- Traga, ein Transf. Das. 42. S.

- Braget, dergleichen. Das. 41. S.
- Bragar, Bedeutung dieses Worts. 4. B. 1. A. 7. S.
- — warum dieses Magazin so heiße. 1. B. 1. S. in der Vorrede.
- — Entstehung dieses Magazins. 2. B. 463. S.
- — Abänderung des Plans desselben. 3. B. 5. S. in der Vorrede.
- — über dasselbe. 3. B. 472. S. 475. S.
- Brauchbarkeit der nordischen Mythologie für uns. 5. B. 1. A. 157. S.
- Brautwerbungen, verschiedene alte. 1. B. 182. S. II. 210. S.
- Bredenkamp, Erklärung des Namens. 6. B. 2. A. 102. S.
- Breidablick, was? 1. B. 65. S.
- Brief, Hrn. Official Leons über seine Arbeiten für Bragar. 6. B. 1. A. 168. S.
- — Brief des Schottischen Ritters MacDonald, über die Galische Sprache. 6. B. 2. A. 241. S.
- — über die Entstehung des Versuchs über die Romanischen Dichter. 5. B. 1. A. 104. S.
- — Sieges über die Bardenwerbung. 6. B. 2. A. 252. S.
- — Högsteins, den Tod seines Vaters beschreibend. 6. B. 2. A. 263. S.
- Briefe, J. H. Högsteins, seine Lage u. Bragar betreffend. 6. B. 2. A. 258. S.
- — über den Geist der nordischen Dichtung u.

Orthologie. Erster: 1. B. 55. S. Zweiter:

2. B. 74. S. Dritter: 3. B. 1. S.

Briefe, zwei, von A. Ewert. 3. B. 491. S.

— — zwei, über den Rinnestinger, Graf Conrad von Kirchberg. 5. B. 2. A. 172. S.

— — Symmachus, an Rufinus, über seine Ne-
fella. 6. B. 1. A. 115. S.

— — Rudberts, aus dem Lat., ein Beispiel
von dem Geschmack und der Sprache des 10. u.
11. Jahrh. 5. B. 1. A. 39. S. — Erster B.

Seinen Eltern A. Kindliches Flicken von dem
entrodhten Lammme zuvoran. Das. Zweiter B.

N. wünscht dem mit himmlischem Thau geträuf-
ten L. alles Gute. 40. S. Dritter B. N. dem

mit der geistlichen Speise Gesättigtem Verwilt
Der Bedienung. 41. S. Vierter B. Seinen El-

tern H. der mit der Oedenstracht Secklate ge-
trenet Gebet in Christo. Das. Fünfter B. Hr.

N. L. Euer letzter Freund. Kreue des Gebets
u. Dienstes zuvor. 42. S. Sechster B. H.

seiner theuersten Nichte sagt N. viel Heil, Danks
und Gebet zu. Das. Siebenter B. Seinem ge-

liebten P. Heil und Wachsthum in der Lehre.
Enthält altteutsche Wörter. 43. S. Achter B. —

45. Neunter B. Unserm Herrn und Abt Purb-
hard bringen wir Brüder, Eure Schüler, die

schuldigen Gebete zuvor. Handelt von einem
Kirchendietsahl. 46. S.

Brünne, Brünne, was dies Wort bedeute. 1. B.

335. S.

- Bron von Schonebeck, ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. A. 90. S.
- — über diesen neuentdeckten Dichter. 2. B. 324. S. 3. B. 466, 471. S.
- Bronna-cash, was dies Wort bedeute. 2. B. 53. S.
- Bruce, or the history of Robert I. King of Scotland, by Barbour. Vaggeigt. 2. B. 432. S.
- Bruchstücke, s. Fragmente.
- Brünig, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 112. S.
- Brun, s. Bron.
- Büchelin, der; ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. A. 90. S.
- Bücherfunde, Zweck dieses Titels. 1. B. 6. S.
- — selbst. 2. B. 341. S.
- Bücherschatz, Nachricht von Schwarzes antiquarischem. 3. B. 467. S.
- Büchsenmeister bei den Meißnersängern, was er sey. 3. B. 27. S.
- Bülten, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 123. S.
- Buchstabenbereicherung Chilsperks. 1. B. 103. S.
- Budinberg, Ulrich von; wer? 6. B. 2. A. 90. S.
- Burgwächter auf den Zinnen, Frage nach ihrer Bedeutung. 3. B. 524. S.
- Burggraf von Lienz, was? 2. B. 131. S.
- Bures und seine Geschlechter, Entstehung. 1. B. 197. S.

- Barthard, Burcard, von Waldis zwei Fabeln mit
Anmerkungen. 4. B. 2. H. 135, 149. S.
- Barthard Waldis, ein Nachahmer Hauns Rosens
platz. 5. B. 1. H. 83. S.
- Busbeds Nachrichten von den teutschen Gothen
auf der Insel Krim. 4. B. 1. H. 124. S.
- Bürger. 1. B. 204. S.
- — — — —. 1. B. 379. S.
- Caledonische Gesänge betreffend. 1. B. 379. S.
- Camischekin, wer er war und was er that. 5. B.
2. H. 53. S.
- Campe, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. H.
65. S. 4. B. 2. H. 102. S.
- Celten, Feinde der Deutschen. 1. B. 13. S.
- Celtische Sprache betreffend. 1. B. 302. S. 6. B.
2. H. 238. S.
- Chambers Fabel vom Fuchs und Achen kommens
tirt und verglichen. 4. B. 2. H. 143. S.
- Charakter und Natur des Minnelieds. 1. B.
251. S.
- — — — — der Skaldengedichte. 2. B. 63. S.
- — — — — des Hirtenliedes. 3. B. 280. S.
- — — — — des Jägerliedes. 3. B. 252. S.
- — — — — der Troubadourgedichte. 5. B. 2. H. 13,
38. S.
- — — — — der alten Schott. Musik. 3. B. 122, 125,
174. S.
- — — — — der alten Dän. Poesie. 3. B. 288. S.
- — — — — der Tartarn auf Krim. 4. B. 1. H. 126. S.
- — — — — des 13. Jahrhunderts. 3. B. 44. S.

- Charakteristik von Minnesängern. 1. B. 26. S.
 147. S. 2. 251. S.
- Chevalerie, woher sie zu uns kam. 3. B. 46. S.
- Chilperik, will einige Denkmale einführen. 1. B.
 103. S.
- Christenthum, ein Hinderniß der Ausbildung der
 nord. Mythologie und Dichtkunst. 1. B. 56. S.
- Chronik Enikels, beschrieben. 3. B. 457. S.
- — Limburgische, über sie. 6. B. 1. A. 32. S.
- — der alten Stadt Bremen von Renner, an-
 gezeigt. 6. B. 2. A. 150. S.
- Chronika, Endre Starlesens Norske Ringers;
 angezeigt. 2. B. 355. S.
- Chronika, Nordlands, ed. Westrissling 12. Ange-
 zeigt. 2. B. 352. S.
- Chronika, Kleine, der Könige von Dänemark;
 angezeigt. 2. B. 430. S.
- Chronologie der ersten deutschen Schriftstellerei.
 1. B. 29. S.
- — der Ausgaben aller nordischen Sagen und
 Gedichte, nebst ihren Uebersetzungen. 2. B.
 354. S.
- — der Kreuzzüge. 5. B. 1. A. 1. S.
- — der Monumente zu Wollberg. 5. B. 2. A.
 91. S. 130. S.
- Chronologische Schwierigkeiten bei den Trachten
 der Ritterfrauen zu Wollberg. 6. B. 1. A.
 57. S.
- Chuonatt von Würzburg, einige Fabeln dieses
 Meisters erläutert und verglichen. 4. B. 1. A.
 104. S. 2. A. 131. S.

Eitharschlägerin, Schwab. Elschen. 6. B. 1. A. 49. S.

Einbern, Uebersetzte derselben unter andern Völkern. 6. B. 1. A. 34. S.

Eloge, Berichtignug einer Stelle dieses Gedichte. 2. B. 414. S.

Elodius, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 123. S.

Codex argenteus. 1. B. 100. S.

— — Beschreibung eines mancherlei enthaltender. 1. B. 364. S.

— — alter Minnelieder auf der Rhedigerischen Bibliothek in Breslau, angezeigt. 2. B. 324. S.

— — Strassburger, der Benerschen Fabeln, als der vollständigte. 2. B. 390. S.

— — vom Kenner, in Kopenhagen. 3. B. 306. S.

— — über die Bearbeitung des Manessischen, der Minnesinger. 4. B. 1. A. 71. S.

— — worin altteutsche Kämpfe abgebildet sind, beschrieben. 4. B. 2. A. 168. S.

Eolithi, Erdenide. 2. B. 47. S.

Colmar, daselbst sind alte Gedichte entdeckt worden. 1. B. 380. S.

Colonien, von teutschredenden, unter andern Völkern. 6. B. 1. A. 57. S.

Coloratur, falsche, was sie in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 82. S.

Commentar zu einigen Fabeln der Minnesinger, der Bodm. Samml. 4. B. 1. A. 92. S.

- Compendium der deutschen Literaturgeschichte, von Koch; angezeigt. 2. B. 432. S.
- Conrad der junge, ein Minnesänger. 2. B. 124. S.
- Conteurs, was sie waren. 5. B. 2. A. 9. S.
- Corneid, was es für eine Probe sey. 4. B. 2. A. 152. S.
- Cours d'amours, was sie waren. 5. B. 2. A. 46. S.
- Craistine, ein Jerländ. Gedicht. 1. B. 56. S.
- Cramanen, was? 1. B. 347. S.
- Cranngaben, der Meisterlänger. 3. B. 91. S.
- Cranhsingen der Meisterlänger, was. 3. B. 93. S.
- Crone, s. David oder Schulkleinod.
- Crusius, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 124. S.
- Cuhn, dergleichen. 6. B. 2. A. 113. S.
- Curt, dergleichen. Das.
- D. *(Dänemark)*
- Dänemarks Verdienste um die altnordische Literatur. 2. B. 349. S.
- Dagur. 1. B. 202. S. 2. B. 24. S.
- Danelage, eine Probe dieses Geseges. 3. B. 502. S.
- Dangbrotsheim von Hagenau, ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. A. 91. S.
- Datum auf den Monumenten der Ritter zu Vellberg betreffend. 5. B. 2. A. 102. S.
- Dauer der Verfertigung des welschen Dafs. 5. B. 2. A. 152. S.
- David, oder das Schulkleinod, was es sey. 3. B. 92. S.

- Declamation, gab die erste Idee zu Gesang. 3. B.
 28. S.
 Deliciae historicae et poeticae etc. von Lazarus
 Sandrup beschrieben. 3. B. 341. S.
 Dellinger. 1. B. 202. S. 2. B. 84. S.
 Demoiselle, Entdeckung d. Titels. 4. B. 2. H. 160. S.
 Denkmal, das älteste, der Schriftstellerel. 1. B.
 99. S.
 — — ältestes, der niederdeutschen Schrift. 1. B.
 109. S.
 — — des vermählseten Geschmacks. 3. B.
 428. S.
 — — ältestes der Mitter zu Weilberg. 5. B. 2. H.
 92. S.
 Denksprüche aus der frühern Zeit; angezigt.
 4. B. 2. H. 167. S.
 Deutung der Vermählung des Dichtergottes.
 4. B. 1. H. 26. S.
 Dialekte, s. Mundarten.
 Dichter, Schwab., was darunter zu verstehen sey.
 2. B. 69. S.
 — — , Keth. 2. B. 36. S.
 — — Volkssittenrichter. 3. B. 42. S.
 — — nach dem Begriff der Weisersänger. 3. B.
 84. S.
 — — altchottische. 3. B. 167. S.
 — — über einige, wenig bekannte, altdentsche.
 3. B. 312. S.
 — — Ranzgali. Das.
 — — Johann Matthesius. 3. B. 317. S.

- Dichter, Hartmann Schöpper von Neumark. 3. B.
319. S.
- — Matthias Holzwart. 3. B. 329. S.
- — Lazarus Saandrup. 3. B. 341. S.
- — romanische; Versuch über sie. 5. B. 1. H.
109. S. 2. H. 1. S.
- — — Zeit ihrer Entstehung. 5. B. 1. H.
109. S.
- — — die ersten. 5. B. 1. H. 114. S.
- — — ihre Namen. 5. B. 2. H. 1. S.
- — — ihr Stand. Das. 10. S.
- — — ihre Versart. Das. 12. S.
- — — ihr Geist. Das. 37. S.
- — — ihr Verdienst um den Reim. Das.
32. S.
- — Beitrag zu dem Verzeichniß der Schwed.
6. B. 2. H. 22. S.
- — über Schwed., des Mittelalters. 3. B.
513. S.
- — neuere Schwed. 3. B. 516. S.
- — Weise und Gelehrte, ein Begriff im Alter-
thume. 4. B. 1. H. 10. S.
- Dichtkunst, über den Geist der nordischen. 1. B.
55. S. 2. B. 72. S. 3. B. 1. S.
- — nordische, was aus ihr hätte werden kön-
nen. 1. B. 56. S.
- — — ein Original der Natur. 1. B.
56. S.
- — — das Christenthum war ihr ungünstig.
1. B. 56. S.

- Dichtung, Aufstüben derselben in Deutschland.
 1. B. 141. S. In Frankreich. 5. B. 1. H.
 112. S.
 — — Lieblingstudium der Deutschen. 1. B.
 144. S.
 — — vertrat die Stelle der Redenten u. Konzerte.
 1. B. 145. S.
 — — Allgewalt derselben. 3. B. 17. S.
 — — der alten Deutschen. 3. B. 21. S.
 — — verschwimmt mit der Fabel. 3. B. 27. S.
 — — leidet vom Schriftgebrauch. 3. B. 36. S.
 — — wird zum Nahrungsweige und bloßem
 Zeitvertreib. 3. B. 40. S.
 — — Hauptperiode der Schottischen. 3. B. 163. S.
 — — Charakter der alten Dänischen. 3. B. 228. S.
 — — war bei unsern Alten kein Spielwerk. 4. B.
 1. H. 12. S.
 Dichtungsarten der romanischen Dichter. 5. B.
 2. H. 40. S.
 Die!, Beschreibung dieser Kriesmaschine. 4. B.
 2. H. 51. S. 6. B. 2. H. 17. S.
 Dietrich von Bern u. Olgers des Dänen Schlacht;
 eine vertentuschte Ballade. 2. B. 200. S.
 — — Geschlechterzählung. 2. B. 207. S.
 — — Kampf im Rosengarten zu Worms. 4. B.
 2. H. 116. S.
 Die, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H.
 114. S.
 Differenz, was das für ein Fehler der Reiter-
 sängerkunst sey. 3. B. 74. S.

- Dirne, Ableitung dieses Worts. 4. B. 2. A.
160. S.
- Disquisitio Koeleri de Theuerdank etc. von
Hummel; angezeigt. 2. B. 437. S.
- Dissertation über Jakob von Königshofen, von
Holländer. Angezeigt. 2. B. 437. S.
- Dissertatio de Mercurio etc. Germanor. Box-
heckii. Angezeigt. 2. B. 432. S.
- Dollinger, das Lied von; mit Literarnoten. 4. B.
1. A. 171. S.
- Doppel, was das für ein Spiel war. 2. B.
296. S. 7. B. 522. S.
- Dresler, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
124. S.
- Dreves, vergleichen. Das. 113. S.
- Druiden, ihr Daseyn für Deutschland, der Gegen-
stand einer Preisaufgabe. 1. B. 95. S.
- — kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 46. S.
- — ihr Fall in Kaledonien. 2. B. 51. S.
- — Absprechung für Deutschland. 2. B. 57. S.
- Drupner, was? 2. B. 92, 138. S.
- Dupfeng, was? 6. B. 1. A. 92. S.
- Dusch, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
125. S.
- Dwalin und
- Dyrian, kunterfahne Zwerg. 1. B. 167. S.
- Dyff, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
125. S.
- Eber u. Ebert, Erklärung dieses Namens. 6. B.
2. A. 114. S.

- Edda Islandorum. Angezeigt. 2. B. 356. S.
 — — von Börsenou. Angez. 2. B. 367. S.
 — — deutsche Uebersetzung derselben. Angez. 2. B.
 370. S.
 — — die Isländische u. von Schimmelman. An-
 gezeigt. 2. B. 374. 378. S.
 — — — Dänische Uebersetzung von Sandvig.
 Angez. 2. B. 376. S.
 — — Rhythmica etc. Vom Magdalenischen Inst.
 Angez. 2. B. 377. S.
 — — ou Monmans de la Mythologie etc.
 Von Mallet. Angez. 2. B. 368. 377. S.
 Edelstein, Boners, s. Boners Fabeln.
 Egger u. Eggert. Erklärung dieser Namen. 6. B.
 2. H. 114. S.
 Ehe, Lob derselben. 2. B. 242. S.
 Ehlers u. Ehler. Erklärung dieser Namen. 6. B.
 2. H. 114. S.
 Ehrennamen der unverheiratheten Weiber in
 Deutschland und muthmaßliche Entstehung der-
 selben. 4. B. 2. H. 159. S.
 Ehrenschilde der Ritter zu Wellberg. 5. B. 2. H.
 94. S.
 — — der Ritterfrauen zu Wellberg. 5. B. 2. H.
 96. S.
 Eier sammeln, Nachricht vom Schwed. 5. B. 1.
 H. 148. S. aus Schaumburgschen. 6. B.
 1. H. 36. S.
 Euthellung der vaterländischen Alterthümer. 4. B.
 1. H. 19. S. in der Vorrede.

Einwürfe gegen die Brauchbarkeit der nordischen Mythologie beseitigt. 5. B. 1. H. 157. S.

Einfluß der Kreuzzüge auf Kultur überhaupt.

1. B. 142. S. 3. B. 49. S. 4. B. 1. H. 52. S.

Einrichtung dieses Magazins. 1. B. 2. S. Vorrede.

Eira, wer diese Göttin sey. 1. B. 71. S.

Eitenthum beschrieben. 1. B. 195. S.

Eitriesen, s. Romsburken.

Elberische Geschenke an Otmit. 4. B. 1. H. 111. S.

Elfen, wer u. was? 1. B. 82. S.

Elfsen, die Schwab. Zitterschlägerin. 6. B. 1. H. 49. S.

Elwerts, zwei Briefe. 3. B. 491. S.

Embla, das erste Weib. 1. B. 201. S.

Empfänger der Verstorbenen, wer es ist. 4. B. 1. H. 29. S.

Encomiaft, Jon Lopsöns, von Ericksen. An gezeigt. 2. B. 377. S.

Ende der Meistersänger in Nürnberg. 3. B. 97. S.

Enaida, Beldeks, betreffend. 1. B. 147. S. 3. B. 510. S.

Enaida Chronik beschrieben. 3. B. 457. S.

Entdeckung des wahren Verfassers des N. S. Gedichts: Hennink de Han. 6. B. 2. H. 145. S.

Eten, Maer, was diese sprichwörtliche N. A. bedeute. 1. B. 351. S.

Enteo ni wenteo, Erklärung dieser Worte. 5. B. 1. H. 134. S.

Entlehnung, erste, fremder Wörter. 1. B. 102. S.

- Entstehung des Eises. 1. B. 195. S.
 — — — — — Pomer. 1. B. 196. S. 2. B. 82. S.
 — — — — — der Eistiesen. 1. B. 196. S.
 — — — — — der Kuh Andumbia. 1. B. 197. S.
 — — — — — Bares und seines Geschlechts. Das.
 — — — — — Odins. 1. B. 197. S. 2. B. 82. S.
 — — — — — der Welt. 1. B. 198. S.
 — — — — — des Meeres und der Flüsse. Das.
 — — — — — der Erde. Das.
 — — — — — der Steine. Das.
 — — — — — des Himmels. Das.
 — — — — — der Sterne. 1. B. 199. S. 2. B. 83. S.
 — — — — — Midgards. 1. B. 200. S. 2. B. 83. S.
 — — — — — der Wolken. Das.
 — — — — — der Menschen. 1. B. 201. S.
 — — — — — des Tags und der Nacht. 1. B. 201. S.
 2. B. 84. S.
 — — — — — des Thaues. Das.
 — — — — — des Morgenlüstchens. 1. B. 204. S.
 — — — — — der Zwerge. 2. B. 83. S.
 — — — — — des Mondes. 1. B. 203. S. 2. B. 83. S.
 — — — — — der Sonne. Das.
 — — — — — der Ehrennamen unverheiratheter Weiber. x.
 4. B. 2. H. 159. S.
 — — — — — der romanischen Sprache. 5. B. 1. H.
 3. S.
 Entstehung des Blumenordens. 3. B. 325. S.
 Entstehungsgeschichte des Versuchs über die roma-
 nischen Dichter, ein Brief. 5. B. 1. H. 104. S.
 Entstehungzeit der romanischen Dichter. Das.
 109. S.

Epigramm auf einen im Wech ertrunkenen König.

1. B. 121. S.

— — Den Grebuerständigen soll man Eben vor
gehen; von Matthias Holzwart. 3. B. 332. S.

— — Das Eiert Koch. Derselbe. Das.

— — Wer Lobreich will werden. Ders. Das.

— — Tugend macht Edell. Ders. 3. B. 333. S.

— — Tugend will geübt sein, von Matthias
Holzwart. 3. B. 333. S.

— — Warum man Frag Wendt machend male.
Ders. 3. B. 334. S.

Epitaphilluxus. Im 15. u. 16. Jahrh. 5. B. 2. A.
111. S.

Epitaphium des Ritters Jörg zu Wellberg. Das.
112. S.

— — der Katharina von Wellberg, geb. Well-
merhausen. Das. 113. S.

— — der Margarethe von Crailsheim, Ritter
Welfs Gemahlin. Das.

— — Ritter Wolf und Anna von Gutlern.
Das. 115. S.

— — das Gemelbergische. Das. 117. S.

— — Hans Bartolmes von Wellberg u. seiner
Gemalin. Das. 122. S.

— — das Ritter. Eynische. Das. 124. S.

— — Viri perillufris P. F. Suhmii. etc.

6. B. 2. A. 274. S.

Erdbeben, dessen Ursprung. 1. B. 69. S.

Erdeentstehung, 1. B. 193. S.

Erfinder der Schottischen Volksmusik. 3. B.
171. S.

- Erfinder, wer die ersten der Kunstwerke waren.
3. B. 29. S. 101. 102. 103. 104. 105.
- Erfindung des Recitativs. 3. B. 157. S. 101.
- Erinnerung, ein Kindegedicht. 6. B. 1. A. 1. S.
- Erläuterung der heutigen nicht mehr verständlichen
Geschlechtsnamen der Deutschen. 3. B. 1. A.
61. S. 6. B. 2. A. 100. S. 101. 102. 103.
- Erlbach, Georg von, über seine Lieder. 4. B.
1. A. 66. S. 101. 102. 103. 104. 105.
- — — wird für einen Schwäb. Dichter ge-
halten. 4. B. 1. A. 90. S. 101. 102. 103.
- Erläuterung des Textes vom ältesten Gedicht, Lu-
tungsli. 7. B. 1. A. 156. S. 101. 102. 103.
- — eines Bruchstücks von einem altsächsischen
Holliede. 6. B. 1. A. 25. S. 101. 102. 103.
- Erläuterungen zu Winckel. 2. B. 233. S. 101.
- — zu Henneke Knecht. 2. B. 317. S. 101.
- — zu dem Alt. Gesänge zum Lobe der heil.
Jungfrau Maria. 6. B. 1. A. 127. S. 1. A.
24. S.
- Ermahnung an die lieben Deutschen, ein Gedicht
von Bischof Meier. 3. B. 336. S. 101.
- Ermaerung, bei Erichs; ein Kindegedicht Kame-
lants. 6. B. 1. A. 16. S. 101. 102. 103.
- — — Derselbe. Das. 17. S. 101.
- Erbe, der alten Deutschen, worin sie bestand.
6. B. 1. A. 35. S. 101. 102. 103.
- Erbesen, altsächsisches, in Thüringischen Kirnsege-
bräuchen. 3. B. 118. S. 101. 102. 103.
- Eroberung, erste, von Jerusalem durch die Kreuz-
fahrer. 5. B. 1. A. 15. S. 101. 102. 103.

- Eroberung, Magdeburgs durch Tilly; wo sie beschrieben. 4. B. 1. A. 151. S.
- Erdgung von der Welt; Götter- und Menschen-Entstehung. 1. B. 193. S.
- — Halli und Leistner, oder der Tod für die Braut. 1. B. 107. S.
- — der im Rath ertrunkene König. 1. B. 219. S.
- — Balders Tod und Leichenbegängniß, nach der Edda. 2. B. 133. S.
- — von Hermode, wie er in die Hölle reitet. 2. B. 138. S.
- — wie die Äsen in alle Welt senden etc. 2. B. 141. S.
- — Freies Bildsäule, oder die schlaue Sonnenpriesterin. 2. B. 143. S.
- — die Freundschaftsprobe. 2. B. 154. S.
- — von einem, der beichtet, wie er Luch gestohlen habe; von Lazarus Sandrup. 3. B. 343. S.
- — Ein Knab wird gefragt, welches das beste Werk sey. Ders. Dsf.
- — von einem, der Jener in der Predigt schmeckte. Ders. 3. B. 344. S.
- — ein Historia von dreien Ehebrechern, wie es ihnen ergangen. Ders. 3. B. 345. S.
- — von einem Studenten, der das Evangelium auswendig hersagen wollte. Ders. 3. B. 350. S.
- — ein Dieb will ehe hängen, als von einer heßlichen Dirnen erledigt werden. Ders. 3. B. 352. S.

- Erzählung, von einer Grabchrift. Lazarus San-
drup. 3. B. 353. S.
- — von einem Weib, deren der Mann am
Charfreitage gestorben. Ders. 3. B. 353. S.
- — eine komische: Der Mann im Garten; von
Hanns Rosenplut. 5. B. 1. H. 78. S.
- Eichenbach, Wolftram von; ein Schwäb. Dichter.
1. B. 148. S. 4. B. 1. H. 165. S.
- — Ulrich von; desgleichen. 4. B. 2. H. 91. S.
- Etymologie, ihr Nutzen. 1. B. 93. S.
- Eubages, was? 2. B. 54. S.
- Euridice, die erste Oper mit Recitationen. 3. B.
157. S.
- Exhortatio ad plebem Christianam. 1. B. 107.
S. 113. S.
- Eosura, wer? 1. B. 163. S.
- — ihre Vermählung. 1. B. 173. S.
- Ergoethland, was? 1. B. 300. S.
- F.
- Fabel: Der Hund mit dem Schinkenbein, von
Frauenlob. 1. B. 381. S.
- — von Balder. 2. B. 123. S.
- — von Hermodes Hölletritt. 2. B. 138. S.
- — von der Asen Thränenfendung. 2. B.
141. S.
- — von der Weltentstehung. 1. B. 193. S.
- — Die beiden Hunde, aus dem Renner. 2. B.
189. S.
- — Der Föme. Ebenbahr. 2. B. 190. S.
- — Der Rabe und der Pfau. Daber. 2. B.
193. S.

- Zabel, von dem größten Thoren. Daher. 2. B.
 194. S.
 — — der Esel in der Löwenhaut. Daher. 2. B.
 197. S.
 — — Boners; Literatur desselben u. mit Anmerkungen. 2. B. 387. S.
 — — von gegtigkeft; von Boner. 2. B. 401. S.
 — — wer an Arbeit meint gut Leben zu haben.
 Derselbe. 2. B. 404. S.
 — — von einem Fuchs u. Crocodil; von Hartmann Schöpfer. 3. B. 322. S.
 — — von zwei Fischern; von Demf. 3. B.
 322. S.
 — — von Frobhen; von Demf. 3. B. 323. S.
 — — von einem Vogler und einer Schlangen; von
 Demf. Das.
 — — vom Schnecken und Adler; von Demf. Das.
 — — vom vorgezeugten Kind und seiner Mutter;
 von Demf. 3. B. 324. S.
 — — von einer Sau und Hund; von Demf. Das.
 — — von einem Maren; von Demf. 3. B.
 325. S.
 — — eine aus dem Froschmäusler. 4. B. 2. A.
 73. S.
 — — der Fuchs, der Esel und der Wolf, von
 Kerner. Mit Uebersetzung und Anmerkungen.
 4. B. 1. A. 92. S.
 — — der Reichthum der Thiere; von Demf. mit
 Anmerkungen. 4. B. 1. A. 96. S.
 — — vom Frosch und Ochsen; von Burkard
 Waldis. Mit Anmerk. 4. B. 1. A. 97. S.

- Fabel, der Fische, von Reinmar von Zweter;
mit Uebers. u. Anmerk. 4. B. 1. H. 102. S.
- — der Fuchs u. Affe; von Mgr. Echantrat von
Würzburg; mit Anmerk. 4. B. 1. H. 104. S.
- — der Löwe u. der Spiegel; von Demf. mit
Uebers. 4. B. 1. H. 105. S.
- — vom Esel u. Hund, von Demf. commentirt
und verglichen. 4. B. 2. H. 131. S.
- — Dieselbe in Alkmars Reineke Fuchs. 4. B.
2. H. 133. S.
- — Dieselbe, von Gurfard von Baldis. Das.
135. S.
- — Dieselbe, von Göthe in f. H. S. Das.
137. S.
- — der Riese und die Räuber, von Meister
Echantrat von W., nebst Uebers. u. Anmerk.
Das. 139. S.
- — der Seighalz u. der Möder, von Demf.
4. B. 2. H. 141. S.
- — vom Fuchs und Raben, von Ehangler; mit
Anmerk. u. Vergleich. Das. 143. S.
- — Dieselbe aus dem Renner. Das. 146. S.
- — Dieselbe aus dem Froschmäusler. Das.
148. S.
- — Dieselbe von Gurfard v. W. Das. 149. S.
- — des kleinen Dramas, das Fest in Walhalla.
5. B. 1. H. 167. S.
- — die drei Gefellen und der Vär; aus Leh-
manns Speierischer Chronik. 5. B. 2. H.
49. S.
- — Glück macht reich; eben daher. Das. 50. S.

- Tabela der Minnesänger, kommentirt u. verglichen.
 4. B. 1. H. 92. S. 2. H. 131. S.
 Tahlirs, wer sie waren. 5. B. 2. H. 8. S.
 Tansel, was? 1. B. 63. S.
 Tahnenschwung, ein Volksfest, beschrieben. 6. B.
 1. H. 118. S.
 Talsnerei Kaiser Maximilians I. Probe davon.
 6. B. 2. H. 181. S.
 Taufrecht war der Kultur u. Gelehrsamkeit hin-
 derlich. 1. B. 132. S.
 Tede, die Soester; über dies alte Gedicht. 3. B.
 397. S.
 Fehler der Meistersängerkunst. 3. B. 64. S.
 Telsenentscheidung. 1. B. 194. S.
 Tennen, die Insel, wo Hertha soll verehrt wor-
 den seyn. 2. B. 144. S.
 Tentr. 2. B. 94. S.
 Tenstercheiden, Krieg gegen die gemalten in Eng-
 land. 3. B. 148. S.
 Tetschmause, Ueberbleibsel alteutscher. 3. B.
 110. S.
 Tetschulen der Meistersänger, was sie waren. 3. B.
 89. S.
 Festen i Valhal, aus der Dda. Minerva ange-
 zeigt. 5. B. 1. H. 165. S.
 Feststellung des Textes vom ältesten Gedicht, Ka-
 jungali. 5. B. 1. H. 123. S.
 Tied, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H.
 125. S.
 Tilder, der Dorferer, wer er sey. 2. B. 420. S.

- Bildor, einige Lebensumstände desselben. 2. B.
 423. S.
 — — Schriften desselben. 2. B. 425.
 Gimafenger. 2. B. 96. S.
 Gölner, wer? 1. B. 219. S.
 Grahm, Erklärung dieses altfr. Worts. 5. B.
 1. H. 125. S.
 Gschartzs Bildnisse der 12. Ersten Alten Deutschen
 König u. beschrieben. 3. B. 335. S.
 — — ernstliche Ermahnung an die lieben Deut-
 schen, ein Gedicht. 3. B. 336. S.
 — — Treu und Standhaftigkeit, Schlafreim.
 340. S.
 Hagebant, s. Geißelbrüder.
 Hamme soll nicht in den Sack, Spruchwort. 2.
 B. 262. S.
 Henetnisse. 1. B. 242. S.
 Häufentstehung. 1. B. 192. S.
 Helant, ein alter, der manches Altrthümliche
 enthält, beschrieben. 4. B. 2. H. 124. S.
 Hellwanger, was? 1. B. 72. S.
 Herse, was für ein Gott, 1. B. 65. S.
 Hersers, Reinhold, Wiederherstellung der Gothi-
 schen Begräbnis des Kaisers am Newjahr. 4.
 B. 2. H. 41. S.
 — — — kleines Todtenopfer von Gräter.
 6. B. 2. H. 273. S.
 Hessa, wer und was sie war. 6. B. 1. H. 31. S.
 Hränsische Sprache betreffend. 1. B. 293. S.
 Hräulein, von der Entstehung dieses Lied. 4. B.
 2. H. 160. S.

- Fragen Kleins, antiquarische. 4. B. 1. H. 68. S.
 — — wegen der Gothen in Laurien. 6. B. 1. H.
 224. S.
 Fragment des ältesten N. L. Romans. 1. B.
 109. S.
 — — of Antient History. Angezeigt. 2. B.
 376. S.
 — — von Rajungali, nebst Uebersetzung 3. B.
 314. S.
 — — eines altplatt. Volksliedes. 6. B. 1. H.
 24. S.
 Fragmente von Schleifertexten. 3. B. 231. S.
 — — von Jägerliedern. 3. B. 254. S.
 — — aus der Helmstädtischen Handschrift des
 Kenners. 6. B. 2. H. 218. S.
 — — s. auch Proben.
 Fragmentum Mss. Raponi., von Halsap. An-
 gezeigt. 2. B. 361. S.
 Franken, ihr Betragen gegen die Muselmänner.
 5. B. 1. H. 14. S. 2. H. 17. S.
 Franken nähern sich zuerst der Bildung. 1. B.
 101. S.
 Frankreichs Verfassung vor dem 10. Jahrhundert.
 5. B. 1. H. 111. S.
 Frauenlobs Fabel vom Hende mit dem Schinken-
 bein. 1. B. 381. S.
 Gegin, Erklärung dieses altfr. Werts. 5. B.
 1. H. 127. S.
 Greid. 1. B. 71. S. 2. B. 90. S.

- Freias Niederfahrt, ein dramatisches Gedicht, auf dem Engl. Sayers. 1. B. 9. S.
- Freidank ist der Enomolog. 2. B. 409. S.
- — Ankündigung einer neuen Ausgabe desselben. 2. B. 447. S.
- Freistngen der Meisterlangerkunst. 3. B. 91. S.
- Freiung, der Meisteridner, was? 3. B. 95. S.
- Freundschaftspröbe, eine Erzählung. 2. B. 154. S.
- Fres, wer? 1. B. 65. S. 2. B. 90. S.
- Frens Bildsäule, oder die schlaue Sonnenprieſterin, eine Erzählung. 2. B. 143. S.
- — Opfermal. 2. B. 149. S.
- Frida, wer? 1. B. 163. S.
- Frigga, Götterkönigin. 1. B. 63. S. 2. B. 95. S.
- — 1 Aussendung um Valderu. 2. B. 96. S.
- — u. Freia werden oft mit einander verwechselt. 1. B. 320. S.
- — 1 Liebe zu Thor. 1. B. 323. S.
- — Vereidung aller Wesen. 2. B. 133, 164. S.
- Fris u. Frikke, Erklärung dieser Namen. 6. B. 2. A. 114. S.
- Fröde, wer? 1. B. 219. S.
- Fröde og Fingal, ein Schauspiel von Pram. Angezeigt. 2. B. 433. S.
- Fröhatan, ein teutischer. 5. B. 2. A. 186. S.
- Froschmäntler, Nachricht von einer Ausgabe desselben. 4. B. 1. A. 157. S.
- — Sentenzen daraus. 4. B. 2. A. 68. S.
- — eine Fabel daraus. 4. B. 2. A. 73. S.
- — vom Fuchs u. Raben. Das. 143. S.

Frühlingsklage Jakobs von der Warte. 2. B.
135. S.

Fünfsachheit, ehrenvolle; ein Minnegedicht Rein-
mars von Zweter. 6. B. 1. A. 17. S.

Fürstentugend, altteutsche; wo sie beschrieben ist.
4. B. 1. A. 140. S.

Faldas Wurzellektion betreffend. 1. B. 94. S.

— — Alfalas betreffend. 1. B. 101. S. 3. B.
468. S.

— — literarischer Nachlaß. 3. B. 519. S.

Felgien. 1. B. 21. S.

Folia. 1. B. 72. S.

G.

Gabla wird von Joh Ammer entsetzt. 5. B. 2.
A. 54. S.

Gärtnerrei Kaiser Maximilians I. Proben daraus.
6. B. 2. A. 265. S.

Ganoret, wer er war. 2. B. 246. S.

Ganglate, wer? 1. B. 74. S.

Ganglbe, wer? Das.

Gang der ersten teutschen Schriftstellerei, bis zum
Ende der Minnefingerperiode. 1. B. 29. S.

Gardareich. 1. B. 162. S.

Gardie, Gabriel de la, Errichter des Antiquitäts-
kolleg. zu Upsala. 2. B. 347. S.

Garoo; Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
125. S.

Gast, der wälische; über eine Handschrift desselben
zu Wolfenbüttel. 5. B. 2. A. 134. S.

— — — — ob er eine Uebersetzung aus dem
Wälischen sey? Das. 147. S.

- Saß, der wälsche; Zeitalter desselben. Das. 149.
 154. S.
 — — — wie lange der Verfasser daran arbeitete. Das. 152. S.
 Satterer, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
 125. S.
 Schänd, ein falsches, was es in der Weiskens-
 verkunst sep. 3. B. 77. S.
 Sebet eines Ungenannten in altfr. Sprache. 1. B.
 108. S.
 Schenke im 15. Jahrhundert. Nachricht. 4. B.
 1. A. 152. S.
 Gebrauch, über den, der nordischen Mythologie.
 2. B. 3. S.
 — — beim Fruchtwehen im Schaumburgischen:
 6. B. 1. A. 22. S.
 Schuttschöttchen. 1. B. 81. S.
 Gedicht, allerdtages. 1. B. 115. S. 3. B.
 314. S. Dasselbe in Kupfer geschnitten, übersetzt
 2. erläutert. 5. B. 1. A. 118. S. Feststellung
 seines Textes. 5. B. 1. A. 123. S. Erklärung
 des Textes. Das. 126. S. Bedeutung der darin
 vorkommenden Sterne. Das. 133. S.
 — — Vater unser; von Reinmar von Zweter,
 mit Anmerk. 4. B. 2. A. 51. S.
 — — Klage über die großen Hüte der Damen
 im 14. Jahrh. von Mstr. Johannes v. Hadlaub;
 mit Anmerk. 4. B. 2. A. 53. S.
 Gedicht, Redactors von Abu Ward; aus dem
 Arabischen. 5. B. 1. A. 17. S.

- Gedicht, Reinmarus von Brennenberg auf die Dame seines Herzens. Prosaisch umgeteutscht. 5. B. 1. H. 56. S.
- — eines Troubadours mit deutscher Uebersetzg. 5. B. 2. H. 29. S.
- — desgleichen, mit französischer Uebersetzung. Das. 40. S.
- — desgleichen, von Gilles de Viniers. Das. 34. S.
- — desgleichen, bloß in deutscher Prose. Das. 43. S.
- — Erinnerung; von Willen von Seodlingen; umgeteutscht aus der Maneg. Samml. 6. B. 1. H. 1. S.
- — Seligkeit beglückter Liebe, von Heinrich von Morunge; mit Russl. Das. S. 2.
- — meine Grabchrift von Demf. Das. 8. S.
- — die Zudringliche, von Kärenberg. Das. 4. S.
- — die Ungetreue, von Demf. Das. 5. S.
- — die Weiber, von Demf. Das. 10. S.
- — an meine Gertrud, von Walther von der Vogelweide. Das. S. 7.
- — die Wahrsagung, von Demf. Das. 6. S.
- — Warnung, von Demf. Das. 10. S.
- — der Stärkste, von Demf. Das. 13. S.
- — Abnang, von Demf. Das. 12. S.
- — Abschied von der Welt, von Demf. Das. 19. S.
- — der Traum, von Demf. u. Klein. 4. B. 1. H. 64. S.

Gedicht: Lied vom deutschen Mann, vom Densf.
Das. 66. S.

— — die Liebedreife, von Graf von Harbeck.
6. B. 1. H. 7. S.

— — nicht singen, sondern seuffen, von Ulrich
von Wintergetten. Das. 8. S.

— — die weinende Treue, von Reinmar v. Zweter.
Das. 12. S.

— — ehrenvolle Hünfackheit, von Densf. Das.
13. S.

— — das Bild eines Mannes, von Densf. Das.
14. S.

— — bei Erichs Ermordung, von Rammelant.
Das. 16. S.

— — bei Derselben, von Densf. Das. 17. S.

— — die Zeichen vor dem jüngsten Tage, von
dem Roffner. 6. B. 1. H. 19. S.

— — Leopolds Gattin nach seinem Tode, Rein-
mar der Alte. 2. B. 179. S.

— — der Nachbesuch vor dem Schiden, Burg-
graf von Liem. 2. B. 181. S.

— — Minneliedchen Konrads d. J. 2. B. 184. S.

— — Frühlingsklage Jakobs von der Warte. 2.
B. 185. S. Alt u. neu, mit Musik. 4. B.
1. H. 81. S.

— — das Abenteuer im Holze, der Rohl von
Raus. 2. B. 187. S.

— — didaktisches; König Doro von Schatten u.
Griedebraut, sein Sohn. 1. B. 223. S.

— — — — — des Windbefe. 2. B. 225. S.

- Gedicht, Blumen der Liebe. 1. B. 244. S. 2. B. 175. S.
- — Was ist Minne? 1. B. 244. S.
- — Minnefeld. 1. B. 246. S.
- — Minnelied. 1. B. 247. S.
- — Göttin Minne. 1. B. 247. S.
- — Minnelied Herzogs Johann von Grabant. 1. B. 251. S.
- — von den todtten und lebenden Königen, ein altes Original N. T. 1. B. 369. S. Alter desselben 1. B. 365. S.
- — Was ist Selde? Ulrich von Lichtenstein. 2. B. 175. S.
- — Seldehort. Ders. Das. 176. S.
- — der scheidende Kreuzfahrer u. seine Frau, von Graf Otto von Gottesland. 2. B. 177. S.
- — Senfter eines alten Mitters, von Helarich von Welde. 2. B. 178. S.
- — eine derbe Vermahnung vor der Kritik. 2. B. 310. S.
- — die Liebe, von Fron von Schonebese, Handschr. 2. B. 326. S.
- — Amor, von Demf. 2. B. 327. S.
- — Lob der Minne, von Rangler. 2. B. 330. S.
- — Graf Krafts von Loggenburg, Nachbild. 4. B. 1. A. 85. S.
- — Graf Friedrichs von Leiningen, Nachbild. 4. B. 1. A. 87. S.
- — Rudolfs von Rothenburg. 4. B. 1. A. 90. S.

- Gedicht, Treias Niederfahrt, dramat. 1. B.
9. S.
- — Ermahnung an die lieben Deutschen, von
Fischart Menzer. 1. B. 336. S.
- — Treu u. Standhaftigkeit, von Demf. 3. B.
340. S.
- — über ein altes plattdeutsches: die Coesler
Fehde. 3. B. 397. S.
- Gedichte, nach den Minnesängern, Anfrage darnach.
2. B. 455. S. Antwort. 3. B. 521. S.
- — s. auch Fabel, Epigramm, Priamel, Erzäh-
lung, Lied, Minnelied, Volkslied u. Gesang.
- — nordische, über die Uebersetzung derselben.
2. B. 158. S.
- — von neuentdeckten zu Colmar. 1. B. 380. S.
- — drei, auf die Schwab. Bitterschlägerin,
Elschen. 6. B. 1. A. 50. S.
- — zwei, auf die Jugend und das Alter, Lat.
und Altteutsch; aus der Vorrede Kenners. 6.
B. 2. A. 213, u. 216. S.
- Gedike, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
114. S.
- Gedrut, ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. A. 91. S.
- Gefiona, wer? 1. B. 73. S.
- Gefna, s. Freia.
- Gegenstände der Volkspoesie im 13. u. 14. Jahrh.
3. B. 46. S.
- Geist der nordischen Dichtkunst und Mythologie,
drei Briefe. 1. B. 55. S. 2. B. 78. S. 3. B.
1. S.
- — der romanischen Dichter. 5. B. 2. A. 35. S.

- Geißlichkeit wird empfohlen. 2. B. 236. S.
 Geiler, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A.
 67. S.
 Geißelbrüder, über diese Sekte. 6. B. 1. A.
 97. S.
 Geliebte, die getrennte, ein Volkslied. 2. B. 218. S.
 Genie, was ein musikalisches sey. 3. B. 199. S.
 Genj, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
 114. S.
 Gerda, wer? 1. B. 73. S. 2. B. 90. S.
 Gerdeut, an meine; Minnegedicht Walthers von
 der V. B. 6. B. 1. A. 5. S.
 Gerichtshof der Kinstrels, wo u. was? 2. B.
 66. S.
 Gersemin. 1. B. 73. S.
 Gerdes, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
 115. S.
 Gesang Hallis u. Leikners. 1. B. 215. S.
 — — der Insulanerinnen von Got auf Hialmar
 Stück. 2. B. 111. S.
 — — ist älter, als Schrift. 3. B. 21. S.
 — — war anfangs bloße Declamation. 3. B.
 27. S.
 — — die erste Musik. 3. B. 28. S. 125. S.
 — — der schottische, hat nichts von der Kirchen-
 musik entlehnt. 3. B. 182. S.
 — — der Berner, nach der Schlacht bei Grau-
 brunu, Bruchstück. 4. B. 1. A. 162. S.
 — — Allem. zum Lobe der heil. Jungfrau Maria,
 mit Uebers. und Erläuterungen. 6. B. 1. A.
 127. S. 2. A. 23. S.

- Gefangenes Allgemalt. 3. B. 17. S.
- Gefangene Liebe der Deutschen unter Ludwig dem
Deutschen. 1. B. 129. S.
- — aller Naturmenschen. 3. B. 18. 20. S.
- Gefäß, was es bei den Meistersängern war. 3. B.
63. S.
- Geschäft der Varden u. Skalden. 1. B. 95. S.
2. B. 60. S.
- Geschichte der Welt: Götter- und Menschenentstehung. 1. B. 193. S.
- — Hallis und Leikners. 1. B. 207. S.
- — des im Roth ertrunkenen Königs. 1. B.
219. S.
- — Balder's. 2. B. 133. S.
- — Grenz Bildsäule. 2. B. 143. S.
- — die Freundschaftsprobe. 2. B. 154. S.
- — des Bauernkrieges wird ausgearbeitet. 3. B.
516. S.
- — zur, altteutschen Trachten u. Moden. 5. B.
1. A. 42. S.
- — warum wir noch keine, der Deutschen haben. 4. B. 1. A. 152. S.
- — der Erhaltung der Dokumente von Welberg. 5. B. 2. A. 86. S.
- — der in den Vatikan gekommenen Heidelberger Bibliothek. 5. B. 2. A. 159. S.
- — der Reichsstadt Hall angekündigt. 5. B.
2. A. 194. S.
- — Versuch einer, des Schlosses Halsenstein; angeh. u. beurtheilt. 6. B. 1. A. 192. S.
- — der Kreuzzüge, Beitrag zur; 5. B. 1. A. 1. S.

Geschichtsforscher, Schwedische. 3. B. 510. S.

Geschlechtsnamen der Deutschen; erklärt. 5. B.

1. A. 61. S. 2. A. 65. S. 6. B. 2. A.

100. S.

Geschmack, des verwaheloseten, Denkmal. 3. B.

423. S.

Gesellen, die drei, und der Hår; aus Lehmanns

Speierscher Chronik. 5. B. 2. A. 50. S.

Gesetz, vom Salischen. 1. B. 105. S.

Gespräch Werdemars mit Hesso von Minach. 1. B.

12. S.

Gespenst, das, von Hedeby, ein nord. Volkstied;

verdeutsch. 5. B. 2. A. 74. S.

Gesualdo, Carlo, Fürst von Venosa, als Conkünf-

ter gerühmt. 3. B. 135. S.

Giallarstrom. 4. B. 1. A. 33. S.

Ginnungagap. 1. B. 195. S. 2. B. 81. S.

Glasur, Glemur. 1. B. 203. S.

Glaubensbekenntniß der heidnischen Sachsen. 1. B.

113. S.

Glee, Erklärung und Ableitung dieses W. 3. B.

146. S. 4. B. 2. A. 173. S.

Glein, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A.

65. S.

Gleims Verdienste um die Minnesänger. 4. B.

1. A. 62. S.

— — merkwürdige, Alterthümliche Fragen. Das.

62. S.

Glitzer, was? 1. B. 65. S.

Glocke, was für eine Art Klinder. 6. B. 1. A.

87. S.

- Glossarium Romano-Theoticum. Angezeigt.
 1. B. 108. S.
 Glück macht reich, eine Fabel aus Lehmanns
 Speierscher Chronik. 5. B. 2. A. 49. S.
 Gaa. 1. B. 73. S.
 Gaomologus, Echerens, Bemerkungen darüber.
 2. B. 407. S.
 — — — — Alter desselben. Daselbst.
 — — — — wer er sey. 2. B. 409. S.
 Gading, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
 125. S.
 Gdöel, Erstl. dieses N. Das. 115. S.
 Gdöfert, Erstl. dieses N. Das.
 Gdörke, Erstl. dieses N. Das. 126. S.
 Gdösch, Erstl. dieses N. 6. B. 2. A. 126. S.
 Gdöthe, Erstl. dieses N. Das. 114. S.
 Gdö, Erstl. dieses N. Das.
 Gdöterenscheidung, 1. B. 193. 197. S.
 Gdöterlehre, s. Mythologie.
 Gdöterekrieg, nord. Gdötterfage. 2. B. 97. S.
 Gdöterdämmerung. 2. B. 98. S.
 Gdöttrix Kinne, ein Gedicht. 1. B. 147. S.
 Gdötterdienst, über Bragas, Hermedes u. Idunnas.
 4. B. 1. A. 42. S.
 Gdötter, Uebersicht und kurze Schilderung aller
 nordischen Gdötter und Gdöttinnen vom ersten,
 zweiten u. dritten Range. 1. B. 55 — 87. S.
 Gdöthische Sprache, die Mutter aller nordischen.
 1. B. 299. 304. S.
 — — — — Neuwahrsbegrüßung an den Kaiser. 4. B.
 2. A. 39. S.

- Gothen, Nachricht von teutschen, auf der Insel
 Krim. 4. B. 1. A. 124. S. 2. A. 36. S.
 Gothen, nähern sich jetzt der Kultur. 1. B.
 29. S.
 Gothenberg. 1. B. 15. S.
 Gottes Allmacht zu erkennen; ein Meistersinger-
 lied. 6. B. 2. A. 156. S.
 Götter, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
 116. S.
 Gottheiten, zwei altteutsche, Waid u. Oskar. 6. B.
 1. A. 21. S. 2. A. 38. S.
 — — von gehörnten. 6. B. 2. A. 41. S.
 Gottesfurcht empfohlen. 2. B. 233. S.
 Grabmal, J. H. Häßleins beschrieben. 6. B.
 2. A. 265. S.
 Grabscrift, meine, Minnegedicht Hermanns von
 Morunge. 6. B. 1. A. 3. S.
 Gräf, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
 126. S.
 Grängen der teutschen Literatur. 1. B. 3. S.
 Worrede.
 Graf Otto von Gottesland. 2. B. 177. S.
 Grammatiken, über die beiden ältesten teutschen.
 4. B. 2. A. 172. 183. S.
 Gren, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
 126. S.
 Grönlund, Erkl. dieses N. Das.
 Gröning, Erkl. dieses N. Das.
 Gronow, Erkl. dieses N. Das.
 Grotius, Erkl. dieses N. Das. 127. S.
 Grubenschper, was? 1. B. 357. S.

- Gräbelswort, was es in der Meisterfängerkunst sey.
3. B. 86. S.
- Gruß Wallhallas. 4. B. 1. H. 29. S.
- Guger. 2. B. 91. S.
- Gulde von Wregis verbessert die Lenleiter. 3. B.
40. 139. S.
- Gullotine, etwas über die altteutsche, und eine
vorgedachte in Hall am Kocher, mit Kupfer.
4. B. 2. H. 55. 185. S.
- — bewegliche, deselbst beschrieben. Das. 58. S.
- — unbewegliche. Das. 62. S.
- — zusammengesetzte. Das. 67. S.
- — noch etwas über die altteutsche. 5. B. 2. H.
181. S. 6. B. 2. H. 13. S.
- — über ihren frühern Gebrauch in Frankreich.
6. B. 1. H. 215. S.
- Gullinduse. 2. B. 92. S.
- Gulltepper. 1. B. 67. S.
- Gugger. 1. B. 205. S.
- H.
- Haal u. Hakt, Erklärung dieses Namens. 6. B.
2. H. 127. S.
- Hacker. Haker, Erstl. dieser N. 6. B. 2. H.
128. S.
- Hadlaubs Klage über die großen Härte der Damen,
mit Anmerk. 4. B. 2. H. 53. S.
- Häufeler u. Hensler. Erstl. dieser N. Das.
- Häner. 1. B. 66. S.
- Hätleins, Joh. Heinr., Todtenopfer von Gräber.
6. B. 2. H. 254. S.

Häffleins, Joh. Heintz., einige Briefe über seine Lage u. Bragur. 6. B. 2. H. 258. S.

— — des Sohns, Schreiben über das Hinscheiden des Vaters. Das. 263. S.

— — Schriftstellerverdienste und Arbeiten. Das. 270. S.

Hagen, Erkl. dieses N. Das. 127.

Hagemann, Erkl. dieses N. Das.

Hahn des Gottes Opar. Das. 44. S.

Hain, Ursprung dieses Wortes. 6. B. 1. H. 29. S.

Hain u. See der Göttin Nertha auf Rügen. 5. B. 2. H. 191. S.

Haken, s. Haak.

Haller, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H. 103. S.

Halli u. Leikner, eine Geschichte. 1. B. 207. S.

Halls Liebe zu Adisa. 1. B. 209. S.

— — Minnegesang. 1. B. 215. S.

— — Ermordung. 1. B. 217. S.

Hamann, s. Hagemann.

Hammer's Wiedererlangung. 1. B. 306. S.

Hammerens Hentelsee. Das.

Hamarsheimt, ein Scandinavisches Gedicht mit Erläuterungen, u. Dänischer Uebersetzung. 1. B. 312. S.

Hane, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H. 129. S.

Handschrift; Von den todten und lebenden Königen; mit Erläuterungen, 1. B. 363. S. Ueberselben. 365. S.

- Handschrift; Proben von einem neu entdeckten Dichter aus dem 13. Jahrh. genannt Bron von Schonebeck. 2. B. 324. S.
- — Proben von einem in Colmar entdeckten Minne- und Meistersängerkoder. 2. B. 329. S.
- — noch einige Priameln aus dem 15. Jahrh. 2. B. 332. S.
- — Auszug des altteutschen Gedichts: König Salomon und Markolph. 3. B. 357. S. 4. B. 1. A. 173. S.
- — das Lied vom edlen Nöringer. 3. B. 402. S.
- — des Pfaffen Amis. Nachricht. 3. B. 521. S.
- — ein Bruchstück vom Roman Wilhelms von Orlenz. 4. B. 1. A. 132. S. Nachricht davon 5. B. 2. A. 66. S.
- — Probe von einem Psalter in der Universitäts-Bibliothek zu Straßburg. 4. B. 2. A. 150. S.
- — der Melusina, kurze Beschreibung davon. 4. B. 2. A. 176. S.
- — das älteste teutsche Gedicht; in Auszet gezogen u. erläutert. 5. B. 1. A. 112. S.
- — über die, des weissen Saßs zu Woltensbüttel, nebst Bruchstücken davon. 5. B. 2. A. 134. S.
- — Nachricht von einer Liedersammlung im Vatikan. 5. B. 2. A. 167. S.
- — der Sperberverkauf, oder die Noone und der Ritter; aus der kaiserl. Bibliothek in Wien. 6. B. 1. A. 155. S.

Handschrift, von Herzog Friedrich von Schwaben, eines gereimten Nitterromans, in Wolkenbüttel, mit Stellen daraus und Nachrichten über ihn.

6. B. 1. A. 131. S.

— — — — — neuer, eines historisch-diplomatischen Wörterbuchs der teutschen Kriegsalterthümer, vom verstorbenen Generalleutnant G. D. von der Erdlen; nebst Probe daraus. 6. B. 1. A. 200. S.

— — — — — Kinderlings; die Lebensbeschreibung der heil. Elisabeth, beschrieben, nebst einem Anhang. 6. B. 2. A. 139. S.

— — — — — Eyn hobische Historia von dem Indischen paradise in welschen landen gescheen; angepicht. 6. B. 2. A. 144. S.

— — — — — Nachricht von einem Meißnergefängbuche. 6. B. 2. A. 152. S.

— — — — — Helmsbüttische, des Kenners, von Hugo von Cronberg; angeq. 6. B. 2. A. 206. S.

Handschriften-Sammler, Isländische. 2. B. 346. S.

— — — — — über zwei, vom Kenner. 3. B. 465. S.

— — — — — Verzeichniß der altteutschen, zu Salzburg. 3. B. 473. S.

— — — — — Verzeichniß altteutscher, zu Kopenhagen. 3. B. 495. S.

— — — — — Nachricht von den altteutschen, auf der Kirchenbibliothek zu Nördlingen. 3. B. 507. S.

— — — — — Nachricht von den altteutschen, auf der Jesuiterbibliothek zu München. 4. B. 2. A. 185. 190. S.

- Handschriften; Nachricht von den altteutschen, in
St. Gallen. 4. B. 1. H. 179. S.
- — von den teutschen poetischen, in Wolfenbü-
tel. 4. B. 1. H. 165. S.
- — der Minnesänger, was damit zu thun sey.
4. B. 1. H. 72. S.
- — von altteutschen im Vatikan zu Rom. 5.
B. 1. H. 187. S. 2. H. 161. S.
- — Nachricht und Proben von den altteutschen
auf der kaiserl. Bibliothek zu Wien. 6. B.
1. H. 140. S.
- — Nachricht u. Proben, der akademischen Bi-
bliothek zu Helmstädt. 6. B. 1. H. 175. S.
- — Nachricht und Proben von, von Kaiser
Marimilians hinterlassenen, aus der kaiserl.
Bibliothek zu Wien. 6. B. 2. H. 166. S. Die
Bücherei desselben. Das. 163. S. Folget wei-
ter die Volksherey. Das. 181. S.
- Handschuh, der größte. 4. B. 2. H. 47. S.
- Hant u. Hantke, Erklärung dieser Namen. 6. B.
2. H. 116. S.
- Hans Sachs, Beschreibung seiner Person u. seines
Spiels. 1. B. 34. S. Einige Schwänke von
ihm. 1. B. 339. S. 2. B. 298. S. Ueber s. Ge-
dichte. 3. B. 60. S. Wo und von Wem er
nachgeahmt wurde. 4. B. 2. H. 177. S.
- Harder, Meister Conrad, ein Schwäb. Dichter.
6. B. 2. H. 91. S.
- Hartner, von wandernden. 3. B. 167. S.
- Harmonie Otfrieds, s. Otfried.
- Harpers, was sie waren. 3. B. 32. S.

Hartmann Schönpers von Newmark Tabeln betreffend. 3. B. 319. S.

Hafenkamm, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. H. 103. S.

Hate. 1. B. 205. S.

Hauptperiode der schottischen Dichtkunst u. Russl. 3. B. 163. S.

Haverkamp, Erkl. dieses N. 6. B. 2. H. 103. S.

Hapn, s. Heinz.

Hegemisch, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. H. 129. S.

Heimdal, 1. B. 66. S. 2. B. 85. 89. S.

Heimskringla a Snorrone Starlönide, von Yrings hold. Angezeigt. 2. B. 363. S.

— von Schöning und Thorlacius. Angezeigt. 2. B. 372. S.

— was sie sep. 3. B. 521. S.

Heinrich von Veldek. 2. B. 147. S.

Heinz, Heinz, Heinig, Heingis, Heimide, Heunig, Erklärung dieser Namen. 5. B. 1. H. 66. S. 6. B. 2. H. 116. S.

Heißer, Erkl. dieses N. 6. B. 2. H. 129. S.

Heitmann, Erkl. dieses Namens. Das.

Hela. 1. B. 74. S. 2. B. 96. S.

Helas Lösefederung um Balder. 4. B. 1. H. 34. S.

Heldebuch, einige Noten dazu. 1. B. 324. S. 2. B. 289. S.

— wer der Verfasser desselben sep. 4. B. 1. H. 107. S. Stoff desselben. Das. 106. S. Inhalt desselben. Das. 109. S. Inhaltsanfang des Ganzen. 4. B. 1. H. 109. S. 2. H. 74. S.

- Heldenbuch, von dem, im Vatikan. 5. B. 2. A.
 170. S.
 — — von dem, in Subms Bibl. 2. B. 446. S.
 Hesse, Erstl. dieses Wortes. 2. B. 270. S.
 Helge Olsson, ein Sammler von isländ. Handschriften. 2. B. 348. S.
 Heuneke Knecht, ein bibl. satyrischer Volksgefang
 in N. L. Spr. mit Varianten. 2. B. 311. S.
 Hennupf de Han, Nachricht von dieser Nachahmung
 des Heineke de Vos. 3. B. 416. S.
 4. B. 1. A. 167. S. Ueber den Verfasser des
 selben. 6. B. 1. A. 217. S. Beweis, das es kein
 altes Gedicht sey. 6. B. 2. A. 145. S.
 Herder, Erstl. dieses Namens. 5. B. 1. A. 66. S.
 6. B. 2. A. 107. S.
 Herders Aufforderung Beckherlin betreffend. 3. B.
 521. S.
 Hermanns Tod, ein Parodie von Klossstock; ange-
 zeigt. 2. B. 433. S.
 Hermes, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
 117. S.
 Hermsde, wer? 1. B. 67. S. 2. B. 95. S.
 Wie er zu Waldern in die Hölle reitet. 2. B.
 132. S. 4. B. 1. A. 32. S. Empfänger der
 Verstorbenen. 4. B. 1. A. 29. S. Seine Ei-
 genschaften. Das. 31. 35. S. Vorstellung von
 ihm. Das. 47. S.
 — — was unter dieser Ueberschrift zu verstehen
 sey. 3. B. 455. S.
 Herrha, 1. B. 63. S. Ihr Lob. 2. B. 25. S.
 Gehalichkeit ihres Dienstes mit dem Freidienst.

2. B. 144. 148. C. Ihr Hain u. See auf Rü-
gen. 5. B. 2. H. 191. C. Wer sie war. 6. B.
1. H. 31. C.
- Hervarar saga: Etwas daraus. 1. B. 156. 161. C.
- Hesse, von Strassburg, wer? 6. B. 2. H. 92. C.
- Hesse von Kinachs Minnelied. 1. B. 9. C.
- Herendad, was. 4. B. 2. H. 159. C.
- Heremagen, was es damit auf sich habe. Das.
- Heyer, Ertl. dieses N. 6. B. 2. H. 129. C.
- Hein, Heyne, f. Heim. 5. B. 1. H. 65. C.
- Heerathsbrief Jesu Christi. 2. B. 307. C.
- Hegel, Ertl. dieses N. Das. 68. C.
- Hjalmar's Abreise zum Zweikampf. 2. B. 107. C.
- Ankunft auf Samsey. 2. B. 114. C. Zwei-
kampf mit Agantyr. 2. B. 122. C. Tod. 2. B.
128. C.
- Himmelsburg, derselben Erbauung. 2. B. 29. C.
- Himmelsentführung, 1. B. 198. C.
- Hinter sich u. für: vor: sich, was das für ein Ge-
het der Meistersängerkunst sey. 3. B. 79. C.
- Hirrolin, wer? 2. B. 136. C.
- Hirsch, ein, äßt Swasurlam. 1. B. 165. C.
- — eine verzauberte Prinzessin. 6. B. 2. H.
203. C.
- Hirtensied, über das. 3. B. 272. C. Charakter
desselben. 3. B. 280. C.
- Historia Halldani Nigri, autore Snorro Star-
laco. Angez. 2. B. 355. C.
- — Gothrici et Rolfs, Westrogothiae Re-
gum etc. Angez. 2. B. 356. C.

Historia Böckreks och Kofsa, Westgöthe Rongers-
Angeq. Das.

Historia Olai Tryggwae Filii, von Koenhielm.
Angeq. 2. B. 361. S.

— — Fortissimorum Pagulum Egilli et As-
mundi, von Salans. Angeq. 2. B. 362. S.

— — Jlluge Oridar Jesers, von Oloffen.
Angeq. 2. B. 362. S.

— — Regum septentrionalium a Suomone
Sturionide. Angeq. 2. B. 363. S.

— — — — — von Schöning u. Thorlacius.
Angeq. 2. B. 372. S.

— — Kastilli Haegai et Grimonis Hirsuti-
genae, patris et filii, per Thorleivum. Angeq.
2. B. 363. S.

— — Hialmari, von Peringskiöld; angeq. 2. B.
364. S.

— — af Danmark, von Schm. Angeq. 2. B.
439. S.

Historie von den Meistersängern Spangenberg
betreffend. 6. B. 2. H. 164. S.

Hufe. 1. B. 204. S.

Hlidsklaff. 1. B. 62. S.

Hlin, s. Lina oder Lina.

Hochschulen der Meistersänger. 3. B. 79. S.

Hochzeitfeierlichkeiten Kaiser Friedrichs II. wo
sie beschrieben sind. 4. B. 1. H. 150. S.

Hoder, von ihm. 1. B. 62. S. 2. B. 95. 135. S.

Höl, Erst dieses Nam. 6. B. 2. H. 129. S.

Hölas Lösesoderung um Valder. 2. B. 140. S.

Höllenjüngern. 1. B. 22. S.

- Höllensfabel. Hermodet. 2. B. 144. S. 4. B.
 1. A. 32. S.
 Höß, Erkl. dieses Namens. Das.
 Höls, Erkl. dieses Namens. Das. 107. S.
 Hofdichter u. Minnesinger. 3. B. 44. S.
 — — Landgraf Hermann in Thüringen. 3. B.
 51. S.
 Hof, kurze Beschreibung dieses Salzsäuerfestes.
 3. B. 236. S.
 Hofungsfeln, was sie waren. Das.
 Hofsaaren verdrängten die Hofdichter. 3. B.
 55. S.
 Hofmayer, Erklärung dieses Amtsnamens. 5. B.
 1. A. 73. S.
 Hohe Lied von Willeram umschrieben. Nachricht.
 1. B. 139. S.
 Höhenlohe, Gottfried von; ein Schwab. Dichter.
 6. B. 2. A. 92. S.
 Hoiken, was sie waren. 6. B. 1. A. 87. S.
 Holzwart, Matthias, von seinen Epigrammen u. seiner
 eingeklamten Bemalpoesey. 3. B. 329. S.
 Hornbegleitung des Jägerliedes, über sie. 3. B.
 252. S.
 Hrdowitniffon, was? 1. B. 205. S.
 Hrenthurfesentfcheidung, 1. B. 196. S.
 Hube, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 129. S.
 Hubertus, der Jägerpatron. 3. B. 266. S.
 Hubertusfest, was es war. 3. B. 267. S.
 Hülsmittel zur Erklärung der Minnesinger. 3. B.
 523. S.

Hugo. Burnetts Klage über die Liebe seiner Zeit.
3. B. 50. S.

Hugrußen, was sie waren. 4. B. 1. A. 11. S.

Hugdietrichs Geschichte. 4. B. 2. A. 75. S.

Huldigung, eine altteutsche, wor 4. B. 1. A.
150. S.

Hulst, Erstl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 129. S.

Hummels, B. H., alterthümliche Schriften ange-
zeigt. 1. B. 383. S.

Hungarvaka, vom Ragnidaniſchen Institut. Ange-
zeigt. 2. B. 374. S.

J.

Jacob L. König von Schottland, einer der
ersten Konfeger und Dichter seiner Zeit. 3. B.
128. S. Seine Verdienste. 3. B. 136. S. war ein
Harfen- und Lautenspieler. 3. B. 160. S. Er-
finder oder Verbesserer der Vokalmaßf. 3. B.
171. S.

— — der IV. und V. K. von Schott., von ihrer
Prachtliebe. 3. B. 166. S.

Jacob von der Warte. 2. B. 135. S. 4. B. 1. A.
24. S. Sein Minnelied. 5. B. 2. A. 63. S.

Frühlingsklage. 4. B. 1. A. 21. S.

Jägerrei, Lob derselben. 3. B. 256. S.

Jägerlied: Es blies ein Jäger wohl in sein Horn u.
1. B. 277. S.

Jägerlieder, über sie und die Hornbegleitung der-
selben. 3. B. 252. S. 260. S.

Jägerromangen, über ihre Beschaffenheit. 3. B.
262. S.

— — von lustiger Stimmung. 3. B. 265. S.

- Jät u. Jäfel, Erstl. dieser Namen. 6. B. 2. H. 118. S.
- Jagdbathenur Hr. von Schwaben. 6. B. 2. H. 197. S.
- Jagdfest, s. Hubertusfest.
- Jagdmuß geht unsern Volkliedern nichts an. 3. B. 271. S.
- Jahn, Erstl. dieses Namens. 6. B. 2. H. 118. S.
- Jahrbücher, welches die ältesten waren. 1. B. 97. S.
- Jahresrechnung der Meistersänger, was? 3. B. 88. S.
- Jahrzahlen auf den Rittersmonumenten zu Dellberg. 5. B. 2. H. 104. S.
- Jahresbuch, C. B. Hiltens 12. Augst. 6. B. 1. H. 199. S.
- Jarres Geist, was er sey. 1. B. 227. S.
- Jarbyrd, was für eine Probe? 4. B. 2. H. 157. S.
- Jarnwidur. 1. B. 205. S.
- Jarnwidien. Das.
- Jodifikensammlungen, von ihrem Nutzen. 1. B. 92. S.
- Jduana, 1. B. 75. S. 2. B. 87. S. 4. B. 1. H. 17. S. Entführung derselben. 2. B. 67. S. 4. B. 1. H. 18. S. Erlösung derselben. 4. B. 1. H. 24. S. Wer auch eine deutsche Edelin. Das. 48. S.
- oder der Apfel der Vergeltung; ein Aufzug des vortrefflichen Aufzuges Herders in den Haren. 5. B. 1. H. 156. S.

Jerusalem erste Eroberung durch die Franken.

1. B. 1. H. 15. S.

Jeux-parties, was? 5. B. 2. H. 45. S.

Jauer, 1. B. 75. S.

Jagburg, was? 1. B. 181. S. Treue derselben.
2. B. 103. S.

Inhalt des Winstoke. 2. B. 229. S.

Inhaltsauszug des Heldenbuchs. 4. B. 1. H. 109.
S. 2. H. 74. S.

— des Ritterromans, Friedrich von Schwaben.
6. B. 2. H. 197. S.

Inscription auf Tirsing. 1. B. 169. S.

Inscriptionen der Monumente der Ritter zu Well-
berg. 5. B. 2. H. 93. S. Stellung derselben.
Das. 105. S.

Institut, vom Magadanischen. 6. B. 1. H. 223. S.

Jöcher, Erst. dieses N. 6. B. 2. H. 118. S.

Jöed. 1. B. 63. S.

Johnstone, James, Verdienste um die nord. Lite-
ratur. 2. B. 352. S.

Jongleurs, Jonglers, was sie waren. 1. B. 144.
S. 3. B. 32. S. 5. B. 2. H. 9. S.

Journal von und für Deutschland, 1791. Angez.
2. B. 439. S.

Irische Sprache, über sie. 4. B. 1. H. 168. S.
6. B. 1. H. 208. S.

Iren, was das für ein Fehler in der Reifersän-
gerkunst sey. 3. B. 83. S.

Isarnloß, was? 1. B. 204. S.

Isidors de nativitate domini; von der fränkischen
Uebersetzung. 1. B. 105. S.

- Isländische Handschriftensammlungen, wie und wenn sie veranstaltet wurden. 2. B. 346. S.
- — Sprache betreffend. 1. B. 392. S.
- Italiener sollen in der frühern Musik von den Schotten entlehnt haben. 3. B. 138. 158. S.
- Dasselbe widerlegt. 4. B. 2. H. 170. S.
- Jubelfeier des pegnesischen Blumenordens. 3. B. 524. S.
- Juel oder Juelfest, Gelübde dabei. 1. B. 180. S.
- Wie und wo es gefeiert wurde. 6. B. 1. H. 44. S.
- Jungfrau, Alter und Bedeutung dieses Titels. 4. B. 2. H. 160. S.
- Juvidien, wer sie waren. 1. B. 83. S.
- K.
- Kämpfe, Erstl. dieses N. 6. B. 2. H. 129. S.
- Kämpferroman, Bestimmung desselben. 1. B. 159. S.
- Kalender, Nachricht von einem alten geistlichen. 4. B. 2. H. 179. S.
- Karls des Großen Bemühungen um die Kultur und Literatur seines Volks. 1. B. 116. S.
- Veranstaltung die ungeschriebenen Gesetze und Vardenlieder zu sammeln. 1. B. 117. S.
- Irdische Namengebung der Wände und Monate betreffend. 1. B. 118. S.
- Karolingische Zeitschnitte in der Literatur. 1. B. 116. S.
- Karsien, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H. 118. S.

- Kaungali, über diesen Dichter und die Uebersetzung von ihm. 3. B. 312. S. 5. B. 1. A. 118. S.
- Keeß, Erstl. dieses N. 6. B. 2. A. 118. S.
- Kemenatt, von; ein Schwäbischer Dichter. 6. B. 2. A. 92. S.
- Kennet, was dies Wort bedente. 2. B. 293. S.
- Kennzeichen des Alters schott. Melodien. 3. B. 179. S.
- Keros, Regel des heil. Benedikts betreffend. 1. B. 106. S.
- Kenscheit empfohlen. 1. B. 237. S.
- Kienperoußer, kurze Beurtheilung derselben. 3. B. 288. S.
- Kinderlieder, Bemerkungen über sie. 3. B. 239. S.
- Kirchberg, Graf Conrad von; wer dieser Minnesinger war. 5. B. 2. A. 172. S. Ist nicht verwandt mit dem Hebenlohischen Stamme. Das. 174. S. Auch nicht mit der Thüringischen Familie dieses Namens. Das. 178. S. War ein Schwabe. Das. 179. S.
- Kirchenbibliothek zu Nördlingen, von ihren alten deutschen Handschriften. 3. B. 507. S.
- Kirchendiebstahl in Ruodpert's Zeiten. 5. B. 1. A. 46. S.
- Kirms, Bedeutung dieses Worts. 3. B. 111. S.
- Kirmesgebräuche, Thüringische. 3. B. 110. S.
- Kissenmacher, Erstl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 130. S.
- Klage über die großen Hüte der Damen, von Wist. Hadlaub; mit Anmerk. 4. B. 2. A. 53. S.

- Klebsollen, was das für ein Fehler in der Weis-
fängerkunst sey. 3. B. 74. S.
- Kleidung der Minstrelz beschrieben. 3. B. 35. S.
- — der Druiden beschrieben. 2. B. 48. S.
- Kleidertracht Herzog Ludolfs, und seiner Gemalin
Oda, beschrieben. 5. B. 1. A. 50. S.
- Kleidertrachten, altteutsche, aus dem 14. Jahrh.
beschrieben. 4. B. 1. A. 56. 87. S.
- Klingende Reime, was sie in der Weisfänger-
sprache bedeuten. 3. B. 64. S.
- Klingelohr, was ihm in Verdacht eines Schwarz-
künstlers brachte. 3. B. 52. S.
- Klüder, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 130. S.
- Klügel, dergleichen. Das. 6. B. 2. A. 130. S.
- König, ein, ertrinkt im Meih. 1. B. 219. S.
- — Lira von Schotten 26. Gedicht. 1. B. 227. S.
- — König Konrad der Junge, ein Minnesinger.
2. B. 184. S.
- — Salamon u. Markelph, s. Salomon 2c.
- — Jacob I. s. Jacob.
- Königen, von den todtten und lebenden; ein hand-
schriftl. Gedicht mit Anmerk. 1. B. 363. S.
- Königssohn, der verwünschte, ein nord. Volkssied
übersetzt. 5. B. 2. A. 77. S.
- Körner, was sie in der Weisfängerkunst bedeu-
ten. 3. B. 64. S.
- Regeln, was für Kleider. 6. B. 1. A. 87. S.
- Reimi, s. Teibhi.
- Koppe, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 130. S.
- Rosergarten, Erkl. dieses N. 5. B. 1. A. 68. S.
6. B. 2. A. 105. S.

- Königsfest, Beschreibung davon. 6. B. 1. A.
126. S.
- Kranngaben, s. Kranngaben.
- Kranzlingen, s. Kranzlingen.
- Kretschmar, u. Kretschmann, Ettl. dieses Namens.
5. B. 1. A. 68. S.
- Kreuzprobe, was sie sey. 4. B. 2. A. 137. S.
- Kreuzzüge, ihr Einfluß auf Kultur, Bildung und
Dichtkunst. 1. B. 142. S. 3. B. 49. S. 4. B.
1. A. 32. S.
- — ihr Einfluß auf Kultur, Bildung in Frank-
reich. 5. B. 1. A. 112. S.
- — Beitrag zu einer Geschichte derselben. 5. B.
1. A. 1. S. 2. A. 33. S.
- Kreuzfahrer, der scheidende, und seine Frau; ein
Minnegedicht. 2. B. 177. S.
- Krieg der Götter. 2. B. 97. S.
- Kriegsdenkthümer, was darunter zu verstehen sey.
4. B. 2. A. 19. S.
- Kritik, derbe Vermahnung vor derselben, ein altes
Gedicht. 2. B. 310. S.
- Kritische Anmerkungen zu Johann von Brabant
Minnelied. 1. B. 260. S.
- — — zu Thronst Quida. 1. B. 320. S.
- — — zu Sappho Niedersahrt Freias. 2. B.
33. S.
- Königliche Morike Kongsed, von Martensson. Angeh.
2. B. 354. S.
- — — Enorre Stutlesend, von Klausen.
Angeh. 2. B. 362. S.

- Kronida**, s. Chronica.
- Krone**, Ursprung derselben. 6. B. 2. A. 41. S.
- Krönig**, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 170. S.
- Kruglaken**, was sie aus Asien für einen Geist mitbringen. 4. B. 1. A. S. 33.
- Kuhn**, Erkl. dieses Nam. Das. 118. S.
- Kuhreihen**, der schweizerische, der Russl. 5. B. 1. A. 176. S.
- Kulenkamp**, Erkl. dieses N. 6. B. 2. A. 103. S.
- Kultur**, erste Annäherung derselben. 1. B. 97. S. Bei den Gothen. 1. B. 99. S. den Franken. 1. B. 101. S. unter Karl dem Großen. 1. B. 116. S. Gewinnt durch die Kreuzzüge in Deutschland. 1. B. 142. S. 4. B. 1. A. 52. S. in Frankreich. 5. B. 1. A. 112. S.
- Kunsthalterschäumer**, worin sie bestehen. 4. B. 1. A. 22. S. Vorrede. 2. A. 16. S.
- Kung**, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 118. S.
- L
- Laber u. Labrer**, was das für Nider sind. 5. B. 1. A. 37. S.
- Laga**, was für eine Göttin. 1. B. 75. S.
- Laisen der Weiskeler**, was sie waren. 6. B. 1. A. 97. S.
- Landsfrieden**, Erinnerungen an den deutschen, von 1455. Angef. 4. B. 1. A. 153. S.
- Landsnamabot Islands**, vom Magdanischen Institut. Angef. 2. B. 371. S.
- Larve**, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. B. 130. S.
- Laser**, was es in der Meisterfängerkunst sey. 3. B. 72. S.

- Latein, falsches, was es für ein Fehler in der
 Meistersängerkunst sey. 3. B. 70. S.
 Lattichkönig, oder der grüne Mann, was für ein
 Volksfest. 5. B. 1. H. 123. S.
 Laune, eine Probe altteutscher; 5. B. 2. H.
 49. S.
 Lärin, des kleinen Königs Geschichte. 4. B. 1. H.
 122. S.
 Lau, über die Bedeutung dieses Werts. 6. B.
 1. H. 92. S.
 Leben Snorre Sturlesons, des berühmten Islän-
 ders. 2. B. 415. S.
 — — der Jungfrau Maria, von der Herausgabe
 desselben. 3. B. 461. S.
 Lebensart der Tartarn auf Krim. 4. B. 1. H.
 126. S.
 Lebendumstände, vermeintliche, Windbels. 2. B.
 226. S.
 — — einige, Hugos von Trosberg. 6. B. 2. H.
 208. S.
 — — einige, Graf Arnuns und seiner Gemahlin.
 6. B. 1. H. 39. S.
 Leberrein, was einer sey. 5. B. 1. H. 125. S.
 Ledersén, was das für eine Beinkleidung sey.
 6. B. 1. H. 90. S.
 Legat, Arnus Magnusens betreffend. 2. B.
 350. S.
 Legende von Huberts Bekehrung. 3. B. 266. S.
 Lehren für Fürstenkinder des Alterthums. 2. B.
 229. S.
 — — Lyros an seinen Sohn. 1. B. 235. S.

- Lehrgedicht, über ein altenglisches, dem Wiaskele
 ähnliches. 4. B. 2. H. 130. S.
- Leibniz, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 130. S.
- Leichenbegängniß Balders. 2. B. 137. S.
- Leichenrede; in Kopenhagens Gedächtniß, der
 geschrieben u. ausgezogen. 3. B. 427. S.
- Leichenfeierlichkeit bei nord. Fürsten. 4. B. 1. H.
 39. S.
- Leifner, mer. 1. B. 207. S.
- Leiningen, Friedrich von; ein Minnesinger. 4. B.
 1. H. 27. S.
- Leisewitz, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 130. S.
- Lesch, ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. H. 93. S.
- Lesarten, s. Varianten.
- Lessing, Erkl. dieses Nam. 5. B. 1. H. 69. S.
 6. B. 2. H. 106. S.
- Leuarch, ein Celtischer Dichter. 2. B. 56. S.
- Lettern, teutsche, betreffend. 2. B. 452. S.
- Leuchtschüren, was? 1. B. 257. S.
- Leuzolds Gattin, nach seinem Tode. Ein Minne-
 gedicht. 2. B. 179. S.
- Lichter, was für Gesänge. 5. B. 1. H. 37. S.
- Lidskialf, s. Hidskialf.
- Liebesbrief eines Schwab. Landmädchens; nebst
 der Antwort. In Versen. 1. B. 283. S.
- Liebesreise, die; ein Minnegericht von Graf von
 Hardeck. 6. B. 1. H. 7. S.
- Liebestreu und Liebestraft, ein Volkslied. 1. B.
 274. S.
- Lieblingstudium der Teutschen in der Schwab.
 Periode. 1. B. 144. S.

- Lieber Ringe, was? 2. B. 289. S.
 Lied, das, vom Grafen und der Nonne. 1. B.
 265. S.
 — — eines verschmähten Liebhabers. 1. B.
 275. S.
 — — eines Jägers. 1. B. 277. S.
 — — von einem Schloffer. 1. B. 360. S.
 — — vom Wandrer, oder Balder's Erdraume, aus
 dem Stand. 2. B. 162. S.
 — — an das Liebchen. 2. B. 219. S.
 — — des Hirten. 3. B. 273. S.
 — — ein new, gemacht von einem solchen noch
 kein. 6. B. 2. H. 79. S.
 — — ein newes, Weltliche, von dem Wein. Das.
 81. S.
 — — ein newes, von einem Jäger. Das. 85. S.
 — — vom schönen Widel. Aldänisch mit Erläu-
 terungen. 3. B. 292. S.
 — — vom edlen Wöringer, ein handschriftliches
 Gedicht. 3. B. 402. S. Alter desselben. 3. B.
 414. S.
 — — vom teutschen Manne, Walther von der
 W. 4. B. 1. H. 66. S.
 — — Anfang eines tartarischen, auf Krim. 4. B.
 1. H. 130. S.
 — — hebe, Salomonis, einige Befüge einer alt-
 teutschen Uebersetzung desselben. 4. B. 1. H.
 176. S.
 — — ein new, von einem Wälder u. einer mül-
 nerin, wie sie einander berichten. 6. B. 2. H.
 72. S.

- Liedchen in Werdomars Traum. 1. B. 21. S.
 Ins Franz. übersezt. 3. B. 522. S.
 Lieder, über die alten Dän. 3. B. 227. S.
 — — eines Nömers, auf ein in seine Gefangen-
 schaft gerathenes deutsches Mädchen. 6. B. 1. H.
 104. S.
 — — über die alten schottischen. 3. B. 120. S.
 4. B. 2. H. 174. S.
 — — alter, Sammlung. 1. B. 355. S.
 Lieder Sammlung, Nachricht von einer hand-
 schriftlichen, im Vatikan. 5. B. 2. H. 167. S.
 Lieder verhören, was es bei den Meistersängern sey.
 3. B. 89. S.
 Lind u hart, was das für ein Fehler in der Mei-
 stersängerkunst sey. 3. B. 80. S.
 Linden, Andeuten alter Daine. 3. B. 112. S.
 Lindenmaier, Erklärung dieses Amtsnamens. 5. B.
 1. H. 73. S.
 Lippert, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 118. S.
 Lips, vergleichen. Das.
 Literatnotizen, über die Bonerschen Fabeln. 2. B.
 387. S. 5. B. 2. H. 169. S.
 — — über Scherzens Enomologosk. 2. B. 407. S.
 — — über Zildor dem Dorfstein. 2. B. 420. S.
 — — über Snorre Starleson. 2. B. 415. S.
 Literatur, deutsche, ihre Graden. 1. B. 3. S.
 Vorrede.
 — — Gang der ältesten deutschen. 1. B. 32. S.
 — — aus Karls d. G. Zeitalter. 1. B. 121. S.
 — — Absicht und Zweck derselben für dieses Na-
 geln. 1. B. 6. S. Vorrede. 2. B. 341. S.

- Literatur, nordische, was darunter verstanden wird.
 2. B. 345. S. Deutonische desgleichen. 2. B.
 379. S.
 — — der neuesten antiquarischen Schriften. 2. B.
 423. S. 4. B. 1. H. 150. S. 2. H. 153. S.
 5. B. 1. H. 156. S. 2. H. 157. S. 6. B.
 1. H. 190. S.
 — — über die Schwedische. 3. B. 508. S.
 — — des nälischen Vapst. 5. B. 2. H. 134. S.
 — — Gesellschaft, Nachricht von der Skandinavi-
 schen. 6. B. 1. H. 213. S.
 — — der Volkslieder, jut. 5. B. 1. H. 21. S.
 Literaturperiode, älteste. 1. B. 90. S. Karolingi-
 sche. 1. B. 116. S. Eltsische. 1. B. 132. S.
 Gränsische. 1. B. 137. S. Schwäbische. 1. B.
 141. S.
 Litar, wer? 2. B. 137. S.
 Lob der Jägerel. 3. B. 256. S.
 — — des Sommers, ein Bergregen. 1. B. 358. S.
 Loben ist schwerer, als tadeln, mit Rücksicht auf
 teutsche Volkslieder. 3. B. 250. S.
 Lobgedichte, drei, auf die Schwäb. Bitterschlägerin
 Elschen. 6. B. 1. H. 50. S.
 Lobgesang, Altem, auf die heil. Jungfrau Maria.
 6. B. 1. H. 127. S. 2. H. 23. S.
 Lobgedicht Helmarus von Brennenberg, auf die
 Dame seines Herrn, prosaisch umgeteutsch.
 5. B. 1. H. 56. S.
 Lobgedicht, das, auf dem heil. Anno betreffend.
 1. B. 132. S.
 Lobspriecher, s. Spruchspriecher.

- Locke, von diesem Gott. 1. B. 68. S. 2. B. 87.
 87. 91. 95. 96. S. wie er sich im Eßen mißt.
 4. B. 2. A. 48. S. Seine Gesellschaftsreise ins
 Land der Niesen. 4. B. 1. A. 18. S. Wird in
 die Luft geführt. 4. B. 1. A. 20. S. Entführt
 Idunna. Das. 21. S. Erscheint vor Gericht.
 Das. 23. Erlöst Idunna. Das. 24. S.
 Lodbrok kar Quida, von Jonsson. Angereizt.
 2. B. 376. S.
 Löbna, oder Löffe. 1. B. 75. S.
 Lösch, Erstl. dieses Nam. 5. B. 1. A. 69. S.
 Löffeloberung Hiles um Galdern. 2. B. 140. S.
 4. B. 1. A. 34. S.
 Lohdmar, Ableitung dieses Titels. 5. B. 1. A.
 73. S.
 Luder, im Luder liegen; Sprüchw. 1. B. 339. S.
 Luderwigt, des Frommen, Bemühungen um die
 Kultur seiner Zeit. 1. B. 126. S. Verließ die
 Warden u. verbrannte ihre Lieder. 1. B. 127. S.
 Ließ die Bibel teutsch übersetzen. 1. B. 123. S.
 Schätzte seine Sprache. 1. B. 129. S.
 Ludolfs, Herzog, und seiner Oda Kleidertrachten
 beschrieben. 5. B. 1. A. 50. S.
 Ludgates Lise, Proben davon. 5. B. 504. S.
 Lüdeke, Erstl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 119. S.
 Lüder, dergleichen. Das.
 Lügen, Warnung davor. 1. B. 241. S. Ersünder
 derselben. Das.
 Lühlich, Erstl. dieses Namens.
 Lührdorsiana, von Nyerup. Angef. 2. B. 437. S.
 Lpna. 1. B. 76. S.

- Pyname, doch; ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. H.
 93. S.
 Raasi. 1. B. 203. S. Raab desselben. 1. B.
 204. S. 2. B. 84. S.
 Madrigal, Geschaffenheit desselben. 3. B. 146.
 155. S.
 Magazin, Eggers deutsches Magazin, von 1791.
 Angeh. 2. B. 440. S.
 Magen, Bedeutung dieses Wortes. 1. B. 330. S.
 6. B. 1. H. 133. S.
 Magd, ursprüngliche Bedeutung desselben. 4. B.
 2. H. 160. S.
 Magaussen, Magnus, Arnas, Verdienste um die
 nord. Alterthümer. 2. B. 349. S.
 Magni. 1. B. 69. S.
 Wahr, Waber, Bedeutung dieses Wortes mit al-
 len seinen Zusammenhängen. 5. B. 1. H. 70. S.
 Major domus, Bedeutung und Ursprung dieses
 Titels. 5. B. 1. H. 71. S.
 Maire, Ableitung dieses Wortes. 5. B. 1. H.
 73. S.
 Managarmr. 1. B. 205. S.
 Manake mitmann, Erklärung dieser altfränkischen
 Worte. 5. B. 1. H. 139. S.
 Mann, vom Weibe bei der Magd ertappt, ein
 Schwanke. 2. B. 303. S.
 — — der, im Garten; eine komische Erzählung
 von Hanns Rosenplut. 5. B. 1. H. 72. S.
 — — der grüne; oder Lottichkönig. Das. 183. S.

- Manno militico**, Erklärung dieser altfränkischen Worte. 5. B. 1. A. 137. 143. S.
Mannert, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 119. S.
Mardoll, f. Freia.
Marner, wer er sey. 1. B. 331. S.
Markolphs Höflichkeit. 3. B. 382. S. Wig. 3. B. 384. S. **Mordanschlag**. 3. B. 386. S. **Verweisung**. 3. B. 390. S. **Verkleidung**. 3. B. 363. S. **Schwert Pharaos eine Platte**. 3. B. 367. S. **Verwandlungen**. 3. B. 376. S.
Marcard, f. Ahlward.
Martens, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 119. S.
Martens Fabeln commentirt u. verglichen. 4. B. 1. A. 92. S.
Matthaeus, Johann; von diesem Liederdichter. 3. B. 317. S.
Maximilian I., Kaiser, hinterlassene Schriften 2. Proben davon. 4. B. 2. A. 166. S.
Maxellin, Heinrich von; ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. A. 90. S.
Mayer, Maier, Meyer, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A. 69. 76. S.
Mayergüter, Entstehung derselben. 5. B. 1. A. 74. S.
Meerfern, Bedeutung dieses Wortes. 6. B. 1. A. 136. S.
Meerentsehung, 1. B. 198. S.
Meinungen, falsche; was das für Fehler in der Meistersängerkunst sind. 3. B. 70. S.

- Weisungen, blinde; desgleichen. Das.
 Meister, nach dem Begriffe der Meistersänger.
 3. B. 84. S.
 Meistersänger, kurzer Begriff von ihnen. 2. B.
 72. S. Sind so alt, als die Minnesänger. 2. B.
 73. S.
 Meistersänger, Abhandlung über sie. 3. B. 17. S.
 — — Ursprung dieses Namens. 3. B. 54. S.
 neuern Schlags. 3. B. 57. S. der Ketzerei be-
 schuldigt. 3. B. 57. S. ihre Wappen. 3. B.
 58. S. ihre vorzüglichsten Schulen. 3. B. 59.
 S. berühmte Nürnberger. Das. ihre Regeln,
 wonach sie dichteten. 3. B. 61. S. von ihren
 Fehlern und Strafen. 3. B. 68. S. innere
 Einrichtung derselben. 3. B. 84. S. Auf-
 nahme neuer. Das. Amt der Meister. 3. B.
 85. S. Wächsenmeister. 3. B. 87. S. Jahres-
 rechnung. 3. B. 88. S. ihre Festschulen. 3. B.
 89. S. gemeine Singschulen. 3. B. 90. S.
 Freisingen. 3. B. 91. S. David, oder das
 Schulkleinod. 3. B. 92. S. Kranzgaben. Das.
 vom Kranzlingen. 3. B. 93. S. Verehrung
 der Löwe. Das. vom Lauffen. 3. B. 94. S.
 Freitung derselben. 3. B. 95. S. allgemeine
 Pflichten derselben. 3. B. 96. S. Abnahm
 und Ende in Nürnberg. 3. B. 97. S. Nach-
 richt von Schriften über sie. 3. B. 104. S.
 Meistersängerlied: Ich hatt mir ein weiblein 1c.
 1. B. 160. S.
 Meistersängervergleich. 6. B. 2. H. 133. S.

Meistergesangbuch, Nachricht von einem geschriebenen. 6. B. 2. H. 152. S.

Melchiorum, was. 1. B. 202. S.

Melissantes, wer er war. 4. B. 2. H. 200. S.

Melodie, in: Stund ich auf hohen Bergen. 1. B. 364. S.

— — des Schleiffers, beschrieben. 3. B. 234. S.

— — der Jägerballaden beschr. 3. B. 263. S.

— — der Hirtenlieder beschr. 3. B. 272. S.

— — zum Lied, von schönem Windel. 3. B. 309. S. über dieselbe. 3. B. 305. S.

— — des schweizer Kupreihen. 5. B. 1. H. 176. S.

— — zur Frühlingsklage Jacobs von der Warte. 4. B. 1. H. 81. S.

— — in: Es hatt ein Bauer ein junges Weib ic. 2. B. 264. S.

— — in Herr von Moranges Seligkeit beglückter Liebe. 6. B. 1. H. 2. S.

— — falsche, was das für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 21. S.

— — Schönheit schottischer. 3. B. 190. S. Ihr Charakter. 3. B. 122. 126. 174. S. Verlorengegangene. 3. B. 131. S. Aus dem ersten Zeitalter Jacobs I. 3. B. 171. S. Zweitem Zeitalter Jacobs IV. bis Maria. 3. B. 172. S. Drittem Zeitalter bis Wiederherstellung der Musik. 3. B. 173. S. Viertem Zeitalter bis zur Union. 3. B. 176. S. Nach diesem. 3. B. 178. S. Kennzeichen des Alters derselben. 3. B. 179. S.

- Metusina, eine Handschrift derselben beschrieben.
4. B. 2. A. 176. S.
- Menestrius, ihre Beschäftigung. 3. B. 31. S.
- Menestrius, f. Minstrel.
- Menestrius, was sie waren. 5. B. 2. A. 9. S.
- Menschenentsehung. 1. B. 201. S.
- Merkwürdigkeiten, alterthümliche, des 14. Jahrh.
6. B. 1. A. 82. S.
- — aus der neuesten antiquarischen Literatur.
6. B. 2. A. 230 S.
- Merkeramt bei den Meistersängern, was es damit
auf sich habe. 3. B. 85. S.
- Messe, über die Entstehung dieses Ausdrucks für
Markt in Deutschland. Angezeigt. 4. B. 2. A.
165. S.
- Metamorphosen, nordische? 2. B. 78. S. Vergleichen
mit Ovids. 2. B. 99. S. Was es damit
für Gewandniß hatte. 3. B. 1. S. Warum sie
Ovids übertreffen könnten. 3. B. 2. 4. S.
Würden oder kaum ihr Glück machen. 3. B.
5. S.
- Metz, der darin ertrunkene König; eine Erzäh-
lung. 1. B. 219. S.
- Metz, der Dichter. 2. B. 86. S.
- Metzuse, von einer sehr großen. 1. B. 220. S.
- Mevius, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
131. S.
- Meyer, f. Mayer.
- Meyerbese, f. Mayergüter.
- Michelfest, das alte, ist in thüringischen Kirchge-
bräuchen noch sichtbar. 3. B. 118. S.

Midgards Erbauung. 1. B. 200. S. 2. B. 83. S.
 Milbiller, Etzl. dieses Namens. 5. B. 2. A.
 65. S.

Mimen, was sie waren. 7. B. 39. S.

Winter, 2. B. 86. S.

Miane, Bedeutung des Wortes. 2. B. 68. S.

— — was ist? Ein Gedicht. 1. B. 244. S.

Minnegöttin, ein Gedicht. 1. B. 247. S.

Minneleid, ein Gedicht. Das.

Minnelied Hesses von Rinach. 1. B. 9. S.

— — Werdomard. 1. B. 21. S.

— — Ulrichs von Lichtenstein. 1. B. 244. S.

— — Herzogs von Brabant. 1. B. 251. S.

— — König Konrads, des jungen. 2. B. 124. S.

— — Jacobs von der Warte. 5. B. 2. A. 63. S.

— — s. auch Gedichte.

— — was ein wahres sep. 1. B. 251. S.

Minnesinger, Bedeutung des Namens. 1. B.

148. 222. S. 4. B. 1. A. 51. S. Sammlung

ihrer Gedichte von Kädiger Namens. Ebend. 17.

S. Geschichte dieses Codex, ebend. Bodmers

Verdienste um sie, 58. sind Abhandlungen, 59.

60. 61. Ursache seines Enthusiasmus für sie,

61. Gleims Verdienste um sie, 62. Beurtheilung

seiner Nachbildungen, 63 — 69. Oberlins Ver-

dienst um sie, 69. 70. Adelnung, 70. Drei an-

dere Codices, 72. 73. Was noch weiter zu einer

kritischen Ausgabe gehörte, 74.

— — kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 68. S.

3. B. 44. S.

— — Beschäner derselben. 4. B. 1. A. 55. S.

- Minnesinger, Nachseher der Troubadours. 1. B.
 143. S. 5. B. 1. A. 97. S.
 — — welche die Kreuzzüge mitgemacht haben.
 5. B. 1. A. 1. S.
 — — über den, Graf Conrad von Kirchberg.
 5. B. 2. A. 172. S.
 — — Blumenlese derselben. 1. B. 244. S. 6. B.
 1. A. 1. S.
 Minnesingerorden. 1. B. 147. S.
 Minnesingerperiode. 1. B. 141. S.
 Minnefeld, ein Gedicht. 1. B. 246. S.
 Minstrel, kurzer Begriff von ihnen. 1. B. 144.
 S. 2. B. 64. S. Ihr Amt. 3. B. 71. S.
 Ihr Bericht. 2. B. 66. S. 3. B. 34. S. Ihre
 Abstammung. 2. B. 67. S. Ihr Gall. 3. B.
 35. S.
 — — der Engländer, was sie waren u. thaten.
 3. B. 32. S. Ihre Kleidung. 3. B. 35. S.
 Wandernde. 3. B. 167. S.
 — — Abstammung ihres Namens. 5. B. 2. A.
 9. S.
 Nidner, was. 1. B. 62. S. 2. B. 91. S.
 Nischelstein, was damit geschah. 2. B. 125. S.
 Nothafft von Abu: Ward Gedicht auf den ersten
 Kreuzzug, aus dem Arabischen. 5. B. 1. A.
 17. S.
 Nodden, zur Geschichte altdeutscher. 5. B. 1. A.
 48. S. 6. B. 1. A. 56. S.
 Nodgudar, mer. 1. B. 74. S. 2. B. 139. S.
 4. B. 1. A. 33. S.
 Nodi, mer. 1. B. 69. S.

Möglichkeit, unsere Vardenlieder wiederzufinden, gezeigt. 6. B. 2. H. 250. S.

Mönch, der; ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. H. 94. S.

Möringer, des edlen; zu seiner Familiengeschichte. 3. B. 403. S.

Mörin, wer sie war. 2. B. 246. S.

Möser, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H. 131. S.

Misogothische Sprache betreffend. 1. B. 298. S.

Mond, von allen abgöttischen Völkern verehrt. 6. B. 2. H. 50. S.

Mondentstehung. 2. B. 83. S.

Mond, f. Maani.

Monatschrift, teutsche, von 1795. ihr altteutscher Inhalt angezeigt. 4. B. 1. H. 150. S.

— neue teutsche, von Genj. 1795. Desgleichen 4. B. 1. H. 156. S.

Monolog, f. Alleingespäch.

Monuments de la Mythologie et de la Poésie des Celtes etc. par Mallet. Angezeigt. 2. B. 363. 377. S.

Monumente der Ritter zu Wellberg, Bemerkungen darüber. 5. B. 2. H. 83. S.

Monumenten Sammlung, eine handschriftliche, dieser Ritter betreffend. Das. 88. S.

Morgenlächchen, Entstehung desselben. 1. B. 204. S.

Morgenstern, mutmaßliche Entstehung dieses Ausdrucks in Lehnbrieffen; angez. 4. B. 2. H. 164. S.

Marolf, f. Markeloh.

- Morsheim, kein Schweizer; nebst Anzeige zweier
 Ausgaben seiner Schriften. 4. B. 2. H. 177. S.
 Morus, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 131. S.
 Moser, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. H. 63. S.
 Mülkler, Erkl. dieses Namens. Das. 66. S.
 Mühling von Prag; ein Schwab. Dichter. 6. B.
 2. H. 94. S.
 Muglin, Heinrich von; dergleichen. 6. B. 2. H.
 90. S.
 Müllners, Dag von; dergleichen. 6. B. 2. H.
 94. S.
 Munatmeyer, wer. 2. B. 115. S.
 Mundarten der romanischen Sprache. 5. B. 2. H.
 24. S.
 Mundillare, wer. 1. B. 203. S.
 Musäus, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 131. S.
 Musenfreunde, altheutsche. 4. B. 1. H. 55. S.
 Müßli liebt jeder Naturmensch. 3. B. 12. S.
 — — über die schottische. 3. B. 120. S. Ihr
 Ursprung. 3. B. 124. S. Von Königen begün-
 stig. 3. B. 143. S. War ein Hauptstück guter
 Erziehung. 3. B. 144. S. Aus den Kirchen ver-
 bannt. 3. B. 147. S.
 — — von der Vortrefflichkeit der griechischen.
 3. B. 128. S.
 — — über die, der deutschen Volkslieder. 3. B.
 207. S.
 — — von der nordischen Instrumental., 4. B.
 1. H. 37. S.
 Musikalisches Genie, was eine sey. 3. B. 199. S.
 Musikant, Bedeutung des Wortes. 3. B. 29. S.

Muspell, Beschreibung davon. 1. B. 175. S.

Mutrellheim, dergleichen. 2. B. 82. S.

Muster eines Meißergelanges. 3. B. 63. S.

— — guter Mundart für Meißergänger. 3. B. 63. S.

Mugendbecher, Erstl. dieses Namens. 5. B. 2. A. 65. S.

Mythologie, über den Geist der nordischen. 1. B. 55. S. 2. B. 78. S. 3. B. 1. S.

— — die nordische, konnte das werden, was die griechische und römische wurde. 1. B. 56. S.

Das Christenthum verhindert ihre Ausbildung. 1. B. 56. S. ihr Gebrauch in neuern

Gedichten. 2. B. 3. S. in Sagers Niedersfahrt insbesondere, 33 — 42. S. 5. B. 1. A. 157. S.

Mißverständnisse darüber gerügt. 3. B. 13. S.

Ist nach der Griechischen die Beste. 5. B. 1. A. 163. S. Einheit u. Zusammenhang derselben ge-

zeigt. 3. B. 7. 10. S. Skizze eines Chronologi-

schen Zusammenhange der nordischen Götterfa-

beln. 2. B. 81. — 98. S.

N.

Nachahmung war nicht der Fehler alter Dichter. 1. B. 46. S.

— — von der, der Italiä, der schottischen Me-

lodien. 3. B. 138. 158. S.

Nachbildungen der Wienerfinger. 1. B. 232. S.

2. B. 175. S. 4. B. 1. A. 85. S. 5. B. 1.

A. 56. S. 2. A. 63. S. 6. B. 1. A. 1. S.

Nachklang, was es für ein Fehler in der Meißer-

sängerkunst sey. 3. B. 83. S.

- Nachricht von der Uebersetzung Ossians und der
 Sean Dana aus dem Original. 1. B. 379. S.
- — von entdeckten Gedichten zu Colmar. 1. B.
 380. S.
- — von Suhms Arbeiten. 1. B. 382. S.
- — von einem altheutschen Roman in Versen.
 2. B. 441. S.
- — von schlesischen Volksliedern, und dem Wot-
 te Baren. 2. B. 445. S.
- — von den Arbeiten Dänischer Gelehrten und
 dem Abdruck des Heldenbuchs. 2. B. 446. S.
- — van Namalofs vnd Valentyn. 2. B.
 441. u. 447. S.
- — von einer neuen Ausgabe Freibanks; und
 vom Gedicht: der Pfaffe Amis. 2. B. 447. S.
- — über Heinrich Frauenlob. 2. B. 449. S.
- — von seltenen Schriften, die veräußlich sind.
 2. B. 449. S.
- — von Meistersängerschriften. 3. B. 104. S.
- — von Wandals Sammlung der ältesten Ger-
 sege u. 3. B. 311. S.
- — von dem altheutschen Gedichte: Henniak de
 Han. 3. B. 416. S.
- — von Enikels Chronik, und der Herausgabe
 derselben. 3. B. 457. 460. S.
- — von der Herausgabe des Lebens der heil.
 Jungfrau Maria. 3. B. 461. S.
- — von einem herauszugehendem Jäländischen
 Wörterbuche. 3. B. 462. S.
- — von Schwarzens antiquarischem Bacherschape.
 3. B. 467. S.

- Nachricht von Guldas Wälas. 3. B. 468. S.
 — — von Erscheinung eines Prodromus der
 Sprachvergleichung. 3. B. 491. S.
 — — von einem neuerlichen Turnire. 3. B.
 517. S.
 — — von einem Rittersiele. 3. B. 518. S.
 — — von einer Akademie der celtischen Sprache.
 3. B. 518. S.
 — — von Antons Arbeit am Sachsenspiegel.
 3. B. 518. S. 5. 1. H. 130. S.
 — — von einer zu hoffenden Geschichte des
 Bauernkrieges. 3. B. 519. S. Von ihrem Ver-
 fasser. 5. B. 1. H. 130. S.
 — — von einer neuen Ausgabe von Pereys Reliq.
 3. B. 519. S.
 — — vom Verfasser der freimüthigen Betrachtun-
 gen etc. 3. B. 519. S.
 — — von Guldas literarischem Nachlaß. 3. B.
 519. S.
 — — von zwei Folianten gefundener Minne- und
 Meistersprüche. 3. B. 519. S.
 — — von Köffigs Werk über die Alterthümer.
 Das.
 — — von Köllers Vertauschung: de solemnibus
 Julia. Das.
 — — von dem ersten Gelehrten, der sich in einer
 Mönchskutte begraben ließ. 3. B. 520. S.
 — — von Hegnars Zeitschrift der deutschen Sprach-
 kunde. Das.
 — — von zu hoffenden Werken des Garden Rhin-
 guls. Das.

- Nachricht von einer zu hoffenden Abhandlung über
die Silbenmaße der Minnesinger. 3. B. 524. S.
- — Guthecks und anderer, von den deutschen
Gotthen auf Krim. 4. B. 1. H. 124. S. 2. H.
36. S.
- — von der zu hoffenden Ausgabe eines dritten
Theils zu Schilters Thesaurus. 4. B. 1. H.
179. S.
- — von den altteutschen Handschriften der Je-
suiterbibliothek zu München. 4. B. 2. H. 185.
190. S.
- — von einer zu hoffenden Schrift über die
Sachsen in Siebenbürgen, von Schöpfer. 4. B.
2. H. 198. S.
- — von den ältesten Ausgaben von Fischarts
Uebersetzung des Rabelais. Das.
- — von dem ersten Krenzhage aus Abulsedas
Jahrbüchern. 5. B. 1. H. 11. S.
- — von einer Wörtersammlung Beschlages aus
der Bibel. 5. B. 1. H. 179. S.
- — von einer latein. Uebers. des Volksl. Ich
fund an einem Morgen &c. 5. B. 1. H. 180. S.
- — von der norwegischen Zeitschrift: Hermøder,
und den Bemerkungen derselben über die christl.
Feiertage. Das. 181. S.
- — vom Aufhören der Dän. Nachr. der aus-
ländischen Literatur. 5. B. 1. H. 181. S.
- — von Nperups Nachricht von Dän. Volks-
büchern. Das.
- — vom Verkauf der Suhmischen Bibliothek.
Daselbst.

- Nachricht von Thorlaksons Grotta Sang. Das.
182. S.
- — von einer Sammlung der schönsten schottis.
Volkslieder mit Melodien. Das. 183. S.
- — vom grünen Mann, oder dem Lattichkönig.
Daselbst.
- — vom Eier sammeln in Schwaben. Das.
184. S. Im Schaumburgis. 6. B. 1. A. 36. S.
- — vom Vohnenfest in Schlesen. 5. B. 1. A.
184. S.
- — vom Leberreim. Das. 185. S.
- — von altteutschen Handschriften im Vatikan.
Das. 187. S.
- — von Gräfers Arbeiten über die Sachsen in
Siebenbürgen. Das. 188. S.
- — von altteutschen Gedichten, welche aus der
Heidelberger Bibliothek in die Vatikanische ge-
kommen sind, von Adelung. Angez., beurtheilt
und aufgezogen. 5. B. 2. A. 157. S.
- — u. Proben von den altteutschen Handschrei-
ten auf der kais. Bibliothek zu Wien. 6. B.
1. A. 140. S.
- — von altteutschen Handschriften auf der ala-
demischen Bibl. zu Helmstädt. Das. 175. S.
- — von Herzog Friedrich von Schwaben, eines
handschriftl. gereimten Ritterromans, mit Ste-
len darauf. Das. 181. S.
- — von Sebastian Franks Leben u. Schriften,
Nachlese dazu, angezeigt. Das. 197. S.
- — von einer Rembrischen Sprachlehre und ei-
nem dergl. Wörterbuch. Das. 208. S.

- Nachricht von einem geschriebenen Meißergesang
buche. 6. B. 2. H. 152. S.
- Nachtentzehrung. 1. B. 202. S.
- Nachbesuch vor dem Scheiden; Minneged. 2. B.
181. S.
- Namelos u. Valentyu, Nachricht von diesem alt-
teutschen Roman. 2. B. 441. 447. S.
- Namen, einige alte, als Urstoff unsrer heutigen
Sprache betrachtet. 1. B. 91. S.
- — der alten Erdbeschreibung, eine noch unbe-
nutzte Quelle für Sprachforscher. 1. B. 92. S.
- — Erklärung u. Ableitung altteutscher. 4. B.
2. H. 166. S.
- — welcher die ältesten sind. 5. B. 1. H. 61. S.
- — vom Schwartlande. Das.
- — von der Beschäftigung. Das. 62. S.
- — von den Eigenschaften. Das.
- — von Schimpf, oder Spott. Das. 63. S.
- — von den, der Gedichte bei Provenzalen und
Minnesingern. 5. B. 1. H. 98. S.
- — provenzalische, bei den Minnesingern. 5. B.
1. H. 99. S.
- — über die, der romanischen Dichter. 5. B.
2. H. 1. S.
- — über den, des Verfassers vom nälischen Gast.
5. B. 2. H. 143. S.
- Nanna, mer. 1. B. 76. S. Ihr Tod. 2. B.
137. S. Geschenke. 2. B. 141. S.
- Nar, mer. 1. B. 70. S.
- Narß, dazgl. Das.
- Narße, dazgl. 1. B. 201. S.

Natur, was sie dem Gesangsfreunde gewährt.

3. B. 246. S.

Naturgottheiten, 1. B. 79. S.

Naturmenschen lieben Gesang. 3. B. 18. S.

Naturschilderung Werdomars. 1. B. 1. S.

Nebelsappe, was es damit für eine Verwandtschaft hatte. 1. B. 325. S.

Nebelwelt, s. Nisheim.

Neeße, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. H. 131. S.

Nebring, Erst. dieses Nam. Das.

Neidhart, Bedeutung dieses Schimpfworts. 1. B. 170. S.

Neidhartswerke, was. Das.

Neujahrswunsch der Gothen auf der Insel Krim an den Kaiser. 4. B. 2. H. 39. S.

Neustadt, Mstr. Heinrich von, Schwab. Dichter. 6. B. 2. H. 94. S.

Nicht singen, sondern seuffzen; ein Minneged. Ulrichs von Wintersletten. 6. B. 1. H. 8. S.

Niedersahrt der Gättrin Freia, ein dram. Gedicht, aus dem Engl. 2. B. 3. S.

Nisheim, was. 1. B. 193. S. 2. B. 32. S.

Nörse, s. Narfe.

Nören, wer. 1. B. 76. S.

Nord, wer. 1. B. 69. S. Sein Lob. 2. B. 27. 36. S.

Niorn, s. Nören.

Nisch, Nis, Erst. dieses Namens. 6. B. 2. H. 131. S.

Neatun, was. 1. B. 69. S.

Nödt,

- Nitt, mer. 1. B. 102. S.
- Nokrer Marg - Frooder Sögu - Thatter Islen-
dinga. Angezeigt. 2. B. 368. S.
- Nord, was für ein Zwerg. 1. B. 198. S.
- Nordia, von 1795. Ihr Alterthümliches angezeigt.
4. B. 1. H. 139. S.
- Nordiska Kampa Dater, ien Sagoslok samla-
da etc. Von Bibener. Angez. 2. B. 367. S.
- Nordische Dichtkunst und Mythologie, f. Geist
derselben.
- — Metamorphosen, f. Metamorphosen.
- — Sprache betreffend. 1. B. 190. S.
- Nornen, wer sie waren. 1. B. 80. S.
- Norwegian Account of Hacos Expedition etc.
von Johansen. Angez. 2. B. 376. S.
- Nossa, mer. 1. B. 76. S.
- Noten zum Heldenbuche. 1. B. 324. S. 2. B.
439. S.
- Noten, f. Anmerkungen und Erläuterungen.
- Nothwendigkeit dieses Magazins gezeigt. 4. B.
1. H. 12. S. in der Vorrede.
- Notizen, biographische, G. Kopenhagen. 3. B.
427. S.
- Nürnberg's berühmte Meisterfänger. 3. B. 59. S.
- Nutzen der Etymologie. 1. B. 93. S.
- — der Idiotismensammlungen. 1. B. 92. S.
D.
- Oberlins Schriften angez. 3. B. 469. S. Beschäf-
tigungen. 3. B. 470. S. Verdienste, um die
Kinnestinger. 4. B. 1. H. 69. S.

Odas, Herzogin, Kleidertracht beschrieben. 5. B.
1. A. 57. S.

Odergeist, Glaube an ihn. 5. B. 2. A. 191. S.

Odur, ein Schwed. Held. 2. B. 106. 119. S.

Zweikampf mit den Berserker. 2. B. 125. S.

Odin, wet. 1. B. 61. S. 2. B. 24. 86. S. Ge-

burt desselben. 1. B. 197. S. Sein Lob. 2. B.

24. S. Sein Ritt in die Unterwelt 2. B.

165. S. Beschwörung der Wole. 2. B. 166. S.

Bestigt aller Götter haben. 4. B. 1. A. 5. 15.

S. Reise ins Niesenland. 4. B. 1. A. 18. S.

Odur, welcher Gott. 1. B. 70. S. 2. B. 90. S.

Oeconomia Matthaei; Beschreibung dieses Hoch-
zeitgedichts. 3. B. 318. S. Anzeige der neuesten
Ausgabe desselben. 6. B. 1. A. 190. S.

Oemler, Erkl. dieses Namens. 1. B. 2. A. 66. S.

Oertel, Erkl. dieses Namens. Das.

Ohrenmarkt bei Schwäbisch Halle. 4. B. 2. A.
63. S.

Olbers, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 120. S.

Olar, wet. 2. B. 200. S.

Olauh Nedan, ein Varde. 2. B. 56. S.

Oser, Einführung derselben in Engelland. 3. B.
157. S. Euldie, die erste, mit Recitativ.
Das.

Oser, Ueberbleibsel alter, in thüringischen Kirn-
gebräuchen. 3. B. 117. S.

Ose-mal Jrolas. 2. B. 148. S.

Orakien, oder Urtheile Gottes, der Deutschen,
ausdrücklich angezeigt. 4. B. 2. A. 155. S.

Orsdigh, wet. 2. B. 53. S.

- Orgeln, Einführung in Schottland. 3. B. 160. S.
 Orgeluerbauung in Engelland. 3. B. 148. S.
 Original, ein nordisches, die Throns Quide, er-
 läutert und erklärt. 1. B. 305. S.
 — — ein deutsches; oder Noten zum Heldenbuche.
 1. B. 324. S. 2. B. 239. S.
 — — ein deutsches; der Winschefe, erläutert. 2.
 B. 225. S.
 — — — — der Mann im Garten, von Hans
 Rosenplut; mit Anmerk. 5. B. 1. A. 78. S.
 — — — — ein Alemannischer Gesang zum Lobe
 der heil. Jungfrau Maria; mit Erläuterungen.
 6. B. 1. A. 127. S. 2. A. 23. S.
 — — von einem Trubadourgedicht. 5. B. 2. A.
 29. S. 34. 40. S.
 Originale, deutsche; Fabeln der Minnesinger aus
 der Bodmerischen Sammlung, kommentirt und
 mit andern verglichen. 4. B. 1. A. 92. S. 2. A.
 131. S.
 — — — — f. auch Handschriften und Volks-
 lieder.
 Orlenz, Wilhelm von; Nachricht von diesem hand-
 schriftlichen Roman. 4. B. 1. A. 132. S. 5. B.
 2. A. 166. S. 6. B. 2. A. 193. S.
 Orrans Blüthezeit. 2. B. 37. S.
 Ossians Blüthezeit. 2. B. 37. S. Richtigkeit betref-
 fend. 3. B. 121. S. 3. B. 480. S. Originale,
 wenn sie abgedruckt wurden. 6. B. 2. A. 244.
 S. Studium betreffend. 3. B. 482. 486. S.
 Uebersetzung aus dem Originale anlassend.
 1. B. 379. S. Dergleichen, und Vergleichung

- mit den Liedern der Edda betreffend. 6. B. 2. A. 235. 244. S. Von einer dänischen Uebersetzung. 3. B. 473. S.
- Oskar, eine altteutsche Gotttheit aufgefunden. 6. B. 1. A. 35. S. 2. A. 38. S.
- Osterfeuer in dem Schaumburgischen beschrieben. 6. B. 1. A. 35. S.
- Ost, was das für ein Zwerg sey. 1. B. 198. S.
- Otnits Seefahrt. 4. B. 1. A. 109. S. Abenteuer mit den Wädnern. 4. B. 2. A. 91. S. Led. Das. 95. S.
- Ottfrieds Harmonie, Verdienst derselben. 2. B. 381. S.
- Otto, Graf von Hottenlaub. 2. B. 177. S.
- Ouerbel, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 132. S.
- Ouerkamp, Erkl. dieses Namens. Das. 103. S.
- P.
- Palestrina, ein großer Harmonist ohne Melodie. 3. B. 140. S.
- Pappenheims Zug nach Nasricht, angezeigt. 4. B. 1. A. 155. S.
- Passau, Bruder Otto von, ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. A. 95. S.
- Passourellen der romanischen Dichter, was sie waren. 5. B. 2. A. 46. S.
- Pansen, was sie in der Meistersängerkunst sind. 3. B. 66. S.
- — ungültige, was diese in der Meistersängerkunst bedeuten. 3. B. 67. S.

- Peeten, von einem heidnischen Opferaltare am
 Kirchthurme dafelbst. 6. B. 2. A. 41. S.
 Petermann, Erstl. dieses Namens. 5. B. 2. A.
 67. S.
 Pfeffer, Erstl. dieses Namens. 5. B. 2. A. 67. S.
 Pieller, was? 2. B. 294. S.
 Pfingsttanne, Beschreibung dieser Volkspflanze. 6. B.
 1. A. 121. S.
 Pfingsttag, was für ein Tag. 1. B. 342. S.
 Pflichten, allgemeine, der Meistersänger. 3. B.
 96. S.
 Pharas verhebt sich und entführt Salome. 3. B.
 363. S. Wird gehangen. 371. S.
 Philosophie, Probe der scholastischen aus ihrer er-
 sten Periode; angez. 4. B. 1. A. 153. S.
 Pibsch, was für ein Marsch. 3. B. 169. S.
 Pigmenten, Bedeutung dieses Worts. 6. B. 2. A.
 132. S.
 Plan dieses Magazins. 1. B. 2. S. Vorrede.
 — einer Aufforderung wegen deutscher Alter-
 thümer. 4. B. 2. A. 31. S.
 Platner, Erstl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 67. S.
 Poetry, Five Pieces of Runic etc. Angezeigt.
 2. B. 370. S.
 Pohlmann, Erstl. dieses Namens. 5. B. 2. A.
 68. S.
 Poet, Beschreibung dieser Kunst. 3. B. 169. S.
 Preisaufgabe von hundert Dukaten für den Wie-
 derfinder der deutschen Gardengesänge. 6. B.
 2. A. 245. S.
 Preissgen, was sie waren. 6. B. 1. A. 93. S.

- Preßin, was eine sey. 4. B. 2. A. 200. S.
 Priamel, Bedeutung dieses Wortes. 2. B. 332. S.
 — — Wie der Mensch strebt nach Gut, Heffart
 und Ehre. 2. B. 334. S.
 — — Der Mann hat ein gut Hausgeräth. 2. B.
 335. S.
 — — Wie ein Priester nicht ein guter Beichtiger
 ist. 2. B. 335. S.
 — — von einem wunderlichen Herzen. 2. B.
 336. S.
 — — Welcher Mann wohl gleich einem Märtyr-
 er. Das. 337. S.
 — — Welcher gern unange-
 337. S.
 — — Wie einer nichts Lieb-
 2. B. 338. S.
 Priesterbetrug, 2. B. 144. S.
 Priesterin Greis liß. 2. B. 145. S. Wird schwän-
 get. 2. B. 152. S.
 Preischach, Thomas, von Augsburg, ein Schwab.
 Dichter. 6. B. 2. A. 95. S.
 Preische, Beschreibung derselben. 3. B. 103. S.
 Preischer, Preischebete zu Nürnberg, was er vor-
 stellte. 3. B. 102. S.
 Privatalterthümer, was dazu gehört. 4. B. 2. A.
 21. S. 2. A. 4. B. 1. A. 25. S. Vorrede.
 Probe aus der Uebersetzung Jnders. 1. B. 110. S.
 — — aus Keros Uebersetzung der Regel des heil.
 Benedikt. 1. B. 112. S.
 — — aus der Ermahnung an das Christenvolk.
 1. B. 113. S.

- Probe laut einer Alem. u. Tränk. Dichtformel.
 1. B. 125. S.
 — — aus Ottfrieds Harmonie. 1. B. 130. S.
 — — aus dem Siegesliede auf Ludwig III. von
 Frankreich. 1. B. 136. S.
 — — aus Willeram's Umschreibung des hohen
 Liedes. 1. B. 139. S.
 — — aus dem Lobgedichte auf den heil. Anne.
 1. B. 140. S.
 — — von einem neu entdeckten Dichter aus dem
 13. Jahrhundert, genannt Wren von Schochebe.
 2. B. 324. S.
 — — aus dem in Eotmar entdeckten Minne- und
 Meisterjüngerkede. 2. B. 329. S.
 — — des Siebmachergrufes und Umfrag. 3. B.
 216. S. in der Anmerk.
 — — von Zunftliedern. 3. B. 218. S.
 — — oder Gottesurtheil, des siedenden Wassers.
 4. B. 2. A. 156. S.
 — — des kalten Wassers. Das.
 — — des wächsernen Hemdes. Das. 157. S.
 — — des glühenden Eisens. Das.
 — — des Kreuzzugs. Das.
 — — des Ausspruchs der Heiligen. Das. 158. S.
 — — des geweihten Bissens. Das.
 — — des Abendmahls. Das.
 — — das Bahrrecht. Das.
 — — das Herenbad. Das. 159. S.
 — — das Herewägen. Das.
 Proben aus König Salomon u. Markoloh. 3. B.
 361. 371. 381. 391. 4. B. 1. A. 175. S.

Proben aus dem Gedicht: die Soester Bedde. 3. B. 401. S.

— — aus Henauuf de Han. 3. B. 423. S.

— — aus Enifels Chronik. 3. B. 459. S.

— — aus dem Vocabularium Latino-Cambri-
eum Cotton. 3. B. 499. S.

— — von dem Geseß Donelagt. 3. B. 503. S.

— — von Ludgates Life. 3. B. 504. S.

— — verschiedene, aus den Minnesingern. 4. B. 1. A. 51. S.

— — einer poetischen Nachbildung der Minnesin-
ger. 4. B. 1. A. 85. S.

— — von einer neuen Ausgabe des Groschmü-
lers. 4. B. 1. A. 157. S.

— — eines schwedisch, dänischen Wörterbuchs.
4. B. 1. A. 161. S.

— — von dem handschriftlichen Pfalter zu Straß-
burg. 4. B. 2. A. 150. S.

— — der romanisch, provenzalischen Sprache. 5.
B. 2. A. 6. S.

— — der romanisch, französischen Sprache. 5. B.
2. A. 6. S.

— — der ältesten romanischen Sprache. 5. B.
2. A. 27. S.

— — aus dem Roman; Herzog Friedrich von
Schwaben. 6. B. 1. A. 184. S. 2. A. 191. S.

— — von Meisterliedern aus einem geschrie-
nen Meistergesangbuche. 6. B. 2. A. 158. S.

— — von Kaiser Maximilian I. Handschriften.
6. B. 2. A. 166. S.

Probeſingen, ſ. Liederverhören.

Prophetie von Balders Tode. 2. B. 163. S.
 Provenzalen, von ihnen. 1. B. 143. S. 4. B.
 1. A. 54. S. Mit den Minnesingern verglichen.
 5. B. 1. A. 97. S.

Provinzialausdrücke, enthalten Spuren der alt-
 deutschen Sprache. 1. B. 91. S.

Psalmgesänge, über schottische. 3. B. 134. S.

Psalmen, die drei ersten, aus dem handschriftl.
 Psalter zu Straßburg. 4. B. 2. A. 150. S.

Pütter, Erstl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 132. S.

Purcells Verdienste um engl. Musik angez. 3. B.
 151. S.

Pyg, Erstl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 133. S.

Q.

Quasers Entstehung. 2. B. 16. S. Sein Tod u.
 Wauthentschung. Das.

Quellen, unbenutzte, für Sprachforscher. 1. B.
 92. S.

— — der Meistersängergeschichte. 3. B. 89. 105. S.

— — der alten niederländischen Sprachkunde.
 3. B. 494. S.

— — woraus der Mann im Garten, von Hanns
 Rosenplut, Lafontaine, Burkard Waldis und
 Langbein geschöpft wurde. 5. B. 1. A. 56. S.

Quistorp, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A.
 133. S.

R.

Rafenig, Erstl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 133. S.

Rammeler, Erstl. dieses Namens. Das.

Rana, welche Göttin. 1. B. 76. S.

- Mandelstossen, teutsche, zu des Herrn Burchard
 Predigten; angez. 1. B. 108. S.
 Mang Bragat. 4. B. 1. A. 17. S.
 Maste, was eine sey. 1. B. 376. S. 2. B. 444. S.
 Raub der Idunna erzählt. 2. B. 87. S. 4. B.
 1. A. 18. S.
 Rauchspiel, was es sey. 6. B. 2. A. 16. S.
 Rechnung des Jahres bei den Meißersängern, was
 sie sey. 3. B. 82. S.
 Recitatio, Erpiadung desselben. 3. B. 157. S.
 engl. und ital. verglichen. 3. B. 152. S.
 Redemayer, Erkl. dieses Amtesam. 5. B. 1. A.
 71. S.
 Reformation, wo man Nachricht von ihr findet.
 4. B. 1. A. 152. S.
 Regeln der Meißersängerkunst. 3. B. 61. S.
 — — und Erfordernisse des Singens. 3. B.
 193. S.
 — — bei der Mittheilung von Urschriften zu
 beobachten. 5. B. 1. A. 21. S.
 Regierungsalterthümer, was darunter zu verstehen
 sey. 4. B. 2. A. 18. S.
 Reichart, ein Schwäbischer Dichter. 6. B. 2. A.
 96. S.
 Reichenbach, Peter von; ein Schwäb. Dichter.
 Das. 97. S.
 Reihentanz, Beschreibung und Bedeutung dessel-
 ben. 3. B. 237. S.
 — — eigener, der Salzfieder zu Hall in Schwa-
 ben. 3. B. 237. S.

- Reimann von Breunenberg, ein Schwab. Dichter.
6. B. 2. H. 96 S.
- Reim, wer der Erfinder desselben war. 5. B.
2. H. 33. S.
- — Verdienste der romanischen Dichter um denselben. 5. B. 2. H. 32. S.
- Reimarus von Breunenberg Lobgedicht auf die
Dame seines Herzens. 5. B. 1. H. 56. S.
- — Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 120. S.
- Reime, klingende, was sie in der Meistersängers-
kunst bedeuten. 3. B. 65. S. Stumpfe desgl.
3. B. 65. S. Weisen. Das. Schlag. 3. B.
68. S. Und Hesse. 3. B. 78. S. Zweien in
einem Athem, ein Eingefleht. 3. B. 79. S.
- Reinmar, der alte; Gedichte von ihm. 1. B.
149. S. 2. B. 179. S.
- — von Zweter; eine Fabel von ihm. 4. B.
1. H. 102. S. Das Vaterunser. 4. B. 2. H.
51. S.
- Reineke Fuchs, der latein. von Hartmann Schö-
per, beschrieben. 3. B. 326. S. 4. B. 1. H.
186. S. 6. B. 1. H. 209. S.
- Reiner und Reinert, Erkl. dieses Namens. 6. B.
2. H. 120. S.
- Reinhard von Weferburg muß galant werden.
3. B. 47. S.
- Reise Odins, Gafes und Hainers. 4. B. 1. H.
18. S.
- Reitgehländ, was darunter verstanden wird. 1. B.
300. S.

- Relativum, ein Fehler der Meisterfängerkunst. 3. B. 74. S.
- Religion, christliche, wurde ein Gegenstand der Dichtkunst. 3. B. 53. S.
- Religionslehrer waren die ersten Bildner des Deutschen. 1. B. 103. S. Die ersten teutschen Schreiber. Das. Machten die teutsche Sprache verhaßt. 1. B. 120. S.
- Religiösalterthümer, was darunter verstanden wird. 4. B. 2. H. 17. S.
- Renner, von einer Handschrift desselben. 3. B. 465. S. Kopenhagener. 3. B. 506. S. Helmstädter. 6. B. 1. H. 176. S. Von mehreren Handschriften desselben. 6. B. 2. H. 206. S. Eine Fabel daraus. 4. B. 2. H. 146. S.
- Renner, Caspar Friedrich; der wahre Verfasser von Hennius de Hau. 6. B. 2. H. 147. S. Seine Schriften angezeigt. Das. 149. S.
- Rhebenker, von diesen niederländ. Meisterfängern. 3. B. 108. S.
- Riedel, Erstl. dieses Namens. 6. B. 2. H. 108. S. 5. B. 2. H. 68. S.
- Riedmaßer, Erstl. dieses Nam. 5. B. 2. H. 68. S. Riesen, von denselben. 1. B. 83. S. 2. B. 82. S. Riesenarbeit, eine; 1. B. 214. S.
- Rinda, Rindur, wer. 1. B. 77. S. 2. B. 170. S.
- Ringkreiden, nebst Liedchen. 3. B. 244. S.
- Ringerprobe Thors. 4. B. 2. H. 48. S.
- Ringhorn, was es sey. 2. B. 136. S.
- Riß, Erstl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 134. S.

- Rittergeist der Deutschen, woher er entsprang.
4. B. 1. H. 53. S.
- Ritterperiode Schottlands, Abriß derselben. 3. B.
164. S.
- Ritterspiel, das deutsche; angezeigt. 2. B. 436. S.
- Ritterübungen, empfohlen. 2. B. 245. S.
- Ritterwesen des Mittelalters, von Klüber; angef.
2. B. 435. S.
- Rivius, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 134. S.
- Ripio, David, war nicht Verbesserer der schotti-
schen Musik. 3. B. 123. S.
- Rode, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 133. S.
- Röbler, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. H. 62. S.
- Reinheit der Naturbilder in der nord. Mythologie,
ein Vorwurf deswegen, beseitigt. 5. B. 1. H.
157. S. Der Sitten, desgl. Das. 158. S. Des
Geschmacks, desgl. Das. 159. S.
- Rollenhagen, Georg, biographische Notizen über
ihn. 3. B. 427. S. Geburtsjahr u. Ort. 3. B.
434. S. Früheste Jugend. 3. B. 436. S. Ge-
lehrsamkeit. 3. B. 442. S. Ehestand. 3. B.
445. S. Freuden genüsse. 3. B. 446. S. Krank-
heiten. 3. B. 448. S. Und Tod. 452. S.
- Roman, Nachricht von dem alten, Nameles;
2. B. 441. S.
- — Bruchstück, von Wilhelm von Orlenz. 4. B.
1. H. 132. S.
- — Fragment des ältesten Niederdeutschen.
1. B. 109. S.
- — Nachricht von einem handschriftlichen; Frie-
drich von Schwaben; nebst Proben. 6. B.

1. H. 181. S. 2. H. 189. S. Ueber das Alter
u. den Verfasser desselben. 6. B. 2. H. 189. S.
Inhaltsauszug. Das. 197. S.
- Romane, über die nordischen. 1. B. 153. S.
Larling, oder das Zwergengeschmeide. 1. B.
161. S. 2. B. 103. S.
- Romanische Dichter, ein Versuch über sie. 5. B.
1. H. 109. S. 2. H. 1. S.
- Romig, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. H. 63. S.
6. B. 2. H. 109. S.
- Roemitha, erwähnt. 1. B. 174. S.
- Rosengarten zu Worms; Auszug des dritten Thls.
des Heldenbuchs. 4. B. 2. H. 115. S.
- — der kleine; od. klein künig Laurin. Auszug
des vierten Thls. des Heldenbuchs. 4. B. 2. H.
112. S.
- Rothenburg, Rudolf von; Mianefinger. 4. B.
1. H. 90. S.
- — der Markgraf von; ein Schwäb. Dichter.
6. B. 2. H. 96. S.
- Rüger, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. H. 63. S.
- Rugmann, Jonas; ein Sammler isl. Handschr.
3. B. 346. S.
- Runen, was darunter zu verstehen sey. 4. B. 1.
H. 11. S.
- Runenschrift auf einem Stück Stein, am Hohen-
stein gefunden, entziffert. 6. B. 2. H. 64. und
63. S.
- Rudolberts Briefe, aus dem Lat. 5. B. 1. H.
39. S.

Kutbrod, oder Ausbrod, Wilhelm von; Nachricht von teutschen Gothen auf der Insel Grim.
4. B. 1. H. 36. S.

Kymbegla, von Böhner; angez. 2. B. 375. S.

Kymfage, nach 1. B. 203. S.

Kymthursen, wer. 2. B. 81. S.

S.

Sealmann, Erstl. dieses Namens. 5. B. 2. H. 69.

S. 6. B. 2. H. 109. S.

Sachsenspiegel, von einer zu hoffenden neuen kritischen Ausgabe desselben. 3. B. 518. S.

Säger. 1. B. 204. S.

Sänger, nach Weiderfängerbegriffen. 3. B. 24. S.

— — nach alter Bedeutung. 3. B. 29. S.

Sängerbeschäftigung. 1. B. 6. S. Vorrede.

Saga, die Göttin. 1. B. 77. S.

Saga, Olaf Tryggvason, von Verelius; angez.

2. B. 357. S. Dieselbe von Snorre. 360. S.

— — Hertruds och Gosa, von Verelius; angez.

Dieselbst.

— — Hervarar, von Verelius; angezeigt. 2. B.

352. S. Von Böhner. 2. B. 376. S.

— — Sankt Olaf, von Hardorf; angez. 2. B.

359. S.

— — Thorstens Villingsson, von Rudbeck; angez.

2. B. 360. 364. S.

— — Dieselbe von Kreenhielm; angezeigt. 2. B.

360. S.

— — Gotländinga, von Hardorf; angez. 2. B.

360. S.

— — Landnama, von Thordlacius; angez. Das.

- Saga, Christendoms, von Demselb. angez. 2. B. 361. S.
- — Orðlands; angez. Das. Eine Nn. Uebersetzung ders. 2. B. 366. S.
- — Hjalmarð och Kamers, von Hjalpar; angezeigt. 2. B. 361. S.
- — Aðmundar, mit Salani Anmerkungen; angezeigt. 2. B. 364. S.
- — Wálfrina, von Þveringsskiöld; angez. 2. B. 365. S.
- — Hjalmters og Olovers, von Dems. angezeigt. 2. B. 366. S.
- — Admund Kappabarns, von Dems. angezeigt. Das.
- — Kristni, vom Magdanischen Institut; angezeigt. 2. B. 371. S.
- — Orðneyinga, von Jandus; angezeigt. 2. B. 375. S.
- — Eigils; angez. 2. B. 376. 379. S.
- — Viga : Blams, von Peterson; angez. 2. B. 377. S.
- — Erbyggia, von Thorkelin; angez. 2. B. 377. S.
- — Ruitlinga. Angez. 2. B. 378. S.
- Sagan af Sturlange hinum Strallama etc. Von Olafsson. 2. B. 362. S.
- — om Ingvar Vidafarne, von Broemann; angezeigt. 2. B. 369. S.
- — af Niali Thorgeirsyni, von Olavius; angezeigt. 2. B. 370. S.

- Segen, af Gunnlaugi Ormstunga ok Skald —
 Rafni. Vom Magdanischen Institut. Anger.
 3. B. 372. S.
 Sagenammlung von Markusohn; anger. 2. B.
 369. S.
 Salisches Gesez ausgeführt. 1. B. 105. S.
 Salome wird entführt. 3. B. 365. 375. S.
 Salomen und Karleloh, ein Auszug dieses hand-
 schriftl. Gedicht. 3. B. 357. S. 4. B. 1. A.
 175. S. Verschiedene Ausgaben desselben. 3. B.
 358. S. 4. B. 1. A. 174. S. Sal. in Pharaos
 Gewalt. 3. B. 368. S. Auf dem Richtplatz.
 3. B. 373. S.
 Salomos hohes Lied, einige Versätze einer altent-
 schen Uebersetzung desselb. 4. B. 1. A. 176. S.
 Sammlung alter Lieder. 1. B. 355. S.
 — von teutschen Volksliedern angehängt,
 nebst einer Uebersetzung. 3. B. 478. S.
 Sandel, Etzl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 69. S.
 Sander, Etzl. dieses Nam. Das. u. 6. B. 2. A.
 110. S.
 Sandrup, Lejarns, ein erzählender Dichter; etwas
 über ihn. 3. B. 341. S.
 Sango, Danske, af de ældste Tidrum, von
 Sandwieg; anger. 2. B. 375. S.
 Sangit, wen die Araber so nannten. 5. B. 2. A.
 52. S.
 Sassen, Peter von; ein Schwab. Dichter. 6. B.
 2. A. 96. S.
 Satgren, über altentische, von Aventinul. 5. B.
 1. A. 37. S.

Scenen aus dem Leben Heinrich I. Königs der Deutschen. Angez. 4. B. 1. H. 155. S.

Schäferlied, ein. 3. B. 281. S.

Schaltberg, darein hauen; eine sprachwörtliche H. H. erklärt. 1. B. 354. S.

Schaupen, was für Kleidung. 6. B. 1. H. 90. S.

Schäme, Erstl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 134. S.

Schäffertanz, Beschreibung dieses Volkstheils. 6. B. 1. H. 119. S.

Schenkung der Mark Brandenburg, an den Erzbischoff von Magdeburg, betreffend. 6. B. 2. H. 5. S.

Schen, altteutscher, und Laune. 5. B. 2. H. 49. S.

Scherpens Oenologus, ein lit. Bemerkung. 2. B. 407. S.

Schedae Ara Prestz Eroda um Island, von Thorlacius; angez. 2. B. 360. S.

— — de Islandia, Arae Multiseil. Angezeigt. 2. B. 362. S. 365. S. Von Buffone. 2. B. 366. S.

Schiller, Erstl. dieses Nam. 5. B. 2. H. 69. S.

Schilcher, Jörg; ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. H. 96. S.

Schimmelmanns Mißverständnis des Wörtchens Sem. 1. B. 200. S.

Schink, Erstl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 134. S.

Schlagreime, was sie in der Meistersängerkunst bedeuten. 3. B. 64. S.

Schleiertragen, vom, der alten Dames. 2. B. 171. S.

- Schlag im Tach, Bedeutung dieser sprachwörtlichen
N. N. 2. B. 257. S.
- Schlenkerlein, f. Pritscher.
- Schleifer, Beschreibung und Entstehung desselben.
3. B. 226. S. Bedeutung desselben. 3. B. 227.
S. Texte dazu. 3. B. 229. S.
- Schle, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. N. 134. S.
- Schljör, Erkl. dieses Nam. Das. 110. S. 5. B.
2. N. 71. S.
- Schlüter, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. N. 134. S.
- Schlüsse, aus den Ehrenprädikaten der Ritter zu
Wellberg. 5. B. 2. N. 98. S.
- Schönheit schottischer Melodien. 3. B. 190. S.
- Schöpfungsgegeschichte des Nordens. 1. B. 193. S.
- Schöpfers, Hartmann, lat. Keineke Fuchs be-
schrieben. 3. B. 326. S. 4. B. 1. N. 136. S.
6. B. 1. N. 209. S.
- Schöpferlin, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. N.
70. S.
- Schott, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. N.
134. S.
- Schornsteinfeger, der; ein Volkslied. 2. B. 216. S.
- Schreiber, die ersten, wor sie waren. 1. B.
103. S.
- Schreibekunst, von der ersten, bei den Gothen.
1. B. 99. S.
- Schreibtafeln von den wächsernen, der hallischen
Salzfieder. 3. B. 524. S.
- Schriften alterthümliche, Hummel; angez. 1. B.
383. S.

Schriften, neueste, alterthümliche; oder Literatur
derselben. 2. B. 428. S. 4. B. 1. H. 150. S.
2. H. 153. S. 5. B. 1. H. 156. S. 2. H.
157. S. 6. B. 1. H. 190. S.

— — selten, verkäufliche. 2. B. 449. S.

— — Oberlin, angeq. 3. B. 469. S.

— — bemerkenswerthe, des Blumenordens. 3. B.
526. S.

— — Cas. Fr. Kenners, angeq. 6. B. 2. H.
149. S.

— — über die Weiserfänger, s. Quellen.

Schrift, über die, in dem ältesten Gedichte Ragu-
galis. 5. B. 1. H. 123. S.

Schriftgebrauch schadete der Dichtkunst. 3. B.
36. S.

Schriftstellerei, Gang der ersten, deutschen. 1. B.
23. S. Von den ältesten Zeiten, bis Karl den
Großen. 1. B. 90. S. Von Karl d. G. bis zu
den Minnesingern. 1. B. 116. S. unter den
Karolingern. Das. Unter den Fr. Kaisern. 1. B.
137. S. Unter den Hch. Königen. 1. B. 132. S.
Von den Minnesingern bis in die Mitte des
14. Jahrh. 1. B. 141. S.

— — ältestes Denkmal derselben. 1. B. 99. S.

— — Beschaffenheit der ältesten. 1. B. 109. S.

— — Ursachen des geringen Fortschritts derselben.
1. B. 137. S.

Schröder, Erstl. dieses Namens. 6. B. 2. H.
135. S.

Schubarts Conseherv Verdienste um den einfachen Ge-
sang. 2. B. 174. S.

Schule zu Paderborn, im 11. Jahrh. was darin gelehrt wurde. 3. B. 37. S.

Schüler, nach dem Begriff der Meistersänger. 3. B. 24. S.

Schulen, hohe, der Meistersänger. 3. B. 19. S.

Schulfreund, was er bei den Meistersängern war. 3. B. 24. S.

Schulkleinod, s. David.

Schulkunft der Meistersänger betreffend. 6. B. 2. H. 160. S.

Schummel, Ertl. dieses N. 6. B. 2. H. 135. S.

Schwäbische Dichter, wer sie waren. 2. B. 69 S.

— — Volkssprache hat Aehnlichkeit mit der alten Deutschen. 1. B. 114. S.

Schwärmerei bringt zur Abgötterei. 3. B. 42 S.

Schwänke von Hanns Sachs; erläutert; und über die Ausgabe und Bearbeitung derselben. 1. B. 339. S.

Das Ungehörsamen Vornamen. 1. B. 341. S.

Der Bauer mit dem Jossf. 1. B. 349. S.

Der Teufel nahm ein altes Weib zu der Ehe.

1. B. 298. S.

Schwank von einem Ungenannten: Der Mann, den sein Weib bei der Nacht ertappt. 2. B. 303. S.

Schwertings Prahlerei. 2. B. 201. S.

Schwedens Verdienste um die altaarische Literatur. 2. B. 346. S.

Schwierigkeiten der Chronologie bei den Trachten der Ritterfrauen zu Wellberg. 6. B. 1. H.

17. S.

Schwieger, Jakob, der wahre Name Hiliber des
Verfessers. 2. B. 422. S. Schriften desselben.
2. B. 425. S.

Schweiger, Schwaiger, Erstl. dieses Namens.
5. B. 2. A. 71. S.

Sean Dana, ihre Uebersetzung betreffend. 1. B.
379. S. 3. B. 486. S.

See und Hain der Göttin Hērtha, auf der Insel
Rügen, beschrieben. 5. B. 2. A. 191. S.

Seisert, Erstl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 70. S.
6. B. 2. A. 110. S.

Selbe, was sie sep; ein Minneged. 2. B. 175. S.
Bedeutung des Worts. 1. B. 24. S.

Seldenhort, ein Minnegebidht. 2. B. 176. S.

Seligkeit beglückter Liebe, ein Minnegebidht, mit
Musik. 6. B. 1. A. 2. S.

Selle, Erstl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 135. S.

Semnotheoi, was sie waren. 2. B. 54. S.

Sentenzen aus dem Froschmäuler. 4. B. 2. A.
68. S.

Seuffer eines alten Ritters; Minneged. 2. B.
178. S.

Schwanenberger, der; ein Schwab. Dichter. 6. B.
2. A. 97. S.

Sieber, Erstl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 120. S.

Siebmacher Straß und Auftrag; Probe. 3. B.
216. S.

Siegelied auf Ludwig III. von Frankreich betref-
fend. 1. B. 135. S.

Sieges Brief über die Auffsuchung der deutschen
Vardenlieder. 6. B. 2. A. 352. S.

- Sissa, wer. 1. B. 77. S.
 Simul, was. 1. B. 204. S.
 Singen, Erfordernisse desselben, besonders bei
 Volksliedern. 3. B. 193. S.
 Singen und Reden, was es für ein Fehler in der
 Meistersängerkunst sey. 3. B. 81. S.
 Singschulen, gemeine, der Meistersänger; was sie
 waren. 3. B. 90. S.
 Sissna, Söffna, wer. 1. B. 77. S.
 Sirventes, was sie waren. 5. B. 2. A. 41. S.
 Sitten der Troubadours. 5. B. 2. A. 12. S.
 — — des Troubadourzeitalters. Das. 16. S.
 Sittenalterthümer, was darunter verstanden wird.
 4. B. 1. A. 24. S. Vorrede. 2. A. 16. S.
 — — öffentliche. 4. B. 2. A. 17. S. des Privatle-
 bens. 4. B. 1. A. 35. S. Vorrede. 2. A.
 20. S.
 Sitten und Aberglauben am Johannitage, in
 Halle an der Saale. 5. B. 2. A. 185. S.
 Skade, wer. 1. B. 66. S. 2. B. 88. S.
 Skalden, kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 58. S.
 Ihre Beschäftigung. 2. B. 60. S. 3. B. 21.
 25. S. Charakter und Inhalt ihrer Gedichte.
 1. B. 41. — 53. S. 2. B. 63. S. Ihr Aufse-
 hen. 3. B. 26. S. Waren selbst Helden. 3. B.
 289. S.
 Skaldskaparmal, was. 2. B. 63. S.
 Skelches, dramatic, of the ancient northern
 Mythology, by Sayers. Nägel. 2. B. 432. S.
 Skidbladner, was. 2. B. 91. S.
 Skinsjare, was. 1. B. 203. S.

- Skinner, wer. 1. B. 66. S.
- Skirbla, was das für ein Gottesurtheil war. 4. B. 2. H. 157. S.
- Skoll, was. 1. B. 205. S.
- Sleipner, was. 1. B. 62. S. 2. B. 89. S.
- Sluoraburg, von; ein Schwed. Dichter. 6. B. 2. H. 97. S.
- Snorre, ein schlauer Priester. 1. B. 212. 218. S.
- Snorre Sturlesons Leben. 2. B. 415. S. Von dessen Heimskringla. 2. B. 417. S. Die jüngere Edda von ihm. 2. B. 418. S.
- Snorra, welche Göttin. 1. B. 72. S.
- Sögubrot af Nokrum fornkongum i Dana og Suia-Veldi, vom jüngern Peringsfiold. Augu. 2. B. 366. S.
- Edhne Kringins, was sie waren. 1. B. 176. S.
- Soester Gedde, über dies alte plattdeutsche Gedicht. 3. B. 397. S.
- — u. der Hohenkrieg ist eins. 3. B. 398. S.
- Sommerentziehung. 2. B. 84. S.
- Sonne, von allen abgöttischen Vätern verehrt. 6. B. 2. H. 50. S.
- Sonnenentziehung. 2. B. 83. S.
- Sonnengott, Aufschlüsse über ihn. 1. B. 143. S. Ueberwunden von Sumar. 2. B. 150. S.
- Sonnenlaufs Ursache. 1. B. 205. S.
- Sonnenprieesterin, die Schlau; eine Erzählung. 2. B. 143. S.
- Soel, Raub desselben. 1. B. 203. S. 2. B. 84. S.
- Sorkett, was für ein Kleid? 6. B. 1. H. 22. S.

- Spadisen, was sie waren. 1. B. 21. S.
 Spahida, Erstl. dieses altindaf. Wortes. 5. B.
 1. A. 147. S.
 Spangenberg, Historie der Meißnerslager betref-
 fend. 6. B. 2. A. 164. S.
 Sparte, J. H. der vermeintliche Verfasser von
 Hensing de Han. 6. B. 1. A. 218. S.
 Speifen im 14. Jahrhundert. 5. B. 1. A. 177. S.
 Spefinger, was. 2. B. 58. S.
 Speculum Regale, cum interpretatione danica
 et latina. Von Zinversen. Angef. 2. B. 370. S.
 Sperberverkauf; oder die Nonne und der Ritter,
 ein handschriftl. Schwanf. 6. B. 1. A. 155. S.
 Inhaltsauszug. Daf. 170. S. Ueber den Ver-
 fasser und die Quelle desselben. 6. B. 1. A.
 171. S.
 Spiegel, Erball; ein Schwäb. Dichter. 6. B.
 2. A. 97. S.
 Spinallied. 5. B. 1. A. 35. S.
 Spott; und Schimpflied auf die Pünste, bezeichnet.
 3. B. 224. S.
 Spottballaden der Reformirten in Schottland, et-
 was davon. 3. B. 183. S.
 Sprachabtheilung, Zweck dieser Ueberschrift. 1. B.
 5. S. Vorrede.
 Sprachbereicherung, erste, durch Entlehnung.
 1. B. 102. S.
 Sprachalterthümer, was dazu gehört. 4. B. 1. A.
 20. S. Vorrede. 2. A. 15. S.
 Sprache, Abgammung dieses Wortes. 4. B. 1. A.
 7. S.

- Sprache, erste, teutsche, wird von den Religions-
 lehrern verhaßt gemacht. 1. B. 120. S.
- — teutsche, wurde in Italien von dem Großen
 gesprochen. 1. B. 122. S.
- — teutsche; goldenes Zeitalter derselben. 1. B.
 141. S.
- — der teutschen und nordischen Vorzeit; Ein-
 leitung u. Uebersicht. 1. B. 287. S. Nordische.
 1. B. 290. S. Scandinavische. 291. S. Islän-
 dische. 292. S. Deutsche. 293. S. Bräntische.
 293. S. Sächsische. 295. S. Angelsächsische.
 Das. Wölsogothische. 298. S. Celtische. 302. S.
 Allemannische. 274. S. Gothische. 299. S. Ueber-
 sicht des ganzen Stammes. 304. S. Anton's Be-
 merkung darüber. 3. B. 476. S.
- — bestimmt die Erdsagen unsers Volks. 4. B.
 2. H. 4. S.
- — die älteste Dänische, war reicher, als die
 jetzige und die Griechische. 3. B. 290. S.
- — über die Irische. 4. B. 1. H. 168. S.
 6. B. 1. H. 208. S. 2. H. 238. S.
- — über die Celtische u. Galische. 6. B. 2. H.
 238. S.
- — über die Schwedische. 3. B. 511. S. Ihre
 neuern Sprachforscher. 3. B. 514. S.
- — der teutschen, Aehnlichkeit mit der Persi-
 schen. 6. B. 2. H. 55. S.
- — romanische; ihre Entstehung. 5. B. 2. H.
 3. S. Von Oeil u. Oc. Das. 4. S. Warum
 sie provenzalische heißt. Das. Probe der roma-
 nisch, provenzalischen u. röm., französischen. Das.

6. S. Ältestes Probestück der romanischen.
 Das. 27. S. Verräth auch griechischen Ursprung.
 Das. 25. S. Ursache ihrer Ausbreitung. Das.
 26. S. Mundarten derselben. Das. 23. S.
 Sprache, Beschaffenheit der lateinischen in Gallien.
 5. B. 2. H. 20. S.
 — — Quellen der alten niederländischen. 3. B.
 494. S.
 Sprachkunde einer Baronessa. 3. B. 491. S.
 Sprachüberreste, wo ihrer noch zu finden sind.
 1. S. 31. S.
 Sprachverwandte, wer. 1. B. 16. S.
 Sprüchwörter aus der frühern Zeit. Anz. 4. B.
 2. H. 167. S.
 Sprüchwort: Es nimmt kein Hund ein Stück
 Brod von ihm. Erklärt. 6. B. 2. H. 1. S.
 — — Aemtschen, giebt Käppchen. Erklärt. 6. B.
 2. H. 2. S.
 — — Wer das Glück hat, fährt die Braut da-
 von. Erklärt. Das. 10. S.
 — — Der Mann lebt auf einem großen Fuß.
 Erklärt. Das. 11. S.
 — — Lüge, daß du erstickst; daß dir das
 Brod im Halse stecken bleibe! Erklärt. 6. B.
 2. H. 12. S.
 — — Ich will mir lieber den Kopf durch ein
 Brett abschlagen lassen, als dies oder jenes thun.
 Erklärt. Das. 17. S.
 — — Jemanden hänfeln. Erkl. Das. 15. S.
 — — Das geht noch über das Bohnensied hinaus.
 Erkl. Das. 12. S.

- Sprüchwörtlich; Im Luder liegen. Erklärt. 1. B.
 338. S.
 — — Vom blauen Euten reden. Erklärt. 1. B.
 351. S.
 — — Ein Schlag im Back. Erkl. 2. B. 357. S.
 — — Die Flamme soll nicht in den Sack. Erkl.
 2. B. 362. S.
 — — In den Schalksberg hauen. Erklärt. 1. B.
 354. S.
 Spruch beim Pfahleinrammeln. 3. B. 215. S.
 — — ein kurzweiliger von der Ordnung der
 Schützen zu Nürnberg. Angezeigt. 6. B. 1. A.
 198. S.
 Spruchsprechen der Meistersänger, was es damit
 auf sich habe. 3. B. 99. S.
 Spruchreicher sind von den Meistersängern unter-
 schieden. 3. B. 100. S.
 Staaten Deutschlands, Inbegriff derselben. 4. B.
 2. A. 29. S.
 Stärkodders Umarbeitung betreffend. 3. B. 477. S.
 Stärkste, der; ein Minnegedicht. 6. B. 1. A.
 13. S.
 Stammbaum Dietrichs von Bern. 2. B. 210. S.
 Stand der romanischen Dichter. 5. B. 2. A.
 10. S.
 Starkader, woz. 2. B. 59. S. s. auch Stärkoddur.
 Stauenspiel, was es sey. 6. B. 2. A. 16. S.
 Stein, Abbildung eines Stücks, bei der Druden-
 klippe gefunden. 6. B. 1. A. 46. S. Beschreib-
 ung davon. 6. B. 2. A. 38. S.

- Stellung der Inschriften auf den Rittermonumenten zu Wellberg betreffend. 5. B. 2. H. 105. S.
- Sternaichsöpfung. 1. B. 199. S.
- Sterne, was sie in dem Gedicht Lapungalis bedeuten. 5. B. 1. H. 153. S.
- Stoff des Heldenbuchs. 4. B. 1. H. 106. S.
- Stoll der Meistersänger, was er ist. 3. B. 63. S.
- Estrafen der Meistersänger. 3. B. 68. S. Um Solben, was? 3. B. 83. S.
- Studium der Provenzen sollte dem der Minnesänger vorausgehen. 5. B. 1. H. 102. S.
- — Ossians, s. Ossian.
- Sturle Tordson, wer er war. 2. B. 62. S.
- Stutzen, was es für ein Fehler der Meistersängerkunst war. 3. B. 72. S.
- Stor, Beschreibung desselben. 1. B. 207. S.
- Grablied für Halli u. Leifner. 1. B. 217. S.
- Sachenswirth, Peter, der; ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. H. 97. S.
- Sud, was für ein Zwerg. 1. B. 199. S.
- Sündfluth, nordische. 1. B. 198. S. 2. B. 22. S.
- Sahme gelehrte Arbeiten betreffend. 1. B. 382. S.
- Verdienste um die nord. Alterthümer. 2. B. 351. S. Kleines Todtenopfer auf denselben. 6. B. 2. H. 273. S.
- Suite, erste, der Trachten der Ritterfrauen zu Wellberg, erläutert und in Kupfer gestochen. 6. B. 1. H. 62. S. Zweite. Das. 66. S. Dritte. Das. 71. S. Vierte. Das. 79. S.
- Sulter, wer. 1. B. 74. S.

- Sulzer, Erstl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 70. S.
 Surtur, mer. 1. B. 195. S. 2. B. 32. S. Sein
 Leb. 2. B. 30. S.
 Suttung, was für ein Riese. 2. B. 86. S.
 Swasuriam, mer. 1. B. 162. S. Sein Fall. 1.
 B. 172. S.
 Swasuder, mer. 2. B. 84. S.
 Soff, s. Siffa.
 Solbe, Kleb; Fehler in der Meistersängerkunst.
 3. B. 74. S.
 Solbenmaße der Minnesänger, darüber soll eine
 Abhandlung erscheinen. 3. B. 524. S.
 Solbenstrafen der Meistersänger, was es damit
 für eine Bewandniß habe. 3. B. 83. S.
 Symmachus Briefe an Rufinus über seine Mo-
 sella, verteutscht. 6. B. 1. A. 115. S.
 Synia, welche Göttin. 1. B. 78. S.
 Synonyme altteutscher Namen betreffend. 4. B.
 2. A. 166. S.
 Syr, s. Syria.

T.

- Tabulatur der Meistersänger, was sie war. 3.
 B. 62. S.
 Tacitus Germania, von Ernesti. Angezeigt. 2. B.
 438. S.
 Tänzer des 14. Jahrh. 6. B. 1. A. 95. S.
 Tagentsehung. 1. B. 202. S.
 Tagewerk der Säger. 1. B. 17. S.
 Talieftu, was für ein Barde. 2. B. 56. S.
 Tanahdäfers Verweisung. 1. B. 343. S.
 Tanglieder, über sie. 3. B. 225. S.

- Tappert, welche Kleidung. 6. B. 1. H. 91. S.
 Taschenbuch der deutschen und nordischen Vorzeit.
 Mit Inhaltsanzeige angez. 4. B. 2. H. 153. S.
 Taufen, der Meisterlänger, was es zu bedeuten
 hatte. 3. B. 94. S.
 Telegraph, von einem 1616. gemachten Vorschlag
 dazu. Angezeigt. 4. B. 1. H. 151. S.
 Tensend, was sie waren. 5. B. 2. H. 42. S.
 Tensel, der; nahm ein altes Weib zur Frau, ein
 Schwanz haunnd Sachsens. 3. B. 298. S.
 Teufelsentfagung der heidnischen Sachsen. 1. B.
 113. S.
 Teutonische, theotische, deutsche Sprache betref-
 fend. 1. B. 293. S.
 Thauentstehung. 1. B. 202. S.
 Thesaurus, wegen Bearbeitung Schilters. 2. B.
 320. S.
 Thialf, wer. 1. B. 63. S. Nicht sich im Laufen.
 4. B. 2. H. 42. S.
 Thiasse entführt Idunna. 4. B. 1. H. 22. S.
 Wird getödtet. Das. 26. S.
 Thias, Erstl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 120. S.
 Thiodolf von Hymis Epigramm auf Frode, der im
 Reth ertrank. 1. B. 221. S.
 Thod, eine Zauberin. 2. B. 142. S.
 Thor, welcher Gott, 1. B. 42. S. 2. B. 28. 91.
 93. 94. 137. S. Sein Lob. 2. B. 26. S. Ver-
 suchungen desselben, nach dem Engelländschen.
 4. B. 2. H. 46. S. Jecher; und Ringerprobe
 desselben. Das. 48. S.

Ehremode Torfbeson, oder Torfäus, sammelte ist.
Handschriften. 2. B. 347. S.

Ehronbesetzunggebrauch nord. Fürsten. 4. B.
1. A. 39. S.

Ehrudheim, waf. 1. B. 67. S.

Ehrym, ein nord. Riesenkönig. 2. B. 97. S.

Ehrymsquida, die Wiedererlangung des Hammers,
ein nord. Gedicht mit Erläuterungen. 1. B.
306. S.

Eiede, Etzl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 127. S.

Eindler, Themastin von; Verfasser vom welschen
Bast. 5. B. 2. A. 143. S.

Eitelveränderung Bragurs betreffend. 4. B. 1. A.
29. S.

Eitel, f. Ehrensdißfate.

Eed für die Braut, eine Geschichte. 1. B. 207. S.

Eedenopfer, E. G. Böckh geweiht. 2. B. 459. S.

— — J. F. Häßlein geweiht. 6. B. 2. A. 254. S.

— — Förster, Euhn u. H; geweiht. Dof. 273. S.

Eedenfegen auf den Monumenten der Ritter zu
Wellberg. 5. B. 2. A. 101. S.

Eedenfall, W. F. Hummels angez. 1. B. 323. S.

— — H. Dalhous angez. 4. B. 1. A. 191. S.

— — W. Schlegel angez. Dof.

— — Grafens von Herzberg, angez. Dof. 192. S.

— — J. F. Häßleins angez. 6. B. 1. A. 211. S.

Ebnenbewährung, der Reißersänger, waf. 3. B.
97. S.

Eegensburg, Graf Kraft von; ein Mianes. 4. B.
1. A. 35. S.

Eonkufung, Verschmüßerung derselben. 3. B. 27. S.

Eon

- Tonkunst, der ältesten deutschen, Beschaffenheit.
 3. B. 30. S.
 Tonkünstler, erste, deutsche. 3. B. 28. S.
 Tonseher, alte, schottische, 3. B. 122. 136. S.
 — — alte, italische. 7. B. 135. S.
 — — von alten niederländischen vor Palestrina.
 3. B. 142. S.
 — — über englische aus dem 17. Jahrh. 3. B.
 150. S.
 Topelspiel, was? 3. B. 322. S. s. auch Doppel.
 Tracht eines provenzalischen Ritters beschr. 5. B.
 2. A. 17. S.
 Trachten, zur Geschichte altdeutscher. 5. B. 1. A.
 41. S. 6. B. 1. A. 56. 87. S.
 — — der Ritterfrauen zu Dellberg. 6. B. 1. A.
 56. S.
 Trankopfer Bragas betreffend. 4. B. 1. A. 38. S.
 Traum Werdomark. 1. B. 1. S. Ueber ihn. 3. B.
 462. S.
 — — ein schöner. 1. B. 84. S.
 — — Walthers von der Vogelweide. 4. B. 1. A.
 63. S.
 — — Agantyr's. 1. B. 191. S.
 Treßler, Erbl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 71. S.
 Treu u. Standhaftigkeit, ein Schlussreim Fischarts.
 3. B. 340. S.
 Treue, meinende; Melamard von Zweter. 6. B.
 1. A. 12. S.
 Trislaß, wer ihn verletzt hat. 6. B. 1. A. 43. S.
 Trockenschere, was er sey. 4. B. 2. A. 59. S.

- Trompete**, wenn sie zuerst zur Begleitung von Liedern gebraucht wurde. 3. B. 154. S.
- Troveries**, was sie waren. 1. B. 143. S.
- Troubadours**, Ausbreitung derselb. 3. B. 27. S.
 Tonangeber des Minnegesangs. 1. B. 143. S.
 4. B. 1. A. 54. S. Was sie thaten. 3. B. 31. S. Ihre Sitten. 5. B. 2. A. 12. S. Einige Gedichte derselben. 5. B. 2. A. 29. 34. 40. S. Weibliche. Das. 11. S. Ableitung des Namens 5. B. 2. A. 8. S.
- Trut**, was eine war. 1. B. 342. S.
- Tromberg**, Hugot von; einige Lebensumstände. 6. B. 2. A. 208. S.
- Tugend**, Empfehlung derselben. 2. B. 247. 249. 261. S.
- Turnier**, Empfehlung desselben. 1. B. 236. S. Altdeutsches in neuer Zeit gehalten. 3. B. 517. S.
- Turniere**, Geschichte derselben in Deutschland. Anzeig. 4. B. 2. A. 162. S. poetische, 4. B. 1. A. 55. S.
- Tutis**, oder Tosenne, daselbst wird teutisch gesprochen. 6. B. 1. A. 53. S.
- Tyr**, welcher Gott. 1. B. 70. S. 2. B. 94. S.
- Tyrifing**, oder das Zwergengeschmeide; ein nord. Kämpferroman. 1. B. 161. S. 2. B. 103. S. Beschreibung dieses Schwerts. 1. B. 162. S. Dessen Inschrift. 1. B. 169. S.
- Tyro von Schotten und Friedebrecht**, sein Sohn, ein Lehrgedicht. Umgeteutsch. 1. B. 227. S.

II.

- Ueberreste von Alterthümern. 6. B. 1. A. 22. S.
 — — von Einbern unter andern Völkern. Das.
 54. S.
 — — von Westgoten in Spanien. Das. 55. S.
 — — von den Liedern eines Römers auf ein in
 seine Gefangenschaft gerathenes deutsches Mäd-
 chen. Das. 104. S.
 — — des Heidenthums in Pfingsttanzen und
 Maien. Das. 124. S.
 — — der ältesten deutschen Sprache in Namen 2.
 1. B. 91. S.
 Ueberbleibsel altdeutscher Festschmäuse, in thüringi-
 schen Kirmisgebräuchen. 3. B. 110. S.
 Ueberhof Aequivocum, was es für ein Fehler
 der Reistersängerkunst sey. 3. B. 77. S. —
 Uebersetzung, fränkische, Isidors, de nativitate
 domini. Probe. 1. B. 105. S. 110. S.
 — — Keros, der Regel des heil. Benedikts, und
 Probe. 1. B. 106. 112. S.
 — — der Bibel, durch Ludewig des Frommen
 Veranstaltung, betreffend. 1. B. 128. S.
 — — Kajungalis von Böckh. 5. B. 1. A. 120.
 S. Kinderlinge. 3. B. 315. S. 5. B. 1. A.
 119. S.
 — — Ossians und der Seas Dana betreffend.
 2. B. 379. S.
 — — franz. von Werdomars Liedern. 3. B.
 522. S.
 — — des gothischen Neujahrsgrußes an den Kai-
 ser. 4. B. 2. A. 43. S.

Uebersetzung, Nachricht von der ältesten, Fischarts
des Nabelais. 4. B. 2. H. 198. S.

— — eines arabischen Gedichts auf den ersten
Kreuzzug. 5. B. 1. H. 17. S.

Uebersetzungen, über treue, von alten Liedern.
3. B. 236. S.

Uhl, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 136. S.

Ulfur hinn Oarge, ein Skalde. 2. B. 59. S.

Uller, welcher Gott. 1. B. 70. S.

Ullius Blüthezeit. 2. B. 57. S.

Uphilas führt die Schreibekunst bei den Gothen
ein. 1. B. 99. S. Uebersetzt das H. L. Das.

Ausgaben von seinen Werf. 1. B. 100. S.

Ulrich von Thürheim, oder Turlin, ein Minnes.
1. B. 149. S.

— — von Lichtenstein, ein Minnes. 1. B. 144.
S. 2. B. 175. S.

Umfang der vaterländischen Alterthümer. 4. B.
1. H. 18. S. Vorrede. 4. B. 2. H. 3. S.

Umgehen, das, oder Waseln der Schiffe. 5. B.
2. H. 127. S.

Umschriften auf den Rittermonumenten im Vell-
berg, betreffend. 5. B. 2. H. 105. S.

Unarten der alten Abschreiber. 6. B. 1. H. 172.
183. S.

Unarmoger, ein Hafen. 2. B. 114. S.

Ungdoms Arbeiter af Jens Baggesen. Udgag.
2. B. 433. S.

Ungetrene, die; ein Minnagedicht. 6. B. 1. H.
5. S.

- Unredbar, was es für ein Fehler in der Reister-
sängerkunst sey. 3. B. 75. S.
- Unsterblichkeitsgöttin, s. Idunna.
- Unterhaltungen, Zweck dieser Abtheilung. 1. B.
5. S. Vorrede.
- Unterschied zwischen geben und senden. 1. B.
323. S.
- — der Volkslieder verschiedener Völker, worin
er bestehe. 3. B. 207. S.
- — der Troubadours u. Trouvours. 5. B. 2. A.
5. S.
- Unterschrift Frauenholzs unter J. G. Hüfneins
Portrait. 6. B. 2. A. 268. S.
- Unterschriften auf den Rittermonumenten zu Dell-
berg. 5. B. 2. A. 110. S.
- Unwesen mehrerer Nothologien. 6. B. 2. A.
49. S.
- Ungotttheit des Nordens. 1. B. 60. S.
- Ursache der Schenkung von der Mark Branden-
burg an den Bischof zu Magdeburg. 6. B.
2. A. 8. S.
- Ursachen der Einrichtung dieses Magazins. 1. B.
3. S. Vorrede.
- — des geringen Fortschritts der deutschen
Schriftstellerei. 1. B. 137. S.
- — des Sonnenlaufs. 1. B. 205. S.
- — welche die Ritter zu Kreuzzügen bewogen.
5. B. 1. A. 8. S.
- — der Ausbreitung der röm. Sprache. 5. B.
2. A. 26. S.
- Ursprung des Erdbodens. 1. B. 69. S.

- Ursprung des Weiserfängernamens. 3. B. 54. S.
 — — der Russt. 3. B. 124. S.
 — — der Gesellschaftswappen in Deutschland.
 4. P. 2. H. 162. S.
 — — der romanischen Sprache. 5. B. 2. H.
 20. S.
 — — des Worts Wald und Hain. 6. B. 1. H.
 29. S.
 — — einiger deutschen Sprüchwörter. 6. B. 2. H.
 1. S.
 — — der Kronen. 6. B. 2. H. 41. S.
 Ursprungen, von; ein Schweb. Dichter. 6. B.
 2. H. 98. S.
 Ursoß unsrer Sprache in alten Namen. 1. B.
 91. S.
 Uß kleines Todtenopfer. 6. B. 2. H. 273. S.
 V.
 Vasthrudnismal, von Lherkelen. Angezeigt. 2. B.
 375. S.
 Varianten, Barings, zu Henneke Knecht. 2. B.
 312. S.
 — — zum Lied, vom schönen Widel. 3. B.
 299. S.
 Vaterunser, Allemannisches. 1. B. 106. 110. S.
 — — Gotthisch. 1. B. 110. S.
 — — von Reimar von Zweier. 4. B. 2. H.
 51. S.
 Veesenmeyer, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. H.
 71. S.
 Vellberg, Schloß, Städtchen und Ritter besitzend. Das. 23. S.

- Hellberg, Trachten der Ritterfrauen zu. 6. B.
1. H. 56. S.
- Hellberger, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B.
2. H. 98. S.
- Helldorf, Heinrich von; Minnesinger. 1. B. 147.
S. 2. B. 178. S. Dessen Eneide betreffend.
1. B. 147. S. 3. B. 520. S.
- Herausberg, was es damit auf sich habe. 1. B.
342. S.
- Veränderung der Löhne, was das für ein Fehler
der Meistersängerkunst sey. 3. B. 81. S.
- Verdienste Königs Jakobs I. von Schottland, um
die Musf. S. Jakob.
- — Ludwigs des Deutschen um die Literatur.
1. B. 129. S.
- Verfassung Frankreichs vor dem 10. Jahrh. 5. B.
1. H. 111. S.
- Verfassung Deutschlands, über dieselbe in frühern
Zeiten. Angez. 4. B. 2. H. 153. S.
- Verfasser, wer der wahre, von der Lebensbeschrei-
bung der heiligen Elisabeth sey. 6. B. 2. H.
137. S.
- — der wahre, des N. S. Gedichts: Henniuf
de Han. 6. B. 2. H. 145. S. 6. B. 1. H.
217. 221. S.
- — der praktischen Anweisung zur Kenntniß der
Hauptveränderungen der teutsch. Sprache, wer?
6. B. 1. H. 127. S.
- — des Heidenbuchs, wer? 4. B. 1. H. 107. S.
- Vergleichung der teutschen Volkslieder mit den
schottischen. 3. B. 201. S.

Vergleichung der Provenzalen mit den Minnesängern. 5. B. 1. H. 97. S.

— — der nordischen, griechischen und mosaischen Mythologie. 6. B. 2. H. 46. S.

— — der Helmschäfer Handschrift vom Kenner mit der gedruckten Ausgabe. 6. B. 2. H. 209. S.

Vergobret, was? 2. B. 49. S.

Vermählung Ugantors. 1. B. 189. S.

— — Vragas und Idunnas, Bedeutung derselben. 4. B. 1. H. 26. S.

Verdant der romanischen Dichter. 5. B. 2. H. 32. S.

Verse, Aufbewahrer alles Wissenswürdigen. 4. B. 1. H. 9. S.

Verschiedenheit der Volkslieder. 3. B. 212. S.

Versuch über die romanischen Dichter. 5. B. 1. H. 109. S. 2. H. 1. S.

Versuchungen des Gottes Thor, nach dem Engl. 4. B. 2. H. 46. S.

Verwahrung, eine derbe, vor der Kritik. 2. B. 310. S.

Verwandlungen, s. Metamorphosen.

Verwandschaftsprädikate, altheutsche. Angez. 4. B. 2. H. 166. S.

Verwechselung über Triggas und Treias. 1. B. 320. S.

Verzeichniß der dän. Volksromane. 4. B. 1. H. 189. S.

— — mehrerer Meistersänger. 6. B. 2. H. 157. S.

— — der altheutschen Handschriften in Salzburg. 3. B. 473. S.

- Wespasius niederdeutsche Pieder Sammlung, beschrie-
 ben. 5. B. 1. H. 21. S.
 Wingtheort. 1. B. 213. S.
 Wigham, Erstl. dieses Nam. 5. B. 2. H. 72. S.
 Vocabular. Latino - Cambria. Proben. 3. B.
 499. S.
 Wölfer des alten Germaniens. 4. B. 2. H. 6. S.
 Wölferm-änderungen betreffend. Das. Aus Asien
 betreffend. 6. B. 2. H. 55. S. Der erste Schritt
 zur Kultur. 1. B. 97. S.
 Wolberth, Erstl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 73. S.
 Wolf Thuiosens, das alte, von einem Cherusker.
 Angezeigt. 2. B. 433. S.
 Wolmann, Erstl. dieses N. 6. B. 2. H. 121. S.
 Wollfeste, teutsche: Der Fahrenschmung. 6. B.
 1. H. 113. S. Das Wettrennen. Das. 119. S.
 Der Schäferzug. Das. Die Pfingsttannen. Das.
 121. S. Das Kräuteresß. Das. 126. S.
 Wolllied vom Grafen und der Renne. 1. B.
 265. S.
 — — Abschiedslied eines Mädchens. 1. B.
 272. S.
 — — Liebestreu und Liebestraft. 1. B. 274. S.
 — — Ost mancher muß leider se. 1. B. 275. S.
 — — Es blies ein Jäger wohl in sein Horn se.
 1. B. 277. S.
 — — Das Bräutlein. 1. B. 282. S.
 — — Liebesbrief eines Schwäb. Landmädchens u.
 Antwort. 1. B. 283. S.
 — — Wolanf ihr guten Gefellen se. 1. B. 355. S.

- Wolllied: Herylich thut mich erfreuen x. 1. B.
352. S.
- — Ich hett mir ein Reiblein x. 1. B.
366. S.
- — Dietrichs von Bern und Olger des Dänen
Schlacht, eine ddn. Ballade. 2. B. 200. S.
- — Es hat ein Bauer ein schönes Weib x.
Mit verschiedenen Lesarten und Musf. 2. B.
212. S.
- — der Schornsteinfeger. 2. B. 216. S.
- — die getrennte Geliebte. 2. B. 218. S.
- — an das Liebchen. 2. B. 219. S.
- — im Wald bei der Amsel. 2. B. 221. S.
- — Henncke Knecht; mit Lesarten u. Erläuter.
2. B. 311. S.
- — Lied des Hirten. 3. B. 278. S.
- — an seine Schäferin. 3. B. 281. S.
- — vom schönen Widell, altdän., mit Lesarten
u. Erläuter. 3. B. 294. S.
- — von Dellinger, mit Literarnotiz. 4. B.
1. H. 171. S.
- — ein Spinnlied. 5. B. 1. H. 35. S.
- — das Gespenß von Hedehs, aus dem Noth.
5. B. 2. H. 74. S.
- — der verwünschte Königssohn, oder der Bär
auf der Dalksheide. 5. B. 2. H. 77. S.
- — Bruchstück eines altplattdeutschen: Wold x.
6. B. 1. H. 24. S.
- — Es liegt ein Schloß in Oesterreich x. Das.
205. S.

- Volklied: Ein neu Lied von einem mülner u. einer mülnerin, wie sie einander beichten. 6. B. 2. H. 72. S.
- — Es fur ein meydelein übern See 10. Daf. 77. S.
- — Ein neu Lied gemacht von einem solchen meydelein. 6. B. 2. H. 79. S.
- — Ein neues Weltlichs Lied vom Wein. Daf. 81. S.
- — Ein neues Lied vom Jeger. Daf. 85. S.
- Volklieder, über die teutschen und ihre Musik. 3. B. 207. S. Unterschied derselben bei verschiedenen Völkern. 3. B. 207. S. Begriff ders. 3. B. 208. S. Verschiedenheit derselben. 3. B. 212. S.
- — ein Beitrag zur Kenntniß der alten teutsch. 5. B. 1. H. 20. S. In Kirchenlieder verandelt. Daf. 21. 26. S. Im Mescherschs Schr. nachgewiesen. Daf. 31. S.
- — Absicht ihrer Mittheilung in B. 1. B. 263. S.
- — über die schweizerischen. 5. B. 1. H. 175. S.
- — aus der kaiserl. Bibliothek in Wien; mit Angabe der Weisen. 6. B. 2. H. 70. S.
- Volkliedersammlung, über eine dänische. 3. B. 288. S.
- — eine teutsche angl. 3. B. 478. S.
- — Anzeige einer holländ. 5. B. 1. H. 34. S.
- — Nachricht von einer, der schönsten schottis., mit Melodien. Daf. 183. S.

- Volksliederfassungen nachgewiesen. 1. B. 1. H.
 27. S.
 Volkspoesie, Gegenstände derselben in der Minne-
 sängerzeit. 3. B. 46. S.
 Volks sittenrichter, waren ehemals die Dichter.
 3. B. 42. S.
 Vor- und Nachklang, was für Fehler in der Mei-
 sterlängerkunst. 3. B. 83. S.
 Vorschlag, die deutschen Lettern betreffend. 2. B.
 452. S.
 Vorrede, gereimte, zur Lebensbeschr. der heiligen
 Elisabeth. 6. B. 2. H. 140. S.
 Vorstellung, älteste, der Welterschöpfung. 1. B.
 193. S.
 — — Vragas für Bildarr. 4. B. 1. H. 46. S.
 — — Vermodes desgl. Das. 47. S.
 Vortrefflichkeit der griechischen Musik. 3. B.
 183. S.
 Vortrefflichste in der Welt. 4. B. 1. H. 8. S.
 Vortheile der deutschen Reichsverbindung. Angez.
 2. B. 433. S.
 W.
 Wafeln, Umgehen, oder Sauren der Schiffe.
 5. B. 2. H. 187. S. Ertl. des Worts. Das.
 128. S.
 Waffen des 14. Jahrh. 6. B. 1. H. 24. S.
 Wagenthor. 1. B. 62. S.
 Wahrsagung, ein Minneged. 6. B. 1. H. 6. S.
 Waisen der Meisterlänger, was sie sind. 3. B.
 65. S.
 Walaffialf, 1. B. 62. S.

Wald, Ursprung des Wortes. 6. B. 1. H. 29. S.
 Waldhornstücke, oder Jägerlieder. 3. B. 252.

263. S. Uebertragung dieser Weisen. 263. S.

Wale, wer. 1. B. 71. S.

Walhalla, was? 1. B. 61. S. 4. B. 1. H. 28. S.

Wali, oder Ali; wer? 2. B. 170. S.

Walfiren, was sie waren. 1. B. 81. S.

Waller, der; ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. H.
 98. S.

Walther von der Vogelweide; ein Minnesinger.

1. B. 149. S. Sein Traum. 4. B. 1. H. 64.

S. Sein Lied vom deutschen Ranne. Das. 66. S.

Wanabie, s. Greia.

Wappen, Ursprung derselben in Deutschland.

4. B. 2. H. 163. S.

— — der Weiderländer, beschrieben. 3. B. 58. S.

Wara, eine Göttin. 1. B. 72. S.

Warnung, ein Minnelied. W. u. d. W. 6. B. 1.
 H. 10. S.

Wasserprobe, des siedenden. 4. B. 2. H. 156. S.

Des kalten. Das.

Wasserspiel, was er war. 6. B. 2. H. 15. S.

Wasuder, wer. 2. B. 24. S.

Wedag, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 136. S.

Wegfertig. Wegtamer. 2. B. 167. S.

Wegtämsquida, was. 2. B. 162. S.

Weiber, die; ein Rinneged. 6. B. 1. H. 10. S.

Weiberleh. 2. B. 237. S.

Weid, oder Weidmannsprüche u. Begriff ders.
 3. B. 272. S.

Weinen, allgemeines. 2. B. 141. S.

Weinbau, ob er in Deutschland nicht vor 777. bekannt war? 3. B. 524. S.

Weisach, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 120. S.

Weise, f. Melodie.

Weitenkampf, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 103. S.

Wellenmädchen, wer sie waren. 1. B. 12. S.

Weltentstehung. 1. B. 197. 198. S. 2. B. 83. S.

Weltfluth, f. Sündfluth.

Wendt u. Wenz, Erkl. dieser Nam. 6. B. 2. H. 136. S.

Weyden, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 136. S.

Wirth der Honerschen Fabeln. 2. B. 399. S.

Werdowars Traum. 1. B. 3. S. Darüber. 3. B. 462. S.

Werdowars Minnelied. 1. B. 21. S. Französische Uebersetzung desselben. 3. B. 522. S.

Wess, ein Zwerg. 1. B. 198. S.

Wessgothen, Uebersetzung derselben in Spanien. 6. B. 1. H. 55. S.

Wettgesänge, wann und wo sie angestellt wurden. 3. B. 51. S.

Wettrennen, ein deutsches Volksfest, beschrieben. 6. B. 1. H. 119. S.

Wegel, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. H. 136. S.

Widar. 1. B. 71. S.

Wiesmann. 1. B. 204. S.

Wiederholungen, die, der alten Dichter betreffend. 1. B. 322. S.

- Wiedererlangung des Hammers; ein nord. Gedicht.
1. B. 306. S.
- Wiederherstellung der Rußl in Engl. betreffend.
3. B. 149. S.
- — der Wissenschaften im Mittelalter; auf
welche Länder sie sich erstreckt. 5. B. 1. H.
130. S.
- — der gothischen Begräbnis des Kaisers am
Neujahrstage. 4. B. 2. H. 41. S.
- Wieland, oder Hr. von Schwaben, dessen Abenteuer
mit Jeremie. 6. B. 2. H. 200. S.
- Wieland, Weiland, Weland. Erstl. dieser Namen.
6. B. 2. H. 136. S.
- Wilhelm von Orlenz, Bruchstück dieses handschr.
Romans. 4. B. 1. H. 132. S. Nachricht von
ihm. 5. B. 2. H. 166. S.
- Wille, Erstl. dieses Rom. 6. B. 2. H. 121, 136. S.
- Wingolf, was. 1. B. 63. S.
- Winsbese, ein Lehrgedicht Tyrols von Schotten,
Original, erläutert. 2. B. 225. S. Lebensum-
stände desselben. 2. B. 226. S. Ueber den In-
halt des Gedichts. 2. B. 229. S. Berichtigung
dazu. 3. B. 522. S.
- Wintersentstehung. 2. B. 24. S.
- Wissage, Erstl. dieses altfränkischen Wortes. 6. B.
2. H. 26. S.
- Wissom; beagl. 5. B. 1. H. 147. S.
- Wizzo, dergleichen. 5. B. 1. H. 130. S.
- Wobau, f. Odin.
- Wöra, wer. 1. B. 79. S.
- Wölfsa, von Andros; angezeigt. 2. B. 359. S.

Wölfsen von Göttersen; angezigt. 2. B. 368. S.
Wörter, anrührende, was für Fehler es in der
Meistersängerkunst sind. 3. B. 75. S.

— — teutsche, auf der Insel Rrim. 4. B. 1. A.
128. S.

— — altteutsche, in einem Briefe Ruodopers.
5. B. 1. A. 43. S.

Wörterbuch, Probe eines schwedisch, dänischen.
4. B. 1. A. 161. S.

— — handschriftlich, historisch, hist. der teutschen
Kriegsalterthümer, angez. 6. B. 1. A. 200. S.

— — lombrisches; Nachricht davon. 6. B. 1. A.
208. S.

Wold, was er vorstellte. 6. B. 1. A. 33. S.

Wold u. Osör, zwö altteutsche Gottheiten. 6. B.
1. A. 21. S.

Wolken, von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A.
99. S.

Wole, was eine sey. 1. B. 166. S. Prophezeit
Salbers Tod. 2. B. 163. S.

Wolfdietrichs Geburt. 4. B. 1. A. 79. S. Reise
zum heil. Grabe. Das. 96. S. Sieg über die
Wärmer. Das. 104. S. Sieg über seine Brüder.
Das. 111. S. s. auch Dietrich von Bern.

Wolfram von Eschilbach; Minnesinger. 1. B. 148.
S. 4. B. 1. A. 165. S.

Wolfsbebringen, ein, wegen der Kirchs merkwür-
diges Dorf. 3. B. 111. S.

Wolfschöpfung. 1. B. 200. S.

Wort, ein blindes; was es in der Meistersänger-
kunst

- kunst für ein Fehler war. 3. B. 71. S. Ein
halbes, vergleichen. 3. B. Dasselbst.
- Worte, Erstl. altteutscher. 4. B. 2. H. 166. S.
- Wunsch wegen der Schreibart des teutschen Na-
mens. 4. B. 1. H. 30. S. Worrede.
- — Wielands, die Bearbeitung der Minnesinger
betreffend. 4. B. 1. H. 75.
- Wurzellexikon, Bemerkungen über Iuldas. 1. B.
94. S.
- Ydallier, was. 1. B. 70. S.
- Ydrast, was. 2. B. 81. S.
- Ymerd Entstehung und Fortpflanzung. 1. B.
196. S. 2. B. 82. S.
- — Ermordung u. ihre Folgen. 1. B. 192. S.
2. B. 82. S.
- Yngwis, ein alter König. 1. B. 181. S. 2. B.
106. S.
- Zahlwörter, kimmische. 4. B. 1. H. 129. S.
- Zauberin Thors. 2. B. 142. S.
- Zauberin Hirtrolin. 2. B. 136. S.
- Zauberispruch, scherzhafter. 1. B. 344. S.
- Zecherprobe Thors. 4. B. 2. H. 48. S.
- Zeichen vor dem jüngsten Tage; Minnegericht.
6. B. 1. H. 19. S.
- Zeit der Entstehung der roman. Dichter. 5. B.
1. H. 109. S.
- Zeitalter, goldnes, der altteutschen Sprache und
Dichtkunst. 1. B. 141. S.

- Zeitalter, in welchem der welfsche Saß gemacht wurde. 5. B. 2. H. 149. 154. S.
- Zeiträume der schottischen Balladen und Melodien. 3. B. 171. S.
- Zinne, Anfrage, was die Wächter auf derselben waren? 3. B. 324. S. Beantwortung. 4. B. 1. H. 163. S.
- Zuden, was es für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 78. S.
- Zudringliche, die; ein Minnegedicht. 6. B. 1. H. 4. S.
- Zugegebener, ein; was er bei den Meistersängern sey. 3. B. 37. S.
- Zugang, schwerer, zur vatikanischen Bibl. bemerkt. 5. B. 2. H. 137. S.
- Zu hoch und zu niedrig, Singsfehler der Meistersänger. 3. B. 80. S.
- Zu kurz und zu lang; Desgleichen. 3. B. 79. S.
- Zukunft, Hanns; ein Schwab. Dichter. 6. B. 2. H. 99. S.
- Zunftlieder, über dieselben. 3. B. 217. S.
- Zurechtweisung des Repensenten von der. 1. H. des 5. B. in der allg. Lit. Zeit. 6. B. 1. H. 226. S.
- Zusätze und Verbesserungen zu Hummels Bibl. der teut. Alterthümer. Angez. 2. B. 435. S.
- Zusammenhang der nord. Götter, und Weltgeschichte geg. 3. B. 10. S.
- Zustand, unliterarischer, der Deutschen in den ältesten Zeiten. 1. B. 90. S.

Zustand der vaterländischen Alterthümer, Ausschü-
ten, Hoffnungen und Vorsätze. 4. B. 2. H.
59. S.

Zutiber, was er war. 6. B. 1. H. 70. S. Wer
ihn zerstört. Das. 43. S.

Zwagen, was es sey. 4. B. 2. H. 59. S.

Zwagsfuhl, Beschreibung u. Kupfer davon. 4. B.
2. H. 61. S.

Zweck der Aufsätze und Abhandlungen dieses Ma-
gazins. 1. B. 4. S. Vorrede, Der Unterhaltun-
gen. Das. Der Sprachabtheilung. Das. Der Li-
teratur u. Bücherkunde. 1. B. 6. S. Vorred.

— — des Blumenordens. 3. B. 525. S.

Zwehlen, was. 2. B. 295. S.

Zweikampf Argrims und Sarasurlams. 1. B.
171. S.

— — Hjalmar und Agantyr. 2. B. 522. S.

— — Oddur und der Berserker. 2. B. 125. S.

Zweifel an der Urächtheit überlieferter Gesänge.
1. B. 271. S.

Zwergen, 1. 33. 167. S. 2. B. 137. S. Die den
Himmel tragen. 1. B. 198. S. Erbauer der
Himmelsburg. 2. B. 89. S.

Zwergenentsehung. 2. B. 83. S.

Zwergenschach, ein. 1. B. 169. 175. S.

Zwergenschweide, das; ein nord. Roman. 1. B.
161. S. 2. B. 103. S.

Zwinger, was einer sey. 4. B. 1. H. 163. S.

Zwinger, ein Schwed. Dichter. 6. B. 2. H. 99. S.

IV.

A b e r e r b u c h.

A.

Naß, Vielheit: Nestir, Name der Odinsischen Götter, eigentlich Njaten. Herr Regierungsrath Meppisch würde Hannß, Hannßen sagen: allein gesetzt auch, das Wort Hannß sey ganz dasselbe, was Naß ist; so dürfen wir uns desselben doch nicht bedienen, weil es jetzt schon viel zu verächtlich geworden ist; das Wort As, die Asen aber für diesen Zweck gleichsam geheiligt, und sich alles Irdischen entledigt zu haben scheint.

Narde, Erde. N. L.

Abc, ab.

Abegewalt, abgeseilt, herabgeworfen.

Aberdäne, Atracostat.

Abgesang, heißt bei den Meisterängern der Verlesang, welcher stets nach dem Stoll kommt.

Ablegen, Verdruß bekommen. Bergwerkspr.

Abrant, supercilium. Cambr.

Abulge, Zorn. Fr.

Abwais, Aberwis, tolles Zeug.

Nicht, Art.

Nichte, Achterklärung, Reichsbann.

Nichten, Klosterzellen.

Nida, das Ei. Insel Krim.

Nese, nirgend. Elend.

Neger, der Gott des Meeres. Seine Gemahlin heißt Nana, mit der er neun Töchter erzeugt hat.

Ner, vor. Gräuel.

Nerde, Erde, Land. N. L.

Nisäta, aufessen. Schwed.

Nidriwa, abtreiben. Schwed.

Niffard, Abfaher. Schwed.

Nisnäma, abnehmen. Schwed.

Nreise, Abreise. Dän.

Nisicht, Absicht. Schwed.

Nissanc fra, sich begeben. Dän.

Nister, hinter. It.

Niglaster, die Nester.

Nilward, verkürzt. Nlect, Nliers — ein plattdeutscher Vorname, und bedeutet so viel als Adelswerth. Die Endung ward kommt noch in andern, auch als Geschlechtesnamen gebräuchlichen, Vornamen vor, z. B. Dankward, d. i. des Preises werth, zusammengewogen Dankert, Zancred? Karward, d. i. merkwürdig, vix illu-kris, verkürzt, Karford.

Nbrend, u. Nbrens, die in Niedersachsen üblichen Verkürzungen von Arnold.

Nht, Achtung.

Nht, Nht, Verbannung.

Mahrau, Großmutter.

Maherr, Großvater.

Mia, eine Hofmeisterin.

Mil, der Engel. Cambr.

Mirba, die Erde. Goth.

Mittergähe, Mitterfeld und dessen Ergiebigkeit, Erzeugnisse.

Mithor, der fahrende Thor, ein Beinamen des Donnergottes.

Mld, oder, sonst.

Mde, albe, entweder, oder.

Mde, Mde, adieu.

Mder, f. Mld.

Misheim, das himmlische Gebiet Jeps, in welchem die Elfen wohnen.

Misandt, alleszusammen, allsamt.

Mitog, jedesmal. Bergwerksp.

Mil, allezeit, immer. Schwed.

Miljörst, zu allererst, zum ersten. Estn.

Misoidur, Alles verzehrend; der Name des einen Sonnenpferdes. Isl.

Mis, wie, also, sogleich.

Misam, wie.

Mit fort, in einem weg. Schwed.

Mil fort, desgl. Schwed.

Miterseine, wegen seines Alters, Altershalben.

Min, ohne.

Misstantantich, inständig.

Midels, leblos. Schwed.

Miderledes, anders. Dän.

Mider, sonst.

- Anderson, verkürzt Anders. Engl. Ansen, sind
 Zusammenziehungen von Andreas, Franz Andre'.
 Andleda, anleiten. Schwed.
 Anføre, anführen. Dän.
 Ansacht, ansaget, von ansähen.
 Angelägenhet, Angelegenheit. Schwed.
 Angenze, Anfang.
 Angen, die Angeln an der Thür.
 Anhörig, angehörig. Schwed. u. N. L.
 Anliggende, Angelegenheit. Dän.
 Anmärka, anmerken. Schwed.
 Annars, anders. Schwed.
 Ans, die Henne. Insel Rüm.
 Anslagen, lärmend aufahren.
 Anröre, anrühren. Schwed.
 Anspraak, Anspruch. Schwed.
 Antappen, anrühren, angreifen.
 Ante, entschlage, entsage.
 Antheijo, antheischig. It.
 Antrommel, Ilexus. Cambr.
 Antvogel, der Enterich.
 Are, ein Vogen. It.
 Arheil, Erzengel. Cambr.
 Arheanan, erkennen. It.
 Arb, f. Arth.
 Arbe, Erde, Land. N. L.
 Are, die Ehre. It.
 Arf, Erde. Schwed.
 Arivoff, Ehrenrock.
 Aren, Gewinn.
 Art, Natur.

- Arth, Gewohnheit, gewohntes Geschäft; auch
 Arth, gelehrten. N. L.
 Aro, Erbe Dän.
 Arwaffar, Früher machend; der Name des andern
 Sonnensperdes. Isl.
 Arouchbane, erwachen. Fr.
 Arzenie, Arznei.
 As, f. As.
 As, als. N. L. u. Engl.
 Aiscorn, oo, das Klein. Camb.
 Asgard, die Götterstadt in Aschalla.
 Aemus, in einigen Gegenden auch Aemio u. Aem-
 mus, die Verkürzung von Erasmus, und dies
 eine Vergrüßung von Gerhård.
 At, daß, hienieden auch wena. Slav.
 Atte, achte. Inf. Kr.
 Attohta, böse. Inf. Kr.
 Atta, Vater. Goth.
 Audur, Oede; ein Eigennam aus der nordischen
 Schöpfungsgeschichte.
 Aue, ab. N. L.
 Auf, an.
 Aufen, auffen, eine Art Reiger, die sich im Was-
 ser aufhalten und sich von Fischen und Fröschen
 ernähren, und daher die Fischreiger, Fischweiber,
 auch Rohrdenmeln genannt werden.
 Aufgesest, aufgebunden.
 Aufgeloben, aufgespalten, zerissen.
 Aufreit, austrägt.
 Aub, auch. Fr.
 Aufmeiern, ausgehen, aus dem Hause gehen.

- Heißbrot, breitschulterig. Schwed.
 Augen, mit einander. N. S.
 Ba, .
 Baand, das Band, der Bann. Dän.
 Baar, ein Bube. Inf. Kr.
 Backen, ein Schinken, Schweinsbacken.
 Baden, wandern, gehen.
 Bairas, tragen. Goth.
 Bald, Balg, Fell.
 Bal, halbe, bald, bald, bald, cito. Allem.
 Balder, das Bild der Güte u. männlichen Schönheit. Seine Haare sind so hellglänzend, daß man die weißesten Blumen, Balders Augenbraunen nennt. Er ist ein Sohn Odins und Friggas.
 Balt, kühl, süß.
 Baldich, bald.
 Band, das Band, der Bann. Schwed.
 Bände, f. Baand.
 Bant, der Bann. H. L.
 Bar, bloß. Barfuß, barhaupt.
 Bar, der Gesang; bei den Meistersängern.
 Baren, tragen.
 Baren, f. Barn.
 Barmkeit, Barmherzigkeit.
 Barn, Kind. All.
 Barnle, Kindlein. Goth.
 Barniga, Kindheit. Goth.
 Bars, der Bart. Inf. Kr. u. Glandr.
 Bartels und Barthels, Abkürzung von Barthold, d. i. ein berühmter Mann. Bartel mit dem Ableitungsl s macht Bartels, welches so viel ist

als Bartelsen, Bartels Sohn, lat. Bartholdi, sc. filius.

Bat, besser, mehr.

Baten, Nutzen, Vortheil. N. L. Daher,

Bat, f. Bat.

Battoer, Rüdere.

Bause, eine Beule, in der Unterpfalz; ein Bund Stroh im Württembergischen.

Bausen, aufgeschwollen, aufgeblasen. span.

Bai, bat, besser. It.

Beara, ein Kind. Magell.

Bed, ein Becker. D. T.

Befer, Fiber. Cambr.

Befriden, bewahren, beschützen.

Begie, beging, bewirft.

Begifwa, fig, sich bescheiden. Schwed.

Behalten, bemühen, darauf halten.

Behens, eigentlich Behrends oder Behndesen,

d. i. Sohn des Behrad oder Bernhard. Andere

Zusammenziehungen sind Berner, Berner. Denn

hard am Ende zeigt bloß das (Individuum)

Eingekommen an, eben so, wie er, Platt, ert,

ing. u. Alle diese Endungen werden daher mit

einander vertauscht.

Bei, durch.

Beie, Beige, Laß.

Beissen, fallen; sığrlich. Wir haben noch: ins

Gras beissen, für fallen, sterben.

Beiten, warten, verweilen. Ein veraltetes Wort,

das wir nur noch in Beite, ein Dienestod ha-

ben.

- Bel, ein Bach. N. L.
 Befor, befohren.
 Benennen, conserere. Goth.
 Benentid, semina. Cambr.
 Bengeroten, erneuen. N. S.
 Berehast, fruchtbar; schwanger; überhaupt aber
 tragbar, von baren und
 Beren, tragen, wie es noch in dem Worte Fahre,
 eine Trage, in der eigentlichsten Bedeutung
 übrig ist. Von der hütlichen Bedeutung haben
 wir nur noch das Wort gebären, hingegen das
 Wort Bare, oder Al. u. Goth. Barn, Angelf.
 Bearn, Niederlisch Bern, in der Bedeutung
 Kind oder Gebornet, hat sich, wie das Goth.
 Barnilo, Kindlein, Barnisha, Kindheit, unab-
 räumt, kinderlos, ganz aus der deutschen Sprache
 verloren.
 Beren, hat auch die Bedeutung von schlagen und
 pieren.
 Bergelmer, der Name eines Riesen, einer Natur-
 gottheit.
 Bergsgewandlich, ein Berganzug.
 Vermenelich, erbärmiglich. N. S.
 Bernd, tragend.
 Berner, s. Behn.
 Bescheidenlich, ziemlich. Dän.
 Beschließen, bewahren.
 Beschach, geschah.
 Besait, beschränke, schmiege, forme.
 Bestumbeln, bestumbeln, bestumbela, verstümmeln.
 Bestreichen, anwehen; vom Winde gesagt.

Wesenheit, bestrafen. Angelf. *wezen*, *wezen*.
 Wet und Vette, Bitte. *weþa*, *weþa*.
 Wetouben, betäuben. *weþa*, *weþa*.
 Wenden, sie bedeten. *weþa*, *weþa*.
 Wesulte, fehlte. *weþa*, *weþa*.
 Wesult, abschreckt. — Wesulte, strauerte. *weþa*, *weþa*.
 Wewegen, sich um thun, um etwas bewerben. *weþa*, *weþa*.
 Weylan, beinahe. N. E. *weþa*, *weþa*.
 Weymer, die Diener Freis. *weþa*, *weþa*.
 Weyschlag, ein Weischläfer, falscher Pfennig. *weþa*, *weþa*.
 Weyten, warten. *weþa*, *weþa*.
 Wi, bei, mit. *weþa*, *weþa*.
 Wichte, Weichte. *weþa*, *weþa*.
 Widenen; die Entartigen, Rechtschaffenen. *weþa*, *weþa*.
 Wied, das Weid. N. E. *weþa*, *weþa*.
 Wied, Wied, weiß. Slavisch. *weþa*, *weþa*.
 Wieser, dunkel, öde, wüste. N. E. Daher. *weþa*, *weþa*.
 Wiesern, in der Irre seyn, verbiestern, verirren.
 N. E. *weþa*, *weþa*.
 Wiesig, verirrt, verwirrt. N. E. *weþa*, *weþa*.
 Wieten, reichen, darbringen, geben. *weþa*, *weþa*.
 Wistof, die Wetterbrücke, der Regenbogen. *weþa*, *weþa*.
 Wigenge, Betrachtung, observatio. Angelf. *weþa*, *weþa*.
 Wighin, Beginn, Ursprung. Fr. *weþa*, *weþa*.
 Wil, Ermattung. Ein nordischer Eigename in
 der Schöpfungsgeschichte; eine Gefirggotheit.
 Wille, Will, Beispiel. *weþa*, *weþa*.
 Wille, eine Kugel. Scherl. *weþa*, *weþa*.
 Willen, andeuten. — *weþa*, *weþa*.
 Willficher, Ebers Pallast von 540 Stodwerken.
 Wind, s. Waand. *weþa*, *weþa*.

- Binnen, zusammengezeugen von bi, innen, inner-
 halb. N. L.
 Bis, sen.
 Biscainan, beschreiben. Goth.
 Bispel, Beispiel.
 Biscapida, Verblumdung. Gr.
 Bister, beraubt; s. bießer. Hell. inops, u. d. d.
 Bisterlich, s. bießerig.
 Bisterlichen, beistengleich. N. S.
 Binenlagot, papilla. Cambr.
 Blugmör, eine Höhlenjungfer, sitzt vor Herders
 Thür auf einem schreienden Stuhle; eiserne Blut
 fällt aus ihrer Nase und erregt Zwietracht.
 Blau, Blau. Dän.
 Blauf, glänzend.
 Blut, lupus. Cambr.
 Blumenlagot, palpebrae. Cambr.
 Blüdhadda, ein Wellenmädchen, und eine Toche-
 ter Angers.
 Bocklein, Buckeln.
 Boden, der Theil des Hauses unter dem Dach.
 Bodmer, ein Böttcher, Kübler.
 Böhren, tragen, aufheben. N. L.
 Börner, s. Behrend.
 Bolt u. Belte, ein Bolzen. N. L.
 Bold, der Ball. Oda. Dieses Bold kommt auch
 im alten Deutschen vor, wo es besonders
 Beilegungswörtern — Adjectiven — angehängt
 wird, welche dadurch zu Sachwörtern — Sub-
 stantiven — männlichen Geschlechts erhoben
 werden, und einen Mann anzeigen, der im her-

hen Waße die Eigenschaft an sich hat, die das
 Bellegungswort bezeichnet, i. B. Trunfenbold,
 Kaufbold, Wigbold, Haubold, Schillerbold,
 eine in der Mark gewöhnliche Benennung des
 Heupferdes oder der Waffentzungfer, libellala,
 Humbold, Rumbold, Dambold, Reusbold, Se-
 bold u.

Vorte, das Haus. Kugels. Vortheil. Vortrad
 Wortmagd, Hausmagd. Kugels. De lege Pri-
 sonum Tit. XIII.

Vortretsch, der Wille. Inf. Krim. Vortretsch
 Vergundarholm, der alte Name von Vornholm.
 Vorth, der breite Ort, das Band zum Wehr-
 gehäng.

Votten, Werke.

Vottschastliche, sehr schnell, wie ein Vottschafter;
 heututage courtierrmäßig.

Gracan, Oberkleidung der Druiden.

Braga, der Gott der Dichtkunst u. Beredsamkeit,
 ein Sohn Odins; von ihm heißt die Dichtkunst
 Bragur.

Gran, brannte, das Imperf. von bringen. Wik.

Braht, gebracht.

Brechten, laut schreien, janken. Appenzel.

Brecht, plauderst, klagschreiß; von obigem?

Bredsfuldert, breitschultrig. Dän.

Bredeneamp, Breitenfeld.

Brei, breit.

Breichten, brächten. N. S.

Breidablick, die friedliche Wohnung Walders.

Breit, aufgebreitet.

Brisinger, das goldene Halsgeschmücke der Liebesgöttin.

Briane, ein Harnisch, von brynia. Brunise hießen im Slavonischen überhaupt Vertheidigungswaffen. Orisfrid hat brunia. In Ryth. de St. Anne, Brunigo, im Cath. brynia. Du Fresnoe, brynia.

Brißa, gebrochen. Schwed.

Broch, Fazo. Cambr.

Broe, das Brod. Ins. Arm. u. Flandrisch.

Brosauha-zath, Begeisterung zum Kriege. Gall.

Brüne, s. Briane.

Brüning, heißt im Platt. ein Brauner, z. B. ein braunes Pferd. Indes kann es auch so viel heißen, als ein Sohn des Bryn — ein alter Sächsischer Name, der so viel als glänzend heißt, von brinnen, brennen, wovon auch unser Braus, Platt. Bruhn, Holl. brayn abstammt. Eine andere Form dafür ist Brunow, Bruno. Beide Formen und auch die Ableitung Brüning — Bryning — kommen nicht selten vor, und es ist wahrscheinlich, daß der in Niederdeutschland übliche Geschlechtsname Bryn, der gewöhnlich verhochdeutsch Braun geschrieben u. gesprochen wird, nichts anders, als dieser alte Name ist. Indes kann letzterer auch freilich von der Farbe dieses Namens abgeleitet werden; indem auch andere Farbenamen in gewöhnliche Geschlechtsnamen übergegangen sind, als Schwarz, Weiß, Roth. u.

- Greiff, Greife, *greff, greff, greff*, *greff, greff, greff*.
 Brun, Brunow, f. Grünag.
 Buchmeisterin, Rechnungsführerin in Klöstern.
 Buchurt, Buchart, Buchart, ein Langenspiel, Nebenart von Turnier.
 Bülzia, ein Wellenmädchen und eine Tochter Angers. In der Niederlausitz heißen die Wellen Vulgen; wer weiß, haben nicht beide Wörter Verwandtschaft mit einander! —
 Bülow, ist in Pommern und Mecklenburg der Name der Goldamsel, oder des Kirschkogels, *coracias oriolus*, L.
 Bug, hieß beim Pferde der ganze Vorderfuß nebst Schenkel. Er band das Pferd beim Bugen, heißt daher: er spannte es. —
 Bulgen, Stiern, wie Bülle, *campula*, bald mit, bald ohne g geschrieben; so schrieb man auch Bülle, *taurus*, verschieden und schob öfters ein g ein.
 Bund, Polwerk, Hermelin.
 Bundhaube, Polmütze.
 Bunt, Bündel, Laß.
 Buße, die Buße, Strafe.
 Bursladel, die Stelle, wo eine Burg stand.
 Bursdey, brennendes.
 Burr, ein Kind, Sohn. *Burr*.
 Bussen, bezahlen, ersatten; im guten Sinn, Gute, haute, feierte.
 Buren, bauen. —
 Busch, Büsche. N. L.

- Calaua, der Glaube. Fr.
 Campe, ein umgearbeiteter Acker, ein umzäuntes Feld, mit Hinzufügung des D. S. Endung, e.
 N. L. Im Schwed. jede Ebene.
 Canoreß, Caotrix. Cambr.
 Ceorh, Carl, Karl. Angelf.
 Ebesinder, omnipotens. Cambr.
 Chemniz, Steinbagen, von Remza, der Stein, und Niz, ein Ort, Dorf u. Wendisch.
 Cheniat, Cantor. Cambr.
 Chespar, conjux. Cambr.
 Chiboran, geboren. Fr.
 Chiborgan, ger. u. verborgen. Fr.
 Chiel, f. Kiel.
 Chisorabodet, gevorboten. Fr.
 Chibolan, gehalten, verholen. Fr.
 Chil, cervix. Cambr.
 Chilauben, glauben. Fr.
 Chilaniffa, Gleichniß, Ebenbild. Fr.
 Chim, das verkürzte Joschim. N. L.
 Chischriban, geschrieben. Fr.
 Chit, es heißt.
 Chint, ein Kind.
 Chlando, Kinder. Fr.
 Chlanig, Gemissen, Einsicht. Fr.
 Ebergericht, consistorium matrimoniale.
 Chunne, das Geschlecht, genus. Ill.
 Chunnefaste, Geschlechtsvermehrung, Schwangerschaft. Ill.

Glan, ein Stamm, eine Familie. Schott.

Claus und Clausius, scheint von Nicolaus gemacht zu seyn.

Clodius, der verlateinte N. S. Geschlechtsname Kloet oder Kloth, welches so viel als Klop bedeutet, welches ebenfalls als Name vorkommt und auch in der verlateinten Form Clossius und Clossus bekannt ist. Die Ähnlichkeit mit dem Niderländischen Clodius ist nur zufällig. Kloet heißt in andern platten Mundarten Kloth, im Holl. Kluit, welches in N. L. ebenfalls nicht selten, als Geschlechtsname vorkommt, und von dem die lateinische Form

Cludius, abzuleiten ist. Um es römischer zu machen, hat dieser oder jener Eigenthümer des Namens es in Claudius verandelt.

Clame, Klamme, Kletterte. N. S.

Colum, columba. Cambr.

Conna, collum. Cambr.

Coet, Gut, Wohlthat. Fr.

Coet u. Coet, Gott. Fr.

Coetlibbe, u. Coetlibbe, göttlich. Fr.

Coerferste, ein Kurfürst. N. L.

Coet, s. Coet.

Coetlibbe, s. Coetlibbe.

Crafft, Macht. Fr.

Cramanzen, Bauteipossen mit wunderlichen Leibesbewegungen.

Craden, Kröden. N. S.

Criten, greisen, weinen. Ins. Arm. u. Plande.

Krusus, vom Platt. Krus, d. i. krank, also einerlei mit dem H. L. Krause, welches im P. L. nie anders ausgesprochen wird, als Krause, und dort in dieser Gestalt ein gewöhnlicher Gesellschaftsname ist.

Kudin, coma. Cambr.

Kuhn, abgekürzt von Kuno, ist ebenfalls nichts anders, als der Name Konrad. Einige schreiben auch Kuhn, so wie auch der gleichbedeutende Name

Kunz, gewöhnlich mit K geschrieben wird.

Kurd u. Curt, ist der verkürzte Name Konrad. Verlateint wird daraus Curtius. Im P. L. heißt er Cort, Corte u. Coord, mit dem Ableitungss abet Corde, welches verhochdeutsch in Cordes übergeht, so wie Harns in Hermes, Berdes in Berdes u.

D.

Da, das.

Dach, Schirm, Schutz.

Dagur, der Tag, ein Sohn der Nacht.

Dal, die Abkürzung von herdal, herunter. N. L.

Dankward, Dankert, s. Althward.

Dannoch, dann noch, überdies, noch.

Dar, da, dazu.

Dat, das. Fr.

Deck, deck. N. L.

Degen, ein Kriegermann, ein tapferer, fester, muthiger Held; auch bloß ein Mann.

Degenheit, Tapferkeit.

Degenherre, Befehlshaber über tapfere Krieger,
Anführer.

Degenlich u. thegenlich, tapfer.

Degher, gar wohl. N. T.

Deheln, irgend ein.

Dellingur, die Dämmerung, ein Gemahl der
Nacht.

Den, homo. Cambr.

Derß, der ist.

Dervon, davon.

Des, deswegen. All. hg. R.

Thazs, daß. Fr.

Dicke, oft, häufig.

Dien, den, denen.

Diet, Volk, Volksversammlung. Fr. Daher

Dietrich, Diether, Dietmann, Volkreich, Volks-
herr, Volkemann.

Diez, ist eine Abfärung von Dietrich.

Die wile, diaweil, indem.

Dingen, in Dienste nehmen, mietzen.

Durde, der Dritte. N. S.

Dirre, dieser.

Disselt, Nesseltuch? —

Disa, diese.

Diu, die.

Diarftig, bedürftig.

Do, da.

Dohn, thun. N. T.

Dein, thun, machen. N. S.

Del, Schmerz.

Doppel, heißt Spiel überhaupt, vorzüglich aber ein solches, wenn man Würfel gebraucht, weil diejenigen Würfe, wo zwei Würfel die nämlichen Augen haben, nur gelten, oder vortheilhafter sind. S. auch Doppelziel.

Dof, Fof, Schall, Klang, Wiederhall.

Draben, bald. V. E.

Drek, der Schatz, von tresor, thesaurus.

Dresflammer, Schatzkammer.

Dresler, Schatzmeister. Im Plat. E. heißt Dresler ein Drechsler, im Dän. Dreier.

Drem, Treue.

Drewek, u. Drewek, eine Plat. E. Verfügung von Andreas, Andriä. S. Anderson.

Dri, drei.

Drepei, dreißig.

Dringen, nöthigen.

Drove tilbage, abtreiben. Dän.

Dröna, eine Tochter Rogers und ein Wellemädchen.

Dreken, sich fortpacken, weggehen.

Droppi, Tropfen. Et.

Dru, drei.

Dru, ein Koch, eine Grube.

Drumbe, darum.

Droven, treiben.

Dürren, dürfen.

Du, die, bisweilen für das.

Dusa, eine von den neun Töchtern Rogers, ein Wellemädchen.

Dut, durch, in.

Dusch, ist im Böhmischen so viel als Geist.

Duz, deus. Combr.

Draßilo u Drazil, Zerschley f. dasselbe.

Dwala hin, mangeln, fehlen. Goth.

Dyl, ist im Plat. L. der Teich, piscina, im Holl. der Damm, agger, den man auch im Hochteutschen Teich nennt.

Dynia, rauschen; bezeichnet vorzüglich das Rauschen des Flügelschlags der Vögel. Sl.

Dyt, die Zeit.

E

E, ehe, eber.

E, die Ebe.

Eber, Ebert, mit dem Ableitungs- s Ebers, plattdeutsch Ewert, Ewert, alle zusammengesetzt von Eberhard.

Ec, id. Sl.

Eccard, Edhart, f. Egger.

Edisen, Eideren. N. S.

Eer, eder. Sl. u. Niederlausitzisch.

Eer, ehemals, vorher, vor Zeiten, im Anfang. Fr.

Erde, die Erde. N. L.

Ef, ed. Sl.

Effen, äffen, zum besten haben, betrügen.

Egger, Egert, u. Eggers, sind Abfärgungen des Hochteutschen Namens Eccard, Edhard.

Ehehalten, Diensthotes.

Eblers u. Eblert, sind Verfärgungen von Eilhard.

Eigen, Eigenthümer, Güter.

Eigi, nicht, gar nicht. Sl.

Eiginn, Niemand. Sl.

Einlif, eilf, elf.

Einste, baldreich, gnädig. *Fr.* *Fr.*

Einn, eine.

Eira, die Herrin der Götter und Göttin der Arzneikunst.

Elfen, gute u. böse Lustgeister; die Guten sind schneeweiß, die Bösen pechschwarz.

Ein, alle.

Ein, das Eleuthier.

Embaren, sich ausführen, gebärden. Von baren, agere, gerere, facere. *S. Hamelm. Oldenb. Chron. p. 466.* —

En, den.

En, weder. *N. L.*

Enabten, achten.

Enblanden, abhärten.

Enhüllen, einhüllen, verhüllen.

Endelichen, letzten.

Entaven, berauben. *Ehern.*

Entschließen, aufschließen, eröffnen.

Enter, anthat.

Entsan, versiehn.

Enusch, facies. *Cambr.*

Enwas, nicht war.

Ensa. Großvater.

Eapen, entziehen.

Es, ie, irgend. *Fr.*

Eoman, jemand. *Fr.*

Gotth, die Erde. *Angels.*

Er, aquila. *Cambr.*

Er, da, als. *El.*

- Er, das, welches. *Et.*
 Er, er ist, von *es* *ein*, ich bin. *Et.*
 Er, der. *N. L.*
 Erbarmie, barmherzig.
 Erbarmkeit, Barmherzigkeit.
 Erheben, emporheben, emportragen.
 Erhorte, das Imperf. davon.
 Erdho, oder. *Er.*
 Erdoß, ertöfete, erklang, erschallte. Daher *Lösen*,
Geräusch.
 Erien, *Timpus*. *Cambr.*
 Eriten, eher. *Er.*
 Erkratschen, hinter etwas mit Nähe kommen.
 Erkrigen, geben, verschaffen. *N. S.*
 Ero, *s. Er.*
 Eroda, ehrete, von *eroda* ehren. *Er.*
 Extrahiren, extrahiren, extrahiren.
 Esel, *membrum*. *Cambr.*
 Estren, *ostrea*. *Cambr.*
 Eyßen, grausen, bangen. *N. L.*

F.

- Fänfal, der himmlische Pallast der Götterkönigin
 Frigga.
 Fagur, ursprünglich glänzend, hell, heiter; in frü-
 tern Zeiten schön, daher das Engl. *fair*, das
Altdän. faver, das Schwed. *valer*.
 Fahren, reisen, gehen, herumstreichen.
 Fahrenschüler, ein herumstreichender Student,
 Hochschüler auf Deutsch.
 Faldh, ein Prophet. *Gall.*

- Faidus, formosus. Cambr. 1613. 1614.
 Far, Farbe, Schminke.
 Fas, ein Gefäß.
 Faut, Fautte, Vogt, Herr, Fürst.
 Fazen, zum Narren haben.
 Federspiel, die Feig- oder Jagdvögel.
 Fecla, fehlen, decesse. Schwed.
 Feurir, ein Wolf, gezeugt von Lode, gefesselt von Ler.
 Fenzu, Wärmer u. Ungeziefer. N. S.
 Ferg, Fersch, bezeichnete was Vorzügliches, Großes, i. B. eine Ferschwunde, war eine tödt. Wunde.
 Fernerige, vorige.
 Fers, ein Mann. Isl. Arn.
 Ferherhaman, eine Vogelgestalt, Federgewand.
 Angelf.
 Fiartham, eine Vogelgestalt, Federgewand. El.
 Federrame, Schott. Fedichames. Engl.
 Fintre, Feder, Dume, Fächer, Flügel. El.
 Fick, im Wendischen eine Zeige, Zil.
 Fingerlein, ein Ring.
 Firi, für und vor. Ir.
 Firs, gut. Isl.
 Firslandan, verstehen. Ir.
 Firslandan, Verstand. Ir.
 Flamberg, ein großes, breites Schwert.
 Flether, liberi. Cambr.
 Floo, er flog, es flog, ich flog. El.
 Fluch, fluch.
 Fluchen, wünschen.
 Flus, Fluß, Quelle, Ursprung.

Jössel, Jessel, Wehrgehäng. Lebt noch in der
Jägersprache, in Hornfessel.

Jotkmanger, der himmlische Pallast der Liebesgöttin
Freia.

Kona, vom. Kr.

Kordring, Forderung. Dän.

Korgeban, vergeben, verzeihen, geben. Kr.

Korsete, der Gott des Friedens, der Eintracht und
Versöhnlichkeit, ein Sohn Waders.

Kougt, f. Kautte.

Kragan u. Kragan, erfahren, rüchbar werden. Kr.

Kraintlich, fräulich, weiblich. N. L.

Kram, wenn, sofern. All. Kr.

Kramort, hinfort. All.

Freia, die Göttin der Liebe, eine Tochter Niords
und Skadens, nach Freigg die größte Göttin.

Kreke, ein Höllenwolf.

Kreudig, geschmückt, prunkhaft.

Kren, der Gott der Fruchtbarkeit, und Stiefvater
Freias.

Kreem, frei machen.

Kreyhart, ein Landkreicher.

Kri, frei.

Freigg, die Götterkönigin und aller Wesen Mutter.

Kris, verächtelt Kriisch oder Kriische, verkürzt
aus Friedrich. Eigentlich hieß es Friede, Freide.

Kriund, Freund.

Kreji, froh.

Kröide, Freude.

Krolis, fröhlich.

Krem, nützlich, der Nutzen.

- Grund, Grund.
 Gruo, früh, zeitig.
 Grum, Groum, Gru, Grau. N. L.
 Hägen, zufügen, einrichten, besetzen.
 Häß, das Oberste des Dachs, der Stiel.
 Huore, Ausführung.
 Hunt, Erfindung.
 Hunt divillola, Tauspathen. Gr.
 Hur, vor, für.
 Hur, fürder, vorbei.
 Huresjeda, praepositio.
 Hor, für, vor.
 Hyder, vier. Inf. Arm.
 Hylgien, Geburtsgöttinnen, die den Menschen im Leben begleiten.
 Hella, die Kammergöttin, der Asenkönigin, Frigga.
 Hellen, Gefälle, Pelmwerk.
 Huasteren, Grauer. N. L.
 Huf, fünf. Inf. Arm.
 H.
- Hach, ein Hauch.
 Hach sein, nach etwas jucken.
 Hadeitha, schön. Inf. Arm.
 Haden, Schlafgemach.
 Hädike, f. Bedike.
 Häng, eben, planum.
 Hastragen, f. Tragan.
 Hah, und. Goth.
 Hain, gehn. N. L.
 Halen, gesen, klingen.
 Halander, ein Singvogel, Nachtigall.

Balaure, u. Balaupe, der Glaube. Fr.

Balt, vergalt.

Bam, geh; von gan, gehen.

Ban, gehn.

Ban, geben.

Banerben, Seitenverwandte.

Banga, gehen; et geng, ich gehe; et gel, ich ging. Sl.

Banglate, Weiblich, der Diener Hölas.

Banglöt, die Dienerin der Hölengöttin.

Baras, grau. Sambr.

Barda, Gränzpfaffen, Burgmauern. Sl.

Barm, der Höllenbund.

Barve, ist im Höl. u. überhaust im Platt. eine Farbe.

Batterer, vom N. T. gathern, oder gaddern, — Engl. tho gather, Höl. vergadern — verhochteutscht gattern, d. i. sammeln, also Gatherer, H. T. Batterer, ein Sammler, Einnahmer. Im Nürnbergischen heißen noch gewisse Einnahmer Gatter-Herr, und der Zins, den sie eintunehmen haben, heißt Gatterzins, Gattergeld.

Baum, gewahr.

Baumen, bewahren, sorgen. Schweiz.

Baumer, ein Verwalter. Augsburg.

Bebait, geholfen.

Bebaunediden, beneiden. N. S.

Bebergen, verbergen, verjäteln.

Bebeton, gebieten.

Bebetten, berufen.

Bebirdeu, wurden. N. S.

Gebrächte, Ferment, Gerbse.

Gebrüß, Gebrüchen, Mängel.

Gebrüßen, büßen.

Gedacht, ein Gedanke. Holl.

Gedacht, gedacht. N. L.

Gedichte, die Verkürzung von Gottfried. Dieser Name heißt in einigen Gegenden N. L. Götthe, Gothjes, Götthe, in andern aber Gätthe u. Gädde, in andern Götde. Die Verkleinerungsform davon Gädiche, Gediche, Götliche. Setzt man zu Götthe das Ableitungs-*s*, so hat man Götchs, in härterer Aussprache Gös und mit dem oberdeutschen Endungs-*e* Göße, Göze, Göye. —

Gedient, ausgedient.

Gedigen, gemachsen, von gedeihen.

Gedigen, verbunden, unzertrennbar.

Gedinge, der Dinglehre.

Gefiona, die Göttin der Jungfrauen, selbst eine Jungfrau. Alle fromme keusche Mädchen werden von ihr beschützt, und nach ihrem Tode in ihre himmlische Wohnung aufgenommen.

Geflüßert, gekräuselt.

Gefna, ein Beinamen der Liebesgöttin.

Gefrahan, f. Fragen.

Gefremenne, vollbringen. III.

Gefriesen, aefriesen, erfahren.

Gefrisken, fristen, erhalten.

Gefuerge, recht, füglich.

Gegedeme, Gaden, Gemach, Kammer. Fr.

Geh, jäh, rasch, heftig, übereilt.

Gieß, verbiest.

Schirmen, ruhig, gehorsam; davon soll gehorchen kommen.

Gehöre, gehener, mild, sanft.

Gehörn, Gehörn, Hörner.

Geil, fröhlich.

Geilen, ungestüm federn. Scherz.

Geiler, ein Bettler, ist daher.

Geiröhd, der Name einer Wallfise.

Geirökgul, auch der Name einer Wallfise.

Geist, das Antlig. Hott.

Gelaubt, glaubt.

Geleht, erlebt. Von

Geleben, erleben.

Gelich, gleich.

Geleste, Gestalt.

Gelouben, glauben.

Geltling, ein Verschnittener.

Gemach, Gemächlichkeit.

Gemeit, gemeid, gemepte, froh, schön, herrlich, wohlgestaltet.

Gemessen, überlegt.

Gemleich, spaßhaft, lustig.

Gemühert, kurz abgestuzt.

Gemuet, gesinnt.

Genan, es, der Mund. Cambr.

Genem, angenehm, schätzbar.

Genem, nimm.

Genost, genesen, gebiechen.

Genucht, genügt.

Jens, ist weiter nichts, als die härtere Aussprache von Jans; Schwed. Jans, und dieses so viel, als Janssen, oder vollständiger Johansen, Engl. Johnson, Holl. Janssen, Schwed. Jansen, welche Formen alle als Geschlechtsnamen vorkommen.

Jepell, Gelärm.

Gebrächte, s. Gebrächte.

Gepraß, gebrach.

Gepracht, gesprochen.

Ger, Gierde.

Geraden, Rath. N. E.

Gerda, eine schöne Niesentochter, Freyd Gemahlis.

Gerdes, das V. T. Gerdes oder Gierde, und dies eine Zusammenziehung von Gerhard. Eine härtere Aussprache ist Geert, und Gört. Da das s am Ende so viel als Sohn ist, so heißt Gerdes eigentlich Gerhardson, Engl. Gerson. Ohne dem Endungss wäre der Name Geerd, Gier und auch Giert. Mit der Verkleinerungselbe se wird daraus Gierke, h. T. Gerke, Gerken od. Görke und Gerike.

Gerren, der weitere Untertheil eines Rockes, die Falten.

Gerren, rufen.

Gerren, begehren. Abgekürzt.

German, ein Kriegermann.

Getterschen, Getterzen, die Mänschen von den Ger : Gier : oder Gierfallen, von Lerpfallen, ein Falkenmänschen.

Gerrenen, regen.

Gervallhen, Bier, oder Geiersfallen.
 Gesäß, eine Strophe im Meistersange.
 Geschicht, auf Schrauben gestellt; figürlich.
 Geschemen, schauen.
 Geschiffen, geschligt.
 Geschnof, erschaf.
 Geschweich, geschweigt, eingestalt.
 Gesellen, Vasallen, im eigentlichen und uneigentlichen Sinne.
 Gesigen, sinken, unterliegen.
 Gespann, und Gespann, Gespann, Männchen und Weibchen, in der Falkerei.
 Gespreidach, Getränk, Buschwerk, Gesperre, Gestrüppe.
 Gestalt, sehen.
 Gestreufe, Streitgetümmel.
 Gestricket, zusammengeschnürt, gebunden, geknüpft.
 Gesunden, sündigen.
 Getaten, thaten.
 Getragen, erragen.
 Getuen, thun.
 Geweck, der angemessene Bezirk eines Landes.
 Genugeda, Gefüge, conjunctio.
 Genar, fahre du.
 Gevolgen, folgen, zureichen.
 Gewan, erfahrt, litt.
 Gemehra, bewährte.
 Gewerlich, mit Voracht.
 Gewerten, gestraft.
 Gewon, gemeint.

Gewert

Genort, gewürkt.

Genaren, vertheidigen.

Gept, giebt. Bergspr.

Gegeben, geplemen.

Geheimet, gesäumet.

Geben, geben. N. S.

Gie, ging.

Giegen, Gieß, Thoren.

Ghaneti, aufgesetzt, gesprochen, bejaht. III.

Gihn, ih, ich beichte. Jr.

Ginnungasap, das Chaos, der leere Raum, das weite Nichts. Sl.

Gispuoni, angegeben, gerathen. III.

Git, giebt.

Girati, gethan. III.

Gitigkeit, der Geiz.

Gimircanne, bewirken. III.

Gimigai, Verstand. III.

Glaise, Glene, Gleve, Glepe, eine Lanze.

Glaste, der Glanz, das Glänzen der polirten Schwerder; auch Glaz.

Glasten, glänzen, relucere, candescere.

Glaun, Glem, hell; klar. N. S. In der Niederlausitz Glauch, glatt.

Glee, eine scherzhaft fröhliche Melodie von drei Stimmen. Schott.

Gleichen, vergleichen, deuten.

Gleim, das Johanniswürmchen. Von

Gleimen, leuchten, glimmen.

Glemur, Fremde; ein Skand. Eigennamen.

Glene, f. Blaine.

Glepe, f. Blaine.

Gleve, f. Blaine.

Glew, f. Blan.

Glidan, gleiten, langsam hinfahren. Angels.

Gliden, f. Glidan.

Glien, zusammengezogen von Gliden; f. vorher.

Gligg, Loospiel und Minstrelsfang. Angels.

Glirner, der auf goldenen Säulen ruhende Pallast
Torsches.

Globen, ein Kloben, eine Stange, Kollwagen.

Glossen, ausgeben, i. B. Geld. In der Berg-
werksspr. Daher kommt wohl auch Glogen in
der Hallischen Studentensprache, welches das
nämliche sagt.

Gloge, das Glöhen, Glözen. Schen.

Glogen, zusammengezogen von Gliden, Engl. Glide,
f. Glidan.

Gna, die Botschafterin der Götterkönigin.

Gödel, Gaudelrei, Gaudelspiel.

Göcking, ein Gaudier, Schächerer. Von dem
Platt. gölen, gaskeln, Pessen treiben. Die
Endung ing bezeichnet das Einzelwesen. Göten
ist auch im Platt. das Hecht. gassen, welches
von der Stimme des Hahns gebraucht wird, der
daher auch oft in Oberdeutschland Göckel und
Göckelhahn, genannt wird. Die Endung ing,
statt der gleichbedeutenden el, hinter göt ange-
hängt, wäre Göcking grade einerlei Wort mit
Henning, welches wie dieses einen Hahn be-
zeichnet.

- Bidel, die D. S. Verkleinerungsform von Jodocus,
 mooven Jodst, Jost und Gode kommen.
 Böll, der Eigennam einer Walfire.
 Böndel, dergleichen.
 Boerdel, der Bärde. N. L.
 Börke, f. Berde.
 Böschen, eine junge Band, im P. L. einerlei mit
 dem Hochdeutschen Geschlechtsnamen Bänischen,
 Benschen; auf die Verkleinerungsform von
 Joachim oder Jodokus.
 Börke, f. Berde.
 Bög, f. Dasselbe.
 Bole, cesarius. Cambr.
 Boluan, passer. Cambr.
 Bortheit, Bortheit.
 Bortbba, göttlich. It.
 Gott, ein Gast. N. L.
 Botter, die Zusammensetzung von Bortbba;
 Bouggel, f. Boeckel.
 Bra, grau, alt.
 Bräf, od. Bräse, im P. L. soviel als Graf. Im
 Schwed. Brestor, im Dän. Grave.
 Breen, ein Baumweig. Schwed.
 Brete, verfürzt von Margarethe.
 Brän, grün. Schwed.
 Bränlund, Bränwald, Bränwald; denn land heißt
 im Schwed. hain, Wald.
 Bränning, im P. L. ein Bräner, in Wessenburg
 die Goldammer, emberiza citronella.
 Bronen, winseln, leisen.

Gronow, d. i. Grün, au. Groen heißt in man,
den N. L. Gegenden soviel als Wiese, also auch
Wiesenau.

Grotius, das verlateinte Groot, groß.

Grubenscherper, ein hölzernes Raaf, werein die
Vergleute das Erd thun.

Grud, maxilla. Cambr.

Grussen, grüssen.

Grusen, grausen.

Gstreusse, f. Gestreusse.

Guaf, castus. Cambr.

Gueten, apis. Cambr.

Guede, Güte.

Gugela, f. Kogeln.

Guitfil, fera. Cambr.

Gulltapper, Goldsheep, das Pferd Heimballs?

Guet, gut.

Guruid, mas. Cambr.

Guzen, sehen, schauen.

Gyenen, gähnen.

H.

Haaf, in einigen Gegenden von N. L. der Ha-
bicht. Hamel und Habicht sind bloß durch ein-
geschobene Verlängerungen von Haaf entstanden.
Im Schwed. Hoel. In Pommern u. a. Gegen-
den heißt Haaf, ein Höl, Viktualienfrämer.

Habe, Vermögen.

Häuer, das Oberhaupt der Wauen.

Haemen, der Himmel. Angels.

Hagen, ist im N. S. soviel als Schätze.

- Hagemeister, Waldmeister, Förster.
- Hagemann, und Plattdeutsch zusammengesetztes Hamana, einer, der einen Hagen, Hof, besitzt, also das H. T. Hofmann, Hofbauer, auch Höfer.
- Hagerunk, ein Kleinherr, Schmuckbold, petitiuaire.
- Hage, ist Haak mit Hinzufügung des O. S. Endung: e. Im Schwed. heißt es ein Bauer, Schalk, von dem alten Hag, wovon unser Herr noch die weibliche Bildung ist.
- Hagen, 1) überhaupt uncus; 2) in N. T. u. vielen andern Gegenden, eine Art von einfachem Pfluge ohne Räder, Schar u. Koller; 3) ein Stück Feld, welches in gewisser Zeit mit einem Haken umgeackert wird. So hält in Mecklenburg eine Hufe zwei Haken; 4) überhaupt eine abgesonderte Strecke Feld.
- Häfer, u. Hackert, 1) einer, welcher häkt, d. i. mit dem Haken ackert, auch Häker; 2) einer, der einen Haken Landes besitzt. Im Schwed. ein abgesondertes Stück Feld.
- Haller, ein Mann aus Halle.
- Halsberg, oder Halsplatte, Krebs, Käriß, Brustblech, thorax.
- Ham, Heim.
- Hamarsheimt, die Hammerstriedererlangung; von et helmi, ich suche u. finde das Verlorne. Et.
- Hamingsier, Schutzgeist. Et.
- hams, alt für hame, ein Balg. Et.
- hga, et. Et.

- Han, ich habe.
 Hane, der Wetterhahn. N. L.
 Hane, der Hahn. Dän.
 Hank, u. Hante, eine N. S. Form für Hänchen,
 oder Hännchen, von Hand. Das N. S. te u.
 O. S. lein sind beides Verkleinerungsformen.
 Also Hannise, Hante, Hank; od. Hänsel, Hensel.
 Har, her.
 Harnischer, f. Platner.
 Hassenkamp, ein Feld, wo Haseln stehen.
 Hase, Has; ein Wolf. Sl.
 Hatel, Heit, Hirschfuch, Rehbock.
 Haten, Hassen, fliehen. N. L.
 Haubettach, ein Hauptdach, Hauptbedeckung, Helm.
 Harge, der Hügel. Sl.
 Haubhebblich, wechhaft, haushabend, haufend.
 Schwed. haushässig. Haushob. Haushaltung,
 in der Schweiz.
 Hausmeyer, Hausverwalter.
 Hauerkamp, Haserfeld. S. Campe.
 Hejar, tausend. Inf. Arm.
 Heafod, das Haupt. Angels.
 Heffring, ein Wellenmädchen, eine der 9 Töchter
 Wagers.
 Heima, Gegenden, Länder; von
 Heime, eigentlich die Welt. Sl.
 Heimdall, der Wächter der Götter. Er sieht bei
 Tag und Nacht über 100 Meilen weit, u. hört
 das Gras u. die Wolle wachsen.
 Heimekringla, der Weltkreis. Sl.

Heiz, von Heinrich, durch Abkürzung entstanden
wie auch Hays u. Heon.

Heize, mit dem Endungs: e, dergleichen.

Heinig, die gedehntere Form davon.

Heins, mit dem Ableitungs: s, ebenfalls.

Heisse, u. Heize, mit dem Endungs: e das näm-
liche, das i, ist blos die härtere Aussprache im
Platt. Hinz und Hize.

Heinz, der Aker, N. L.

Heinz, eine Hagedornstrauch, der Weisse, der Buch-
sche in Schlessen, die Hängefalkung, ein Köh-
werk beim Bergbau.

Heize, die, eine Biene. N. L.

Heizen, der, ein Getraidemaß in Meissen.

Heinzig u. Heinicke, Verkleinerungen.

Heister, ein junger Buch: oder Eichbaum. N. S.

Heitmann, Hauptmann, auch Heermann, Hestm.
Slav.

Hel, verführerisch. Schiltur.

Hela, die Göttin der Unterwelt, eine schenklische
Gestalt, halb blau, halb fleischfarb, das Bild des
Todes, Lockes Tochter.

Helte, die Hälfte.

Helgrindum, das Höllengitter.

Heuke u. Heuneke, Heinrich. N. L.

Henscht, Hinsicht. Dän.

Hensler, auch Hänseler, einer, welcher hänselt, in
die Hausa aufnimmt, ein Altgefell. S. Wregur.

H. B. 2. Abth. S. 15.

Her, der, er, bisher.

Herder, von dem Holl. Harder, ein Hirte, verhoch-
teutscht; auch der Name eines nordischen Gottes.

Hete u. Heer, Herr. N. E.

Hete, hehr, heilig, mächtig, erhaben, geohrt,
angustus.

Hersäter, eine Walkire, das Heeresfesseln.

Hersam, majestätisch.

Hermes, verhochteutscht aus Harmö, u. dies zu-
sammenggezogen von Hermann, mit der Ablei-
tungssylbe, s.

Herben, avis. Cambr.

Hett, hatte. Schwab.

Heun, ein Toder. Osnabr.

Heune, ein Fremder, Ausländer. N. E.

Heune, Heune, ein Hunne.

Heunentleid, ein Todenleid. Osnabr.

Heut, die Haut.

Heut, sol. Cambr.

Heyer, in einigen Gegenden N. E. soviel, als
Häher, oder Elster.

Heyne, s. Heune.

Heydu, höre du. Sl.

Hegel, nach Scherl, von Heinrich, nach Horem-
burg, von Adelbert abgeleitet.

Hievor, vormals.

Hilda u. Hildur, die Namen einer Walkire, Za-
uberkeit.

Hilt, Held.

Himinsleifa, eine der 9 Töchter Agners, ein Wel-
kenmädchen.

- Himms, der Himmel. *El.*
 Hing, die. *N. L.*
 Hiorthrimul, eine Wallfirt.
 Hire, heilig. *Angels.*
 Hitta, treffen, finden, auferschen. *El.*
 Hittaj, zusammentreffen. *El.*
 Hingelit, das Jah: Lied des Esels.
 Hüfte, Erholung; ein nordischer Eigenname.
 Hüne, Hüne, f. Heune, ein Hunne.
 Hludstials, Odins bebender Thron.
 Hlin, f. Lina.
 Hlöl, Treblöden, der Name einer Wallfirt.
 Hlofan, lesen, hören. *Fr.*
 Ho, hoch.
 Hochgemut, großmüthig.
 Hoder, ein blinder Gott.
 Hoef, Haupt. *Ins. Arim. Glande.*
 Höflichen, höflich, künstlich, niedlich.
 Hofwarper, Hufschläger, Groclustroß.
 Höhen, erhöhen.
 Hoef, ein Habicht. *Schwed.*
 Hölty, ein wilder Asel. *N. L.*
 Hörpu, die Harfe. *El.*
 Hoef, der Herbst. *Schwed.*
 Hboed, das Haupt. *Sels.*
 Hboet, das Haupt. *N. L.*
 Hoffarten, nach Hofe fahren.
 Hølgemessen, erhaben.
 Høhoart, Hoffarth.
 Hoßen, od. Heuten, eine Art Mantel, auch über
 den Kopf geschlagene Regentächer, Oberkleider.

- Holzer, Hekunder, Glieder.
 Holzmeyer, der Holzverwalter, der Koh.
 Hoofd, f. Hövöd.
 Her, horn, ein Biesel.
 Herde, Heudig. N. L.
 Hort, Heil, Schatz, Glück.
 Houde, Huft.
 Hraun, der allgemeine Name von allen wälfen
 Derttern, die durch feuerfpendende Berge entftan-
 den find.
 Hrista, rütteln. St.
 Hrdsmittet, ein edler Zeuge. St.
 Hromthaffen, Eidfriesen des Nordens.
 Hu, wie. Heil.
 Huare, Hurerey. Br.
 Hühne, Hüne, ein Hunne, Niese.
 Huehgarten, Habengarten, der in Haus und Hof
 gehört.
 Hule, noctualis stix. Cambr.
 Hure, heuer, in diesem Jahr.
 Hus, Haus, Haushaltung.
 Hufen, haufen, wohnen.
 Hute, heute.
 Humanda, wann, dann. Br.
 Humer, haben.
 Hoat, was. St.
 Hvergi, irgendwo, auch nirgend. St.
 Hvergelmer, nach allen schnappend, ein solcher
 Brunnen. St.
 Høllum, selbst. Angelf.

Honde, eine Hündin. N. S.
 Hoyt, heute. N. S.

I.

Iähen, sagen, sprechen.
 Iäl, Iäfe, und Iäfel, sind Abkürzungen von
 Iafob.

Iafingia, Stärke. Et.

Iahn, eine plattentische gedehnte Aussprache von
 Jan, d. i. Johann, eine andere Aussprache da-
 von ist Jähu, Jähne, Engl. John.

Jarwidien, eine Art Zauberinnen.

Jarnwidur; Eisenbusch. Et.

Juanna, die Göttin der Unsterblichkeit, und Bra-
 gas Gemahlin.

Je, beßo.

Jeet vel, in einem weg. Dän.

Jeßen, sagen, sprechen.

Jel, das Leben, die Gesundheit. Inf. Kr.

Jeltich, lebend. Inf. Kr.

Jel uburt, sey gesund. Inf. Kr.

Jemmer und Jemer, immer, immerfort dauernd,
 ewig. All. Vermuthlich aus je mehr zusam-
 mengeßet.

Jendert, legendmo.

Jens, f. Beng.

Jet, er. Inf. Rem.

Jbt, etwann, etwas, nicht etwa.

Jmur, eine Göttin.

Jm, ihm, dem.

Jmyimon, cerebrum. Cambr.

Ja, ihnen. Schwed.

Innan, innen. *El.*
 Int, in die.

Iðas, f. Genj.

Iðeb, die Erde, Hertzha, Frigga. *El.*

Iðeunn, ein Iðe, Miese, Halbgott. *El.*

Joh, le. *Fr.*

Jord, die Erde. *Dän.*

Jormungandur, die Mitgardische Schlange, eine
 Mitgeburt Locks.

Jrannun, entstanden, entsprungen. *All.*

Jå, hat.

Jta, eink. *Inf. Arm.*

Ju, wie. *All.*

Jümm, die Abkürzung von jümmet, immer. *El.*
L.

Jungeß, jüngst, zuletzt.

Jwiden, zum Theil Waldmädchen, die in Grotten
 wohnen, und die Gabe der Weissagung haben;
 zum Theil Baumelfen, die mit dem Baume,
 den sie beschützen, zu leben anfangen, und auch
 mit ihm sterben.

K.

Kadarin, ein Selbst. *Inf. Arm.*

Kämmat, Kämmat, Kammat, f. Kammat.

Kämpet, 1) in vielen Gegenden *N. L.* ein Eber;
 2) ehemals ein tapferer Krieger.

Kas, ein Gefäß, vom *Lat. capla.*

Kappar, ein Kämpfer. *El.*

Karcht, karg.

Karmen, wehklagen. *N. S.*

Karsch, stark, frisch, gesund. *Preuss.*

Karichten, eine plattdeutsche Form von Christian;
in einigen Gegenden Kasten; N. L. Kersten;
im Preuß. könnte es auch ein gesunder, starker
Mann heißen.

Kasch, Kast, s. Karsch.

Kastern, gesäuber, härter, frischer. N. L.

Kees, eine in Holland übliche Namensbildung
von Cornelius, welcher Name auch Corneels,
Noels, Niels in andern Gegenden ausgespro-
chen wird.

Kelemschop, trink aus! Zus. Kem.

Kelgen, herab, oder herunterhängen.

Kemnat, Keminat, Kemonat, Kempnade, Kem-
lat, indgemein ein Landschloß, ursprünglich aber
ein Streitthurm, eine Hochwarte.

Kerne, ein Kerumann.

Khucl, Kühle. It.

Kiel, Chiel; ein Schiff. Schs. Keel, Engl.

Kiesen, wählen, aufzeichnen, erkennen.

Kinada, Gnade. It.

Kistenmacher, Kistenmacher, Schreiner, Tischler.

Holl.

Klassen, schwagen; auch laut und lärmend unbe-
deutende Dinge vorbringen.

Kleer, zusammengezogen von Kleeder, Kleider.

N. L.

Klemmen, ängstigen, peinigen.

Klüber, d. i. einer, welcher klübet. Das ver-
altete Klieben, im P. L. aber noch ganz übliche
Klöben — Engl. cleave — ist so viel, als spal-

- ten; Klüber und Klüber also Holzhacker. Lat. Clavus, und von diesem wieder Klaver.
- Klügel, ein Knäuel, im P. T. Klagen und Klägel, im O. T. Klügel. S. Adlung.
- Knauf, ein Knopf.
- Köbber, der Köcher; ursprünglich jedes Gefäßniß. N. T.
- Kogeln, Kappen, Kutteln; cucullus.
- Kohlischerben, Kohlhafen, Kohltoss.
- Kolter, Betttuch.
- Kolza, ein Wellenmädchen, eine der 9 Töchter Uegers.
- Koma, kommen. El.
- Koppe, das P. T. Kopp, Kopf, mit dem H. T. Endung; es; oder auch die Koppe, der Bischof, i. V. Schneekoppe. N. T. und Wend.
- Kosen, sich unterhalten, freundlich besprechen; nach Fulda aber gigni, und im Niederl. gignere;
- Rosengarten, wäre demnach ein Garten zur Unterhaltung, oder ein Freuden-, Parterrengarten. — Im Slavischen heißt Rosa, eine Ziege, und Gerd eine Burg; Rosengard also Weisburg. Gerd ist bey vielen Namen in Gart und Garten übergegangen, i. V. Stargard, Damngarten, in Pommern.
- Kousen, täuschen, verlabern, waschen.
- Kraht, Kraft. Holl.
- Krank, schwach, schlecht.
- Krappen, Hacken, womit ehemals die Beinpfähle zusammengefügt wurden.

- Kreistlich, gewaltig.
- Kreitschmar, ein Schenkwieth. Slavisch.
- Krist, das Imperf. von Krasten? sich bemächtigen.
- Krünig, in vielen Gegenden N. S. der Kreuzvogel, oder Kreuzschnabel; in weicherer Ausspr. Grünig.
- Krut, Kraut.
- Kuisheit, Gewissheit.
- Kuhn, mit der Verkleinerungsfolbe ke, Kuhne, und Kunke, s. Euhn.
- Kuhlenkamp, ein Feld voller Gruben, von Kuhle, Grube. N. L.
- Kumber, Nummer.
- Kuniglgarten, Kaninchengarten. Oesserr.
- Kunz, mit dem Endungs: e, Kunze von Euno, Konrad, s. Euhn.
- Kurtwile, kurz, mit einem Wort. N. S.
- Kusche, keusch.
- Kynade, könnte. N. S.
- L.
- La, laß, läßt; von lan, lassen.
- Laga, eine weite Rhetis; trinkt täglich mit Odin aus goldenen Pokalen.
- Lagar, oculus. Cambr.
- Laisen, Klagelieder, Lieder überhaupt; vom Altfranz. lay, leudus.
- Lau lassen.
- Lappe, ein junger Mensch im N. L.; im D. L. Lasse.
- Laß, lässig, undienstfertig.

- Laufepa, Lockes Gemahlin.
 Lauf, die Laufche, Lauer.
 Lammern, Schälke.
 Leben, ein Lied. Fr.
 Leder, Glieder. N. S.
 Lederfen, Weinstiefeln, ocreae.
 Leedlen, Liedchen. N. L.
 Legen, anlegen, listen.
 Legeit, oculi. Cambr.
 Leibe, die Liebe.
 Leibniz, von leip, Linde, und niz, ein Ort: Lin-
 denau. Wendisch.
 Leic, laicus. Cambr.
 Leichen, pressen; schneiden, hauen; und in der
 Schweiz Glachs austrupsen.
 Leichnam, siehe Hans Sachs.
 Leilach, Leichentuch.
 Leisewitz, von lät, ein Wald, und witz ed. wiz am
 Ende der Namen, welches ein Dorf bezeichnet:
 also Waldheim, Walddorf u. Wend.
 Leidener, Leidengürtel.
 Lecht, das Licht. In Michaeleri Fabb. paralle-
 lis, Tom. II. p. 250. steht: der manna
 leoth, des Monden Licht.
 Lerda, lehrte. Fr.
 Lere, Lehre, Rath.
 Lessung, Fischlaich. Lassen, Laichen. N. S. Läs-
 sung bedeutet 1) die Handlung des Auslassens
 und 2) das Ausgelassene, den Laich, selbst. In
 andern Gegenden heißt Laichen scheuten, schief-
 sen, schnell hervorstoßen, und der Laich Schott:
 also

also wäre Lessing und Schott ein Name. —
 Ferner ist in einigen Gegenden Deutschlands der
 Lasse eine Art von pinstächtigen Unterthanen,
 ein Laßbauer; Lässing und Lessing würde also
 auch bloß, diesem zu Folge, einen solchen Lasser
 anzeigen. Dann heißt Laß und das abgeleitete
 lässig, träge, langsam, faul. Die Cadfolde ist
 und ist wird in N. T. häufig in tug verwan-
 delt, besonders wenn ein Beilegungswort zum
 Schworte erhoben wird, i. B. Ordnung; also
 auch Lessing, Lässing, ein Faulpelz. Im Angels.
 würde Lessing der Jüngere bedeuten. S. Brag.
 6. B. 2. H. S. 106.

Leitfeti, leichtfässig, ein Ross der Götter des Nordens.

Leuchtschären, ein Leuchter. Bergwerkspr.

Leu, loo. Cambr. H. T.

Leud, Lied. Belg.

Leut, leutet; von leuten, lauten.

Leut, eine Person, in der Einzabl.

Lezt, lieget, von liegen.

Lept, die abhängige Seite eines mit Holz bewach-
 senen Berges. Bergwerkspr.

Lia, leihen. Et.

Lid, der Leib.

Licht, hell, glänzend; heutzutage auch weiß.

Lichame, der Leichnam.

Lidig, ledig.

Lidstiaff, der Götterthron in Walhalla.

Lie, er lag, von liegen.

Liebet, beliebt, was gefällt.

Licht, das Licht.

Liben, gefallen. Fr.

Lichte, leicht.

Linia, leinen, linnen.

Liodasmbir, Dichter, Liederschmiede. Sl.

Liogannes, Lügen. All.

Lioth, Lied. Sl.

Lippelsen, ein eisernes Blech oben am Harnisch, um die Lippen, oder den Mund zu beschützen.

Lips, eine Zusammenziehung von Philippe, wenn es nicht das Wendische lip, eine Linde, ist.

Lippert, zusammengezogen aus Leopold oder Leopold. Die Sylbe pold ist die bei Eigennamen sehr gewöhnliche bold, s. Bold.

List, Klugheit, Weisheit, Vortheil.

Lisa, wenig. Inf. Arm.

Listig, klug, weise, künstlich. Im Tom. III. Scriptor. Braunvicens. p. 151. v. 8. heißt es: „mit göttlichen Listen war erfüllt der Sinn.“ v. 68. „viele heilige Listen.“ p. 161. aber kommt List für Kunst vor.

Lit, es geht, oder klingt.

Lit, von liegen; er liegt.

Litur, Farbe, der Name eines Emergen. Sl.

Lin, color. Cambr.

Lichtet, leuchtet. All. Ottfried Luc. 2. Kap. vartun sie in lichte sou himiligen lioth: sie wurde beleuchtet vom himmlischen Lichte.

Liudet, Licht. Goth.

Lingan, leuchten. Goth.

Liohs, leblos. Dän.

Lobesam, außer der gewöhnlichen Bedeutung auch die Pracht. Schwab.

Locke, die einzige böse Gottheit des Nordens, welcher Hölle und Eiske, die Hölle und Eiske,

Edma, die Witte der ehelichen Eintracht.

Leff, ich lief. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839.

1885, 1. 1. 1886.

1868, das Flugloch im Wierensiede.

Fische, ein Fahrzeug auf Rädern. Preis.

Isföhen, die Schiffe ausladen. St. G. 1863, 1864

Estböljel, f. Pfeffer, und nicht zu verwechseln mit Pfeffer, f. Pfeffer.

Rep. and Rep.

Peſe, böſe; ſagt nur nothwändig.

Post, die Lösung.

Post, lauschte; weit lesen 715 . 644503 944 1444503

Pot. Food, Gold.

Lomb, bas Lob.

Touch, Taste, Scent, Sight, Sound, and Feeling.

Laufen, laufen. 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500 2501 2502 2503 2504 2505 2506 2507 2508 2509 2510 2511 2512 2513 2514 2515 2516 2517 2518 2519 2520 2521 2522 2523 2524 2525 2526 2527 2528 2529 2530 2531 2532 2533 2534 2535 2536 2537 2538 2539 2540 2541 2542 2543 2544 2545 2546 2547 2548 2549 2550 2551 2552 2553 2554 2555 2556 2557 2558 2559 2560 2561 2562 2563 2564 2565 2566 2567 2568 2569 2570 2571 2572 2573 2574 2575 2576 2577 2578 2579 2580 2581 2582 2583 2584 2585 2586 2587 2588 2589 2590 2591 2592 2593 2594 2595 2596 2597 2598 2599 2600 2601 2602 2603 2604 2605 2606 2607 2608 2609 2610 2611 2612 2613 2614 2615 2616 2617 2618 2619 2620 2621 2622 2623 2624 2625 2626 2627 2628 2629 2630 2631 2632 2633 2634 2635 2636 2637 2638 2639 2640 2641 2642 2643 2644 2645 2646 2647 2648 2649 2650 2651 2652 2653 2654 2655 2656 2657 2658 2659 2660 2661 2662 2663 2664 2665 2666 2667 2668 2669 2670 2671 2672 2673 2674 2675 2676 2677 2678 2679 2680 2681 2682 2683 2684 2685 2686 2687 2688 2689 2690 2691 2692 2693 2694 2695 2696 2697 2698 2699 2700 2701 2702 2703 2704 2705 2706 2707 2708 2709 2710 2711 2712 2713 2714 2715 2716 2717 2718 2719 2720 2721 2722 2723 2724 2725 2726 2727 2728 2729 2730 2731 2732 2733 2734 2735 2736 2737 2738 2739 2740 2741 2742 2743 2744 2745 2746 2747 2748 2749 2750 2751 2752 2753 2754 2755 2756 2757 2758 2759 2760 2761 2762 2763 2764 2765 2766 2767 2768 2769 2770 2771 2772 2773 2774 2775 2776 2777 2778 2779 2780 2781 2782 2783 2784 2785 2786 2787 2788 2789 2790 2791 2792 2793 2794 2795 2796 2797 2798 2799 2800 2801 2802 2803 2804 2805 2806 2807 2808 2809 2810 2811 2812 2813 2814 281

Lübeke, Lüdeke, Lürke, die Verfleinerungsform Lud.

und bildet eine Zusammenhangsreihe von Epidemien

Fähigkeit, ein Konzept als Schlüssel zu betrachten.

Erster, mit dem Abrechnungs- & Führens- zusammen

...in other members of the

im 92. B. der 92. und 93. Jahrg. Jahrg.

Ehne, Ehner, Ehner, Ehne, Ehne, Ehne, ein

Spertina, G. Ediz. in 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 257

Indur, Spielfucht, Kältegeiz, Schwelgerei. —

Wenn ein Mitter einige Zeit im Kloster lebte,

foßte: er liegt im Fuder. Uebrigens lebt

das Wort noch in der Niederlausitz in Luderu,
lieberlich leben.

Lug, falsch Zeugniß; Lüge.

Lugen, lügen, vorzüglich in die Ferne.

Luit, luna. Cambr.

Lund, ein Hain, Wald, Hag. Schwed.

Luder, s. Luder.

Lupfen, lüpfen; lichten; heben.

Luh, zusammengezogen von Ludwig. N. L.

Lute, Leute.

Luna, Lina, die Göttin der Menschenfreundlichkeit.

M.

Maani, der Mond. Est.

Maar, und Mat, eine Jungfrau. Dän.

Mab, filius. Cambr.

Machtore, ein Bevollmächtigter.

Maeden, Mädchen. Angelf.

Maegd, Maeged, Mädchen. Holl.

Mähl, es; ich melde, berichte; sage, rede. Est.

Mättac, steht est für mätta es, ich möchte. Est.

Magath, Magd, Mädchen. Goth.

Mager, Magd; bezeichnete bei den Alten alle un-
verheirathete Frauenzimmer, bis zur Prinzessin.

Magen, Geburt, Abstammung, Verwandtschaft,
Anverwandte und im allgemeinsten Sinne, Zew-
gung. Prager. 4. B. 1. A. S. 134.

Magenscheite, bedeutet in Nothers Ps. 28, 3. so
viel als Herrlichkeit, Macht; Got dero magen-
scheite irdonerota. Magen scheint ursprünglich

der Infinitio mögen, in der allgemeinen Bedeutung, können, vermögen, die sich noch in Luthers Bibelübersetzung findet, zu seyn. Dieser Infinitio wurde nun nicht allein mit Vorsetzung des Geschlechtswortes als ein Nennwort gebraucht, sondern man bildete auch noch mehrere Nennwörter, wie gewöhnlich, von der dritten Person des Zeitworts. Weil alle Nennwörter die Stelle der dritten Person vertreten, so bekam die zweite Person im Indicatio maget, macht, oder macht, die Bedeutung das Vermögen, die Macht; und die dritte Person mag, oder magh, bekam die noch allgemeinere Bedeutung des Veränderungsvermögens, oder der Natur. Man s. Michaelers tabulas parallelas, Tom. I. p. 101. Oder man hängte das persönliche Fürwort heit an die dritte Person mag, wozu bei der verkürzten Auspr. nur das t übrig blieb, wie im Holl. das heit noch jetzt so verkürzt wird. Weil zur Zeugung eine Verbindung der Geschlechter nöthig ist, so bekam ferner das Zeitwort mogen die mehr figürliche Bedeutung, vereinigen, daher Magtschaft überhaupt Verbindung, Vereinigung, hernach im bestimmten Sinne Blutsverwandtschaft, bedeutet.

Magni, ein Sohn Thors.

Magen, mögen, vermögen, können. Goth.

Macht, Macht.

Macht, magh, vermaght.

Maid, s. Maegd.

- Maieu, bezaubern. N. L. Einen Freund besu-
 chen, und mit ihm plaudern, Carperden und
 Unterzalt.
 Mal, das Augenmerk.
 Malthate, meldete. Inf. Arm.
 Mam, mater. Cambr.
 Man, mahae, erinnern; von mahnen.
 Manac, manche. Fr.
 Manage und Manake, manche. Fr.
 Mangle, gebrochen. Dän.
 Manic, f. Manac. N. L.
 Manslati, das Tödten. All.
 Mar, f. Maar.
 Marburan, corvus. Cambr.
 Marböl, ein Beiname Freias.
 Marward und Marcard. f. Ahlward.
 Marner, der Schiffsmann, der auf dem Raßbaum
 sein Geschäft hat.
 Marus, Hochzeit. Inf. Arm.
 Masse, Mühsigkeit.
 Matt, leer, Eher.
 Mat, Zusammensetzung von Matthäus. N. L.
 Magli, der Hår von Bern.
 Maulpern, Maulgeberden, scheele, und jernige Ge-
 bården, Mienen.
 Mausen, herum schleichen, wie die Raze nach der
 Maus.
 Mager, Majer, Meier, vom N. L. Mohr, ein
 Macher, Schaffner. Die Franz. Majors und
 ostertentischen Majors haben gleichen Ursprung.
 Me und meh, mehr.

- Me, mich. Angess.
 Med, mich. N. T.
 Medior, lector, Cambr.
 Mediores, lectrix. Cambr.
 Mehl, mullus. Cambr.
 Meien, pissen, mejere. N. S.
 Meiger, ein Pächter. Scherz.
 Meil, ein Mal, Flecken.
 Meiner, Meinert, mit dem Ableitungs-; s aber,
 nachdem des Wohlklang wegen das t hinaus-
 gestossen, Meinerer; sehr übliche Zusammenziehun-
 gen von Meinhard. Durch Hinzugewerfung der
 ganzen letzten Selbe, entsteht Mein, welches
 Oberleute auch Meen und Meon schreiben,
 und hieraus entsteht nach Hinzufügung der Ver-
 kleinerungsselbe fe, die in N. S. sehr übliche
 Form Meinfel, Meinfel, Meinfel, Meinfel.
 Meiss, omnino, utique, optime. It.
 Meißerlos, übermüthig.
 Mel, das Gebiß. Sl.
 Melrosum, der Schaum, welcher vom Gebiß des
 Rosses der Nacht herabtränft. Daher hat wahr-
 scheinlich unser Mehlthau seine Benennung. —
 Meniglichs, Jemand.
 Mens, Fleisch. Inf. Arm.
 Mer, mir. Sl.
 Mere, Märlein, Sage, Geschichte; auch Meinung.
 Merhern, ist die nachsäbliche Auslegung des Wortes,
 oder Namens Maria, welche in mehreren alten
 Lobgesängen zu ihrer Ehre vorkommt. S. Tra-
 gart 6. B. 1. A. S. 136.

- Neze, Zusammensetzung von Margarethe. N. Z.
 Neotus, entweder das verlateinte Neve N. Z.
 Neve H. Z. (larus L.) oder der H. Z. Ver-
 name Neve, Bartholomäus. —
 Meyer, s. Mäper.
 Mädel, Mädel, Mädchen. Dän.
 Mil, die Milche.
 Milbiller, Milbenvertreiber. Scherz.
 Mig, mich. El.
 Miß, mich. Mißg.
 Milte, Milbigkeit, Gutherzigkeit.
 Milbnis, Barmherzigkeit. Fr.
 Milvida, s. Milbnis.
 Milnigste, der mildeste, gnädigste, gütigste, barmher-
 zigste.
 Mimer, der Besitzer des Weisheitsbrunnens.
 Min, mein.
 Minne, lieb, und die Liebe.
 Minnecklich, lebenswürdig, lieblich, liebreich, ver-
 liebt.
 Mianeda, liebte. Fr.
 Mißlaer, der Hammer des Donnergottes; der
 Donnerkeil, nach unserm Landmann.
 Mißegan, übelgehn.
 Mißetat, jedes Vergehen, jeder Fehler.
 Mißwaren, übelfahren.
 Miß, Verwirrung; eine Walkire und Mundschin-
 kein Odins.
 Mit, meide.
 Mitmann, Gesährte, Gesellschafter. Fr.
 Mißaneinlich, nimmergleich. N. S.

- Wäßer, Wäßer und Wäßer. Plat. I.
 Wode, Woad, Wuth, Gemüth; Hize Leidenschaft,
 Rähigkeit. N. I.
 Wodgudur, Götterfeindin, die Hüterin der Hölle.
 Wodi, ein Sohn Thors.
 Wodte, wüthte.
 Wole, Mutterschwester.
 Won, der Wond.
 Woad, f. Wode.
 Wot, mare. Cambr.
 Wotdisch, Pelagus. Cambr.
 Wottot, Oceanus. Cambr.
 Morgensfern, eine Waffe des Kriegers zu Fuß.
 Daher
 Morgensfern, der Soldat selbst, der diese Waffe
 führte.
 Wosen, rauben, plündern, mawsen. Scherz. In
 Hamb. heißt mawsen, zu Brei, Ruß machen; in
 Schwab. das Graßen des Viehs im Wasser.
 Wosen, die Wäsen, Flecken.
 Woser, ein Räuber, nach Scherz.
 Wücheln, schimmeln.
 Wüchler, Wüchler, ein Wenchler, licarius.
 Wüchlingen, wenchlinge, heimlich. Scherz.
 Wühmchen, Bruders, oder Schwesterstochter.
 Wuhme, Waterschwester.
 Wun, ek; ich werde. Ek.
 Wundifare, Wuchbeweger, ein Gefirngott.
 Wusien, müssen.
 Wuet, der Wuth.
 Wueter, Mutter.

Muthig, muthig.

Mus, die Maus.

Muspell, Feuer, *El.*

Muspellheim, die Feuerwelt. *El.*

Muspellheimer, ein Riese aus der Feuerwelt. *El.*

Mutzen, vergnügt seyn. *Holl.* Daher

Mutzenbecher, ein Freudenbecher.

Näpfa, das Schwert. *Ins. Rm.*

N.

Na, noch, vorher. *N. S.*

Nabuchodonosor, Nebukadnezar.

Nachbar, ein Nachbar.

Nachgeht, nachgeht; von nachgehen.

Nachhut, die Armirgarde.

Nah, nach, bei.

Nanna, Balder's Gemahlin, Gomers Tochter, des friedliebenden Jorsets Mutter.

Nar, ein Sohn Lodes; er wurde zerrissen.

Narfe, oder Narfi, ein anderer Sohn Lodes, der in einen Wolf verwandelt wurde.

Nathor und Nauthor, keiner. *Angels.*

Ne, noch, *nee.* *El.*

Nesse, heißt im *Holl.* ein Bruder, oder Schwestersohn, Nefte, *noveu*; ein Cousin; ein Enkel, *petit-fils*. Eigentlich heißt es *Nes*, verhochteutscht *Nesse*. *Nesb* ist entweder bloß eine andere Aussprache von dem Vorigen, oder auch das *Holl. neep*, ein Kniff, Zwick, bildlich auch Schaden, Verlust.

Nes, *colum. Camb.*

Nehring, eigentlich N. L. Neering, eine Niederung, ein niedrigliegendes Stück Land, von neer, niedrig.

Neenen, weinen, nicht einen, keinen. N. L.

Nema, anfangen, beginnen. Sl. Hülfsverm.

Nemende, der Nehmende, Empfänger.

Neur, nur.

Negmen, Niemand. N. L.

Nika, sondern. Gr.

Nidern, erniedrigen.

Nie, kein.

Niederwad, Unterkleid, Hosen.

Nißheim, die Nebelwelt. Sl.

Niht, nit, nicht.

Nidse, Zinßer, der Name eines nordischen Riesen.

Nioman, Niemand.

Njord, der Gott der Winde und des Reichthums, der Handelschaft, des Seewesens, der Fischerei, und Jagd, soweit diese von günstigem Winde abhängen.

Niorun, Nidun, die Göttin der Jugend.

Nitsch, Nitsche, Niesche, gewis anders nichts, als das wendische Niz, ein Ort, oder Dorf, welches am Ende vieler Eigennamen steht.

Nixas, nicht wahr. Gr.

Niwicht, kein Wicht, nichts, Niemand. Gr.

Neatun, der Pallast Nierds.

Noch, nach.

Nochtan, indeß, dennoch. N. L.

Nochtant, dennoch. N. S.

Neb, neh, weder, noch; vel, vel, Jr.
 Noenun, die drei großen Göttinnen der Zeit, und
 des Schicksals, deren Weisheit oft selbst die
 Götter zu erforschen suchen.

Nessa, die Göttin der Vortrefflichkeit, eine Tochter
 Odurs und Freias.

Nessen, die feinsten Kleinodien, von der Göttin
 der Vortrefflichkeit so genannt.

Nu, nun.

Nügt, neigt.

Nun, nen.

Nunwerde, in der Welt nicht, auf keine Weise.

Nuz, bis.

No, nun, jetzt. El.

D.

Ob, wenn.

Och, ei, ach! N. L.

Odin, ursprünglich das Bild der Senne, und ihre
 Gottheit, hernach der Götterkönig; er hat 126
 Namen, die sich auf seine Thaten, Reisen und
 Abentheuer beziehen.

Odur, der Gemahl der Liebesgöttin, Freia.

Of, aus. N. L.

Oghene, Augen. Goth.

Oemler, ein Mutterkind, Liebling der Großmutter,
 von

Oemlin, die Großmutter. Schetz.

Oertel, ein Heller, oder der vierte Theil eines
 Pfennigs, von Orth, der vierte Theil eines

Dinget überhaupt. Viertel ist die Verkleine-
 rungsform; dergleichen
 Viertel, das vierte Theilchen.
 Off, wenn, ob. N. S.
 Öffentlich, offenherzig, freimüthig.
 Ohle, alt. N. L.
 Ohrwaschen, eine Ohrseife.
 Of, und. El.
 Okaaradis, Lustbarkeit. El.
 Okers, N. L. für Oliver, Oliver.
 Ollamh Kaban, Doktor der Dichtkunst. Irel.
 Onagerlich, ungefährlich, ohne Gefahr.
 Opade, aufessen. Dda.
 Or, von; or galli, golden; or silfri, silbern. El.
 Orda, Worte, Rede. El.
 Ores, das Roß, Pferd.
 Orsh, s. Viertel.
 Os, und. El.
 Ouch, auch.
 Ougen, Augen.
 Overhel, Oberbach. Hell.
 Overlamy, Oberfeld, s. Lampe.
 Owe, ob.

P.

Panchettiren, Pankettiren, Tafel halten.
 Paum, der Baum.
 Pavn, pavo. Cambr.
 Passien, beißen, mit Nägeln.
 Paz, daß, besser.
 Pen, caput. Cambr.

Penamen, nämlich.

Pern, und peren, schlagen. S. Beren.

Pert, das Pferd. N. S.

Petragen, verdrießen.

Pen, Wein.

Pfander, der Pfänder, Pfandherr.

Pfessel, ein nicht mehr bekanntes Werkzeug der Alten beim Feldmessen, auch Lospöbel genannt.

S. Scherz.

Pfeller, hieß sonst ein kostbarer Mantel, von dem Altschwed. pell, tegumentum, und dieses aus Fell, der ersten Kleidung der weißen Menschen in der Vorzeit.

Pflege, Sorgfalt.

Pünstag, Donnerstag. Dies Wort ist unter dem Landvolke in Franken noch gebräuchlich, kommt her von pfing, fünf, und der Donnerstag wird deshalb so genannt, weil er der fünfte Tag in der Woche ist.

Pigmenten, Wohlgeruch, angenehmer Duft.

Pimenten, Gewürze, Gewürzkräuter. III.

Pimentar, Gewürzkenner, oder Gärtner. III.

Pin, Richtung.

Pise, päleis. Cambr.

Pinnisan, beweisen. Gr.

Plabe, blau.

Plabfues, Blaufuß, eine Art Vergifalten, sonst auch Spring genannt.

Plattner, der Panzerschmid, ein Handwerk der Ritterzeit, auch Plattenschläger, Platterer und Harnischer genannt.

- Platte, bezeichnete in früheren Zeiten den ganzen Harnisch, auch Bruchstücke davon.
- Plide, froh. Holl.
- Plon, Plan, Plaz, Ebene.
- Pochen, Lärmen, Geschrei.
- Pohl, der Pfuhl. Ehern.
- Prächt, ein großes Geschrei.
- Prächten, laut schreien.
- Prachtband, ein Schreier, Schreihals, Stenter.
- Preisgen, Einfassungen der leinenen Ärmel an den Hemden, Bündchen, Lätzchen.
- Priamel, ein kurzes Gedicht mit Erwartung und Aufschluß. Von praesambulum.
- Prövisouer, der Einläufer oder Besteller des kaiserlichen Haus- und Küchenwesens der Vorzeit.
- Prussen, fremere. Holl.
- Prussen, draussen.
- Pütter, Holl. put, ein Brunnen; daher putten, P. L. pütten, Wasser schöpfen, und so hiesse Pütter ein Wasserschöpfer, oder Brunnenmann; auch heisst
- Putter, im Holl. der Diefeläuf; im P. L. ist Pütt, eine Pfütze, sonst auch Pool genannt, und dann wäre Pütter so viel, als Polmann. Endlich ist Pütt ein großes Kirchdorf in Pommern, unserm Stralsund, also Pütter, einer, der aus Pütt gebürtig ist, oder da wohnt. Die Pütter sind wirklich eine Schwedisch-Pommerische Familie.
- pel, ein Pfeil. Holl. und N. L.

Quamen, kamen, von quemen, kommen. N. E. und N. L.

Quad, f. Quod.

Quaser, ein weißer Mann, aus dessen Blut der Dichtermuth gemacht wurde.

Quedia, ursprünglich singen, sodann reden, sprechen. El.

Quædan, sagen, sprechen. Fr.

Quædidit und quæd, f. Quod.

Quida, ein Lied. El.

Quiele, Wellen, Wogen.

Quiskorp; im Schwed. ist quist, ein Zweig, torp aber ein Dorf, ehemals auch ein Hause, Trüpo, W. E. Drüzel; Quiskorp also Zweigdorf, Zweigenheim. Quist kommt in vielen schwedischen Wörtern vor, z. B. Haselquist, d. i. Haselweig, Lindenquist, Lindenweig, Palmquist u. In der Niedersächs. heißt quist, aber quast ein Kahlweig, und verquisten, vertoppeln, versenden: diesem zu Folge wäre Quiskorp der bekannte Name Kahlheim, Kahlhof, oder Geuderheim.

Quod, von dem III. Worte quædan, sagen. Fr. quædan. In Aeres Glossen ist quædidit, er sagt, und quæd, er sagte. Im Goth. heißt es quithan und Ottfried braucht das quad mehrmals so eingeschoben, wie das Lat. inquit, dem es so ähnlich steht, als L. III. Cap. VIII. p. 121. Ich sagen, quad, in inwar min: Ich sage, sprach er, bei meiner Wahrheit, — Treu. —

Naangrod, Wuth nach Vente, der Name einer Walfire.

Nab, heißt herab.

Nachflucht, schnelle Rache.

Nada, beginnen; eigentlich sowohl rathen, als einen Entschluß fassen. **El**.

Nadgröd, Wuth des Gerichtes, Name einer Walfire.

Natgerun, Reiger heißen.

Nakentz, ein wendischer Name, nak, der Krebs, und niz, ein Ort: Krehedorf.

Naman, jeten, intendere. **Ouss**.

Namen, **N. L.** s. **Naman**.

Namler, — Nam ist in allen **N. L.** Spracharten ein Schaaßbock, von dem alten rammen, stoßen. Daher **Namm** und **Nammel**, ein Werkzeug, womit Pfähle beim Wasserbau eingeschoßen werden; rammeln, bocken, und dieses nach den beiden auffallendsten Eigenschaften des Bocks, stoßen, und ein Weibchen bespringen. Von letzterem heißen die Männchen mancher viersäßigen Thiere, besonders der Hasen, **Nammeler**, und das Begatten dieser Thiere nennt man ebenfalls **rammeln**. In der Niederlausitz heißt rammeln auch ringen, bagen. Von der ersten Bedeutung, wie von der letzten, würde **Nammeler**, ein guter Stößer, Schläger, Ringler heißen. Der alte Vorname **Nammhold**, wird vermuthlich auch nichts anders bedeuten: denn hold, einem andern Wort angehängt, bedeutet, grade wie die

Endungssylbe ler, anders nichts, als ein handelndes Einzelwesen; s. Vold. Statt des ältern Wigbold, sagte man späterhin Wigler; statt Kaufbold, Käufer; statt Kambold, Kammler.

Kana, die Meereshöttin und Gemahlin Negerd.

Kadmus, s. Admus.

Kasse, eine Entfernung, Strecke Weges, Wegmaß; 6 Kassen sind 3 teutsche Meilen.

Kat, enttrathete.

Kann, ein Wellenmädchen, aus den 9 Töchtern Negerd.

Kauf, Ek. s. Kasse.

Kede, Gleichniß.

Kede gleichen, ein Gleichniß deuten.

Kedigua, carlus. Cambr.

Regialeif, Knechtschaft, der Name einer Walfire.

Rehte, recht.

Reide, pornig, erzürnt, ungehalten. Ek.

Reimarus, ist das verlateinte Reimer, Reimar, ein in N. S. sehr gewöhnlicher Vor- und Geschlechtsname. Er heißt eigentlich Reimmer, wie man ihn auch ehemals immer schrieb; da mer und hard, bei Eigennamen einerlei bedeuten, und daher mit einander wechseln, — s. Behrns; so ist Reimmer und Reinhard ein und derselbe Name. Eine plattere Ausspr. ist Reimer, in einigen Gegenden auch Reimert, Reimert, Klumert.

Rein, untadelhaft, heilig, keusch, gut.

Reinen, heiligen, heilen, bessern.

Reinlich, rein, ehrbar.

Reiner, Reiner, Reine, Reine, Zusammenzie-
hungen von Reinhard. S. Reiner.

Reis, ein Reis. M.

Reye, der Gesang. Bergwerksst.

Reyen, tanzen, und singen. Bergst.

Reytwescher, Reitsack, Watsack, Mantelsack.

Reich, reiche.

Reichet, reicher.

Reichheit, Reichthum.

Ried, ein Bach, an dessen Ufern Riedgras wächst;
wo nicht das Gras von Ried seinen Namen
hat. —

Riedel, eine Haarnadel.

Riedel, die Endungssylbe bezeichnet in O. T. häu-
fig die Verkleinerungsform, und so könnte Rie-
del einen kleinen Ried bedeuten. Dieses ist aber
a) Rohr, und wenigstens in Zusammensetzungen,
auch Rohrlas, z. B. Schussenried; b) ein
Bach, der an einem mit Riedgras bewachsenen
Orte entspringt. Riedel hieße also Röhrchen,
Geröhrig, oder Röchlein, Röchel. An Ähnlich-
keiten solcher Namensbildungen fehlt es nicht.
S. Br. 6, B. 2, H. S. 108.

Ries, Reiz, Strauchwerk.

Rin, der Rheingrom.

Rinda, die Erdegöttin.

Ringwärts, im Kreis.

Rintisch, ein Berg. Ins. Rm.

Ris, Reiz, Laubwerk.

Riß, Erschütterung, Zusammen schlagen, der Name einer Waffne, und Wundscherskin Odins.

Rißt, im P. T. eine Handvoll Glanz, so viel mit einem Mal durch die Hechel gezogen wird.

Riten, reiten.

Ritt, das Fieber; von Rütteln.

Rivind, das verlateinte Niere oder Nief, ein Fißch im Wendischen; daher Niebnig, d. i. Fißchdorf.

Roche, fannus. Cambr.

Racken, Wacken, Spinnrocken.

Rode, eine Gegend, wo Holz ausgerödet ist.

Kommt auch in vielen Eigennamen von Dörtern in N. S. vor, z. B. Elbingerode, Osterode u.

Röre, wed, anrühren. Dän.

Rößler, ein Geldstück, worauf ein Reuter gebildet ist, an Werth 2 Togen. Scherz.

Röß, Jäl. f. Kasse.

Rosenstaba, Versammlungsort der jungen Leute in Dörfen, um zu spinnen; auch an andern Orten Spinnstaben genannt.

Romig; in N. S. heißt Rom die Sahne, Rahm, Schmant, cremor lactis, und romig also sahnig. Romig heißt auch ruhig, von Rom, der Ruß: allein beide Bedeutungen geben keine befriedigende Erklärung dieses Namens, weil die abgeleiteten Beilegungswörter auf ig endigend, selten oder gar nicht, als Eigennamen gefunden werden.

Rosensabre, rosenfarbig; nach der alten sächsischen Ausscr. wo das b hinten abgeschnitten wird; auch rosenvor geschrieben.

- Neta, der Name einer Wallfise.
 Netze, eine altdeutsche, dem jehoseitigen Plasterium
 im Mittelalter, nachgeahmte Zier in Gestalt
 eines Dreiecks.
 Nouch, Nouch.
 Nume, Nume, Elend.
 Nuch dich, beruhige dich.
 Nudschaff, ein hölzernes Schaff, Gefäß.
 Nügen, rudern. Gulda. Daher.
 Nüser, ein Nuderer, Matrose.
 Nüllen, brüllen.
 Num, der Raum; auch räumlich.
 Nun, der Buchstab, ein Schriftzeichen 2c. El.
 Nyden, f. riten.
 Nymfene, Dunselmähne, das Roß der Nacht.
 Nymhußen, Eistriesen. El.
 Nys, ein Niese, vornehmer Herr. N. T.

E.

- Saalmann, oder Salmann, heißt: 1) ein Meier,
 oder Hofbauer; 2) ein Salamander; 3) ein
 Verkäufer; 4) ein Verwalter und Anwalt der
 Edel- und Kirchengüter; 5) der Vollzieher ei-
 nes Testaments; 6) ein Zeuge bei einer ge-
 richtlichen Handlung; 7) ein Mann von Treu
 und Glauben, dem man noch bei Lebzeiten, nach
 Einwilligung der Erben und vor gerichtlichen
 Zeugen, ein für die Kirche bestimmtes Allodial-
 gut förmlich und mit allen Rechten übergab,
 damit es nach dem Tode desselben gewisser der Kirche
 anheim fallen sollte; und 8) Seemann und

Seehund; denn an der Ostsee ist Saal und Sal und Sala, auch das Meer; in Pommern heißt der Seehund allgemein Saalhund und im Scher; Saalmann.

Sada, hundert. Inf. Arm.

Saer, der See. Sl.

Sädersalke, der Sadersalke, Stöckersalke; ein Streichvogel.

Säumer, Säumer, Säumer, Säumer, Säumer, nach seinen verschiedenen Schreibarten, ein Tragroß.

Saga, die Göttin der Geschichte.

Safra, sich nach etwas umsehen, vermissen, suchen. Sl.

Salo, schmutzig. It.

Sam, wie, gleichsam.

Sament, zusammen.

Sammensungen, Versammlungen. N. E.

Samte, die Zusammenkunft.

Sandel, ein edles Kleid. Scher.

Sander, ein Sandträger; in N. E. der Sandbarsch, *perca lucioperca* L. Ueberall in N. E. und dem Norden verkürzt man den Namen Alexander mit Sander, auch Sander.

Sange, ein Weizenstrauß. In N. E. jedes Büschel, jeder Strauß: z. B. Blumensange, Erbsensange, Weizensange u.

Sangrid, der Name einer Walfire.

Sarewat, Sarewat, der Anzug der Kriegskleute, die Rüstung.

Saß, er wohnte.

Saun, f. Säunern.

Saumer, f. Säumer.

Scarr, das Haut; eigentlich die Wunde. St.

Scrya, der Bart. St.

Scrin, schien; das Präteritum von

Scrinan, scheinen. Goth.

Scetrsche, scharf, streng. Fr.

Schacher, Schächer, Spiegbube, Mörder, Räuber.

Schäwe, die kleinen Stücken, welche vom Glasse und Hauf beim Brechen, Schwingen und Hockeln herabfallen. N. L. und N. L.

Schessen, unternehmen, begehren.

Schast, eine Lanze.

Schacher, Schächer, f. Schacher.

Schalen, Schallen, Bretter, Böhlen.

Schalltsberg; in den Schalltsberg bauen, heißt die Ehe brechen.

Schame, die Blöße; Schaam, Gescheidenheit.

Schapen, Schapen, bilden, gehalten. Junius in observatt. in Willeramium p. 78. handelt davon, und führt die Stelle an: of thas unocher sich gescaphe; ob die Frucht sich bilde.

Schapp, ein Spind, Schrank. N. L.

Scharfack, Schermesser; von scharen, scheren, und schar, Messer.

Schay, Kiepschen. Schweb.

Schauben, Schauen, Schubes, Schupen, eine Art Oberkleid, bei Männern und Weibern.

Schaw, Vergnügen; sonst schone, joie.

Scheden, und Schedentruck, bunte, gefleckte Kleider.

Schedit, das Licht. Inf. Ar.

Schellig, zornig, äufisch.

- Schepfer, der Widder. Daher
 Scherperlin und Scherperlin, Widderchen.
 Schier, fast, haßig, geschwind, schnell.
 Schilter, ein Schildmacher, Schildmahler; vom
 letztern kommt das Wort Schildern, mahlen
 her.
 Schimpf, Scherz, Spas.
 Schin, offenbar, klar, licht.
 Schin, Schinken. Holl.
 Schlappen, Naheil, Schläge.
 Schlecht, leicht; auch einfach, s. Slecht.
 Schlegel, der Zapfen vor der Ablasirinne eines
 Fischweibers.
 Schleifen, lange dünne Streifen Rienholz, Spieß
 se, zum Leuchten in Spinasuben u.
 Schleusen, s. Schleißen.
 Schleg, eine Waise. Böhm.
 Schlözer, ein Saugmilchglas, das man den Kin-
 dern, welche nicht an der Mutterbrust saugen,
 darreicht. Juida. Wahrscheinlicher heißt dieser
 Eigename so viel, als ein Mann aus Schlay;
 im V. L. Schleiz, Schloizer, und etwas verfeh-
 lert Schlözer.
 Schlüter, ein Schlaffer. V. L. Ein Krämer,
 der aus der zweiten Hand verkauft. Holl.
 Schmehe, schmähdlich, verächtlich.
 Schmeht, Schmer, smer, tödlich.
 Schmihen, schnell entlaufen.
 Schneiden, schneiden, messen. N. L.
 Schone, schön.
 Schonen, Schonung.

Schößen, die Schöße der Kleider, welche mit ihren Schuppen bis über die Knie hinabgingen.

Schott, der Schuß; von ssetzen, schüßen; die Weberstuhl, weil sie durch die Scherung durchgeschossen wird; in manchen Gegenden der Fischlaich, weil er vom Fische wie ein Strahl hinausgeschossen wird; N. L. Im Holl. ist Schott auch ein Verschlag von Brettern, wodurch ein Gemach in mehrere abgetheilt wird; im P. L. auch so viel, als Schoß, Abgabe.

Schranz, ein Riß, Sprung, Bruchloch.

Schrieten, zerhauen; das alte Imperf. von schroten, s. Schroten.

Schroten, schneiden, hauen; insbesondere aber etwas der Quier durchhauen.

Schröder, und Schröter, hieß ehemals im P. L. ein Schneider, von schroden, d. i. klein schneiden, daher noch Schroot, grob gemahltes Korn, auch kann ersteres die platte Auspr. von Schröter seyn. Dieses bezeichnet in D. L. einen Mann, der Gefäße und Ballen in die Keller hinabbringt; von Schrot, Stange, weil vermittlest zweier hölzerner Stangen, welche die Schrotleiter genannt werden, die Lasten hinaufvergeschoben werden. —

Schüren, Kneuseisen, womit man die Schlacken aus dem Ofen wirft. Bergwerksfpr.

Schummel, ein nachlässig angekleidetes, unachtsames, flatterndes Frauenzimmer. N. L.

Schues, die Braut. Ins. Nr.

Schayen, s. Schauben.

Schusfen, abdringen, rejicere, recludere; oder
besser librando jacere.

Schur, Qual, Pöffen, Tort.

Schus, schießt, schiebe.

Schut, schüttelte.

Schwaig, eine Heerde; ein Hof, der seine Güter ver-
jählich zum Weiden für das Vieh anwendet. Daher

Schwaiger und Schweiger, ein Viehhirt. Scherz.

Schwalch, der Tod. Inf. Kr.

Schwerdmagen, väterliche Verwandte.

Schwieger, Schwiegerin, Schwägerin.

Schwere, Schwierigkeit, Bedenklichkeit, Noth, be-
schwerliche Lage.

Seinan, scheinen. Söchl.

Seonarn, auris. Cambr.

Seannachai, Stammtafelndichter. Gall.

Seelbewährer, Vollzieher des Testaments.

Seelengeräthe, Vermächtniß; besonders das Geld,
was zur Rettung der Seele aus dem Fegfeuer
bestimmt war.

Sehten, sähen. Schwäb.

Seiet, säet, gestreuet; von seien säen.

Seisert, die alte Benennung eines schmutzigen Ge-
winns. Frisch. Auch eine Verkürzung des Na-
mens Siegfried oder Seyfried. Die Endungen
hart, fried, er ic. gehen im P. L. sehr häufig
in ert über.

Seiser, der Speichel, Seiser.

Seid, sechs. Inf. Kr.

Selde, Wohlfahrt der Seele; Glück überhaupt.

Selia, senden. St.

Selle, Gefelle, socius. P. L. Das e ist bloß die hochdeutsche Endung.

Seln, zählen. Niederlausitzisch Sella.

Sem, wie. Sl. Das H. L. sam.

Semner, s. Säumer.

See, See, Spiegel der Meeresfläche. Jr.

Sevone, sieben.

Sezt, wäret; das alte Imperf.

Si, sey; auch sie.

Sialand, der alte Name von Seeland.

Sialum, selbst. Isl.

Sicherleiche, sicherlich. Die Alten führten in der Endsilbe lich gewöhnlich das e, um dessen Abkunft von gleich, similis, zu bezeichnen.

Sieber, Sievert, Sievers, zusammengezogen von Sieghert; die Endung bert geht nicht selten in der über, s. G. Huber, Hubert &c.

Siechmeister, Aufseher der Kranken.

Sieh, sich.

Sissa, Eoff, Thors Gemahlin, die Schängelocke

Sigina, Lockes Gemahlin.

Sina, seines. Sl.

Sin, sein.

Sin, Weisheit, Verstand, Kunst, Scherz, Einfall.

Sinnlich, und sinnelichen, weislich, vorsichtig, bedächtig.

Sinebel, rund.

Sidna, Sidfna, die zweite Liebesgöttin, welche die ersten süßen Empfindungen erregt.

Sirt, das Herr. Angels.

Sit, seit, seitdem. H. L. und N. L.

Stade, Nierds Gemahlin. Wenn Nichte wohnt
 sie bei ihrem Vater Thiasse auf dem Gehirge,
 und wenn ein Neeresufer beim Gemahl.

Stafelosa, schaftlos, gefahrlos.

Staldskapermal, die Dichter Sprache. St.

Stallmiigel, die Begeisterung St.

Steggöld, Zeit der Beile, der Name einer Walkire.

Steidbrennit, lausbrennend, ein Götterroß Nor-
 dend.

Stinfare, Blanzmähne; der Name des Tagesrosses.

Stirner, Freis Botschafter.

Stögul, Flucht; der Name einer Walkire.

Stuld, zukünftig; der Name einer der drei großen
 Zeit- und Schicksalsgöttinnen, welche der Zu-
 kunft vorsteht. Sie wird auch unter den Wal-
 kiren genannt.

Stacht, Geschlecht.

Slag, der Schlag.

Slais, schlagen. N. S.

Slacht, und Sleht, schlecht, grade, redlich, leicht,
 und auch glatt.

Slehte, schlägt, peinigt.

Slaisner, Odins achtsfüßiges Wunderpferd.

Släpfe, schlüpfzig.

Slun, ein leser Vogel.

Slutla, Schlüffel. It.

Smær, s. Schmer.

Smeyden, schmeicheln.

Smor, der Tod. Holl.

Smores, töden. Holl.

Enit, schmiege.

Enitt, Schnitt, Wunde, Verletzung.

Enorken, schnarchen.

Enotra, die Göttin der Tugend und Sittsamkeit.

Es, die.

Esol, die Sonne. El.

Esömmern, Saum, Som, eine Bürde, so viel ein
Röß trägt.

Esöquabeker, ein Pallaß Odins, in welchem er sich
mit Söge verweilt.

Esom, eine Padlaß. Holl.

Esomer, Sommer, s. Sommer.

Esön, Sonne, Heiterkeit.

Esorkett, ein Ueberrock.

Esraadisen, heißen die Geburtsgöttinnen, wenn sie
dem Menschen sein Schicksal zu wissen thun.

Esradida, Esrädung, Weisheit, theoretische, specu-
lative. Gr. Die Esrädung wäre also das Wort
Speculation am besten und schicklichsten aus dem
Lande der Sprachkünstler zu jagen.

Esraunenmor, sequor. Sambr.

Esren, ein Reiter, nach seiner Waffe so genannt.

Esrent, hämische Bosheit. N. L.

Esrellmagen, mütterliche Anverwandte,

Esrens, die Braut, Verlobte; von sponsa.

Esraden, Gestade am Meer.

Estait, Staat, Hofstaat. N. S.

Estalu, das Stehlen. Gr.

Estanf, der Versuch. Gr.

Estap, die Ziege. Inf. Gr.

Estarf, stark.

Start, Sturz, Schwanz.

Stat, steht.

Stach, die Erde. Inf. Arm.

Stausen und Staufen, lange und weite Aermel.
Scherz.

Stega, zwanzig. Inf. Arm.

Stegen, steigen.

Steiff, stark.

Steoran, steuern, lenken. Angelf.

Steren, stella. Cambr.

Stet, gesetzt.

Stengaz, der Steiger, Aufseher. Bergwerksspr.

Stepzan, s. Steoran.

Stieren, steuern. Belg.

Stist, Stachel, Stige; hand ein Wurfsisen, das
man zur Falle legt.

Stige, Steige.

Stiuran, steuern, lenken. Goth.

Stoll, ein Verabsatz von etlichen, gewöhnlich acht
Zeilen.

Stollin, bestohlen, beraubt. St.

Stolz, schön, wohlgemachsen.

Stere, eiconia. Cambr.

Strauß, Schlacht, Gefecht.

Streichhofen, Ueberzieheinkleider.

Strit, Streit.

Stuet, eine Stutte.

Stüren, lenken. N. L.

Sture, Steuer, Stange. N. S.

Sture, Steuerruder, Förderungsmittel.

Sturen, steuern, regieren.

- Etyren, Dän. f. Sturen.
 Euhn, Auslösung.
 Eulven, selbst. N. L.
 Sündenart, Sündenwandel.
 Sünners, besonders, vorzüglich. N. L.
 Euren, Schwaben; von Ewis, Schwipp, der Haaryopf; die Geschweisten.
 Eulter, Heißhunger, das Messer Helas.
 Sulze, eine Brähe mit Kalbfleisch; die Gefangenen wurden vor Alters mit solchen Sulzen durch den Gefangenwärter gespeiset. Daher der Name Sulzer, ein Gefangenwärter. Scherz.
 Suntyds, zuweilen. N. L.
 Sunde, Sünde.
 Sunden, gesund machen.
 Sundent, sündigten; von saunden.
 Sunder, sonder, ohne.
 Sundig, sündig.
 Sunna, Sun, die Sonne, Sonnengöttin.
 Sur, ein Rohr, Schwarzer.
 Surket, f. Sorket.
 Surtur, der Schwarze, Feuergott.
 Sus, so.
 Suttung, ein Riese, eine Zeitlang Besitzer des Dichtermanns, welchen seine Tochter bemachte.
 Swa, mo.
 Swa, wie. Angelf.
 Swafner, ein Weisener Odinn.
 Swat, schwer, dicht. N. S.
 Swat, was.
 Swen, wenn.

Erende, wende.

Erer, wer.

Erre, wie; von so wie? —

Erig, schweig.

Erival, der Name einer Walfire.

Erir, zwier, zweimal.

Ess, f. Eissa.

Eon, Einn. S. Ein.

Equin, die Göttin des Rechts und der Gerechtigkeit.

Eqr, ein Beiname Freias.

Etran, illaqueare. Angelt.

Eprect, Seide; von sericum. Scherf.

E.

Tabulatur, die Regeln der Meistersängerkunst.

Tage, af, abnehmen. Dän.

Tal, frons. Cambr.

Tale, die Rede. Holl.

Tancred, f. Ahlward.

Tappert, ein langes Kleid.

Tat, pater. Cambr.

Taz, das.

Teg, pulcher. Cambr.

Teilnehmungs, participium.

Teich, thöricht. Ins. Krn.

Telin, das harsendähnliche Zornwerkzeug der Skalden und Garden.

Tellen, irre reden. N. S.

Tempern; vom Ital. temperare, Federn schneiden.

Temperhasen, ein Kühlkeßel.

Temper-

- Temperosen, ein Köhlesen.
 Tengelgarten, Taunhirschgarten.
 Tennel, ein Taunhirsch. Dessert.
 That, diese. Et.
 That und Thut, das. It.
 Thee, dich. Angell.
 Theit, sie. It. Das Engl. thep.
 Thialf, Thors Diener.
 Thiasse; ein Berggries und Vater Stadens.
 Thies, eine V. T. Abkürzung von Matthias.
 Thießen, d. i. Matthison.
 Thig, dich. It.
 Tho, doch, dennoch. Et.
 Thobrenken, zerbrechen. R. T.
 Thoort, ob schon. Et.
 Thor, der Gott des Donners; nächst Odin der
 Wichtigste unter den Asen.
 Threifa um sit, um sich greifen. Et.
 Thruchen, Truhe, Kasten.
 Thrudar, der Name einer Valkire.
 Thrunheim, eine Himmelsgegend.
 Thromsquad, das Thrimolied. Et.
 Thuf, dich. Wilses.
 Thumb, dumm, einfältig.
 Thone, zehn. Inf. Km.
 Thonita, elf, elf. Inf. Km.
 Tichen, zogen.
 Tiede, in der Verfleinerungsform Tiedge und Tie-
 dese, Zusammenziehungen von Tiedemann.
 Tierher, Esel und Entlein.
 Tilphörende, angehörig. Dän.

Zuagel, nach Schilter, eine Ratter; nach Böckh, der Nagel am Finger.

Zörich, thöricht.

Zepelziel, Zummelziel. Nach Zulda ein Spiel mit Würfeln, oder nach der Vogelstange. Siehe Doppel.

Zot, verdorben.

Zou, der Thau.

Zougen, Wehegeschrei.

Zradt, was tritt, oder zu Fuße geht.

Zrein, natus. Camb.

Zreit, das alte Präs. in der dritten Pers. von tragen.

Zreithven, dreißig. Ins. Arm.

Zresler, s. Dresler.

Zria, drei. Ins. Arm.

Zrisitat, Dreifaltigkeit.

Zrugeheit, Trügllichkeit.

Zrubtin, Herr. All.

Zrum, der Faden.

Zrurte, traurig.

Zrut, eine Here, Zauberin. Volksspr.

Zruten, lieben, schätzen, verehren.

Zruwe, Treue.

Zrugentlich, trefflich.

Zumbia, die Bösen. It.

Zuan, Wohnung, Saal, Pallast. El. Im. M.
heißt es jetzt ein umgäunter Hof, und ist ver-
wandt mit dem deutschen Zauu.

Zurowe, die Donau.

Zuren, theuer machen, vertheuern.

Zurke, ein Niese, Menschenfresser. Lärzig, in
der N. L. heißt es blut- und rachsüchtig.
Zusfede, beschwichtigte. N. L.
Zwa, zwei. Inf. Arm.
Zwingen, zwingen.
Zygan, binden. Angelf.
Zur, der Gott der Stärke, Kühnheit und Uner-
schrockenheit, besonders im Kriege: aber bedeu-
gen nicht ein Gott des Krieges.
Zerfing, Menschentod; der Name eines Zauber-
schwerds.
Zyune, s. Zinne.

II.

II, auch.
Ubarazidu, Ueberladung, Schwelgerei. Fr.
Ubarandridu, Trunkenheit. Fr.
Ubarombet, überhaupt, obenhin.
Uberladen, beladen.
Ubi, ob es.
Uch, auch.
Udgard, Lockes Behausung, ehe er auf dem Felsen
gebunden wurde.
Udmärke, anmerken. Dän.
Udur, eine der neun Töchter Hegers, ein Wellen-
mädchen.
Ueberal, ganz.
Uebergen, überbieten, überlisten.
Uff, auf, oben. Fr.
Ufgeleit, aufgelegt.
Ufhaugan, gehorchen. Goth.

- uhl, die Eule; P. L. der Hienstock. Slav.
 uller, ein Stieffohn Thoré, schon von Gefalt;
 Gott der Pfeilschützen und Schiffschubläufer.
 Er wird von Zweikämpfern angerufen.
 Unbarnaus, kinderlos. Goth.
 Unbesetzten, umfassen, Nachbarn.
 Unkundin, unfundig, unbekannt. Fr.
 Understan, widerstehn.
 Underwerf, Unterwurf, interjectio.
 Underufen, unterdrücken.
 Unzug, unziemliche Prahlerei.
 Ungebrachet, ungebracht, unberührt, bñhl. kensch.
 Es kommt unstreitig von brechen, die Erde auf-
 zplügen her.
 Ungefuege, Unfua, unordentliches Wesen.
 Ungebirt, unruhig, frech. Schilte.
 Ungemoos, Feindschaft, Haß. N. L.
 Ungemuot, muthlos, nichtstanglich.
 Ungewiß, Auslebrigt, was ungenießbar ist.
 Ungetribig, ununterrichtet.
 Ungeruemet, ohn Eigenuhm.
 Ungeschaffen, übelgeschaffen, unförmlich.
 Unhulden, das Heren, Zaubern.
 Unnere, unlieb, unwerth; verdrüsslich, verhaßt.
 Uninnenlich, liebeisndlich.
 Und, bis. Et. auch N. L.
 Unverdar, widerfahre, unterstütze.
 Unverdroßen, angenehm.
 Unverzeit, unverzagt.
 Unvil, nicht viel; sehr viel.
 Unvolmessen, unermesslich.

- Uu, bis auf.
 Uep, auf, oben. St.
 Ueb, Vergangenheit, die erste große Hälfte der
 Zeit und des Schicksals.
 Uren, milde Ochsen, Auerochsen.
 Urfeyde, beschworener Friede.
 Urlaub, Urlaub, Erlaubniß.
 Urriether, Urenkel.
 Us, aus.
 Us, und. Angelf. und Engl.
 Usbairan, proferre. Goth.
 Uuatlich, hübsch. Fr.
 Wurja, die Wurzel. Fr.
 Uwer, einer.

W.

- Wacna, aufwachen. St.
 Wagt, fahet, fahet, unternimmt; von wagen.
 Waken, oft, oftmals. In der N. L. Wack, oft.
 Wal, der Fall, die Schuld.
 Wallent, mächtig.
 Wanoff, Eingang, oder vielmehr Umfang, Umfän-
 gung einer waldigen Landstrecke.
 War, Farbe.
 Waren, auffahren, entspringen. Nl.
 Wbert, über die.
 Wberclacht, überlistet.
 Wberclummen, fangen.
 Wreesen, Spekt. Nlmisch.
 Wreesenmeier, Fruchtverwalter, Kassenpfleger.
 Wesh, hunt.

Weit, steht für er wird, es ist bekannt; eigieit, unbekannt, unerhört. *El.*

Welscher, Fälscher, Fäugler, Schwäger.

Wenusberg: auf ihm, glaubte man, hätte der Teufel Feuer und Heerd, und wer ihm da Hof mache, dem zeige und sage er viel verborgene Sachen.

Wera, seyn; Hälstzeim. *El.*

Werbiesern, f. biesern.

Verdeinen, verdienen. *N. T.*

Vergelten, bezahlen.

Vergift, Vergiftung.

Verhaben, vorhaben, verschließen.

Verhauen, durch Einschnitte verziert. *Scherz.*
Es soll wohl bloß heißen verstuft, abgehauen,
z. B. die Spizen der Schuhe.

Verhohn, geheim.

Verhownen, verhauen, verstoßen, sich mit Worten vergehen.

Verfuc, verachte; aus der Wahl, Acht lassen; von verführen.

Verlegen, verliegen, verderben.

Verlegenheit, Trägheit.

Verleiten, verleiden, erschweren.

Verliesen, verlieren, verloren gehn.

Verlassen, verlieren.

Vermitten, vermeiden.

Verräthen, verrägen, herabsehen, verläumdern.

Versan, versah, erkannte.

Verschriet, verschrie, beschrie, begauberte, behorte.

Verseit, ersagt, gesagt, erzählt.

- Versehen, keine Milch geben, vertrocknen, seicht werden.
- Verstücken, fesseln, einkertern.
- Verwundet, verwundete.
- Verzorten, verzichtet.
- Verzort, verzerrt.
- Verzinnen, besinnen.
- Verr, vor dem Jahre.
- Verzweifeln, verzweifeln, vernachlässigen, vernachlässigen.
- Verzweifeln, verzweifeln, verderben.
- Verzweifeln, verzweifeln, sehen. N. S.
- Verzweifeln, zu Grunde gehen.
- Verzweifeln, verzweifeln.
- Verzweifeln, verzweifeln.
- Vil, sehr.
- Vilent, weiland, olim.
- Vingertin und Vingertin, der Fingerring.
- Vingertin, ungeheuer, wild. N. S.
- Vingertin, ungeheuer, ungeheuer. N. S.
- Vingertin, Mißgeschick.
- Vingertin, Ragen.
- Vil, Fehlen, Füllen.
- Vollbringen, vollbringen.
- Vollbringen, beschließen, dekretieren. Scherz.
- Vollbringen, statt Vollwort, vollkommene Einsinnung, Vollständigkeit der Stimmen im Gericht. Scherz.
- Vollmann, einerlei Name mit Dietrich, oder Theoderich, und eine bloße Uebersetzung davon. Abfärgungen hiervon sind Volker, P. L. Wölter, Volfert, auch Vollmer, Vollmer, Wolmar.

Wann, in den Endungen der Namen, wird öfter mit mer, er, hard, vertauscht.

Wan, davon.

Wer, f. War.

Werthen, das Fürchten.

Werhut, Avantgarde.

Werschaffen, ein Schuppen, Obdach, worunter man Wagen zu schieben pflegt, um sie vor Wetter zu sichern.

Wersinnen, vernünftig. N. S.

Wersegen, verstoßen.

Worte, fürchtete.

Wrede, Friede.

Wri, frei.

Wtan, außen. St.

Wuanda, wann, daß. St.

W.

Wa, wie. N. L.

Wabich, wabbelich, schlotterig, wack. N. S.

Wäbern, wäfern, wefern, sackeln. Schwab.

Wärscher, Wärscher,beutel, Tasche.

Waskan, sich hin und her bewegen, sackeln. Ungel.

Waibel, ein Stadtknecht, Kerkermeister. Goth.

Waidjan, einschließen. Goth.

Walastkialf, Odins Pallast, wo er mit den Göttern Gericht hält.

Wale, Wali, Kraft, Stärke, Odins und Rindas Sohn, muthig im Kriege und trefflich im Vorgefuch.

Walfoten, Todenwählerinnen, Göttinnen der Schlacht, Odins schöne Botschafterinnen an die Helden, um sie nach Walhalla zu laden.

Walt, die Länge, der Speer, Spieß.

Waltamer, Schlagfertig; ein Sl. Name.

Walten, einer Sache mächtig seyn, oder werden.

Walwater, Vater der Erschlagenen; ein Beinamen Odins.

Wambe, Bauch, Schoos, uterus. *Alt.*

Wan, daher, indem.

Wan, der Wahn; Rangel an Kenntniß.

Wanadis, ein Beinamen der Liebesgöttin, Freia.

Wanba, in der Mehrzahl, die Bräute.

Wand, ermähle.

Wandelberen, 'Frevelhasten, Bödartigen, vielleicht Wandelbaren.

Wanf, das Wanken.

Wann, dann, denn.

Wara, die Göttin der Ehe und Vermählung.

Warnarmenn, Reichesbeschüzer. *Sl.*

Wart, Erwartung, Hoffnung.

Wartbata, machte, wartete ab. *Isl. Arm.*

Was, war; das alte Imperf. gewesen, seyn.

Wasche, Watsche, ein Schlag. *Nord.*

Wath, Gewand.

Wethag, Schmerz. *P. L.*

Weder, weiter. *N. S.*

Wegen, wiegen, halten.

Wegtam, Wegfertig, ein *Sl.* Eigennamen.

Wegunte, günstig. *Alt.*

Weigandand, Wiegand, ein Kriegermann, Streiter.

Weil, indem.

Weiland, f. Wisland.

Weinreich, oder rich, im P. T. Wientich und
Wienert, von Wien, Wein, Weini; Odn. und
Schweb. vdn, Freund, also Freundreich. —

Weiß, verständig, kundig.

Weitenkampf, Weigenfeld, f. Kampfe.

Wesen, Wochen.

Wesand, f. Wisland.

Wollen, wählen.

Weta, verführt, wählen.

Wendt, ein Wende. P. T.

Wenen, wöhnen, dafür halten.

Wenf, ein Kranz. Slav.

Wentes, Wende. Jr.

Wespen, die Hagebutte. Im P. T. nur Wecpen
ausgespr.

Wer, warf.

Werando, Gegenwart, eine der drei großen Schick-
sals- und Zeitgöttinnen, welche der Gegenwart
vorsteht.

Werde, Würde.

Werdekeit, Würdigkeit.

Werken, arbeiten.

Werlich, geschickt; eine werfliche Hand.

Werlt, Welt.

Wern, wären, und werden.

Wern, wehren, beschützen.

Werre, die Zwietracht.

Wesen, seyn; haften.

Wesß, wüßte, wußte.

Wetscher, s. Wätscher.

Wetten, bringen.

Wesel, ein Wiesel. Holl.

Wich, Wige, Krieg.

Wicht, ein armer Tropf; auch überhaupt eine unbedeutende Sache.

Wichtgata, weiß. Inf. Arm.

Wid, das Band, woran man Diebe hing, es war eine Wierhe.

Widar, der Gott der Verschwiegenheit.

Widermessunga, die Widermessung, comparatio.

Widersprechen, widersagen, ausplaudern.

Widerwart, die Widerwärtigkeit.

Wiederdrief, Verdruß.

Wiederglesung, der Widerschein.

Wieß, das Weib. N. L.

Wiegand, s. Weigand.

Wiese, die Wage. N. L.

Wieland, Weland, Weiland, im Holl. und N. L.

Weideland. Das dcht Holl. ist Weiland, welches im V. L. Weland und Wieland klingt. In der Wesergegend ist Wieland ein sumpsfigtes, dabei aber fruchtbares Stück Land.

Wiele, eine Welle, Woge.

Wige, s. Wich.

Wih, Land.

Wile, eine Weile, kurze Zeit.

Wilchi, welche.

Wille, und Wiffen, sind Verkleinerungsformen von Will und Wille, und dies Abkürzungen von

Wilhelm. Auch heißt Wille im Slav. ein Wolf.

Wille, Verfaß.

Willeen, Willen. Fr.

Wille und Willen, Wille. Fr.

Wien, Wein.

Wingolf, der Pallast der Freundschaft, worinne Frigga mit den Göttrinnen Versammlung hält.

Wird, ärger, tiefer.

Wisanðr, der wilde Ochs, Waldech.

Wischen, hartig und leise laufen. In der R. L. haschen, erfassen; wird besonders von Kindern beim Wischläschenpiel gebraucht.

Wis, bid, sey!

Wise, weise.

Wisseit, Weisheit.

Wispelwort, Sterbenswort.

Wisom, Weisthum, Ausübungswisheit.

Wissage, ist die alte Uebersetzung des Wortes Prophet, und weit älter, als die Wörter, Seher, Schauer. Weissager kommt dem Begriff eines Lehrers am nächsten, denn es heißt ursprünglich einer, der weise redet, ein weiser Lehrer, und ist der Herleitung nach mit dem Worte Philosoph fast gleichbedeutend. Der Nebengriff von der Vorherverkündigung der ungewissen Zukunft mag aber auch schon sehr alt seyn, und dieser hat den ersten Hauptbegriff fast ganz verdrängt. Noch jetzt nennt man eine solche Weibsperson, welche dunkle, verborgene Dinge entdecken, geheime Sachen nachweisen will, eine weise Frau;

aber es könnte auch heißen Weisefrau, Nach-
weiserin. Weil dabei so vieler Verrug vorgeht;
so heißt die Redensart: einem etwas weiß
machen, so viel als betrügen, hintergehen, da
sie anfänglich wohl weiter nichts bedeutete, als
Jemanden etwas zu wissen thun, oder bekannt
machen.

Wisu, schlau.

Wissen, wissen. Fr.

Wisse, Verstand. Fr.

Wo, wie. N. L. Engl. how.

Wora, die Oberin der Weisheit.

Wol, wie. N. L.

Wolbehaben, aufbehalten.

Wolenden, vollenden.

Wolen, der Name der nordischen Wahrsagerinnen
oder Zauberinnen, weisen Frauen.

Welgezogen, artig, manierlich.

Welgeoor, wohlfahren.

Wohlgeraket, wohlgeartet. Holl.

Wonnen, sich ergötzen.

Wont, ernährte. S. auch Wand.

Wrac und Wraf, ein gestrandetes Schiff; ur-
sprünglich ein kleiner Kahn. Engl. Schwed.

Wraike, hin und her rücken. Goth.

Wrac, Angelf. S. Wraf.

Wrid, ein wandender Gang. N. L.

Wrideln, hin und her wandeln. Hamburg.

Wriden, N. L. f. Wrideln.

Wridhan, Angelf. f. Wrideln.

Wu, f. Wo.

Würden, einen segnen.

Wärmer, Schlangen.

Wanda, verwundet.

Wanne, Wonne.

Wast, watete; das alte Imperf.

Wat, er that.

Wurhan, wirken, thun, ausüben, schaffen, hervorbringen. Jr.

Wurhanne, f. Wurhan.

Wurhgarten, Gemüse- oder Kuchengarten.

Wurdarborn, der Brunnen der Vergangenheit, unter der Esche Ydrafil, bei welchem die Nornen wohnten.

Wat, f. Wast.

Wande, Blindhuade. N. S.

Y.

Yebe, Übung, Gewohnheit.

Yennach, Jemand. N. T.

Ydrafil, die große Esche, deren Zweige bis an den Himmel reichen, an deren Fuße sich der Urdarborn befindet, bei welchem die Nornen wohnen, und ihre Wurzeln mit dessen Wunderwasser begießen.

Ylgar, ein Höllenfuß.

Ymer, jener Riese, aus welchem Himmel und Erde geschaffen worden ist.

Ymmer, je mehr.

Yrenken, erfüllen.

Submitted: 1998-09-29; Accepted: 1999-01-29

[illegible]

Sabeln, sappeln, zweifeln.

Sagel, der Schwamm. In der M. L. Zeit.

Baller, in aller.

Sabber, der Speichel. hell. In der M. f.
Eabber.

St. 18: 9000. 6000.

Begeben, zu dñlingen.

Seibant, zugleich. 1-2 m.

Sehen, die Säure,

Seinen, in einem.

Bengel, leichtes Seidenzeug, Bindetaffet.

Genone, im Mittag; eigentlich um drei Uhr, oder
der neunten Stunde des regelmäßigen Tages.

Bergat, veracht, verliest, verecht.

Beifallen, wenn sich nicht, nicht.

Bevil, zu viel, zu schwer.

Gluten, jeben, *gluten* *gluten* *gluten*

Bi. III. 8r.

Zielen, het Ziel leven.

Zimmer, Zimmer; Bauholz; Stoff einer rohen Waffe überhaupt. Der Küßenbruten vom Kich, und ein Gemach, heißen auch Zimmer. Wie hat aber eine Weibsperson den Namen Frauenzimmer bekommen können? — Was hat sie für Aehnlichkeit, oder Verwandschaft mit diesen Zimmern? — Würde der Name bloß von Mädchen gebracht; dann ließe er sich noch mit der rohen Waffe erklären; aber wie viel solcher rohen Waffen giebt es denn noch heutzu-

tage? Dage wird er ja vom ganzen Geschlechte
gebraucht. Es ist überhaupt ein garstiger Na-
me, den ich nicht leiden würde, wenn ich ein
Weibsbild wäre.

Bimt, gesiebt; von sieben.

Binne, Lyppe, der erhabene Platz auf den Tur-
gen, der eine weite Aussicht gewährt; die
Mauer mit Schußthüren, die diesen Platz um-
gab; und die Schußthüren selbst.

Sit, die Zeit.

So, so.

Su hand, gar bald, zur Stunde.

Sucht, Sucht, Sutte, Ehrbarkeit.

Suben, ziehen, sich gewöhnen, betragen.

Suhtie, richtig.

Suffen, zurückfahren; auch nach etwas hineinfah-
ren, hastig zugreifen.

Sumal, ziemlich.

Sumessen, beimessen, zuschreiben, Schuld ge-
ben.

Sungelere, Bängler, Schwärzer.

Suoverst, Zuversicht.

Szangen, das gewaltsame Absetzen, oder Ab-
drücken der Unreinigkeiten; daher unser
Zwischen.

Szar, es ist wahr.

Szaren, es waren. R. S.

Szehlen, Handrücken. Szail, Belg. Szahile,
Sziheln, Schwabenspiegel; szewel, Engl. Szew-
len, Schuld.

Szwein, Schwein.

Zweien, entzweien, vertheilen.

Zwecken, s. Zweckten.

Zwischen, zwischen, in; oder gewisser, zu wissen.

zu.

Zwivel, zweifach.

V.

Versuch einer vollständigen Literatur
aller in den sechs letzten Jahren des 18ten
Jahrhunderts über das vaterländische Al-
terthum erschienenen Schriften und
einzelnen Aufsätze,

gesammelt

von

Karl Teuthold Heinze.

I.

Vermischte Sammlungen.

A. Gesellschaftsschriften.

- 1) **B**raga und Hermode, oder neues Magazin
für die vaterländischen Alterthümer der Sprache,
Kunst und Sitten. Von J. D. Gräter. Erster
Band, 1. und 2. Abtheilung, 1796; oder Bra-
gar ic. 4. B. — Zweiter Band, 1 und 2 Abth.
1797; Bragar 5. B. — Dritter Band, 1. Abth.
1798, und 2. Abth. 1800; Bragar 6. B. — 8.
Leipzig, bei Heinrich Gräff. —

- 2) *Archaeologia: or miscellaneous Tracts relating to Antiquity.* Published by the Society of Antiquaries of London. Vol. XII. London, 1796. gr. 4. mit 52 Kupfern. — Eine Würdigung dieses Werks findet man im allgem. literarischen Anzeiger, No. 16. Jahrg. 1798. Vol. XIII. 1800. Enthält außer engl. Alterthümern, No. 1. Ein Römerlager in Westphalen, vom Abbe Wagn. — S. Eberd. 1801. No. 13. S. 121.
- 3) *Kongl. Vitterhets Historie och Antiquities Academiens Handlingar. Femte Delen.* Stockholm, b. Linth, 1796. Sjätte Delen, 1800. — Eine Würdigung s. in der allgem. Literatur, von 1798. No. 139. —
- 4) *Archiv für die Geschichte Schlesiens, der Pansig und zum Theil von Weissen.* Von J. G. Worbé. Mit 4 in Kupfer gestochenen Siegeln. Sorau bey Ackermann, und Leipzig bey Weggang, 1798. 8.
- 5) *Der Deutsche und sein Vaterland.* Ein Lesebuch, herausgegeben von G. E. Rosenthal, und H. Karg. 1. und 2r Bd. Leipzig bey Kummer 1796 und 1797. — Gehört ganz hieher und ist äußerst belehrend und unterhaltend. —
- 6) *Nova Acta Regiae Societatis Scientiarum Upsalensis.* Vol. VI. Vpsal. 1799. 4. mit 12 Kupfern. —
- 7) *Scandinavisk Museum, ved et Selskab.* 5. H. stor 8. Kiøbenhavn b. Brummer.

- 8) Historische Abhandlungen der königl. Gesellsch. der Wissensch. zu Kopenhagen; aus dem Dän. übersezt, und zum Theil mit Vermehr. und Verbesserungen ihrer Verf., auch einigen Anm. herausgegeben von W. A. Heintze. 2. B. mit 3 Kpf. Altona bey Hammerich. 1799. gr. 8.
- 9) Allgemeiner literar. Anz., oder Annalen der gesammten Literatur für die geschwinde Bekanntmachung verschiedener Nachrichten aus dem Gebiete der Gelehrsamkeit und Kunst. Leipzig, bey Koch und Komp. 4. bis 1800. — Er enthält fast ein Drittel Alterthümlichkeiten.
- 10) Hessische Denkwürdigkeiten; herausgegeben von K. W. Justi und J. R. Hartmann. 2r Theil. Marb. in der neuen akademischen Buchhandl., 1800. 8. — Enthält: 1) Der Christenberg in Oberhessen; von Justi. Beschreibung einer alten Kirche auf demselben, die aus einem Castortempel entstanden seyn soll; auch kommt darin von altteutscher Götterlehre manches vor. 3) Von der Eintheilung des alten Hessenlandes in das Daunland und in das Darnland. Von Ledderhose. Diese Eintheilung ist aus Mißverständnis des Worte Daumbiang, entstanden. 4) Beytrag zur Geschichte des zwißbrigen Kriegs, von Nebel. Aus einem Kirchthurmtausche. 5) Von des Weiß Königes Schwert, von Dörnerberg. — Die Verpfändung des Schwerts Königs Maximilian I. für eine Schuld bei einigen hessischen Rittersn. 7) Der Weißner in Hinsicht auf mythisches Alterthum; vom Hauptmann von Münch

hausen. — Auf ihm wurde einst eine teutsche Goetheit, Frau Hölle, verehrt, es soll Hertha gewesen seyn. 9) Vom Namen der bessiſchen Herren von Greidenbach zu Greidenstein, vom N. N. von Senkenberg. 11) Einige Data zur Geschichte des alten bessiſchen Geschlechts der Deden zum Fürstenstein. Ungekannter.

Hier sollten eigentlich die Titel aller der Zeit- und Monatschriften, die etwas Alterthümliches enthalten, stehen: allein da die einzelnen Aufsätze, Abhandlungen u. dergleichen, jedes an seinem bestimmten Orte vorkommen; so wurden sie, zur Ersparrung des Raums, weggelassen.

B. Gesammelte Werke von einem Verfasser.

11) Peter Friedrich v. Sahm's gesammelte Schriften. Aus dem Dänischen mit erläuternden Zusätzen. (von D. Nink in Langensalza) 17 Bd. mit einem Kupfer, Magdeb. bey Reil, 1797. 8. 22 Bd. 1798. Auch unter dem Titel: Kämpfers romane. S. Allg. neue teutsche Bibl. 37. Bds. 1. St. S. 125, wo der Herr Prof. Seiler von dem Beurtheiler aufgefodert wird, sein Versprechen, eine nordischdeutsche Götterlehre zu liefern, so bald als möglich, zu erfüllen. Die Anmerkungen zu diesem Werke betreffen ebenfalls die nordische Götterlehre. —

12) P. F. von Sahm, dän. Kammerherrn und Historiographen, Leben und Uebersicht von seinen Schriften, meistens 1796 geschrieben von N. Nie-

rup, nebst auserlesenen Briefen ausländiger und einheimischer Gelehrten an den Verstorbenen, aus dem Dänischen und theils aus dem Schwed. frei übersetzt, mit einigen Anm. theils von dem Verf. theils von dem Uebersetzer J. Edhard. Septemb. bey Probst, 1799. 8.

13) Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. 36 St. (Von Schöler) Göttingen, bey Vandenhöf und Ruprecht. 1797. 8. — S. Neue allg. teut. Bibl. 37. Bd. 1. St. S. 224. und allg. Lit. Zeit. 1798. N. 53. —

14) Kleine Schriften aus dem Gebiete der Geschichte und der Staatswissenschaft. von L. von Vacilo. Leipzig bey Fleischer d. J. 1796 u. 1797. 1 und 2tes Bsch.

15) Historische und statistische Aufsätze über die sächsischen Lande, gesammelt und herausgegeben von Fr. Strafen von Beuß. Erster Bd. Altenburg bey Richter, 1797. 8.

16) Historische Kleinigkeiten zum Vergnügen und Unterricht aus der Zerstreuung gesammelt von H. M. S. Grellmann. Göttingen bey Vandenhöf und Ruprecht. 1794. 8. — Ist ganz altherkömmlich. S. Allg. Lit. Zeit. 1799. No. 212. S. 38.

17) Corpus praeceptorum medii aevi scriptorum. Tom. I, qui speciminis loco continet Lamberti Schafesburgensis annales rerum in Germania ann. 1039 — 1077 gestarum. Edidit, notulis indicibusque instruxit Jo.

Ch. Krause. Halae et Lipsiae, sumtibus Ruhl, 1797. 8. — Gewürdiget in der neuen allgem. teut. Bibl. 45. B. 2 St. S. 404.

18) Angelsächsische Chronothie, oder Sammlung merkwürdiger Stücke aus den Schriften der Angelsachsen, einer uralten deutschen Nation, mit beigefügter hochteutscher Uebersetzung, und 1 Kupfer, von D. J. Veltrichs. Bremen, bey Willmanns, 1798. 4. — Besteht aus Stellen der Bibel, Hides Thesaur und Gibbons Chroniken. Ein Glossarium soll als 2t Th. nachfolgen. Die Uebersetzung ist sehr gut. S. Neufelds Erlang. Literaturz. 1799. No. 230. S. 1848.

19) Vermischte Aufsätze, als Beiträge zur Geschichte, Diplomatie, Staatskenntnis &c. Von Nikol. Kindlinger. Dortmund und Essen, bey Blothe und Komp. 1799. in 8. — Eine Würdigung dieses gelehrten Werks s. in Neufelds Lit. Zeit. 1800. No. 163. S. 1302.

20) Historische Schriften und Sammlungen ungedruckter Urkunden, zur Erläuterung der deutschen Geschichte und Geographie des mittlern Zeitalters. Erste Abth. Von J. A. von Schultes. Weiningen, bey Hanisch, 1798. gr. 4. — Ist eine Fortsetzung der diplomatischen Beiträge zur frühlichen Geschichte, die der Verfasser 1792 herausgab. S. Neue allgem. teutsche Bibl. 40 B. 2 St. S. 398.

C. Almanache.

21) Erklärung und Beschreibung eines in zwölf Monatskupfern enthaltenen alten Angelsächsischen

Kalender. Von R. G. Anton, im allgem. lit. Anzeiger, 1798. No. 9. mitgetheilt.

- 22) Taschenbuch für Freunde des Riesengebirges, auf das Jahr 1799 mit Kupfern und einer Karte. Hirschberg bey Buchs und Sehn. Enthält hieher gehöriges: No. 8. Traditionen, Einleitung über die Mythologie der Gebirge überhaupt. Ueber den Berggeist, seinen Namen und Tod. —
- 23) Rastadter Congress-Taschenbuch, auf das Jahr 1799 mit 17 Silhouetten. Rastreb, in Reicherts Handbuchhandlung, in 12. Außer dem Leben Hermanns, eines chernusischen Fürsten, und Rudolphi von Habsburg, findet man in diesem Taschenbuche Nachrichten von dem ehemaligen alten Deutschland, von seiner natürlichen Beschaffenheit, seinen Einwohnern, seiner bürgerlichen Verfassung, dem Kriegswesen, der Religion, Gerechtigkeitspflege, dessen Gesezen und Handwesen etc.
- 24) Taschenbuch zur Belehrung und Unterhaltung auf das Jahr 1800, für die Gegend am Niederrhein. Von B. W. Aschenberg. Düsseldorf, bey Dämer. — Hieher gehört daraus No. 3. Solana, eine neu entdeckte keltische Reliquie Ossians, mitgetheilt vom General von Harold. No. 3. Darstellung der Bergischen Landesgeschichte. Erster Abschn.; von Aschenberg. Enthält die Beschaffenheit und Geschichte des Landes in den ältesten Zeiten. —
- 25) Beitr. zum Kalender des Mittelalters. Von Wobesliad. Im Allg. Lit. Anz. v. 1799. No. 12. S. 117.

- 26) Beschreibung von Goldwurms historischem Kalender vom Jahr 1554, von J. F. Roth. Ebendas. No. 143. S. 1417. —
- 27) Der älteste bekannte deutsche Kalender vom Jahr 1470, beschrieben von J. F. Roth; im allgem. Lit. Anz. 1800. No. 36. S. 552.

II.

Schriften und Aufsätze über einzelne Fächer.

A. Der Dicht, und Schriftstellerkauf.

- 28) Verschiedene Proben aus den Minnesängern, von Walter, Hildeberg, Conz und Eichenburg. Braga und Hermode. 1. B. 1. Abth. S. 51 — 123.
- 29) Die Versuchungen des Gottes Thor, von Reinhard. Ebend. 2. Abth. S. 46.
- 30) Vater Unser von Herrn Reinmar von Zweter. Von J. — Ebend. S. 51. —
- 31) Klage über die großen Hüte der Damen, von Meister Joh. Hadlaub. V. J. Ebend. S. 53.
- 32) Sentenzen aus dem Froeschmüster. Von J. n. Ebend. S. 68.
- 33) Fabel aus dem Froeschmüster, v. J. Ebend. S. 73.
- 34) Fabeln aus der Bodmerischen Sammlung der Minnesinger. Commentirt von J. P. Conz. Ebend. S. 74 — 143.

- 35) Beitrag zur Kenntniß der alten deutschen Volkslieder, von J. F. A. Kinderling. Ebdend. 2. B. 1. Abth. S. 20.
- 36) Des deutschen Mitters Reinmanns von Freunberg Lobgedicht auf die Dame seines Herrgens. Ebdend. S. 56.
- 37) Der Mann im Garten. Eine komische Erzählung von Hanns Rosenkruz. Ebdend. S. 78.
- 38) Vergleichung der Provenzalen mit den Minnesängern, oder Versuch über die romanischen Dichter des 10. und 11. Jahrhunderts, von W. S. in B. Ebdend. S. 79. u. Abth. 2. S. 111. —
- 39) Altdeutscher Scherz und altdeutsche Laine, aus Lehmanns Speyerischer Chronik; von C. Ebdend. Abth. 2. S. 49.
- 40) Minnelied, von Jakob von der Warte. In der Versart des Orig. von C. Ebdend. S. 63.
- 41) Zwei nordische Volkslieder: das Gespenst vom Hedebj und der vermählte Königssohn; von Gräter. Ebdend. S. 74 u.
- 42) Blumenlese aus den Minnesängern, von J. D. Gräter. Ebdend. Band 3. Abth. 1. S. 1. u.
- 43) Die schwäbische Citharschlägerin, Elschen, und 3 Lobgedichte auf dieselbe. Ebdend. S. 10.
- 44) Leisen der Weiseler, aus der Limburgischen Chronik; von Eichenburg. Ebdend. S. 97.
- 45) Uebersette von den Liedern eines Ritters auf ein im 4ten Jahrh. in seine Gefangenschaft gerathenes teutsh. Mädchen, von P. Eb. S. 110.
- 46) Altdeutscher, oder Allemannischer Gesang zum Lobe der heiligen Jungfrau Maria; mit einigen

Erläuterungen versehen, von J. F. A. Kunderling.

Ebend. S. 127. und 2. Abth. S. 23. 2c.

- 47) Altteutsche Volkslieder, mitgetheilt aus der kaiserlichen Bibliothek, von Gottlieb Leon. Ebend. 2. Abth. S. 70. 2c.

- 48) Ueber das Alter einiger der vorzüglichsten nordischen Gedichte, von Adclung. In den Erhellungen, herausgegeben von G. W. Beder, Leipzig bey Bsch, 1797. 48 B. No. 2.

- 49) Proben der Dichtung ungebildeter Völker, von Adclung. Ebend. 17 B. 1799. 8. zur Vergleichung dienlich. —

- 50) Einige Winke über Volksfagen und Volkszahl., von Otmar. Ebend. 1796. 2. B. S. 163.

- 51) Das Fest der Hertha, ein Gedicht. In den Horu, herausgegeben von Schiller. Tübingen, bey Cotta, 1797. 10. St. No. 2. In Rücksicht der Diction und des Versbaues schön; aber von geringem Interesse und Inhalt. —

- 52) Hohes Lebensfeier. Ein Bardengesang von G. J. Schaller. Straßburg im 6ten Jahr der Frankenrepublik. 2. Eine sehr wahre und rührende Schilderung dieses Helden. —

- 53) Salomo der Weise und sein Narr Markolf. Nach einer alteutschen Handschrift, mit einem Titellapser. Gera, bey Kothe, 1797. 2.

- 54) Romantische und andere Gedichte in altlateinischer Sprache; aus einer Handschrift der akademischen Bibliothek in Helmstädt, herausgegeben von D. P. J. Bruns. Berlin und Stettin, bey Fr. Nicolai. 1798. 2. — Eine

preisende Würdigung f. in der allg. Lit. Zeit.
1798. No. 122.

55) Donald Bane, Lord of the Hebrides, an Heroic Poem in III. Books by George Skene. Robinsons, 1797. Die Geschichte, welche hier zum Grunde liegt, ist aus dem Vaterlande Ossian, eine alte Erbsage. Die Verse sind oft hart und unrichtig: aber das Ganze athmet tiefe Empfindung, und harret auf einen die Verse verschönernden deutschen Uebersetzer. E. Intellig. der allg. Lit. Zeit. 1798. N. 22. —

56) Kopenhagens Froeschmücker. Eine befriedigende Kenntniß dieses berühmten Gedichts, giebt Gramberg, in den Blättern vermischten Inhalts. Oldenburg. 5. Bds. 58 Hest.

57) Ein schönes Lied neu gemacht von dem Haler; eine Probe des deutschen Wiges und der Dichtung im 15ten Jahrhundert. Im teutschen Magazin, herausgegeben von Eggert. Altona, bey Hammerich, 1794. Juli. No. 4.

58) Proben aus der altteutschen Marienlegende, welche Kinderling in Adelungs Magazin 1783 anführt, von Schüg. Ebend. December. No. 1.

59) Reinicke de Voss, mit einer Verklärung der alten Samsischen Worte. Eutin, 1798, und in Kommission bei Hammerich in Altona.

60) Gedichte nach den Minnesingern von G. Leon. Im n. teutschen Merkur, 1798. 8. St. No. 4.

61) Ueber Ossian und den Charakter der Schottischen Hochländer, von J. Macdonald. Ebend. No. 6. —

- 62) Gedichte nach den Minnesingern, von G. Leon. Ebd. 1799. 2 St. S. 130.
- 63) Der Lannus. An Häsigen und Ränchhausen. Ein schönes, vaterländisches Gedicht von Gering. Ebd. 9. St. No. 6.
- 64) Epithalamium, durch Bartholomäum Ringwaldt, Pfarrerherrn in Langfeld. Nach dem in Frankf. a. d. O. bey Nikolaum Wolken im J. 1595 gedruckten Originale. Leipzig bey Linke, 1797. gr. 8. — Eine preisende Würdigung s. in der allg. Lit. Zeit. 1798. No. 323. S. 231.
- 65) Laurin, der Zwergenkönig; aus dem 4ten Th. des Heldenbuchs, mit eingeschreuten Versen des Originals und einigen antiquarischen Anmerk.; recht hübsch erzählt. In der Gallerie von romantischen Gemälden, Arabesken, Scutesken und Calats a. Adph. Berlin bey Maurer, 1796.
- 66) Denkmäler altdemischer Dichtkunst, beschrieben und erläutert von Johann Joachim Eschenburg. Bremen, bey F. Wilmanns, 1799. gr. 8. Enthalten: 1) Ueber das Rittergedicht Wigamur. 2) Ueber Engelhart und Engeldreut, von Conrad von Würzburg. 3) Ueber die Wolfenbüttelsche Handschrift von Ulrich von Lurheim Rittergedichte, Wilhelm von Harboune. 4) Ueber das Spruchgedicht Freidank. 5) Ueber den Besschen Gass. 6) Ueber das Gedicht, Salomon und Markolf. 7) Zur Literatur und Kritik der Venetischen Fabeln. 8) Ueber das alte niederländische Gedicht von Glos und Blankflos, und über die Quellen und bisherigen Ge-

- arbeitungen dieser Dichtung. 9) Studenten-
glück; eine alte niedersächsische Erzählung. 10)
Gespräch in plattdeutschen Reimen über die Lie-
be. 11) Fragment einer Erzählung in platt-
deutschen Reimen. 12) Zwei altdeutsche Leber-
gedichte: Tobias Segen und Catho des Kaisers
Rath. 13) Auszug aus Sebastian Brants Nar-
renschiff. 14) Ein alter Weisergefang mit sei-
ner Melodie. 15) Ueber des Cyrillus Gabeln
und deren gereimte Einleitung von Daniel
Holmann. 16) Priameln. 17) Altdeutsche Lieder.
- 67) An Suri, ein schönes, in norddeutscher
Mythologie gesungenes Lied, von Münchhausen.
Im Genies der Zeit, von A. Hennings. 1799.
September. No. 2.
- 68) Beitrag zur Geschichte des Theaters und Ge-
schmacks. Eine Urkunde von 1539. Im allg.
Lit. Anz. 1799. No 12. S. 127. —
- 69) Anzeige einiger kleinen Schriften, die zur
Zeit der Reformation erschienen und jetzt selten
geworden sind. Ein Beitrag zur Literatur des
16. Jahrh., von B—s. Ebend. No. 51 u. 52.
S. 506 — 514. und 1800. No. 43 u. 44.
- 70) Kernsprüche D. Martin Luthers und anderer
Reformatoren, mitgetheilt vom Hefr. und Bi-
bliothekar Bruns. Ebend. No. 106. S. 1041.
- 71) Nachricht von einem sehr alten Distichen in
Lüneburg. Von Wedekind. Ebend. No. 123.
S. 1222.
- 72) Licentia poetica. Bruchstück eines alten
Lieberbuchs, von North. Eb. No. 141. S. 1398.

- 73) *Licentia poetica*. Von W. Anzeige einer alten Sammlung von Psalmen und geistlichen Liedern des Jahres 1558. *Ebend.* No. 189. S. 1885.
- 74) *Zusätze zu G. Pampers Annalen der Altenteutschen Literatur*, von H. W. — Die *Pro-nica* in dem *Briefdon*. Das Lied von der Königin von Frankreich, die der falsch Marschall gegen den König übergab do sy nit wollt seines willen pflegen. In des *Regenbogen* lungen thon. — Ein schon Lied von einem Ritter auß der *Steyermark*, genannt *Trinunitas*, vnd von eines Königs tochter auß *Denmark*, genannt *Flofedebel*. In *Herzog Ernsts* thon. Alle drei sind aus dem 16. Jahrß. *Ebend.* No. 189. S. 1888.
- 75) *Etwas über die Sage vom Könige Arthur*. W. *Eupatius*. *Ebend.* No. 26. S. 255. und No. 150. S. 1480. — Er war nicht Stifter der *Tafelrunde*; auf seiner *Tafel* ist das Brustbild eines Königs und in 24 Abth. Namen von Rittern: aber alles ist neuerer Erfindung. —
- 76) *Die ältesten teutschen Hexameter*. Von J. G. Schilling. Sie sind von Joh. Fischart *Neutzer*. *Wissenschaftliche und ungelehrte Geschichtsschrift* x. durch *Huldreich Eupodischeren Nequam*. 1552. *Ebend.* No. 38. S. 369. und von D. R. G. Anton. No. 117. S. 1141. endlich von W. J. H. Neumwald. No. 172. S. 1693. R. G. *Heraus Gedichte kamen* 1668 heraus in

Wien durch Andreas Heringer, 1715. Seine Hexameter sind gereimt. —

- 77) Einige Schreiben fürstlicher Personen aus dem 16. und 17. Jahrh. Von Wedekind. 1) Herzog Otto zu Harburg bittet den Abt Konrad von Borthmer zur Martinsgans. 2) Herzog Wilhelm von Braunschweig sucht eine Koppel Biade. 3) Herzog Otto von Braunsch. requirirt einen Schimmel. 4) Herzog Wilhelm zu Harburg bedankt sich, sucht eine Laskien, und gratulirt zum neuen Jahr. 5) Herzog Julius Ernst ladet den Abt Konrad von Borthmer zu seinem Beilager ein. 6) Herzog August von Braunsch. Einladung zum Leichenbegängnisse. 7) Herzog Christian Ludwig fordert seine Vasallen zum Kofdienste auf. 8) Der größte Churfürst, Friedrich Wilhelm, bittet die Lüneburgische Landschaft zu Gevattern. 9) Der Churfürst ein Dankschreiben. — Ebd. No. 60 u. 61.
- 78) Ueber einen mehrmals erwähnten alten Schwank: die ungleichen Kinder der Eva. Von W. J. D. K. — Es sind außer einigen Literarotizen, Bruchstücke von Hanns Sachs. — Ebd. No. 70. S. 693.
- 79) Bemerkung über eine gemeinschaftliche Uebersetzung des Terenz von der fruchtbringenden Gesellschaft. Von Stenzel. Eb. N. 118. S. 1148.
- 80) Ueber Joh. Majors Synodum avium. Ein Nachtrag zu den Bemerkungen über die Aeglogam Hagnon des Lac. Vigil. Jesubrius. Von J. E. B. — Ebd. No. 130. S. 1265.
- 81) Ueber

- 21) Ueber Bartholom. Ringwaldt. Von D. E. J. Eberhard. — Dieser Aufsatz enthält ein Verzeichniß Ringwaldtscher Schriften, Gedichte und Komödien; auch Proben von seinen Gedichten. Er lebte im 16. Jahrh. — Ebd. No. 131. S. 1281.
- 22) Johana Ballhorn, der Verbesserer; zugleich etwas über den Fibelhahn. Von J. — R. D. Erklärung des Sprüchworts: verballhornen. Ballhorns Leben; er lebte ums Jahr 1550, und war Buchdrucker zu Lüneburg; seine Druckschriften. Durch seine, mit dem Fickelhahn verbesserte Bibel, gab er Gelegenheit zu jenem Sprüchwort. — Ebd. No. 134. S. 1305.
- 23) Älteste Geschichte des Theaters in Preußen. In den kleinen Schriften aus dem Gebiete der Geschichte 10. Von Goeze. 2. B. No. 9.
- 24) Buch der Liebe. Leipzig in der von Kleefeldschen Buchhandl. 1799. 8. — Man findet darinne zwei altteutsche Rittergeschichten; die erste ist ein Roman in 63 Kapiteln, die andere ein poetisches Fragment aus einer alten handschriftlichen Uebersetzung des Romans: Apollonius von Tyrus, aus dem 15. Jahrh. —
- 25) Geschichte der deutschen Poesie. In den Vorübungen zur Akademie für Jünglinge. Herausgeg. von Palm und Geneser. Leipzig bei Weidemann, 1793. 8. im 3. Th. No. 10.
- 26) Leben Opizens, von Breitenbach. Eb. N. 11.
- 27) Ueber die provenzalischen Dichter, ihren Geschmack und seine Bildung. In der 2. Abth.

- des 3. Th. der Venus Urania, von J. W. B. von Ramdohr, Leipz. bei Göschen, 1798 2. im 20. Buch. 5. und 6. Kap. — Eine lehrwürdige Abhandl., die uns belehren läßt, daß der Verf. zu denjenigen Gelehrten gehört, die im Auslande überall zu Hause, im Vaterlande aber Fremdlinge sind. Wäre dies nicht der Fall; so würden wir über die Minnesänger, die ganz eigentl. in eine Geschichte der Liebe gehören, und die der Verf. kaum erwähnt, eine eben so hübsche Abhandl. gelesen haben. Allein Hr. von Ramdohr weiß, wie es scheint, weder von der ältern, noch der neuern Geschichte der Deutschen viel, u. vernachlässiget seine Nation beinahe ganz.
- 88) Der Fürstentag zu Raumburg im Jahre 1614. Von einem Augenzeugen beschrieben. In den Sächs. Provinzialblättern von Veust, Leipz. bei Koch und Weigel, 1799. im Oktoberhefte. N. 1.
- 89) Briefe Herzog Friedrichs zu Sachsen: Altenburg an seinen Bruder, Johann Wilhelm, aus der kaiserlichen Gefangenschaft geschrieben. — Ebend. No. 9.
- 90) Sonderbare Supplik des Scharfrichters in Leutenberg, an seine Obrigkeit, vom Jahr 1691. — Ebend. No. 11.
- 91) Biographische Fragmente von Margarethen von Oesterreich, Friedrichs des Gütigen, Churfürsten zu Sachsen, Gemahlin. Eb. December. No. 1.
- 92) Landgraf Ludwig zu Hessen Antwort auf Graf Johannes zu Henauberg an ihn erlassenen Gehdebrief. Ebend. No. 7.

- 93) Anekdoten aus der Vorzeit. Ein Beitrag zur Geschichte der Sitten, Meinungen und Gebräuche der Vorzeit. Leipzig bei Fleischer. Erste Samml. 1797. 2. B. 1798. 3. allg. lit. Zeit. 1799. No. 321. S. 72. und N. allg. deut. Bibl. 45. B. 2. St. S. 457. —
- 94) Selama; eine neuentdeckte köstliche Reliquie Ossians von Harold. Im Taschenbuch zur Belehrung und Unterhaltung auf das Jahr 1800. unter No. 3. —
- 95) Von Helarich Kadze, aus einem Gedicht. In den Miscellen und Urkunden zur Sachs. Gesch. Leipzig bei Klesfeld, 1798. 8. unter No. 8. —
- 96) Ein Empfehlungsschreiben von D. Lathen im Jahr 1526. Ebend. unter No. 11.
- 97) Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Poesie, von J. A. Nasser. Erster B. Altona und Leipzig bei Haden, 1798. 8. — Enthält die älteste Geschichte der Poesie bis auf Kopenhagen. — S. eine Würdigung davon in der neuen allg. deutsch. Bibl. 45. B. 2. St. S. 464. Der 2. B. ist 1800 erschienen.
- 98) Fragmente altdeutschen Witzes. In der himmelblauen Mappe, von Karolo Josefo, Berlin bei Langhess, 1792. 8. unter No. 6.
- 99) Blumen vom Gesäße der Dichtkunst. Aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh. — Sie sind von Mescherosch, genannt Philander; Joh. Lessenins; Feuerwag; Heimbürg. — Im Berlinischen Archive der Zeit und ihres Geschmacks.

Herausgegeben von Rambach und Kessler. Berlin bei Maurer 1800. unter No. 3. des Novemberd.

100) Ueber Luthers Kirchenlieder und Melodien, von Behr; C. N. G. N—e; und W; und Kinderling. — Im Reichsanz. 1800. No. 107. S. 1373 und No. 273. S. 3531. —

101) Die Vorseit Nieflands. Ein Denkmal des Pfaffen- und Rittergeistes, von B. Merkel. 1. und 2. B. mit K. Berlin in der Bessischen Buchhandl. 1798 und 1799. 2. Gewürdiget in Meusels Lit. Zeit. 1800. No. 224. S. auch neue allg. teut. Bibl. 33. B. 2. St. S. 443.

102) Die Dichtkunst. Eine nordische Mythe, nach der Edda. Prosaisch und etwas weitläufiger als von N. Denis in der Vorrede zum 3. B. von Ossians und Eineds Liedern, erzählt. Im Janus, einer Zeitschrift auf Ereignisse und Thatfachen gegründet, von Valsins. Weimar bei Gädiche. 1802. Juni, unter No. 4.

103) Das Geheimniß. Nach Walter von der Vogelweide, von Haug. Ebd. August, unter No. 4.

104) Alte Volksfage vom Ursprunge der Herzoge von Bäringen, von Koller. Ebd. December, unter No. 4.

105) M. And. E. Afzelius. — R. F. G. Tengstrand. *Poecles gentium Septentrionalium antiquissimae. Spec. III.* Eine Upsalische Dissertation des Jahres 1799. —

106) Renoldi Kerkhoerdi, Presbyteri Tremou. Rhythmi. — Eine altteutsche Reimchronik von

- 1491 — 1498. — Im Archiv für die Geschichte, Erdbeschreibung, Staatskunde und der Alterthümer der teutschen Nieder-Rheinlande. Von H. E. Berkef. Elberfeld im Komteir für Literatur, 1800. unter No. 2. —
- 107) Schreiben der Prinzessin Marie Eleonore von Cleve, an die Gräfin zu dem Berge, Marie, geborne Gräfin von Nassau; vom 4. Aug. 1572. mit Kam. Eindr. unter No. 15. —
- 108) Homer, Ossian, Kämper und Rabner, von Kretschmann. In den Erholungen, von W. G. Becker, Leipzig bei Koch und Komp. 1800. 2. B. unter No. 17.
- 109) Ossians Gesang an die Sonne. Von Guido von Lilienfeld. In der neuen Lausischen Monatsschrift, Görlitz bei Anton, 1800. unter No. 1. im Juniushefte.
- 110) Ueber die alten Skandinavier und die Gedichte Ossians. In Le Reveil, ouvrage périodique, moral et littéraire. Dans le genre anglois. Par M. de R. M. Hambourg, chez Guetier, 1799. 8. in No. 3 und 4. —
- 111) Rede, die Dichtans betreffend, gehalten vom Kancellairath von Engeström. — Verbreitet sich über das ganze dichterische Alterthum und das Jubelfest. In No. 4. der Kongl. Veterhets Historie och Antiquitet Academiens Handlingar. Sjette Delen.
- 112) Haben die alten Germanen Gärten und Druiden gehabt, oder nicht? Von R. F. Kretschmann. Er bejaht ungleich diese Frage im neuen

teutsches Merkur, herausgeg. von Wieland, 1800
im 11. Stück, unter No. 2.

- 113) Die Germanen hatten keine Garden und
keine Druiden. Von D. Anton. Diktatorisch
abgesprochen. — Ebend. 12. St. unter No. 3.

B. Der Alterthümer.

a) Im Ganzen.

- 114) Dictionnaire des Antiquités de Picieus,
précédé d'un mémoire sur l'étude des An-
tiquités septentrionales, par Charles Pon-
gens. Paris, b. V. 1797. 2. Vols. 8.
- 115) Inledning til Kannedom af Faderneelan-
dets Antiquiteter, af N. H. Sjöborg. Lund,
b. Lundblad. 1797. 8. mit 5 Kupfern. Sie
erstreckt sich über Schweden ganz besonders,
dann über Dänemark, England und Deutschland.
Gepriesen in der allg. Lit. Zeit. v. 1798. N. 141.
- 116) Tacitus über Germanien, lateinisch u. deutsch,
von J. C. Schüder. Dortmund bei Blocher,
1798. 2. Die neue allg. deut. Bibl. von 1799.
42. Bdd. 1. St. S. 217. hält dies für die bes-
te Uebersetzung der 14. bis jetzt erschienenen
Uebersetzungen des Tacitus. Auch in der allg.
Lit. Zeit. 1799. No. 285. S. 622. wird sie
gepriesen.
- 117) C. C. Tacitus, über Lage, Sitten und Völ-
kerschaften Germaniens, Aus dem Lateinischen,
nebst einem Commentar, von D. R. G. Anton.
Neue umgearbeitete Auflage. Götting bei Anton.
1799. 2.

- 118) Alterthümer der Deutschen, in einem ausführlichen Handbuche dargestellt von D. K. G. Nöfing. Leipzig bei Sommer, 1798.
- 119) P. Thoms Göthiska Monumenter. 1. Heft, welches die Alterthümer in Gehuß: Lehn in sich faßt. Stockholm 1794. in 4. mit 19. Kupfern.
- 120) Chr. Schefaei Ruinae pannonicae. Vienne, Schaumburg et soc. in com. 1798. 4.
- 121) Voyage dans quelques parties de la basse Saxe pour la recherche des antiquités Slaves ou Vendes; fait en 1794. par le Comte Jean Potocki. Ouvrage orné d'un grand nombre de planches. Hambourg, de l'imprimerie de Schnieber. 1795. gr. 4. 31. Blätter Kupfer. S. im 3. Bhang der allg. teut. Bibl. S. 454.
- 122) Beschreibung der Ruinen, Alterthümer und noch stehender Schlösser auf und an dem Fichtelgebirge, von J. E. G. Helfrecht. Mit 7 Kupfern und 3 Wign.
- 123) Prisca gens Tuisconis. Specimen interpretationis latinae in usum juventutis, supplementis et additamentis adactum ab A. G. Witschel. Halle und Leipzig bei Ross. 1800. 8. — Diese Uebersetzung von dem Dache: das alte Volk Tuiscons, von einem Ehrentucker, dem Herrn Grafen von der Lippe, wird hier deswegen mit aufgeführt, weil die Supplemente schätzbare Beiträge zur Aufklärung der Sitten und Gebräuche der ältern Zeiten u. ent-

halten. — Eine Würdigung desselben findet man in der allg. Lit. Zeit. 1800 No. 53.

- 124) *The History and Antiquities of Staffordshire*, compiled from the Manuscripts of Hantbach, Loxdale, Bishop Lytleton, and other collections of D. Wilkes, the Rev. T. Field etc. Including Erdewik's Survey of the County; and the approved Parts of Dr. Plat's Natural History. The whole brought down to the present Time; interspersed with Pedigrees and Anecdotes of Families, Observations on Agriculture etc. and illustrated with a very full and correct new Map of the County, Agri Staffordiensis Leon, and numerous other Plates. By the Rev. Stebbing Shaw, B. D. F. A. S. Vol. I. Containing the antient and modern History of Thirty Parishes, in the Hundred of Offlow, arranged geographically, with an Appendix of the most curious Charters etc. Illustrated with sixty-two Copper-plates, and a copious Index. London, Nichols. Folio. Der Verfasser giebt von jedem Zoll Landes, von jedem einzelnen Hause, Kirche, Grabstein und Epitaphium die kleinsten Details an; von dem Boden, dessen Kultur, den Sitten und Gebräuchen der Einwohner, der Geschichte, der Städte, Dörfer, der vornehmsten Familien u. die vollständige Nachricht. S. Schubarts englischeblätter, 11. Bds. 3. und 4. St. im Intelligenzblatte, S. 12 u.

b) Im Eispelsen.

1) Erdbeschreibung.

125) Reise durch den Harz und die benachbarten Län-
de, besonders in Hinsicht auf Naturschönhei-
ten, Anbau und Alterthümer. Von dem Ver-
fasser der Briefe über die Pfalz am Rhein.
(Wagner.) Braunschweig in der Schulbuchhand-
lung. 1797. 8. Eine Würdigung ist in der allg.
Lit. Zeit. 1798. No. 61 zu finden; dergleichen
in der neuen allg. teut. Bibl. 38. B. 1. St.
S. 105. Ein Viertel dieses Buchs enthält teut-
sche und römische Alterthümer. —

126) Meine Reise ins blaue Ländchen, nebst Be-
merkungen über Danzig. In Briefen an einen
Freund. 1799. 8. Ohne Druckort und Verleger.
— S. 13 u. steht eine Beschreibung des Ar-
thus, oder Junkerhofes in Danzig. Er soll,
nach Joh. Hasentüblers Danziger Chronik, sei-
nen Namen von einem Könige von England,
Arthur, erhalten haben. Zum Beweise werden
ganze Stellen aus jener gereinigten Chronik an-
geführt, die, den Proben nach, für den Sprach-
und Alterthumsforscher merkwürdig zu seyn
scheint. —

127) Remarks on local scenery and manners
in Scotland during the years 1799 and 1800,
by John Stoddart. 2. B. London b. Mal-
ler. 8. — Der Verfasser stellt darin allerlei
Gründe für Ossians Weisheit überhaupt auf; es
leben noch Personen, die dem Macpherson die
Erschten Originale gaben; aber M. nahm sich

ohne Zweifel viel Freiheiten, vornehmlich in der Verbindung der Stücke; auch strich er alles weg, was nach Aberglauben schmeckte, und was zu grell gegen die übrigen Schönheiten des Dichters abzustechen schien. — Aus den Englischen Mittheilungen, 4. B. 2. St. S. 88.

128) Reise durch Pommern nach der Insel Rügen und einem Theil des Herzogthums Rostenburg, im Jahr 1795. In Briefen, von Joh. Fr. Zöllner. Mit 2 Kupfern und 4 Tabellen. Berlin bei Maurer, 1797. gr. 8. — Enthält viele alterthümliche Merkwürdigkeiten und auch Volkslieder jener Gegenden, die man leicht in dem Register dieses Werks findet.

129) Briefe über Schlessen etc. auf einer Reise im Jahre 1791 geschrieben von J. F. Zöllner. Mit Kupfern, 2 Thele. Berlin bei Maurer, 1793. gr. 8. — Im 1. Th. S. 125 heist es: „Die größte Anzahl von Manuscripten und von den ersten Drucken, die einen wahren Schatz ausmachen sollen, liegt über der Sakristei der Corporis-Christi-Kirche, die aber seit der Reformation noch von keinem Menschen benutzt worden ist, als von den Mäuren und ihren Handlangern, welche die gemahlten Anfangsbuchstaben aufgeschnitten haben.“ S. 36 und 382 ent-

*) Für diese Manuscripte zu sorgen, und dem Publikum von ihrem Werth und Inhalt Nachricht zu geben, forderte ich hiermit meinen Freund, den Herrn Prof. Falters, öffentlich auf, da ich es nicht selbst

hält einige alterthümliche Merkwürdigkeiten, 1. B. die Schwante, die Trinitz, die große und kleine Molitz und Ruinen eines alten Gebäudes der Tempelherren.

130) Christian Ulrich Gruben de pagis Saxoniacis. — Zur Aufklärung der mittlern Erdbeschreibung. — In den histor. und statist. Aufsätzen über die sächsischen Lande, gesammelt und herausgegeben von J. Grafen von Brast, 1. B. Altenburg bei Richter, 1797. 8. unter No. 2.

131) Rantke's Wanderungen durch Preußen. Herausgeg. von Ludw. von Rantke, 1. B. Hamburg und Altona bei Wollmer, 1800. 8. — Enthalten alterthümliches aus: einem Besuch des merkwürdigen Berges bei Lissa, Kombin genannt; und über die Begräbnisse der alten Preußen. S. 178 16.

132) Wanderungen durch einen Theil von Franken und Thüringen. In Briefen von E. W. Martini. Erlangen bei Walther, 1795. 8. — Im 16. Briefe S. 150. heißt es: „Bei Nuggendorf, eine Stunde von Streithberg, linker Hand hatten wir den Holenberg, in welchem sich die sogenannte Oewaldböhle, die Wanderschöhle und Wigenhöhle befinden. Letztere soll vor Zeiten

schon schriftlich eben kann, und doch, wenn diese Handschriften irgend einen bedauernden Werth haben, sie ganz gewiß nicht verdienen, noch einen Augenblick länger den Mäusen und ihrem Sande zum Spielzeug gegeben zu werden. Städtg.

der Ort eines Orakels gewesen seyn, und der Abgott Wit oder Witte darin verehrt worden seyn, wovon sie auch den Namen haben soll. Man zeigt noch den Ort vor, wo der Hölz soll gestanden haben, dergleichen auch einen Oysterfisch, welcher eine große unförmliche Steinmasse ist, unter der man Urnen und menschliche Knochen herausgegraben hat und noch findet.

133) Versuch zur Erläuterung der geographischen Beschreibung des europäischen Nordens in Orologii historia, vom Prof. Portman und Abt. In Kongl. Veterhets Historie och Antiquites Academiens Handlingar, Sjette Delen. unter No. 3.

134) Preußens Ansprüche als Herrscheinland das Paradies der Alten und Urland der Menschheit gewesen zu seyn. Von J. G. Hase. Königsberg bei Mikolovius, 1799. 8.

135) Skizze von Frankfurt a. M. Enthält eine Beschreibung des Taunusgebirges. — Im neuen teut. Merkur, von W. 1799. No. 5. S. 41. des neunten Stückes.

136) Die Nieder-Wefer und Osterhede. Von J. G. Wisbeck. Mit Kupfern und Charten. Hannover, bei Hahn, 1798. 8. — Enthält, vermisch mit andern, viel Alterthümliches von den Gräben, Ebernsteinen ic. — S. allg. teut. Bibl. 45. B. 1. St. S. 107.

137) A Tour round Nord Wales, performed during the Summer of 1798: containing not only the Description and local history

of the Welsh Bards; an essay on the language; observations on the manners and customs, and the habitats of above 400 of the more rare native plants; intended as a guide to future Tourists. By the Rev. W. Bingley. In two Volumes. London b. Williams, 1800. 8. — Enthält viel Aelterthümliches, besonders auch von den Barden und Druiden. S. allg. Lit. Zeit. 1801. No. 170. S. 569.

138) Etwas zur nähern Berichtigung der Gränze, welche die Sachsen von den Franken schied, von M. G. Kindinger. — Sie ging da an, wo 1) die Plattdeutsche Sprache aufhört, und die Oberdeutsche anfängt; 2) wo auf einer Seite Sachsenrecht, aber auf der andern Frankenrecht im Gebrauche war; und 3) wo man später auf der einen Seite die sogenannten westphälischen Freiensühle und Zehngerichte gewahrt wird, auf der andern Seite aber vernimmt. — S. allg. Lit. Anz. 1800. No. 35. S. 343.

139) J. G. A. Kindingers Erläuterung der Frage: ob das Flusgold, besonders des Rheins, schon in den ältern Zeiten, wenigstens lange vor Karl dem Großen, bekannt gewesen sey? — Wird mit vieler Wahrscheinlichkeit bejahet und auch von andern deutschen Flüssen bewiesen. — S. Ebend. No. 164. S. 1609.

140) Tyge Krothes Beweis, daß die Olfen zu der Zeit, da das Stammvolk Norwegens und Schwedens aus Asien kam, anders beschaffen gewesen sey, als jetzt. — In den histor. Abhandl. der

königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Copenhagen, aus dem Dänischen überfetzt ic. von W. A. Hainze, 3r B. Altona bei Hammerich, 1799. 8. unter No. 33. —

141) *Observations on a tour through the Highlands and part of the Western Isles of Scotland particulary Spaffa and Icolmkill: the which are added a description of the falls of the Clyde, of the country round Moffat, and an Analysis of its mineral waters. In two volumes, by T. Garnett, Illustrated by a Map and fifty-two plates, from drawings taken on the spot by Watts. London, Cadell. 1800. 4.* Nach der preussischen Würdigung in den allgem. geographischen Ephemeriden 5. Bds. 6. St. 1800. S. 539, enthält dieses Werk viel Alterthümliches jener Gegenden, und besonders die alten keltischen Dichter Betreffendes. — In Dalmech wohnt ein Grobschmid, welcher verschiedene Gedichte Ossians und anderer Barden in der Originalsprache besitzt. — In manchen Gegenden sind auch noch die Leichentänze üblich. — Die Frauen waschen ihre gewürkten Zeuge mit Händen und Füßen, und singen dabei keltische Lieder zum Lobe Zingals und anderer Helden, oft mit der größten Schwärmerei. — In mehreren Gegenden findet man Leute, die ganze Gedichte Ossians hersagen können. — Zingals Höhle wird weitläufig geschildert, und die Leute glauben noch, Zingal habe sie erbauet. — Auf der kleinen

Insel Jeomskill hatten die Druiden vor Einführung des Christenthums, ihren Hauptort, woher man noch bis jetzt einen Berg das Begräbniß der Druiden nennt. — Das majestätische Gekirgsthall Glencoe, der Geburtsort Ossians. — Zur fernern Bestätigung der Richtigkeit Ossianscher Gedichte, ein merkwürdiger Brief. — (Wird von L. L. Rosengarten ins Deutsche übers.)

- 142) D. Jakob Neineggs allg. hist. topogr. Beschreibung des Kaukasus. Aus dessen nachgelassenen Papieren gesammelt und herausgegeben von J. E. Schröder. 2r. Th. Mit einer illum. Landkarte. Nebst einer Abhandl. des Verf. gegen die Vermuthung, daß noch Ueberbleibsel der alten Gothen in der Krim und längs dem schwarzen Meere vorhanden seyn sollten, deren Sprache mit der Plattdeutschen Aehnlichkeit habe, und der biographischen Skizze desselben von J. D. Versenbergs. Hildesheim und Petersburg bei Versenbergs und Dittmar, 1797. 8. —

- 143) Topographisch / statistische Beschreibung der kaiserl. freien Reichsstadt Goslar, von S. G. J. Mund. 1. Heft. Goslar bei Richter, 1799. 8. In No. 35. des allg. Lit. Anz. 1800. weisläufigt gewürdigt. Sie soll viel Unrichtiges, und nicht eigentlich in Goslar, sondern der allg. alten Geschichte Deutschlands, enthalten. Man findet darin von den Druiden, Krodo, Hermann, den Cheruskern u. —

- 144) Das Rietzelgebirge, nach vielen Reisen auf demselben beschrieben von J. L. W. Hilsbrecht.

Hof, in Comm. bei Grau. 3. B. 1799 — 1801. 8.
Im 1. B. sind die ursprünglichen Ableitungen
vielerörter, Berge und Gegenden untersucht;
und das 3. B. enthält die geschichtlichen Merk-
würdigkeiten.

- 145) Beschreibung der ältesten Beschaffenheit der
Länder zwischen dem Main und der Elbe, des
Geistes und der Schicksale ihrer ersten bekannten
Bewohner. In den Oberrheinischen Annalen,
Frankfurt am Main, bei Hestler 1794, 1. Stück,
unter No. 5. —

2. Geschichte.

- 146) Ausbecks und anderer Nachrichten von den
teytschen Gothen auf der Insel Krimm, über-
setzt von G. — In Braga und Hermode. 1. B.
1. Abth. S. 124 und 3. Abth. S. 36.
147) Nachricht von einem unbekannt gebliebenen
deutschen Völkchen, von Archenholz. In seiner
Minerva, 1797. November. No. 3. A. meint,
es wären Ueberbleibsel von den von Marius ge-
schlagenen Cimbrern, die sich bei Verona nieder-
ließen und durch die Siege der Neufranken jetzt
erst wieder entdeckt wurden. — S. auch Braga
und Hermode. 3. B. 1. Abth. S. 53.
148) Ein Beitrag zur Geschichte der Kreuzzüge.
Abulfebas Nachrichten von denselben, erster
Kreuzzug, von Gr. Eberd. 2. B. 1. Abth.
S. 1. 2. Abth. S. 53. —
149) Etasfel der Kultur, auf welcher die Deutschen
im 5. Jahrhunderte standen. Und Vergleichung
der deutschen und englischen Sprache gefunden

von J. F. Wegner. Altenburg b. Richter, 1797.
gr. 8. Im allg. Lit. Anz. 1798. No. 7. von
D. Anton gewürdigt. — Anmerkungen dazu
von J. F. A. Kinderling. Ebend. 1800. No.
19. S. 177 K.

150) Ueber die Hauptvölker Europas und deren
Wanderungen. In den geographischen und hi-
storischen Aufsätzen für Schullehrer. Leipzig bey
Supprian, 1794. 1. Samml. No. 3.

151) Geschichte der ältern germanischen und celti-
schen Völker. Ebend. 4. Samml. 1796. No. 2.

152) Die ältere Geschichte der Jagd bei den
Deutschen. Im Magazin für das Jagd- und
Forstwesen, von M. F. G. Leonhardi, 2. Heft.
No. 1. —

153) Maiers Geschichte der Kreuzzüge und ihrer
Folgen. 2 Theile. Berlin bei Nicolai, 1797. 8.

154) Ostfriesische Geschichte von Lilemann De-
thias Wiarda. Von den ältesten bis auf diese
Zeiten, 7 Bde. Aurich bei Winter, 1791 bis
1797. 8. Eine Würdigung dieses fleißigen
Werks steht in No. 101. der allg. Lit. Zeitung,
1798. —

155) Geschichte der dänischen Revolution im Jahr
1660, vom Hofr. Spittler. Berlin bei Neßling,
1796. 2. S. Allg. Lit. Zeit. 1798. No. 106.

156) Die Grafschaft Mark in ihren Anfängen. —
Im Magazin für Westphalen, 1797. 3. St. N. 1.

157) Ursprung der Ordalien. Von Liedemann.
In den Berlinischen Blättern, von Vieker. Ber-
lin, bei Nicolai, 1798. März. No. 1. —

- 158) Allgemeine Geschichte des deutschen Hausrechts, von D. Mayer. Berlin bei Unger. 1798. 8. 1. Bd. 2. Bd. 1799. 2. S. Neufels Literaturj. 1800. No. 82. S. 649 ff.
- 159) J. Vaher, über die Abstammung der Deutschen. (Ein Nachtrag zu Schmidts Geschichte derselben.) Wien, bei Camessina, 1798. 8.
- 160) Versuch einer Geschichte der Hochmeister in Preußen, seit Wutichs von Kniprode, bis auf die Gründung des Erbherzogthums, von J. N. Becker. Berlin, bei Schöne, 1798. 8. — Enthält auch Nachrichten von dem ältesten Weinbau in Preußen. — Geptieser in der allgem. Lit. Zeit. 1798. No. 190. und in der allg. teut. Bibl. 44. B. 2. St. S. 424.
- 161) B. A. Tellers kurze, wahrhafte Geschichte der ältesten deutschen Kirchengesänge. Berlin bei Unger. 179 —
- 162) J. Rolters Beiträge zur Geschichte der Literatur, aus einigen Handschriften der Badischen Bibliothek. Frankfurt a. M. bei Schöhard. 1798. 8.
- 163) Beiträge zu einer Geschichte der Deutschen im Mittelalter, in Anekdoten und Charakterzügen. Weissenfels und Leipzig bei Severin. 1798. 8. — Nach der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 237. S. 640. von keinem Belang. —
- 164) Die Ritterbrüderschaft der heiligen Jungfrau vom Berge bey Alt-Brandenburg. Quedlinburg bei Erast. 1796. 8. S. neue allg. teut.

- Bibl. 40. Bd. 1. St. S. 100. wo das Unternehmen des Verfassers sehr gelobt wird.
- 165) L. D. Hüllmanns Handbuch der Geschichte von Schweden. 1. Th. Nebst einer kritischen Einleitung in die Geschichte des Scandinavischen Nordens. Warschau bei Wille, 1797. 8.
- 166) Archiv für die Geschichte Schlesiens, der Lausitz und zum Theil von Meissen. Von J. G. Wörbs. Mit 4 in Kupfer gestochenen Siegeln. Sorau und Leipzig bei Adermann u. Beygung, 1798. Enthält: 1) Ein bis jetzt noch unbekannter Tafel Konrads des Großen von Meissen war Erzbischof in Buesen, verschaffte seiner Geistlichkeit die Immunität und besiedelte den Eölibat in Polen und Schlessen. 2) Die ältesten Nachrichten von Niederlausitzischen Ortschaften. 3) Ueber die Gane in der Niederlausitz. 4) Erklärung einer bisher falschverstandenen in einer wichtigen niederlausitzischen Urkunde. 5) Ueber den Feuerdienst in Europa zur Erläuterung der Johannisfeuer in Schlessen, der Oberlausitz, Böhmen und andern Provinzen. 6) Ueber die Orientalismen in den Sitten der Slaven. 7) Geschichte der Herrschaften Sorau und Friedel in der Niederlausitz vom Jahr 858 bis 1558. 8) Niederlausitzische Urkunden. 9) Schlessische Urkunden. 10) Stammtafel der Herren von Wiberstein. — Möchte dieses Archiv von jedem Vaterlandsfreunde gelesen, unterstützt, dadurch die Fortsetzung möglich ge-

macht und der unermüdete Fleiß des Verfassers belohnt werden!!! —

- 167) Versuch über den Ursprung der ältesten Bewohner des Fürstenthums Bairuth und über Verneck, von Henze. — Verleger und Verlagsort und Zeit sind mir unbekannt. —
- 168) Geschichte der teutschen Landwirtschaft von den ältesten Zeiten bis zu Ende des 15. Jahrhunderts, ein Versuch von C. G. Anton. Obgleich bei Anton, 1799. 8. 1. Th. mit 4 Kupfern. 2. Th. 1800. Eine reichhaltige und gelehrte Würdigung derselben s. im allg. Lit. Anz. 1800. No. 91 — 98. S. 88. 9 u. Von Kindinger.
- 169) Versuch einer Landes- und Regentengeschichte der beiden fränkischen Fürstenthümer Bairuth und Ansbach, von den ältesten bekannten Bewohnern derselben, bis auf die neuesten Zeiten. —
- 170) De Henrico I. Misniae et Lubusiae Marchione, Commentario I et II. scripsit T. A. G. Wenck. Lipsiae ap. Klauharth, 1797 et 98. Eine Würdigung dieser Gelegenheitschriften steht in der allg. Lit. Zeit. 1799. Mai. S. 431.
- 171) Die ersten Bewohner der Altmark. Im 2. Kap. des Buchs: über die Altmark; ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg, 1. Th. Stendal bei Franz und Grose, 1800. 8.
- 172) Geschichte der Baiern im Verbande mit ihrem Staatsrechte. Herausgegeben von J. J. Lipowski. 1. B. München bei Strobel, 1799.

2. — Enthält die Urgeschichte Baierns. — S. die Erlanger Lit. Zeit. 1801. No. 142. S. 1466.
- 173) Kimbrer, Kelten und Wenden, ein Volk. Von D. Anton. Im Allg. Lit. Anz. 1792. No. 150. S. 151.
- 174) Gerhards und Rudolph, Bischöfe zu Verden im 14. Jahrh. Von Wd. Eberd. 1799. No. 106. S. 1047.
- 175) Geschichte der Länder Cleve, Mark, Jülich, Berg und Ravensberg, nach Teichemacher und andern, nebst einer Geschichte der Stadt Duisburg am Rhein. Von D. A. C. Verbeek. Duisburg bei Helwing, 1800. 2. — Enthält unter No. 1. die Urgeschichte der im Titel befindlichen Länder. — S. Erlanger Lit. Zeit. 1801. S. 212.
- 176) Heinrich, ein unbekannter Sohn Heinrichs des Löwen. Er starb als Kind, und soll die Ursache gewesen seyn, daß sich Vater und Mutter schieden. Von Wedekind. Eberd. No. 171. S. 1697.
- 177) Berichtigung der Todestage Heinrichs des Schwarzen, Herzogs von Baiern, und seiner Gemahlin Wulfsbild und dreier Söhne. Von A. C. Wedekind. Eberd. No. 189. S. 1731.
- 178) Beitrag zur Geschichte der alten Langsam. Wälsche Lände von 1517 mit Teuren. Eberd. No. 31. S. 302. des Jahrs 1800.
- 179) Merkwürdiger Auszug aus der eigenhändigen Relation Hieronymus Baumgärtners, von der Gefangenschaft, in welcher er von Albrecht von

- Rosenberg, über ein Jahr gehalten wurde. Von J. F. Roth. Ebd. No. 42. S. 409.
- 180) Ein apokalyptischer Prophet. Von J. G. Schilling. — Fragment eines alten Buchs, worin die französische Staatsumwälzung geweissagt wird. — Ebd. 1799. N. 168. S. 1672.
- 181) Berichtigung von Lichtenbergers Weissagungen, 1447. Von W. und Eberhard. Ebd. 1800. No. 51. S. 510.
- 182) Joh. Fr. Aug. Kunderlings Beiträge zur Erläuterung der deutschen Kulturgeschichte 2c. Bd. No. 91 — 98.
- 183) Beiträge zur Geschichte des Hirten-Blumen- oder Palmenordens, von J. E. S. Kießhaber. Ebd. No. 68. S. 677. Ferner von — J. Ebd. No. 128. S. 1255. und No. 154. S. 1517. von Kießhaber.
- 184) Nachricht von Joh. Schöbeins Limburgischer Chronik, von Kunderling. — Sie enthält vieles zur Aufklärung der Sitten, Gebräuche, Denkart und Staatsmaximen der vorigen Zeiten. Ihr vollständiger Titel und alle Ausgaben derselben sind angegeben. — Ebd. No. 29. S. 1261. Noch etwas dazu von W. F. H. Reinwald. — Beschreibung der Ausgabe von 1619 in Fol. Heidelberg bei G. Bögelin. — Ebd. No. 173. S. 1704.
- 185) Zusätze zu J. F. Kunderlings Beiträgen zur Erläuterung der deutschen Kulturgeschichte. Vom Diaf. Vehr. — Sie sind aus Nothker genommen, und betreffen das Wort Ross, Wähle;

das Wollsfärben, den Ausdruck Korn, Weizen, Grismich; Lid ein Getränk: Bend, ein veräun-
ter Weg; das Weinpressen; Lünchen der Leh-
münde, welches für sündlich gehalten wurde. —
Ebund. No. 163. S. 1605.

186) Beitrag zur Geschichte des Schwäbischen
Bundes. Von D. Panzer. — Enthält zwei
sehr merkwürdige Schriften mit vielen Holz-
schnitten verzierter Schlösser und einem Verzeich-
niß der Namen der Ritter dieses Bundes. —
Ebund. No. 203. S. 2009.

187) Geschichte der Stadt Magdeburg von ihrer
ersten Entstehung an bis auf gegenwärtige Zei-
ten, 1. B. Von Hr. Rathmann. Magdeburg
bei Creuz, 1800. 8. — S. eine Würdigung
und Bemerkungen dazu von Kinderling. Ebend.
No. 114. S. 1106. und allg. Lit. Zeit. 1801,
No. 171. S. 580.

188) Kurze Geschichte der Befehrung der Wen-
den in der Oberlausitz, von Horschansky. In
der Lausitzischen Monatschrift. Görlitz bei An-
ton 1798. März, No. 2. und April, No. 1. —

189) Historische und statistische Aufzüge über die
sächsischen Lande, gesammelt und herausgegeben
von Fr. Grafen von Beust. 1. Bd. Altenburg
bei Richter 1797. 8. Enthält: 1) Historie der
Phebe zwischen einem Grafen von Gleichen und
Dietrichen von Hellbach, beschrieben und in
deutsche Reime verfaßt durch Joh. Gerhardum,
Pfarrherren zu Rüsselsheim am Main, dem jeh-
gen Dietrichen von Hellbach zu Mühlberg und

dem ganzen Geschlechte zu Ehren. Mit Anmerkungen von Hebbach. — 3) Wie ist der Kautenfranz in das sächsische Wappen gekommen? — S. neue allg. teut. Bild. 41. Bd. 2. St. S. 50.

190) Geschichte der Herrschaft und Familie von Wolmeseim, von Rindlinger. In dem Magazin für Westphalen, Dortmund bei Mallinckrodt 1798. 8. 4. St. No. 1.

191) Geschichte der Cimbern und Teutonen, der ersten Völker, welche in das römische Reich einbrachen. — In den Vorübungen zur Akademie für Jünglinge, von Palm, 1. B. Leipzig bei Weidemann, 1793. No. 3.

192) Geschichte des alten Pannoniens und der Bulgarei, als 49. Theil der allgem. Weltgeschichte, verfaßt von J. E. von Engel. Halle bei Gebauer, 1797 in 4. — S. allgem. Lit. Zeit. 1799, No. 181. S. 617.

193) Historische Nachrichten von dem Wehmaerische des Mittelalters. Im Verkündiger, Nürnberg, 1799. —

194) Christliche Kirchengeschichte von J. M. Schrickh. 21. B. Leipzig bei Schwickert, 1795. 2. — S. 236 1c. Steht auch eine Geschichte der Ordealen. —

195) Nach den Quellen ausgearbeitete Darstellung des Weinbaues und des mit einheimischen Weinen getriebenen in- und ausländischen Handels in den Marken Brandenburg von 1173 bis auf gegenwärtige Zeit. Von C. K. Hauser,

- und H. B. Thiele, Berlin bei Hartmann, 1798.
2. — Inhalt: 1) Bevölkerung der Mark Brandenburg unter dem Römischen Hause, 1144 — 1320. 2) Weinbau in der M. B. und Weinberge. 3) Die folgende Geschichte. 4) Von den Ursachen des Verfalls des Römischen Weinbaus und Handels in spätern Zeiten. — Siehe auch die allg. Lit. Zeit. 1799. No. 218.
- 196) Die Grafschaft Anzsin, in historischer statistischer und geographischer Hinsicht. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg, von J. W. M. Bratting, Berlin bei Maurer, und Neutruppin bei Kühn, 1799. 8. Ein aus Urkunden, Handschriften und öffentlichen Registraturen geschöpftes Werk.
- 197) W. Placidus Sprengers älteste Buchdruckergeschichte von Bamberg, aus der Dunkelheit hervorgerufen, und bis 1534 fortgesetzt. Nürnberg bei Brattenauer, 1799. 4.
- 198) Historische Lauen, von C. F. Wieland. 1. Bd., Leipzig bei von Knefeld, 1799. 8. Hieher gehört daraus No. 1. Karl der Große und Irene. No. 3. Nachricht von einem Trobeß, einem Belagerungswerkzeuge des Mittelalters. Und No. 4. Ueber den Ursprung des Gebrauchs der Falter. —
- 199) Kurze Geschichte der Burg und Grafschaft Greifsch an der Elbe, von M. Merkel. In den sächsischen Provinzialblättern, Leipzig bei Koch und Weigel, 1799. Aug. No. 1.

- 200) P. Honorati Novotny Clerici regul. e Scholis piis, Sciographia seu compendiaris Hungariae veteris et recentioris notitia historico-politica, in qua Status Regni physicus, historicus, politicus, ecclesiasticus, literarius, commerciorum, rei militaris, nec non administrationis agrarii ex probatis patriae, aliisque auctorum monumentis succincte privata opera exponitur, ac eruditorum judicio subternitur; Pars I. II. Vienne, apud Rötzel, 1798. 8maj. — Enthält Th. 1. S. 51 — 89. Die älteste Geschichte des Landes unter den Römern, Vandalen, Gothen, Quaden u. Ferner S. 90 — 99 vom Ursprunge der Verschiedenheit der Nationen in Ungarn. — S. Zechs geographische Ephemeriden 1799. September, S. 232.
- 201) Histoire des premiers peuples libres, qui ont habité à la France. Par J. Ch. Lavaux, An 6 de la Republique Française. T. III. Eine Würdigung dieser Geschichte der Kelten findet man in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 265. S. 457 u.
- 202) Zur Kulturgeschichte der Völker. Historische Untersuchungen von Fr. Majer. 1. Bd. 1798. 8. — Enthält: 1) Ueber die Weiber der alten Germanier und die Achtung der Männer gegen dieselben. 2) Allgemeine Bemerkungen über die, in dem Charakter der Germanier gegründeten, Ursachen des Geistes des Mittelalters, besonders der durch ihn bewirkten Kultur des

Umgangs der beiden Geschlechter. 3) Geschichte der Turniere in Deutschland. — Eine erhebende Würdigung dieses Werks siehe in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 284. S. 609.

203) Allgemeine Geschichte der Kultur und Literatur des neuern Europa; von J. G. Eichhorn. 1. B. Göttingen bei Rosenbusch, 1796. 8. — Enthält hiehergehöriges: 1) Bildung des Herruandes; 2) Ueber den Einfluß der Morgenländer auf das Ritterwesen; 3) Ueber die fabelhaften Erzählungen von Karl dem Großen und dem Könige Arthur; 4) Ueber Ménestriers, Minstrels, Ministerieri, Fidler und Jongleurs, das Absingen der Ritterpoesien und ihre musikalische Begleitung; 5) Ueber die Provençe und Provençalsprache; 6) Ueber die ältesten Reime; 7) Ueber den Charakter der Provençalen; 8) Ueber die Berengare; 9) Ueber die Namen der verschiedenen Provençalgedichte; 10) Ueber den Hof der Liebe bei den Provençalen; 11) Ueber den poetischen Nachlaß in der Provençalsprache. 12) Ueber die Quellen der spätern Isländischen Sagen in romanischem Geschmack; 13) Einige merkwürdige Stellen über die angeordnete Geislichkeit im Mittelalter.

204) Geschichte der Hanse, von Büsch. In dem Hanseatischen Magazin. Herausgegeben von J. Schmid, Bremen bei Wilmanns, 1799. 1. B. No. 1. und 2. B. No. 1.

- 205) Geschichte und Beschreibung der Stadt Leipzig. Von J. G. Leonhardt. Leipzig bei Geng. 1799. 8. Die Einleitung, welche die älteste Geschichte Leipzigs enthält, gehört bloß hieher, und ist nach der allg. Lit. Zeit. 1799, No. 355. S. 330. diplomatisch gründlich. —
- 206) Darstellung der Bergischen Landesgeschichte, von W. Aschenberg. — Die Beschaffenheit und die Geschichte des Landes in den ältesten Zeiten. — In dem Taschenbuche zur Belehrung und Unterhaltung auf das Jahr 1800. Von W. Aschenberg, Düsseldorf b. Dämer, unter N. 3. —
- 207) Dresdens Ursprung. Im ersten Abschnitte der neuen Ansicht von Dresden, für Reisende von einem Reisenden. Leipzig bei Tes, 1799. 8.
- 208) Miscellen und Urkunden zur sächsischen Geschichte. Leipzig bei von Kriesfeld, 1798. 8. Inhalt: 1) Chronologische Uebersicht der ältern sächsischen Geschichte. 2) Von einigen sächsischen Burgmarten. 3) Geschichte der Burggrafen zu Magdeburg. 4) Älteste Geschichte von Leipzig. 5) Ueber den Ursprung der Stadt Wittenberg. 6) Vom Ursprung der Stadt Chemnitz. 7) Von den Lochen (Erdbäumen) der Laube (einem Theil des Thüringer Waldes). 10) Kreutz Unterthanen. 12) Nationalhaß der Hünen. — Eine etwas herabwürdigende Beurtheilung davon steht in der allg. teut. Bild. 43. Bd. 1. St. S. 53. —
- 209) Beiträge zur Rechtsgelehrsamkeit und Geschichte, von A. L. G. von Reiche. Bayreuth

- bei Lübeck's Erben, 1793. gr. 8. — Daran gehört hieher die 9. Abhandl. von den kriegerischen Einrichtungen der alten Deutschen, vor den Zeiten der Karolinger. Und Abh. 10. Ueber die Benennungen der Wohnplätze unserer Vorfahren. — Eine Beurtheilung des Ganzen steht in der neuen allg. teut. Bibl. 1799. 44. Bds. 1. St. S. 14.
- 210) *Chronica medii aevi, argumento generalliora, auctoritate celebriora, usu communiora, post Eusebium atque Hieronymum res seculi IV, V et VI. exponentia. Nova hac editione collegit, digessit, commodo adparatu instruxit Chr. Fr. Köster. Tom. I. Tubingae, apud Heerbrandt. 1798. 8. — Eine Würdigung siehe in der neuen allg. teut. Bibl. 45. Bds. 2. St. S. 400.*
- 211) *Abrégé Chronologique de l'histoire de Suède; von Warmholz; geht bis zum Jahr 1060 und enthält die Geschichte Odins. In Svez Rikes Annaler med Ufögade Afhandlingar och Handlingar. Fjärta Bandet. Stockholm b. Nordström. 1798. 4. —*
- 212) *Historische Untersuchung über die Begräbnisplätze der Alten, besonders über das Entstehen und den Fortgang der Gewohnheit unter den Christen die Leichen innerhalb der Städte selbst, sogar in den Kirchen zu beerdigen. Von W. D. Fuhrmann. Halle bei Hendel, 1800. 8.*
- 213) *Geschichte der Niedersächsischen oder sogenannten Plattdeutschen Sprache, vernämlich bis*

auf Luthers Zeiten; nebst einer Ausfertigung der vornehmsten Denkmale dieser Mundart. Eine gefundene Preisschrift, von J. F. A. Kinderling-Magdeburg bei Keil, 1800. 8. — Eine preisende Würdigung dieser Schrift ist in der allg. Lit. Zeit. 1800. No. 184. zu finden.

214) Stockholm. 2 Thle. Stockholm bei Nordström. 1800. 8. — Diese Beschreibung von Stockholm ist vom Kautler und Ritter Clerfäselsst. — Im 1. Th. 1. Abschn. 1. Kap. wird gehandelt von Stockholms erster Anlage; sie wird aus dem Fabelalter hergeleitet. Kap. 2. Stockholm bei seinem Anfang und dessen weitem Anwachs. —

215) Ueber die Chajaren von P. J. von Söhm. In den hist. Abhandl. der königl. Gesellsch. der Wissenschaften zu Kopenhagen, aus dem Dän. von W. A. Heintz. 8. B. unter No. 31.

216) W. E. Christianis historische und chronologische Unterfuchung der Ehescheidungsstreitigkeit zwischen Philipp dem Andern, oder Philipp August, König von Frankreich und seiner Gemahlin Ingeborg, gebornen Prinzessin von Dänemark. Vom Jahr 1193 — 1198. Ebendaselbst unter 34. —

217) De Illyro, ejusque Adcolis. Commentatio, in qua Autochtones Illyrii ex genere Thracio, advenae item apud Illyricos a primis rerum publicarum temporibus ad nostram usque aetatem, praesertim quod originem, linguam et literaturam eorundem

spectat, deducuntur. Annotore Math. Petro Katanech. Ofen in der Universitätsbuchdruckerei. 1798. 4. S. die allg. Lit. Zeit. 1800. No. 119. S. 209.

218) Historische Entwicklung des deutschen Rechts, von H. Feutsch. Jena bei Schöne, 1800. 1. Th. Enthält: 1) Von den ältesten Zeiten bis auf Ehlodwig. 2) Von Ehlodwig bis auf Karl den Großen. 3) Von Karl dem Großen bis auf Heinrich den Ersten. Jede Periode zerfällt in 3 Abtheilungen: a) in die Geschichte des Staats; b) in eine Statistik der Periode; c) in eine Darstellung des Rechts selbst. —

219) The Royal Tribes of Wales. By Philip Yorke, Esq. of Erthing. London, White. 1799. 200 p. and 12 Plates. 4. — Dieses ist ein für die ältere Geschichte des Herzogthums Wales wichtiges Werk. Der Verfasser hat alle vorhandenen Materialien aufs sorgfältigste benutzt, besonders hat er die poetischen Ueberbleibsel der Bardes, welche nicht, wie die Dichter anderer Nationen, mit Fiktionen zu thun hatten, recht gut in der ältesten Periode zu gebrauchen verstanden. S. Schubarts engl. Blätter. 11. Bd. 3 und 4. St. S. 11 im Intelligenzblatte.

220) Joh. Gottlob Immanuel Breitkopfs Versuch, den Ursprung der Spielarten, die Einführung des Leinwandpapiers und den Anfang der Holzschnidekunst in Europa zu erforschen. 2. Th. welcher unter andern eine Geschichte der Schreib-

berei, Schönschreiberei, und der Kinder der Zeichnung, Bildschneiderei, Malerei und Mosaik, sowohl an den Decken und Fußböden, als auch an den Wänden und Fenstern enthält, und von den Handschriften handelt. Aus seinem Nachlasse herausgegeben von Joh. Ch. Fr. Koch. Leipzig bei Koch und Comp. 1800. gr. 4.

221) Die ersten Markgrafen der Niederlausitz. Vom Pastor Wocké. In der neuen Lausitzischen Monatschrift, Görlitz bei Anton, 1800. Juni. No. 7. und Juli. —

222) Beiträge zur Geschichte der deutschen Sitte für fremde Staaten zu streiten. Von Posselt. Aus den frühesten Zeiten. — In den Europäischen Annalen, von D. C. L. Posselt. Lüdingen bei Cotta, 1800. 9. St. S. 231.

3. Staatsverfassung und Rechte.

223) Nachrichten von dem zu Campen und Lemwarden gedruckten Alt. Griechischen Landrechte. Im allg. Lit. Anz. 1792. No. 21.

224) Fragment eines altheutschen Gesetzbuches. Wedekind. Ebend. No. 26. S. 277.

225) Ueber Kaiser Rudolphs I. Reichsgesetz wegen des Gebrauchs der deutschen Sprache. — Es wird beyweisekt. — Ebend. 1800. No. 17. S. 161.

226) Nähere Erklärung über die Reichsabschiede des Kaisers Friedrich II. von 1235. und des Kaisers Rudolphs I. wegen des Gebrauchs der deutschen Sprache in Gesetzen, Landesverordnungen u. von J. F. A. Kinding. —

Der

Der Reichsabchied Kaiser Rudolfs ist zwar nicht mehr vorhanden: war aber wirklich da, und wurde mehrere Mal wiederholt, daher die verschiedenen Jahrezahlen. Ebd. No. 64. S. 633.

227) Ueber die erste Brandenburgische Kirchenordnung. Von Verfenmeyer. — Sie ist von 1540. — Ebd. No. 183. S. 1799.

228) J. E. H. Dreper's antiquarische Anmerkungen über einige in dem mittlern Zeitalter in Deutschland und im Norden üblich gewesene Lebens, Leibes, und Ehrenstrafen. Lübeck bei Donatus, 1792, 8. Eine Würdigung davon s. in dem 3. Anhange zur neuen allg. teut. Bibl. 1798. —

229) Beiträge zu den deutschen Rechten des Mittelalters aus den Handschriften und alten Drucken der akademischen Bibliothek zu Helmstädt. Von P. J. Bruns. Helmstädt, 1799. gr. 8.

230) Herrn de la Croix Verfassung der vornehmsten europäischen und der vereinigten amerikanischen Staaten. Aus dem Französischen mit Verichtigungen des Uebersetzers, 4. Bd. Leipzig bei Weidemanns Erben, 1794. gr. 8. — Enthält: Abth. 41) Von dem Ursprunge der Franken, von ihren Sitten und Gebräuchen vor den Königen des ersten Stammes. 42) Von den Sitten der Deutschen und dem Einzuge der Franken in Gallien. 43) Ursprung der Franken und des salischen Gesetzes. 44) Chlodwigs Eroberungen; Einfluß der Religion auf die Frei-

heit der Franken. 45) Eintheilung des Reichs unter Chlodwigs Söhne und ihre Abkömmlinge; traurige Wirkungen dieser gesegwidrigen Theilung. 46) Mögliches Ende der Königin Brunehild; Regierung Chlotars II. und Dagoberts; Vergrößerung der Haus Hofmeister. 47) Regierung Pipins und Karl Martell; Verlöschung der Könige des ersten Stammes. 48) Regierung Karls des Großen. 49) Von Ludwig dem Mildesten und seinen Söhnen. 50) Ende des zweiten Stammes. —

251) Kritische Abhandlung über das Alter der Schwedischen Provinzialgesetze, und über die Anleitung, welche solche geben, den Zustand der Nationen kennen zu lernen, von M. Burmann, eine gekrönte Preisschrift, die sich über alle alte Gesetze teutscher und nordischer Völker verbreitet. — Kongl. Veterhets Historie och Antiquities Academiens Handlingar, Sjette Delen, No. 9.

272) Edlner Reichsfahndb. von 1582, oder Kaiser
Maximilian I. Ordnung der Notarien, nach dem
Berghoferischen Texte mit einer historischen und
juristischen Einleitung und erläuternden Anmer-
kungen versehen von D. J. M. Stark. Frankf.
bei Schultheimann, 1799. 8.

233) Freiheit der Franken: Adel. Sklaverei. Untersuchungen über einen Theil der altdeutschen Verfassung, angelehnt von C. Mannert. Nürnberg bei Wenath und Kupfer, 1799. 8. Enthält: 1) Die alten Deutschen hatten keinen

erblichen Adel, wohl aber Könige und Fürsten.
 2) Die Verfassung der Franken war bloß auf ihr Vaterland berechnet. 3) Chlodwig. 4) Chlodwig erobert den größten Theil des Westgothischen Reichs in Gallien. 5) Auch unter ihm blieb das Volk noch völlig frei. 6) Häusliche Einrichtung. 7) Chlodwigs Söhne, Eroberung von Thüringen und Burgund. 8) Chlotar I. Besitzer der ganzen Monarchie; Theilung derselben; Noth der Deutschen auf der Ostseite des Rheins. 9) Chilperich in Neustrien, Guntram in Burgund, Childebert in Aufrassen. 10) Chilperichs Tod und Ehar. Fredegund und Brunehild. 11) Unmäßige Herrschsucht der Brunehild. Die Hofbeamten nahmen grausame Rache. 12) Chlotar II. sein Sohn und seine Großsöhne. Wachsende Macht der Großen. Pipin von Landen. Die Vorrechte des Volkes gehen auf die Leudes, und den Major Dom. über. 13) Entstehung des Adels. 14) Mit dem Wachsen des Adels stieg zugleich die Macht der Bischöfe. 15) Gesetze Dagoberts vom Jahr 630. Erste Erwähnung des Heerbannes. 16) Schätzung des Franken und Leudes, er mochte Dux, Comes oder Baron seyn. Begriff dieser Namen. 17) Der Deutsche verliert seine Freiheit. 18) Alles bisherige war Kleinigkeit gegen die Unterdrückung der Pipinen und Karolinger. Uebersicht des Zeitalters. 19) Pipin von Herfoll. Karl Martell. 20) Pipin der Kleine, Karl der Große und seine Nachfolger. 21) Drei

sender Heerbann, durch Rath den Großen; allgemeine Hörigkeit und Leibeigenschaft. 23) Faulheit und schlechte Haushaltung der Franken 109 Hunger und Leibeigenschaft nach sich. Freie Leute wurden zu öffentlichen Arbeiten angehalten. Menge von Räubern. Diese, die Grafen und ihre Verwandten waren eigentlich freie Leute. 24) Verschiedenheit der Stände. Vasallen, Ministerialen und Freigelassene. — S. Allg. teut. Bibl. 36. B. 1. St. S. 226. — Nach der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 279. S. 572. ein vortreffliches, ganz hieher gehöriges Buch, mit Gründlichkeit und Scharfsinn abgefaßt. —

- 234) Germaniens Uroertassung. Von D. J. C. Majer. Hamburg bei Bohn, 1798. 8. — Gewürdiget in der neuen allg. teut. Bibl. 44. B. 1. St. S. 145. 2. in der allg. Lit. Zeit. 1800. No. 168. S. 603. —

4. Sitten und Gebräuche.

- 235) Der grüne Mann oder der Lattichkönig. Im Braga und Hermode, 2. Bd. 1. Abth. S. 183.
 236) Das Eiersammeln. Ebd. S. 184.
 237) Das Bohnenfest. Ebd. S. 184.
 238) Was ein Leberreim sey? Ebd. S. 185.
 239) Sitten und Aberglauben am Johannisstage zu Halle an der Saale. Ebd. 2. Abth. S. 185.
 240) Ein deutscher Frehtanz in der Grafschaft Gera. Ebd. S. 186.
 241) Das Waseln oder Umgehen und Seuden der Schiffe. Ebd. S. 187.

- 242) Kleine Notizen von deutschen Volksfesten.
1) Der Fahnenschwanz, von —. 2) Das
Wettrennen, von —. 3) Der Schäfertag,
von —. 4) Die Pfingsttänze, von Derselb.
5) Das Kränzelfest, von Derselben. — Eben-
d. 3. Bds. 1. Abth. S. 118 u.
- 243) Ueber das Kiltgehen, die bekannte Sitte des
nächtlichen Besuchs der Jünglinge bei den Mäd-
chen. In den Fragmenten über Entlebuch. Von
J. J. Stalder. Zürich bei Orell u. 1797. 2.
Th. No. 1.
- 244) Ueber die Gymnastik, und Beiträge zur Ge-
schichte derselben der Schweizer. Eben-
d. unter
No. 2 und 5.
- 245) Ueber die Volksfeste der Entlebacher. Eben-
d. No. 3.
- 246) Sitten und Gewohnheiten der alten Teut-
schen, von J. C. Schlüter. In dem Magazin
für Westphalen, 1797. Dortmund bei Blothe.
1. und 2. St. No. 3.
- 247) Hellschäpper, ein alter Schimpfname, erläutert
im deutschen Magazin von Eggers. Altona bei
Hammerich, 1794. December. No. 2.
- 248) Kittersitte. Im Genius der Zeit von A.
Henningst. 1798. November. No. 10.
- 249) Ueber das Privatleben der Deutschen nach
der Völkerverwanderung und von Karl dem Großen.
Von Herzog. Im Berlinischen Archiv der Zeit
und ihres Geschmacks. 1797. Sept. und Okt.
No. 3.

- 250) Ueber das Alter des adlichen Wörtchens
Von. Im Reichs. Anz. 1799. Febr. S. 629.
- 251) Fastnachtsgebräuche, nebst einer kurzen Un-
tersuchung über den Ursprung dieses Festes, von
C. F. Tischbein. Berlin bei Schöne, 1799. 8.
- 252) Sitten und Gewohnheiten der alten Deut-
schen und Westsächslinger insbesondere. Im Ma-
gazin für Westphalen. Dortmund bei Blothe,
1797. im 1. und 2. St. No. 3.
- 253) Wie die Römner sich um ihre Bräute be-
werben und sie nach Hause führen. Aus der
Flora. Lülzingen bei Cotta, 1799. April.
S. 62.
- 254) Von dem alten Spiele Orakel oder Orakel,
von Kunderling. — Im Allg. Lit. Anz. 1799.
No. 16. S. 154.
- 255) Ueber den Waffenschmuck der Alten. Ein
antiquarischer Versuch von Schöpe. Im teut.
Magazin. Altona bei Hammerich, 1797. Aug.
No. 2.
- 256) Ueber den eisernen Ring der alten Deutschen,
von Johann Beckmann. — Berichtigung der
Stelle in Tac. Germ. C. 31. Der Ring war
ein Zeichen der Knechtschaft, für die, welche ihn
immer tragen mußten, nicht für die, welche ihn
freiwillig, als ein Gelübde, trugen. —
- 257) Versuch über das Kostum der vorzüglichsten
Völker des Alterthums. Von Robert und Spa-
lart. Wien bei Wappler, 1797. 4. Die erste
Abtheil. des 2. Theils enthält das Kostum der
germanischen Völker, mit Kupfern.

- 258) Simon Ernst, historisch kritischer Versuch über das Gebet, besonders aber über das Tischgebet alter und neuer kultivirter und unkultivirter Völker. Nürnberg bei Bauer und Mann, 1799. 8.
- 259) Volksfeste, Sitten und Idiotismen, die zum Theil aus dem Alterthume herrühren, oder an dasselbe erinnern. S. Ueber die Altmärk. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg. 1. Th. Stendal bei Franz und Große, 1800. 1. unter Kap. 9.
- 260) Derselbe, über Neujahrsfeier, Neujahrswünsche und Neujahrsbeschenke, dessen Ursprung, und die an diesem Tage üblichen Gebräuche verschiedener neuer und alter Völker des Erdbe. Hamb. 1799. 8. Ebenb.
- 261) Von dem Ostereier, Osterwasser, Ostereiern und Krenzel. In S. C. Voigts gemeinnützigen Abhandlungen. Leipzig bei Weidemann, 1792. die 11. Abhandl.
- 262) Desgleichen: über Nothfeuer, Johannisfeuer und Osterfeuer, von M. Steinkrenner. In der deutschen Monatsschrift. Leipzig bei Sommer, 1797. Juni, unter No. 3.
- 263) Wie man sonst Kalender schrieb. In den historischen Kleinigkeiten von H. M. G. Grellmann. Göttingen, 1794. unter No. 1.
- 264) Geschichte der Gesundheitswünsche beim Niesen. Ebenb. No. 2.
- 265) Handwerker und Künste in Deutschland und blauer Mondtag. Ebenb. No. 3.

- 266) Pluderhosen und Tausel, ein Paar Modestücken aus dem 16. Jahrh. Ebend. No. 4.
- 267) Die Begräbnisse in den Kirchen und Gottesäcker auf den Kirchhöfen; entstanden sind. Ebend. No. 5.
- 268) Was es mit dem Beschenke der Bräutigamshenden und des Schlafrocks am Hochzeitabend eigentlich vor eine Bewandniß habe; imgleichen Geschichte der Hochzeitkränze und Trauringe. Ebend. No. 6.
- 269) Ehestandsscenen aus dem vorigen Jahrhundert, von A. Wahlmann. 8. Weitz, Kleine Schriften zur Philosophie des Lebens, besonders des häuslichen, von R. H. Heidenreich. Leipzig bei Martini, 1800. 8. No. 2.
- 270) Ueber die Lustbarkeiten des Mittelalters in Vergleichung mit dem Gegenwärtigen in besonderer Hinsicht auf Deutschland. Von D. Chr. Weiße. Ebend. No. 3.
- 271) D. Luthers Verheirathung betreffend, von J. S. W. Mos. Im Reichs-Anzeiger, 1800. No. 126. S. 1613. —
- 272) Die Begräbnißgebräuche der Alten Gallier und Deutschen. In der Feier des Todes, Laßel bei Cramer, 1799. 8. 1. Th. Eine Würdigung des Wapen steht in der Rheinischen Lit. Zeit. 1800. No. 170. S. 1356.
- 273) Zur Geschichte der altteutschen Trachten und Moden. Erster Vortrag. Besch. der Kleidertracht des Herzogs Ludolph u. seiner Gemahlin

Oda. — Braga und Hermode. 2. Bd. 1. Abth.

S. 48 ff.

274) Streifen im 14. Jahrh. Ebend. S. 177. —

275) Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg vom Ende des 15. bis zu Ende des 16. Jahrhunderts. 4 Seiten. Von Prof. Gräter. Ebend. 3. B. 1. Abth. S. 56 ff.

276) Kleidertrachten von 1350 bis 1520. Von Eschenburg. Ebend. S. 87.

277) Kostbare Brautgeschenke und Hochzeitstrachten im vorigen Jahrhundert. Im Journal des Luxus und der Moden, 1797. St. 12. No. 1.

278) Deutsche Modenkupfer und Satiren älterer Zeit. — Sind eben nicht von Belang. — Ebend. 1799. Febr. No. 1. S. 53.

279) Modeanfodoten der Vorzeit. Fortsetzung der Aufsätze im Mai 1797 und Oktober 1798. Eb. Oktober. No. 2.

280) Das Leichenverbrennen. In der ökonomisch-technologischen Encyclopädie von Krünich, fortgesetzt von Hübner. B. 74. unter dem Wort: Leichenverbrennen.

281) Beiträge zu einer Geschichte des Luxus der Vorzeit. a) Preise aus dem 14. und 15. Jahrhundert. — Sind sehr merkwürdig, besonders in Rücksicht der Benennungen alter Sachen, Zeug und Kleidungsstücke. — b) Fragmente einer Ausgaberechnung des Rentmeisters der Grafen Johann IV. und Heinrich IV. zu Nassau, Hermann von Heppesdorf, genannt Illequat zu Siegen; von Weihnachten des Jahres

1444 bis 1445. c) Hochzeitlicher Luxus der Vorzeit. Im Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode. 1799. Leipzig bei Koch. April, No. 2. Juni, No. 5. August, No. 3. und Oktober, No. 2.

282) Auszüge aus Lüneburgischen Präbendariatsregistern von den Jahren 1421 — 1428. — Merkwürdigkeiten aus Lüneburgischen Kellnerregistern von den Jahren 1470 — 1476. Von Wd. — Man kann daraus schätzbare Beiträge zur Gesch. und Besch. des bürgerlichen Lebens, der Sitten, Kleidungen, Speisen ic. unserer Vorfahren sammeln. — Allg. Lit. Anz. 1800. No. 106. S. 1033 ic.

283) Requisitenrechnung von einem Fastnachtsspiele im Jahre 1572. Von Wd. Ebend. No. 119. S. 1166. —

284) Auszug aus Lüneburgischen Abteiregistern, und zwar des Abts Albert von Bauenden, im Jahr 1477. Von Wd. — Enthält: Wäckerpreise des 16. Jahrh. Pantaleonsfest; Jahrrende Bräulein, (Freuden; oder Jammermädchen) Fenster mit Helm und Schildern; Wächserne Tafeln; Planeten, kleine Nägel; Fastnachtsspiele. Ebend. No. 154. S. 1513.

285) Nationaltrachten der alten Griechen. Ein Beitrag zur Geschichte der Moden. In den Jahrbüchern der preussischen Monarchie, 1799. Berlin bei Unger. Aug. S. 415.

5) Kunst und Erfindung.

286) Etwas über die altteutsche Guillotine, und eine vorgebliche zu Hall am Kocher. Mit Kupfern, von Prof. Gräter. Braga und Hermode, 1. B. 2. Abth. S. 55. 2. B. 2. St. S. 132. und 3. B. 1. Abth. S. 215.

287) Literarische Bemerkungen die Guillotine (und das Alter ihrer Erfindung) betreffend, von J. F. Roth. — Im allg. Lit. Anz. 1799. No. 143. S. 1417. —

288) Nachtrag zu den literarischen Bemerkungen die Guillotine betreffend, von J. F. Roth. Eine Abbildung derselben findet man in B. Hortul. animae, Lustgarten der Seele, 1547. 12 Wittenberg. Georg Knaum. — Ebend. 1800. No. 44. S. 430. —

289) Bemerkungen über die 33 steinernen Konnumente der Ritter zu Wellberg u. mit Kupfern, von Prof. Gräter. Im Braga und Hermode 2. B. 2. St. S. 83.

290) Etwas über alte Thürme, die eiserne Jungfer und Burgoerleße. Reichs/Ratzeiger, 1798. No. 118. S. 1326.

291) Gothic Ornaments in the cathedral-church of York, drawn and etched by Joseph Halfpenny, York. 4. London, Taylor.

292) Specimens of Gothic Ornaments, selected from the Parish Church of Lavenham in Suffolk. Taylor, Holborn, 1797. 4.

293) Bruchstücke der Gothischen Baukunst, von J. F. Grotmann, mit Kupfern, gestochen von

Frosch und Hüllmann. 1. H. gr. 4. Leipzig bei Baumgärtner 1799. — Enthält Auszüge aus den beiden vorigen Werken.

294) Ueber die sogenannte Gothische Laufung, von Rasche. In der neuen Lausigischen Monatsschrift. Görlitz bei Anton, 1800. Mai, No. 3.

295) Sepulchral monuments in Great Britain applied to illustrate the history of families, habits, manners, and art at the different periods, from the Norman conquest to the eighteenth century, with introductory observations by Mr. Gough. Robinsons, 1797. im größten Folio, mit mehr als 100 Kupfern. 2 Theile. —

296) Ueber die Schreibkunst der Kestier und den Brief des Königs Theodorich. In den kleinen Schriften, aus dem Gebiete der Geschichte v. von Goeke. 2. Th. Leipzig bei Fleischer. 1797. 2. No. 4.

297) Ueber den Ursprung der Titel. Ebenb. No. 1.

298) Etwas über das Baumwesen der Alten in der Mark Brandenburg. — Die Kirchenthürme stehen des Wetters wegen gegen Westen; der Anker ist das Zeichen der Vollendung. — Von B. J. Wippel. — In den Jahrbüchern der preussischen Monarchie. 1799. September. S. 58. und December. S. 361.

299) Beitrag zur Geschichte der alten Lausung, und Längser. S. Allg. Lit. Anz. 1800. No. 31.

S. 302. und Braga und Hermode. 3. Bd. 1. Abh. S. 97.

300) Ueber ein altes Denkmal in Deutschland und dessen räthselhafter Schrift, von Kunderling. Im allg. Lit. Anz. 1798. N. 144. Ueber das keltische Denkmal in Niedersachsen, von G. J. Anton. Neuenholz Minerva, 1799. Januar, No. 7. — Ueber dasselbe, mit einem groben Kupferstich, von L. Naumack. Im Genius der Zeit, 1799. Mai. No. 3. Dies Denkmal ist dem, von den heidnischen Wenden gesteinigten Andoverus, zu Ehren gesetzt. —

301) Wiedergefundene Melodien der Minnesinger in der kaiserlichen Bibliothek zu Wien. — Im Journal des Luxus und der Moden, 1798. Juni, No. 5. —

302) Das Mädchen von Cola, ein Gesang Ossians, in Musik gesetzt von Dittersdorf. Leipzig bei Breitkopf, 1798.

303) Kolma, ein Gesang Ossians nach Göthe, in Musik gesetzt von Zumbach. Leipzig bei Breitkopf. 1800. — Eine himmlischschöne, thednen-entlockende Gesangsweise. —

6) Religion.

304) Braga und Hermode. Eine mythologische Abhandlung von D. Gräter. — Sie macht uns läßern nach einer vollständigen Abterlehre des Nordens, die uns der Verf. schon längst verheissen hat. — Braga und Hermode. 1. B. 1. Abh. S. 3.

- 305) Der Hain und See der Göttin Hertha auf der Insel Rügen, von L. T. Rosengarten. *Ebund.* 2. B. 2. St. S. 191.
- 306) Wold und Ostar, zwei altteutsche Gottheiten, von K. Freih. von Münchhausen. *Ebund.* 3. B. 1. Abth. S. 21 u. Abth. 2. S. 38.
- 307) Ueber dieselben Gottheiten, von J. H. Reimwald. — Er ist der Meinung des Herrn von K. hält aber die Schrift auf dem gefundenen Steine für Altsächsisch, und übersetzt so: „Wenn ihre (der Sonne) Hitze zu groß ist, so kühle er (der Mond) uns durch seine Kälte. Im allg. Lit. Anz. 1800. No. 169. S. 1661. Ferner *ebund.* No. 191. S. 1886. Von D. Mübe, welcher keinen Wold und Ostar anerkennen will. Seine Einwürfe sind etwas leicht. —
- 308) Ueber die Geschlechtsbezeichnung der Sonne und des Mondes. Von F. P. — In der *Sylloge antiquitatum Saxonicarum etc.* 1744. p. 45 heißt es: Honorificentius aliud non reperiebant — Germani veteres — nomine a Tuiscone deducto, cujus filius Mannus lunae in lingua teotisca nomen dedit, quemadmodum Solus sive bellum infans *) Solus nunc Schoene, i. e. uxor soli: unde accidit, ut apud solos Germanos lucidissimum illud inter omnia sidus foeminini esset generis et luna contra masculi; in illud enim Manni post mortem, in hoc uxores spiritum migrasse credebant. — *Ebund.* No. 164. S. 1613.

*) Was heißt infans?

- 309) Götterdienst der alten Hartzbewohner. Im 6. Briefe der Reise durch den Harz und die Hessischen Lande etc. Braunschweig.
- 310) Stridsbergs mythol. Lexicon. Stockholm, 1796. 8. Ist eine Uebersetzung aus dem Deutschen, mit Anmerkungen. —
- 311) Die Mythologie der Christenreligion. Ein Versuch von Julius, Reichgrafen von Soden. Göttingen bei Carl und Comp. 1799.
- 312) Von den Mysterien und dem Volksglauben der alten Deutschen und Gallier. — In den vermischten Schriften von Justus Möser, herausgegeben von Fr. Nikolai. Berlin und Stettin, 1798. 8. 2. Th. ganz am Ende. —
- 313) Ueber die Grundbedeutung des schwedischgötischen Göt und anderer alten Benennungen der höchsten Gottheit, von E. W. Flügel. In den Beiträgen zur Geschichte der Religion und Theologie und ihrer Behandlungsart, von E. W. Flügel. Hannover bei Helwing, 1797. 8. 1. Th. 1. St. No. 8. S. 246.
- 314) Ueber die Ostera der alten Sachsen. Von E. W. Flügel. — Diese Göttin soll mit der Venus viel Aehnlichkeit haben, und von Odin in den Norden und nach Sachsen gebracht worden seyn. — Ebend. 2. St. No. 5. S. 225.
- 315) Lera, die Göttin der Liebe. Von Otmar. In den Erholungen von W. O. Becker. 1. Bändchen. Leipzig bei Wolf und Comp. 1797. S. 212 etc. — Lera wurde vor Karl d. G. von den Sachsen in der Ruhensburg bei Elbe

Herode, an der Wipper, verehrt. — Die Sachsen hatten auch einen Lethesfluß. —

- 316) Abtheilung Vernichtung (?) der nordischen Mythologie. — In denselben Erhellungen 1797 im 2. Bändchen. —

7) A l l e r l e i.

- 317) Denkwürdigkeiten der Stadt Wiesbaden und der benachbarten Gegend etc. von G. H. Ritter. 2 Theile, mit Kupfern. Mainz und Frankfurt bei Kober. 1800. 8. Der erste Abschn. derselben giebt einen Ueberblick der ältern Geschichte am Rhein. Der 3. Abschn. des 2. Bds. beschreibt die daselbst gefundenen Alterthümer, deren einige auf der dritten Kupfertafel abgebildet sind. — S. die Erlanger Lit. Zeit. 1801. Nr. 208. S. 1637.

- 318) Ueber die Zinnen auf den alten Burgen, von E. H. Bragg und Hermode. 1. B. 1. Abth. S. 163.

- 319) Wassen. Von Eschenburg. Ebend. 3. B. 1. Abth. S. 94.

- 320) Neue Entdeckung römischer und deutscher Alterthümer. Ebend. S. 223.

- 321) Versuch über die Brakteaten, insbesondere über die Böhmischen. Von Joseph Wader. Prag. 1797. Nebst 7 Kupfertafeln, auf welchen 76 St. Brakteaten und Solidi vorgestellt sind. — S. allg. teut. Bibl. 36. Bds. 2. St. S. 479.

- 322) Ueber eine bei Breslau gefundene Anlise. Mit einem Holzschnitt, von Hirt. In den Jahr.

- Jahrbüchern der preuß. Monarchie, 1798. Febr. S. 149. und März. S. 315, wo J. J. Gierken seine Meinung darüber sagt, nach welcher es ein Stück von einer alten Drudenlampe ist. —
- 323) Mittheilen zur deutschen Alterthumskunde, Geschichte und Statistik, von Erncsti, 2. Th. Halle, bei Kümmler, 1795. 2.
- 324) Ueber eine alte verkannte Münze, von J. von Engström. Sie wurde für eine Münze Odins gehalten, ist aber ein Eölkarr Denar. In den Kongl. Vitterhets Historie och Antiquitets Academiens Handlingar. Femde Delen, Stockholm b. Linth. 1796. unter No. 2.
- 325) Beschreibung von der Aussteuer und Mitgift der ältesten Sufavianischen Prinzessinnen, von Murburg. Ebend. unter No. 4. — Gehört eigentlich in die Rubrik der Sitten und Gebräuche. —
- 326) Evers Betrachtung über eine in Kopenhagen geprägte alte Münze, in Grundlage der dieser Stadt ertheilten Münzbeznadigungsbrieft. Schwerin bei Eddner. 1798.
- 327) Ueber die Namen der Schachsteine. Von K. G. Anton. Im Allg. Lit. Anz. 1798. No. 53. S. 547.
- 328) Schachspiel der Deutschen im 15. Jahrhundert, von Rochtigall. In der deutschen Monatschrift. 1797. Juni, No. 2.
- 329) Johann Sternberg verpfändet dem Kloster St. Michaelis in Lüneburg 35 Bücher. Weid. Lind. Ebend. 1799. No. 10. S. 23.

- 330) Ueber die Rittergesellschaft im Wind. Von Kinderling. Ebend. No. 165. S. 1637. Noch zwei Beiträge dazu. Von J. Arnolbi. — Die Ritter vom Winde hatten ein goldenes Windspiel am Halse hängen, daher ihre Benennung. — Ebend. No. 25. S. 244. des Jahres 1800.
- 331) Von alten Schanzen und Heerlagern; von heidnischen Gräbern oder Riesenbetten; von den alten Saven und Sapanepen. In der Geschichte und Topographie der Stadt und des Amtes Weiffenfels in Sachsen, aus authentischen Urkunden gezogen von G. E. Otto. Weiffenfels bei Severitz, 1796. 8. die 3 letzten Rubriken. —
- 332) Ueber die Ombrossische Heldentrümmern Erbsitz zu Oesterreich, Ferdinands. — Eine Sammlung von in Kupfer gestochenen Waffentrümmern. — Kinderling. Ebend. No. 171. S. 1701. des Jahrs 99. Dergleichen von J. Arnolbi. Eine lateinische Originalausgabe desselben Werks von Schenk, 1601. auf der Bibl. zu Dillenburg. — Ebend. 1800. No. 1. S. 5.
- 333) Heidnische Begräbnißplätze in der Oberlausitz, von Pannoch. — In der lausitzischen Monatsschrift. Görlitz bei Anton, 1798. Oktober. No. 2.
- 334) Ueber die in Königs-Warthe entdeckten lausitzischen Alterthümer. Vom Domherrn von Neßitz und Jankendorf. Ebend. November. No. 2.
- 335) Eine Vermuthung über preussische Begräbnißtrögen. — In Grabhügeln gefundene, wei-

fringöthliche Ringe, verschiedener Gestalt. — In den kleinen Schriften aus dem Gebiet der Geschichte und Staatswissenschaft, von Baegle, 2. B. unter No. 7.

336) Ueber den Nationalcharakter der alten Preussen. Ebend. No. 2.

337) Von dem ersten gedruckten deutschen Titular- und Formularbuch. — Es ist in Straßburg 1493 in Fol. gedruckt. — In den vermischten Schriften von Justus Möser, herausgegeben von Hr. Nikolai. Berlin und Stettin bei N. 1798. 2. Th. unter No. 3.

338) Bemerkung über eine Stelle des Euripides. Möser will in dem 239 Verse derselben, das frühe Alter der nordischen Denkmäler, oder der fringöthlichen Steinmassen finden, die der Volks- sage nach, von Riesen erbaut wurden. — Eb. No. 7.

339) Ueber Weihnachtsgebräuche, aus dem Korpus Juris. In der neuen Berlinischen Monatsschrift, von Vieffer. Berlin bei Nikolai, 1800. Januar, No. 7.

340) Noch eine Rhythmusung über Knecht Ruprecht, von Schulte. Ebend. Februar. No. 4. Bemerkungen dazu von Hr. Nikolai. No. 5.

341) Ueber Wiesbaden. — Enthält, außer einigen römischen Alterthümern, die Beschreibung, nebst Kupfern, von folgenden deutschen: 1) Lanze von Bronze. 2) Lanzenspitze oder Streitart. 3) Eine Nadel oder Psriem. 4) 20 Ringe von Metall. 5) Aschensbehältniß nebst Schlanderstein.

- 6) Urne mit Untersatzschale. 7) Eine schwarze Urne mit Marmortafelchen bedeckt. Es soll über diese und mehrere Alterthümer eine Schrift erscheinen. — In dem Berlinischen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks, von Rambach und Zepher. Berlin bei Maurer, 1800. Mai, No. 2. S. 315.
- 342) Nachricht von einer seltenen Schrift Luthers, von B. — Abbildung des Papstthums durch D. M. L. Wittenberg, 1545. — Im Allg. Lit. Anz. 1799. No. 10. S. 94.
- 343) Ueber die Summa Johannis, von Vulpius. — Ein Exemplar dieses Buchs in hochdeutscher Uebersetzung vom Jahr 1480 aus der Herzogl. Bibl. zu Weimar. — Ebd. No. 169. S. 1679.
- 344) Müller, de libris e Seculo XV. qui in amplissimi Senatus Zittaviensis Bibliotheca extant. Part. I. Zittau, 1793. Fol.
- 345) Beschreibung und Erläuterung zweier in der Nähe von Schleswig aufgefundenen Kunstscheine. Ein Versuch, als Beitrag zur vaterländischen Alterthumskunde. Schleswig in Com. bei Röhrs, 1799. 8.
- 346) Beispiele von Kraft und Leibesstärke unserer Vorfahren. — Im Janus. Weimar bei Gärtnich, 1800. August, No. 10.
- 347) Gedanken über die Zerstörung der alten Schlösser, von J. G. von A. — In den literarischen Ephemeriden, herausgegeben von Franz

- von Paula Schrank, Ingolstadt bei Krüll, 1800.
1. Heft. No. 1. 5.
- 348) Hellerspergs Erklärung der mit Thür und
Ther beschlossenen Leute. Ebd. 2. Heft.
No. 3. —
- 349) Beschreibung eines sehr merkwürdigen Steins,
der zu Bönen, in der Grafschaft Mark, gefunden
worden, nebst andern vaterländischen Merkwür-
digkeiten, vom Prediger Senger. — Im Na-
gala für Westphalen, der Geographie, Geschich-
te, Statistik und allen nützlichen Wissenschaften
gewidmet, von Weddigen und Wallinkrodt.
Dortmund bei Wallinkrodt, 1799. 8. unter
No. 5.
- 350) Bemerkungen über die ersten Kriege der
Römer in Deutschland, und ihren Einfluss auf
die Deutschen, von W. Sövers. Im Berlin-
schen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks,
1797. August. No. 2.
- 351) Von den im Jahre 1800 bei Reichenbach
gefundenen Verträgen, von Neumann. In der
neuen lausitzischen Monatsschrift. December.
No. 3. des Jahres 1800.
- 352) Versuch einer Erklärung dessen, was Tacitus
Germ. Kap. 24 und 25. von der Spielacht der
Deutschen, von ihren Künsten und Freigelassenen
sagt. In Mik. Kindlingers Aufsätzen, als Beiträge
zur Geschichte, Diplomatie, Sprachenatnis etc.
Dortmund und Essen bei Blothe und Comp.
1799. 8. unter No. 1.

353) Ueber den Umfang der vaterländischen Alterthümer, und unsere Aussichten und Hoffnungen, vom Prof. Gräter. 1) Begriff des Vaterlandes, 2) Alterthümer, a) der Zeit, b) dem Gegenstande nach; 3) Vaterländische Alterthümer; 4) Zustand derselben ic. a) Aussichten im Auslande, b) in Deutschland. Braga und Hermode. 1. B. 2. Abth. S. 3 ic.

III.

Schrift- und Sprachkunde.

A) Handschriften.

354) Abschrift des Romans von Wilhelm von Orlenz, mitgetheilt vom Prof. Oberlin zu Straßburg. In Braga und Hermode. 1. B. 1. Abth. S. 132.

355) Von den deutschen poetischen Handschriften zu Wolsenbüttel. Kinderling. Ebend. S. 165.

356) Ueber Salomon und Markolf, nebst Proben von diesem und von einem Hohenliede. Ebend. S. 173.

357) Handschriften zu St. Gallen. Von J. von N. Ebend. S. 179.

358) Die drei ersten Psalmen. Eine Probe von dem deutschen handschriftlichen Psalter in der Universitätsbibliothek zu Straßburg; mitgetheilt

vom Prof. Oberlin. — Ebendaselbst. 2. Abth. S. 150.

359) Abbildungen alter Kämase. Von Schl. Ebend. S. 168.

360) Von einer Handschrift der Melusina, von G. Versenmeyer. Ebend. S. 176.

361) Nachricht von den altteutschen Handschriften auf der Churfürstlichen und Jesuiterbibliothek zu München, von J. Harde. Ebend. S. 185.

362) Das älteste teutsche Gedicht nach der aus dem einzigen Originale desselben in dem bayerischen Kloster Wessobrun von Herrn Vater Anselm Ellinger gefertigten, ersten diplomatischen Abzeichnung in Kupfer gestochen. Erläutert von J. D. Gräter. Ebend. 2. B. 1. Abth. S. 118 u.

363) Altteutsche Handschriften im Vatikan zu Rom. — Von Nicolovius. Ebend. S. 127.

364) Ueber eine Handschrift des Gedichts: Der melische Gast, in der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel, von J. J. Eschenburg. Ebend. 2. Abth. S. 134.

365) Nachricht und Proben von den altteutschen Handschriften der kaiserl. Bibliothek zu Wien, von Herrn von M. — mitgetheilt von Heidegger in Zürich. Ebend. 2. B. 1. Abth. S. 140.

366) Altteutsche Handschriften der Akademischen Bibliothek zu Helmstädt, vom Prof. Bruns. Ebend. S. 175.

367) Friedrich von Schwaben, ein handschriftliches Heldengedicht aus dem 14. Jahrh. in der Bi-

- bliothek zu Wolfenbüttel, von Langer. Ebend. S. 181 und 2. Abth. S. 189.
- 368) Proben von Kaiser Maximilians I. hinterlassenen Schriften. Aus der Kaiserlichen Bibliothek mitgetheilt, vom Herrn Official Leon. 1) Die Gärtnerrey. 2) Die Falkhauerey. Ebend. 2. Abth. S. 166.
- 369) Helmschädtische Handschrift des Kenners von Hugo von Triemburg, angezeigt von Hrn. Hest. Strunz in Helmschädt. Ebend. S. 206.
- 370) Altteutsche Gedichte in Rom, oder fortgesetzte Nachrichten von Heidelbergschen Handschriften in der Vatikanischen Bibliothek, von Friedrich Adclung; nebst einer Vorrede vom Hofrath Adclung über Handschriften von altteutschen Gedichten in der Churfürstlichen Bibliothek zu Dresden. Königsberg bei Nicolovius, 1793.
- 371) Berichtigung der Anzeige von Joh. Christ. Harenbergs Monumentis historicis adhuc ineditis, und Anfrage wegen einer Handschrift desselben, von Kinderling. Im allg. Lit. Anz. 1799. No. 90. S. 893.
- 372) Die Cottonischen Evangelien in Altsächsischem Dialekt aus Ludewigs, des Frommen Zeiten, sind wiedergefunden worden, von B. Gley, in Bamberg. Ebend. No. 97. S. 913. — Berichtigte Uebersetzung des Presbysfragments aus der in Bamberg aufgefundenen cottonischen — warum zum nicht lieber bambergischen? — Evangelienharmonie, von W. F. H.

- Reinwald. — Die Mundart wird für Alt-
Westphälisch, oder Westphälisch, Niederländisch
gehalten. *Ebend.* No. 175. S. 1737. Das
Domkapitel zu Hamburg will sie nächstens druck-
ten lassen. *Ebend.* 1800. No. 12. S. 120.
- 373) Ueber die Manuscripte der akademischen Bi-
bliothek zu Helmstädt, von D. P. J. Braud.
Ebend. 1799. No. 105. S. 1053.
- 374) Zwei alte Bruchstücke deutscher Schrift, von
Benant. Nicol. Kindlinger in Essen. *Ebend.*
No. 110. S. 1081.
- 375) Erklärung der alten Bruchstücke deutscher
Schrift von Kindlinger. *Ebend.* No. 168.
S. 1662.
- 376) Einige Verbesserungen der Uebersetzung von
zwei alten Bruchstücken deutscher Schrift, von
W. N. Kindlinger. — Sie sind nach Beda
gemacht. *Drothine* i. S. heißt bei Beda do-
minus. Die Drossen in Westphalen haben ih-
ren Namen von diesem Worte, und bedeuten
das nämliche, was in dem alten Deutschland die
Druiden, doch mehr in religiöser Hinsicht, be-
deuteten. *Ebend.* 1800. No. 21. S. 207.
- 377) *Notitia historico-literaria de Codicibus
manuscriptis in Bibliotheca liberi ac impe-
rialis monasterii ordinis S. Benedicti ad S.
S. Vdahr. et Afram Augustae extantibus.*
Congessit P. Placidus Braun, Archivar. et
Bibliothecar. eiusdem monasti. Volumen
VI. Augustae Viudelicorum, sumtibus Veich,
1796. 8t. 4. — Eine Würdigung dieses Werks

sucht in der neuen allg. teut. Bibl. 41. B. 1. St. S. 114.

378) De Codice Vpphilano eoenobii Werdien-
sis aliisque veter. versionibus S. Biblio-
rum Gothicas vestigiis observationes Erici
Mich. Fant. In Novis actis Regiae Socie-
tatis Scientiarum Vpshallensis. Vol. VI.
Vpsal. 1799. 4. Mit 12 Kupfern, S. 320 bis
327. — Die zwei andern Handschriften der go-
thischen Version sind: a) eine des ganzen N.
L. auf Papier mit silbernen und goldenen Buch-
staben: b) eine Uebersetzung der Epistel an die
Römer des Wessenhüttischen Fragments. Dann
gedenkt er noch einiger vermeintlichen gothischen
Codices. —

379) Codices manuscripti theologici bibliothecae
Palatinae Vindobonensis Latini aliarum-
que Occidentis linguarum. Vol. I. codices
ad Caroli VI. tempora bibliothecae illatos
complexum Pars I — III. 1793 — 1795.
Vol. II. codices a Caroli VI. temporibus
bibliothecae illatos complexum Pars I. Re-
censoit, digestit, indicibus instruxit Michael
Dent, 1799. Fol. In der allg. Lit. Zeit.
1800. No. 187. heißt es darüber so: „Daß
Ottfried, Notker und Willeram biblische Arbei-
ten geliefert haben, die in Wien aufbewahrt
werden, ist bekannt. Herr D. weiß zu den No-
tizen, die andere davon gegeben haben, nicht viel
hinzuzusetzen. Indeß ein so gelehrter Bibliothek-
sar, wie Herr D. hat immer etwas an den

Nachrichten seiner Vorgänger zu ergäßen und zu verbessern. Was von der gereinigten Paraphrase der historischen Bücher des A. und N. T. Vol. I. p. 376. von der Paraphrase des 1. B. Moses, die wegen der vielen Glossen von Herrn D. sehr geschätzt wird, p. 381. von der mit vielen Fabeln durchwebten Chronik des A. T. p. 387. gesagt ist, wird den Liebhabern der altteutschen Literatur sehr angenehm, obgleich für ihre Wissbegierde nicht befriedigend genug seyn. Ein sehr ehrenwürdiges Monument unserer Sprache ist die poetische Uebersetzung des 138. Psalms, p. 3010, und eine alte Beichtformel, die von andern, schon bekannt gemachten, abgeht, p. 3020. Ueberaus wichtig für die teutsche Sprachkunde sind die vielen Glossen, oder Erklärungen lateinischer Wörter durch altteutsche, die so oft in den Cod. vorkommen, und wovon Herr D. so viele Proben, aber nie das Ganze gegeben. Man sehe Vol. I. p. 126, 140, 144, 158, 159, 160, 260, 430, 1350, 2502: Vol. II. p. 357, 1022. Wer sich die Mühe nähme, diese aus den Manuscripten, sie mögen nun Vocabularien seyn, oder nur gelegentlich lat. Wörter erklären, abzuschreiben, alphabetisch zu ordnen und zu erklären, — o, daß es Herr Official Leon thun möchte! — würde sich um die altteutsche Literatur sehr verdient machen. Wir sind gewiß, daß manches Goldkörnchen unserer Sprache, das jetzt Gefahr läuft, verloren zu gehen, alsdann erhalten werden würde.“ —

- 330) Wäpzig eines alten Coder, mit einer Zeichnung, die wahrscheinlich das Oberlafmännchen in den Kalendern verursachte, von B. N. Kindlinger. Ebend. 1800. No. 65. S. 641. —
- 331) Anzeige eines in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts geschriebenen Coder, nebst einem Probeauszuge eines Glossarii, von B. N. Kindlinger. Ebend. No. 65. S. 644.

B) Urkunden und Urkundenlehre.

- 332) Miscellaneen aus der Diplomatik und Geschichte, von J. Arnoldi. Warburg in der akad. Buchhandlung, 1798. 2. Eine Würdigung und Inhaltsanzeige s. in der allg. Lit. Zeit. 1799. S. 764. u. u. a. t. Bibl. 47. B. 2. St. S. 367.
- 333) Ueber das Alter der angehängten Warfiegel in Deutschland, von Wd. Im allg. Lit. Anz. 1799. No. 37. S. 367.
- 334) Ueber das Alter des Siegelacks und der Siegelablaten, von Wd. Ebend. No. 43. S. 424.
- 335) Ueber angehängte Warfiegel in Deutschland, von J. von Schmidt Phisfeldes. Ebend. N. 73. S. 721. — Bemerkungen darüber von Kindlering. Ebendas. S. 723. Ueber eben diesen Gegenstand, von am Ende. Ebendas. S. 725. Desgleichen von Dulpas und Kindlinger. Ebend. No. 105. S. 1040. Desgleichen von Kindlinger. Ebend. No. 111. S. 1102. Desgleichen, von B—k. Ebend. No. 116. S. 1150. Desgleichen, von Franz von Hieris. Ebend. No. 160. S. 1591. Landfriedens Siegel betreffend,

- von W. N. Kindinger. Ebend. 1800. No. 16. S. 159. Berichtigung des Zeitpunktes, in welchem deutsche Damen anfangen Wappenschilder in ihren Siegeln zu gebrauchen, von Kindinger. Ebend. No. 18. S. 173. —
- 386) Ueber die Urkundenverzeichnisse zur deutschen Geschichte. Ebend. 1799. No. 91. S. 903. und No. 169. S. 1677.
- 387) Ueber verschiedene Urkundensammlungen. Ebend. No. 105. S. 1037. —
- 388) Ueber die falschen Daten in Georgischens und Hemzels diplomatischen Inventariis, von Bedekind. Ebend. No. 109. S. 1073. und von Kinderling. Ebend. No. 174. S. 1732. Betreffend Ludwig und Leuckfeld.
- 389) Ueber die Originalsprache des Landfriedens vom Jahre 1235. Ebend. No. 107. S. 1060. Desgleichen, von Kinderling. Ebend. No. 155. S. 1540. — Sie war deutsch. —
- 390) Ueber einige mißverständene Ausdrücke und Abkürzungen in den Urkunden, besonders viz: H; in crassino und in antea, von Kinderling. Ebend. No. 120. S. 1739.
- 391) Wo das Original der Augsbургischen Confession zu suchen sei? Von M. J. C. Vertram. — Das Lateinische war in Brüssel, das Deutsche wahrscheinlich zu Besancon. — Ebend. 1800. No. 26. S. 249. Ueber dieselbe Frage, von J. Arnoldi. — Im Russenischen Archive der Wataver. — Ebend. No. 149. S.

1642. Ditzleben, von M. J. E. Bertram.
Ebund. No. 179. S. 1765.
- 392) Etwas über den Probst J. E. Harenberg
und seine gesammelten Urkunden, von D. R.
von B — m. — Er hat die meisten dieser, die
Äbtel Sandersheim betreffenden, Urkunden selbst
gemacht. — Ebend. No. 61. S. 607.
- 393) Zwei wichtige, die Succession der Äblichen
in dem Herzogthum Cleve und die Grafschaft
Mark betreffende Urkunden. In dem Magazin
für Westphalen. Dortmund bei Mallinckrodt,
1798. 5 St. unter No. 10.
- 394) Ueber eine angedruckte Verordnung von
Churfürst Friedrich Wilhelm, d. d. Cleve den
12. Juli, 1609. Ebend. No. 1. im 6. St.
- 395) Ueber eine Urkunde vom Jahr 1320, nach
welcher die Hebstissa Jutta von Quedlinburg die
Herzoge Rudolph und Wenzel von Sachsen mit
der Stadt Rauen beliehen haben sollen. In
G. E. Voigts gemeinnützigen Abhandlungen.
Leipzig bei Weidemann, 1792. 2.
- 396) Privilegien der Schleswig-Holsteinischen
Ritterschaft, von den in der Privilegienlade be-
findlichen Originalen genau abgeschrieben, und
mit denselben verglichen, auch demächst zum
Druck beschiedert, von J. E. Jensen, und D. H.
Hegewisch. Kiel b. Mohr. 1797. 4. — Einige
Proben der alten Schriftzüge sind in Kupfer
gestochen beigefügt. — Nach der allg. Lit. Zeit.
1799, No. 242. S. 275, ein, für alle deutsche

und dänische Geschicht: und Alterthumsforscher wichtiges Werk. —

397) Verzeichniß oberlausitzischer Urkunden. 1. Hest. vom Jahr 965 bis 1346. Görlitz b. Anton, 1799. gr. 8. 2. H. vom J. 1347 — 1378 und 3. und 4. H. vom Jahr 1379 bis 1419. In 4. 1800.

398) Johann Christoph Batterers praktische Diplomatie, nebst 15, größtentheils in Kupfer gestochenen Tafeln. Göttingen, b. Vandenhoeck und Ruprecht, 1799. gr. 8. Das Buch besteht aus 2 Haupttheilen: 1) Diplomatisch-praktische Arbeiten; 2) Urkundensammlungen. Eine preisende Würdigung davon s. in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 242. S. 529 und No. 275. S. 542. Desgl. in der neuen allg. teut. Bibl. 43. B. 1. St. S. 397.

399) Carl Heller, Reichsfreier von Hellersberg, über den Regierungsoberpicht des Baieramünchenerischen Herzoges Sigismund. Mit 12 noch ungedruckten Urkunden begleitet. Regensburg b. Montag, 1797. 8. Siehe die allg. Lit. Zeit. 1799. No. 258. S. 627, darüber.

400) W. N. Rindlingers nähere Nachrichten vom ältesten Gebrauche der Siegeloblaten und des Siegelrads in dem 16 und 17. Jahrhunderte. Ein Beitrag zur Geschichte der Diplomatie und der möglichen Erfindungen. Dortmund und Essen b. Blatke und Komp. 1799. 8. Eine lange, preisende Würdigung steht in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 356. S. 345.

401.) Repertorium für die Reformations- und Literaturgeschichte, besonders des 16. Jahrh. Erfurt, b. Erdling, 1792. gr. 8. — Dieses Repertorium ist ein allgemeines Verzeichniß der Urkunden, Nachrichten und Namen, welche in den Schriften eines Löcher, Eyrtian, Kapp, und Strobel über Gegenstände besagter Art vorkommen. — S. allg. teut. Bibl. 43. B. 2. St. S. 398.

402.) Ueber die Bestimmung des Alters, der Urkunden und Handschriften auf dem Blick, und über die Mittheilung dieses Blicks. Von Dr. K. T. G. Schwaemann. Göttingen b. Rosenbusch, 1799. 8. — Die großen Schriftperioden sind: a) das Zeitalter der eigentlichen oder Kurzschrift der Römer, deren völliges Aussterben an das Ende des 9. Jahrhunderts gesetzt wird. Sie ist das Genus, oder der Hauptstamm: aber die Longobardische, Westgothische, Fränkische oder Merovingische, und Angelsächsische Schrift gehören, wie Schwestern, zu einer Familie. b) Die Minuskel oder kleine runde römische Schrift, Romana minuta, Jahrhundert 10 bis 12. Sie ist durch Karls des Großen Vermählung entstanden, daher sie auch die Karolingische genannt wird. c) Die Epoche der scharfgedigten Minuskel, oder der sogenannten Mönchesschrift. Jahrh. 13 — 16. Angehängt sind erläuternde Beispiele. —

403.) Diplomatische Erklärung altteutscher Wörter vom 12 — 17 Jahrhundert. Von P. G. Etcher. Donauwerth b. Singer, 1798. 8. Eine ehrenvolle

ehrenvolle Würdigung dieses Buchs steht in der neuen allg. deut. Bibl. 47. Bnd. 1. St. S. 193.

404) Versuch eines chronologischen Verzeichnisses Hessischer Urkunden. Erster Theil, welcher die Urkunden vom 2. Jahrhundert bis auf die Regierung Heinrichs Fierrei enthält. Rintels d. Vb. feindahl, 1796, 8. — Siehe neue allg. deut. Bibl. 47. B. 2. St. S. 463.

405) Diplomatische Skizze von dem alten Wisthamante Lengefeld, mit noch ungedruckten Urkunden, von J. B. Jesmaier. Jngelsstadt b. Krüll, 1800. 8.

406) Coder für die praktische Diplomatie, zum Behuf seiner Vorlesungen herausgegeben von Dr. C. L. G. Schönmanna. Göttingen b. Dietrich, 1. Th. 1800. gr. 8. Enthält 151 Urkunden, vom 4 bis ins 16. Jahrh.; es sind die Lateinischen, der 2. Th. wird die Deutschen enthalten. Auch verspricht der Verf. ein Handwörterbuch der deutschen Sprache des Mittelalters. — S. die allg. Lit. Zeit. 1800. No. 310. S. 244.

407) Von dem Ursprunge und den Veränderungen des Nordischen Wapens, von H. G. Carlsens. — In den hist. Abhandl. der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen; übersetzt von B. A. Heintze, 2. B. No. 33.

408) Königs Ruperts, Pfalzgrafen am Rhein u. c. geschehener letzter Willens: Declaration re. de Anno 1410. Im Archiv für die Gesch. Erbh. schr. Staatsk. und Alterth. der deutschen Nie-

der Rheinlande, von Dr. H. Ch. Vorhel. 1. Band. Elberfeld, im Kompt. für Literatur 1800. 2. unter No. 3.

409) Zwei Urkunden, die Stadt Duisburg betreffend. Ebendaselbst. No. 6.

410) Zwei kurfürstl. Brandenburgische Patente von 1682 und 1699, welche allen 3 Christlichen Confectionen gleiche Rechte an Waisen, Gast- und Armenhäusern zusichern. Ebendaselbst. No. 7.

411) Inquisition wegen der Kirchenstürmerei in Duisburg im J. 1613. Ebendas. No. 8.

412) Stiftungsbriefe des Minoritenklosters in Duisburg. Ebendaselbst No. 19. —

413) Zinkernagels Handbuch für angehende Archivare und Registratoren, mit Kupfern. Nordlingen b. Beck, 1800. 4. — Außer einem kurzen Unterrichte von der deutschen Diplomatie und einer zweckmäßigen Anleitung zur Einrichtung der Archive und Registratoren, enthält dieses Handbuch noch ein Verzeichniß der Feste und Tage der Heiligen, einen allgemeinen Kalender, die Erklärung der im Mittelalter gewöhnlichen Benennungen der Tage und Kirchenfeste, Tabellen zur Auffindung der Monats- und Wochentage, die Zeitfolge der römischen Könige und Kaiser, desgleichen der Päpste, eine kurze Beschreibung der alten Gauen, Pfalzstädte, und Königshöfe, dann ein lateinisches und deutsches Glossar. Unter den Kupfern zeichnet sich das zweite, durch die genaueste Abbildung von mehr, als 300 Abbreviaturen aus, so wie das 4. durch

die Abbildung zweier Fischerringe, die bisher in allen größern und kleinern Diplomatischen Schriften fehlte. —

- 414) Ueber Archive, deren Natur und Eigenschaften, Einrichtung und Benützung, nebst praktischer Anleitung für angehende Archivbeamte in archivalischen Beschäftigungen, von G. A. Bachmann. Amberg und Sulzbach, b. Seidel, 1800. gr. 8. — Der zweite Th. dieses Werks gehört eigentlich nur hieher, und enthält unter andern eine der ältesten teutschen Urkunden, im Herzogl. Zweibrückischen Archive, die allgemein interessant ist; auch ist ein altes Kalendarium von 1473 angehängt. —

- 415) Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. 3 St. Böttingen, b. Wandenböck und Ruppert, 1797. 8. Diese Schläyerische Schrift enthält: im 1. Hefte Urkunden; im 2. H. kritisch-historische Untersuchungen zur Gesch. der Mathiaren, Petscheneger, Rumanen oder Polowzer; imgleichen über die teutschen Colonien in Ungarn und Siebenbürgen; 3. H. Privilegium Andree II. vom Jahr 1224. mit einem Commentar. —

- 416) Codex diplomaticus Alemanniae et Burgundiae Transjuranae intra fines dioecesis Constantiensis, seu fundamentum historiae eiusdem dioecesis. Tom. I. continens diplomata, privilegia, praecepta, omnisque generis chartas pagenses inde a medio saec. VII. ad finem saec. X. Edidit, digessit, no-

talisque illustravit P. Trudpertus Neugart, O. S. B. principalis monasterii ac congregationis S. Blasii in N. S. p. 1. Decanus. Typis St. Blasii. 1793. 4. Tom. II. sistens diplomata ac privilegia cum pontificia tum regia, omnisque generis chartas a sec. IX. ad sec. XVIII. 1795. — Der Würdiger im 3. Abh. in dem 1 — 28. B. der neuen allgem. teut. Bibl. sagt: „dies ist eine überaus schätzbare Sammlung richtiger, aus Archiven gelieferter, Urkunden, welche gewiß einem jeden Freunde der teutschen Geschichte und Alterthumskunde, um so mehr willkommen seyn wird, da sie ihn in den Stand sezet, aus den hier mitgetheilten Urkunden manche historische Thatſache zu sehen, und Kenntnisse der politischen und kirchlichen Verfassung Deutschlands zu verbreiten.“ S. 392.

C. Wörter- und Sprachkünde.

417) Ueber die Irische Sprache. Braga und Hermaede II. B. 1. Abth. S. 169 und 3. B. 1. Abth. S. 508.

418) Eine Prefiz. Ebendaselbst 1. B. 2. Abth. S. 200.

419) Erklärung der heutigen, nicht mehr verständlichen Geschlechtsnamen der Deutschen. Ebendf. 2. B. 1. Abth. S. 61 und 2. Abth. S. 65. Ferner von Nij, Ebendaf. 3. B. 2. Abth. S. 100.

420) Ursprung einiger teutschen Sprachwörter und sprächwörtlichen Redensarten, von verschiedenen Verf. Ebendaf. 3. B. 2. Abth. S. 1.

- 421) *Offen und Eeltische Sprache*. Ebendasselbst, Seite 231 ff.
- 422) *Lesefrüchte*, 2 Theile. Von Michael Denis. Wien b. Neßel, 1797. 8. — Enthalten, in Form eines Wörterbuches, vieles für das deutsche Alterthum. — *S. Allg. Lit. Zeit.* 1798. No. 123. —
- 423) *Historisch-ätymologischer Versuch über den Keltisch-Germanischen Volksstamm*, von A. D. Hüllmann. Berlin b. Lange, 1798. 8. Eine widerlegende Würdigung ist in der *allg. Lit. Zeit.* 1798. No. 151. zu finden.
- 424) *Ueber das Wort Kirche*, von J. E. G. Im Allg. Lit. Anz. 1798. No. 156. S. 1591. — Wird von *quercus* und auch von *Christ* abgeleitet. — Vergleichen von Kinderling. Ebendaf. No. 96. S. 969.
- 425) *Einige Wörter im Capitulare de Villis* betreffend, von W. F. H. Reimwald. Ebendaf. No. 171. S. 1761.
- 426) *Nachricht von einigen Ausgaben des Eichmannischen Vocabularius predicantium oder Variloquus*. Ebend. No. 157. S. 1604.
- 427) *Ueber Vervollständigung der deutschen Glossarien*, von Arnoldi. Ebend. 1799. No. 13. S. 123.
- 428) *Ueber die Worte Genitium, Genectus und Gich*, von W. F. H. Reimwald. Ebendaf. N. 69. S. 686.

- 429) Was bedeutet Carena in Ablassbriefen? Von L. D. Wiarda, und Lj. Ebendas. No. 72. S. 715. Vergleich von Hlgn. Ebend. No. 120. S. 1192. Vergl. von J. S. Schilling. — Es soll vom Lat. quadragesima, oder dem Franz. Quaresime herkommen. — Im besten hat es wohl Augusti, in den neuen theol. Blättern, 1. Bd. 3. St. S. 112. getroffen; wo es von dem altheutschen Worte Gayo oder Karo — paratus — herkommen, und in dem Worte Karfreitag und Karmocher, welche so viel, als Rüst- oder Vorbereitungs- oder Woche, bedeuten, noch leben soll. — Ebend. No. 126. S. 1263.
- 430) Vorläufige Winke über die ichte Bedeutung des Worte Mannlehn, in und zum Theil außerhalb Westphalen. Im Magazin für Westphalen, Dortmund b. Blothe 1797. 1. u. 2. St. No. 4.
- 431) Schreiben an Hrn. Nikolai, über die Völkersämme und keltischen Namen in Deutschland, von J. C. E. Nüdiger. Halle bei Ross 1797. 8. Darin wird Hrn. N. Meinung etwas spöthelnd widerlegt.
- 432) Ueber das Wort Almeisse, aus einem Stiftungsbriefe von 1405. — Es bedeutet darin die Kommende und die Nevenen derselben. — Von Wd. Ebendas. No. 117. S. 1160.
- 433) Ueber die Lettische Sprache, von Ernst Henig. Ebend. No. 128. S. 1265.
- 434) Ueber G. E. Lessings Beiträge zu einem teutschen Glossar. Ebend. No. 153. S. 1517. —

- 435) Ueber den Monatsnamen Hornung, von J. E. Schmid. Ebend. No. 184. S. 1831.
- 436) Ueber das Wort Mergel, von J. R. Alter. Dieses Altenburgische Wort soll von dem Lituauischen Merga, ein Mädchen, herkommen. — Ebendas. 1800. No. 3. S. 22. Desgleichen, von W. J. H. Kleinwaldt. — Er leitet es aus dem Jäländischen her, wo es so viel, als adolescens, von beiden Geschlechtern, heißt. Ebendaselbst, No. 31. S. 308.
- 437) Zuverlässige Erklärung des Wortes Moratum, Moratium etc. — So hieß im Mittelalter ein beliebtes Getränk, wie aus Dr. J. Schröders Pharmacopeia universalis, worin das Recept zu diesem Getränke steht, welches auch mitgetheilt wird, zu sehen ist. — Ebend. No. 17. S. 168.
- 438) Für Milch und Rahm u. haben wir mit den Engländern gleich klingende Wörter: Cream, Sahne, Rahm; Floet, engl. Fleet. Auch für Trebern und Hesen haben wir gleichlautende Wörter: das Niedersächsische Draf, im Angelsächf. Haef, der Sauerteig, von heben. Endlich über das Wort Schoef, seine Bedeutung und verschiedene Zahl. Es kommt von schoeken, zusammenhäufen. — Von J. R. A. Künberling. Ebend. No. 19. S. 177 und No. 20. S. 193.
- 439) Nachricht von einer alten teutschen Grammatik. Von J. J. Roth. — Ihr Titel heißt: Escheridion, das ist Handbüchlein teutscher Or-

theographie Hochteutsche Sprach, artlich zu schreiben und lesen, sampt einem Registerlein über die ganze Bibel, wie man die Allegationes und Concordantias, So im Newen Testamēt, neben dem Text vñ sonst, mit halbē Latiniſchē wortē verzeichnet. Nach wie man die Ziffer vñ teutsche Zaal verstehen soll. Durch Johānem Keltz, Teütsch Lehrermagistern zu Basel Gemachte. Gedruckt zu Nürnberg durch Friedrich Peypus. Vermuthlich 1529. — Das Kapitel von den Wortverlängerungen kann in alten Drucken und Schriften manches Unverständliche aufklären helfen. — Ebd. No. 103. S. 1005.

440) Einige Zusätze zu J. Arnolds Beiträgen zu den teutschen Glossarien. Marburg 1798. 8. — Ard, Pflug; Dele, eine Vertiefung; Grindel, Befestigung; Krugsteine, Backsteine; Kutz, Weinstockableger; Plege, Fläche; Reidemeister, Rechenmeister; Wochinner, hebdomadarius, &c. Ebd. No. 127. S. 1247.

441) Anzeige einer Grammatik der Keltischen Sprache *), von L. G. Naten. — Diese Grammatik der eigentlichen Sprache in Bretagne, von Du Moulin, ist an sich gut: aber in Rücksicht der Behauptung des Verf., daß sie die

*) Der Titel heißt: Grammatica Latino-Celtica docens ac scientiarum appetentibus viris compoſita, ab Alano Du Moulin. Prag, bei Widmann. 1800. 8.

Muttersprache der Deutschen sey, ganz falsch. —
Ebd. No. 157. S. 1545.

442) Kritische Bemerkungen über einige Stellen
des Ditmars von Merseburg, von J. F. A.
Kinderling. — Es ist eine neue Ausgabe des-
selben zu erwarten. — Ebendas. No. 173. S.
1753.

443) Ueber Daniel Klesch, von Kinderling und ei-
nem Ungenannten. — Dieser Schwärmer und
Prophet des 17. Jahrh. ist ein Wortschöpfer,
und der Sprachforscher kann viel aus ihm ler-
nen. Er nennt z. B. einen gründlich Gelehr-
ten, einen Kerumann; einen kaltsinnigen Chris-
ten, einen Lawling; eine vorläufige Erklärung,
Vorstimmung; Wohlwesen nimmt er für Wohl-
sehn; Zahlkunst für Rechenkunst u. — Auch
sind mehrere Schriften von ihm angeführt.
Ebendas. No. 181. S. 1777. —

444) Kleines Saterländisches Idiotikon; angehängt
der Reise durch Osnabrück und Niederrhein in
das Saterland, Ostfriesland und Emdingen, von
J. B. Hoyer. Bremen bei Wilmanns 1800.
2. — Der Verf. hält den alten Frisken Dia-
lekt für den ältesten in Deutschland und für die
Mutter des Engl., Holländ., Altsächsischen oder
Platteutschen. —

445) Ueber die mit Wahn zusammengefügten Wör-
ter, von J. E. Schmid. — Wahn bedeutet
hier einen Mangel, wie die Präposition ohne.
Unsinn, Unflath, Wahnsinn; Unglaube, Un-

glaube, Wahnglaube etc. Ebendaf. No. 184. S. 1815.

446) Ueber einige altreutsche Wörter, von J. Arnoldi. — Wids, eine Wische, Weidenruthe. Winterlinge, Vieh, das überwintert wird. Krugsteine, Ziegelsteine. — Ich glaube, Krugsteine sind Firsitzegel, womit noch hin und wieder ganze Kirchen gedeckt sind. — Ebend. No. 190. S. 1870.

447) Etymologische Bedeutung des Wortes Schmarroter, von Fr. Nikolai. — Von hosen, in Gesellschaft gehen, und Schmarren, ein guter Witscher. — In der neuen Berlinischen Monatschrift, von Bießer, Berlin bei Nikolai, 1799. April. No. 3.

448) Ein Paar Proben in der Saffischen Sprache, von Welke. Ebend. Mai. No. 6.

449) Ueber die Ableitung des Wortes Dreihaarig, von Nikolai. Ebend. Sept. No. 6.

450) Ursprung des Wortes Heye, von G. J. Wurmich. — Von Hyge, hug, hag, Sinn, Gedanken. Folglich heißt Heye, eine kluge, geistvolle Frau, jetzt aber eine Zauberin. — Ebend. 1800. Juni. No. 7.

451) Einige Etymologien aus dem Plattdeutschen, von B — g. Zuerst noch etwas über das Wort Dreihaarig; sein Sinn ist widersprechend, widersprüchlich. Dann Landerwälsch, d. i. unverständlich, von keddern, reden und wälsch, fremd; Nothwälsch; ein Oberteutscher soll verdrüsslich ausgerufen haben: ei, so red wälsch! und aus

red ist roth geworden. (1) Bärenhäuter, heißt Bärenhäuter. Kopfbrechen, von Kopf rechen, Kopf rechnen. Maulaffe, von aphen, offen, einer der's Maul aufsperrt. Haderlump, vom Kopf: Ha'r'e Lump'n, habt ihr Lumpen. Lumpenhund, sollte eigentlich heißen Lumpenhund, ein Kerl mit buntgezierter Jacke. Armbrust, von Arm und Brust, Rüstung. — Ebendas. August. No. 6.

452) Ueber die plattdeutschen Etymologien in der neuen Berlinischen Monatsschr., von H. C. Miß. — Sie werden verworfen, und folgende bessere dafür gegeben. Kattthaarig ist eine Kontraktion von Kettelhaarig, eiglich. Aberlaufen, wiederlaufen. Kaudermälsch, von Kaudern, kleinen Handel treiben, wie die herumziehenden Italiener, oder Wälsche. Rothwälsch, von rot, in der Sprache der Ganner, ein fahrender Bettler, und Kaudmälsch die Gannersprache. Bärenhäuter, ein fauler Kerl, der auf der Bärenhaut, nach alter Sitte, liegt. Kopfbrechen, sich den Kopf zerarbeiten. Lumpenhund, ein lieberlicher Kerl, wie das Wort Hund oft allein bezeichnet. Knirrsittigen, peitschen, von Knirk, der Wacholderbaum, und Fittigen, schnell hin und her bewegen. Schlafittigen, Nachschöpfen, von schlapp und Fittig, eiglich der Schoos. Armbrust, Armbrüst, durch Verwechslung des r in l. Armbrust. — Im allg. Lit. Anz. 1800. No. 161. S. 1585. —

- 453) Idiotikon aus dem Moseldépartement. In der Beschreibung meiner Reise in den Département vom Donnersberge, vom Rhein und der Mosel 1c. von J. N. Becker. Berlin, bei Schö-
ne, 1799. 8. Anhang.
- 454) Westermäldisches Idiotikon, oder Sammlung der auf dem Westermälde gebräuchlichen Idiotismen, mit Etymologischen Anmerkungen und mit der Vergleichung anderer alten und neuen germanischen Dialekte u. s. w. von R. E. L. Schmidt. Herborn und Hadamar in der neuen Gelehrtenbuchhandlung 1798. 8. — Nach der Würdigung in der allg. Lit. Zeit. 1801. Okt. S. 180. ist es ein Schatz von teutscher Sprachalterthümern. —
- 455) J. Arnolds Beiträge zu den teutschen Glossarien. Leipzig in der neuen akademischen Buchhandlung, 1799. 8. — In der neuen allgem. teut. Bibl. 45. B. 2. St. S. 476 wird der Verf. aufzufordert mehrere zu liefern.
- 456) Die Volkssprache in Oesterreich, vorzüglich ob der Enns, nach ihrer innerlichen Verfassung, und in Vergleichung mit andern Sprachen; in grammatisch-kritischen Bemerkungen entworfen von Mathias Höfer. Wien b. Schaumburg u. Komp. 1800. 8. Das erste Buch enthält eine Einleitung von der Kenntniß der teutschen Sprache überhaupt; das 2. B. handelt die Oesterreichische Mundart ab. —
- 457) Essai sur les antiquités du Nord et les anciennes langues septentrionales, par Char-

- les Pougens. Paris b. Pougens, 1797. 8.
Enthält: 1) Ableitung des Wortes, Nenen;
2) Ursprung der Nenen; 3) Beschaffenheit und
Gebrauch der Nenen; 4) Abstammung, Aus-
breitung, Entwicklung, Verwandtschaft u. der
nordischen Sprachen und Völker u. S. Allg.
Lit. Zeit. 1799. No. 283. S. 607. —
- 458) *Dissertatio de antiquitate et affinitate
linguae Zendicae Samserdarnicae et Germa-
nicae.* Paulinus. Padua. 1799.
- 459) *E. J. E. Stoschs neueste Beiträge zur nä-
hern Kenntniß der deutschen Sprache. Nebst
Register über dessen sämtliche, die deutsche
Sprache betreffende Schriften. Nach seinem
Tode herausgegeben, von C. F. Conrad.* Ber-
lin und Stettin, bei Nikolai. 1799. gr. 8. —
Handelt von Wortaltershäumern der deutschen
Sprache. —
- 460) *Die Ursprache.* Von E. K. Esche. Der
Verf. hält die Celtische dafür, und findet ihre
Wurzeln in allen lebenden und todtten Sprac-
hen der Welt. Die reine Celtische Sprache
wird noch in der franz. Provinz Armorica, jetzt
Bretagne genannt, in den Gegenden von Pen-
trianz gesprochen. — In dem Berlinischen Ar-
chiv der Zeit und ihres Geschmacks von Ham-
bach und Zetter. 1800. Januar. No. 3. und
Februar No. 2.
- 461) *Deutsche Spruchwörter, spruchwörtliche Redensarten und Denkprüche, gesammelt, in Ordnung gebracht, und mit den nöthigsten Erklä-*

- runge begleitet, von Andreas Schellhorn.
Münster bei Stein, 1797. 8.
- 462) Ueber einige Redensarten: es ist über das
Wehnlied hinaus, und etwas aus dem Stege-
reif thun. o — Reichs, Anzeiger 1800. August.
No. 180. S. 3317.
- 463) L. D. Wanda, über deutsche Vornamen
und Geschlechtnamen. Berlin bei Fr. Nicolai,
1800. 8. Gelesen in der Neufelschen Lit. Zeit.
1800. No. 209. S. 1671.
- 464) Ueber die Sprache der Sachsen in Sieben-
bürgen, von Joh. Binder. — In der Sieben-
bürgischen Quartalschrift, Hermannstadt bei
Hochmeister, 1795. 3. Quartal. No. 1. 4. Quar-
tal. No. 4.
- 465) Einige Idiotismen der Sachsen im Bistric-
ser Distrikt. J. V. Murren heißen die Wöb-
ten; Kepp, der Rauchfang; Hamro, Johann,
Hanns u. — Ebenb. 5. Jahrg. 3. Q. No. 1.
- 466) Versuch einer Ableitung der Worte, Herr,
Herrgott, und Frau, und ihrer ursprünglichen
Begriffe, für Sprachforscher und Freunde der
Geschichte. — In N. Kindlingers vermischten
Aufsätzen u. Dortmund bei Blothe, 1799. un-
ter N. 2.
- 467) Heltzeinisches Idiotikon, ein Beitrag zur
Volkssprachengeschichte u. Mit Heltzein. Von
J. Fr. Schöge. 1. Bd. Hamburg bei Willau-
me, 1800. 8. Neufels Lit. Zeit. 1801. No. 9.
S. 66. —

- 468) Sprachbemerfung über das Wort Wallen.
Im Reichs-Anzeiger 1798. November, S. 3034.
- 469) Discherhennige und Ymetschennige. Von
M. F. H. K. — Beide Benennungen bezeich-
nen das nämliche: Koffgeld, Ymes heißt Im-
biß. — Im allg. Lit. Anz. 1800. No. 201.
S. 1992.
- 470) Gedanken über einige Gegenstände, die deut-
sche Sprache betreffend, von K. K. Freiherrn
von Senkenberg. Frankfurt bei Neff, 1798.
8. Daraus gehöret eigentlich nur hieher No.
14. Ob man teutsch oder deutsch schreiben
seß?
- 471) Vollständige Darstellung und Beartheilung
der teutschen Sprache in Luthers Bibelübersetzung,
auch besonders des Gebrauchs sinnoerwandter
Wörter, von D. W. A. Zeller. 2 Theile.
Berlin bei Wapfud, 1795. gr. 8.
- 472) Etymologicon Magnum, or Universal
Etymological Dictionary, on a new Plan.
With Illustrations drawn from various
Languages: English, Gothic, Saxon, Ger-
man, Danish etc. Greek, Latin, French,
Italian, Spanish, Galic, Irish, Welsh, Bre-
tagne etc. The Dialects of the Slavonic
and the Eastern Languages, Hebrew, Arabic,
Persian, Sanscrit, Gipsy, Coptic etc. Part
the First. Cambridge, gedruckt von Hodson
auf Kosten des Verf. und London b. Robin-
sons und a. 1800. gr. 4. — Dieser britische
Zulda heist Walter Whiter, und ist ein jun-

ger Gelehrter in Cambridge. — E. Allg. Lit.
Zeit. 1801. No. 20 und 21.

IV.

Vermischte Nachrichten.

Churächtsische Landtagsordnung, herausgegeben
von Hr. Carl Hausmann. Leipzig bei Sommer.
1799. 8. 12. St.

Sie wurde auf dem Landtage zu Torgau im
Jahr 1565, von Hans Georg von Poßau, entwor-
fen; erhielt nach und nach mehrere Zusätze; wur-
de 1699 für ein allgemeines Landesgesetz erklärt,
und als solches erst 1722. öffentlich bekannt ge-
macht. — Dies Buch zerfällt in 5 Theile. 1) Die
alte Landesordnung, 2) merkwürdige Landtagsre-
verse von den J. 1548 und 1550, und 1661. 3)
Der merkwürdige Torgauer Landtagsabschied von
1552. 4) Die richtigern Schriften vom Landtage
1557 und 5) Notizen von einigen Landtagen. —

Kleine historische Schriften von Carl Ludwig
Weltmann. Erster Theil. Jena b. Voigt. 1797.
Zweiter Th. 1797. 8.

Der 1. Th. enthält Hiehergehöriges: 1) Ge-
schichte der Hohenhausen in Italien. S. 1. 1c. der
2. Th. enthält S. 3. 1c. die Fortsetzung. 2) The-
oderich, König der Ostgothen; eine Biographie
am Ende des 2. Theils. Siehe die allg. teut.
Bibl. 61. B. 1 St. S. 137.

Handbuch

Handbuch der alten Erdbeschreibung von J. B. d'Anville. Erster Theil, Europa. Neue, umgearbeitete Auflage, von A. H. L. Heeren, Prof. in Göttingen. Nürnberg bei Schneider und Weigel, 1800. 2. 1 rthlr. 12 gr.

Die Hauptgegenstände dieses Theils sind: 1) Ueber den Begriff und Umfang der alten Erdbeschreibung. 2) Perioden und Hauptquellen der alten Erdbeschreibung. 3) Hilfsmittel zum Studium der alten Erdbesch. 4) Neuere Bearbeiter und Landkarten. 5) Allgemeine Vorkenntnisse zur alten Erdbesch. 6) Geographische Maasse. Die Hauptstücke der Länderbeschreibung dieses Theils sind: 1) *Orbis antiquus veteribus notus*. 2) *Hispania*. 3) *Gallia*. 4) *Insulae Britannicae*. 5) *Germania*. 6) *Sarmatia Europaea et Chersonesus Taurica*. 7) *Vindelicia, Rhaetia, Noricum*. 8) *Pannonia*. 9) *Illyricum, Liburnia, Dalmatia*. 10) *Dacia et Moesia*. — S. allg. neue teut. Bibl. 61. B. 1. St. S. 216.

Kleine Weltgeschichte zum Unterrichte und zur Unterhaltung, von J. A. Galetti, Prof. in Gotha. 7. und 8. Th. Gotha bei Ettinger. 1800. 2. 2 rthlr. 16 gr. — Hieher gehört daraus: Der Anfang des 7. Th. welcher eine Kulturgeschichte der Deutschen, Slaven u. enthält. Im 8. Buch, 1, 2, 3 und 4. Kap. steht die Geschichte des 1, 2, 3 und 4. Kreuzuges, nebst der Stiftung des lat.

Kaisertums und der Regierung des Hohenstaufischen Hauses. Die Eroberung Preußens durch den deutschen Orden im 7. Kap. Am Ende, Ursprung der Habsburgischen Macht, und der Helvetischen Eidgenossenschaft. — Der 2. Th. hat vom 12. Kap. an die Kirchenversammlung von Costniz, den Hussitenkrieg, Oesterreichs Kampf mit den Schweizern, Erwerbung der Niederlande für Oesterreich 1c. S. die neue allg. teut. Bibl. 61. B. 2. St. S. 375.

Von der ehemaligen Zinsbarkeit der nordischen Reiche an den römischen Stuhl. Eine von der königl. Gesellsch. der Wissenschaften zu Kopenhagen gekrönte Preisschrift. Von Hofrath L. C. Spittler. Hannover bei Hahn. 1797. 2. Das einzige Dänemark war frei von einer gesetzlichen Zinsbarkeit; was es that, geschah aus freiem Willen. S. allg. teut. Bibl. 61. B. 2. St. S. 382.

Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Poesie, von Joh. Adolph Nasser, Prof. zu Kiel. 2. Th. Altona und Leipzig. 1800. bei Raven. (1 rthlr. 6 gr.) — Diese Fortsetzung begreift die 5. Periode, von Owig bis Caniz.

Geschichte der feindlichen Landungen in England, namentlich der Römer, Deutschen, Dänen, Normänner, Spanier, Holländer, und Franzosen. Frankfurt a. der Oder in der akadem. Buchhandl. 1798. 8. (6 gr.) — Die Deutschen landeten 4501c.

Die Dänen 787 1c. Die Normänner 1066. Die Holländer 1685 1c. S. allg. teut. Bibl. 62. B. 1. St. S. 258.

Die Kreuzzüge. Ein angenehmes und nützliches Lesebuch für die Jugend. Von J. G. H. Henninger. Erster Th. Dortmund bei Wallin, Kreft, 1799. 8. (20 gr.) S. die allg. teut. Bibl. 59. B. 2. St. 518. S.

Ueber die Altmark. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg. Erster Th. Stendal bei Franzen und Grosse, 1800. 8. Hierher gehört das 1. Kap. von den alten Bewohnern der Altmark. 5. K. Von der Ritterschaft von 1610 bis 1799. Im 6. Kap. werden die ehemaligen Voding, oder Loddingergerichte beschrieben. Im 8. Kap. sind Proben vom plattdeutschen Dialekte enthalten. Das 13. Kap. beschreibt die Stadt Stendal. Das 14. Kap. Tangermünde und Arnburg. — Eine ehrenvolle Würdigung dieses Werks findet man in der allg. teut. Bibl. 62. B. 2. St. 427 S.

Durchzüge durch Deutschland, die Niederlande und Frankreich. Siebenter Band. Hamburg bei Hoffmann, 1800. 8. Enthält S. 204 eine Geschichte der alten Orakel und Ordalien. — S. die allg. teut. Bibl. 62. B. 2. St. 434 S.

Entwurf eines Wörterbuchs für Praktiker zur Erklärung deutscher Urkunden aus dem Mittelalter, in einem Handbuche. Herausgegeben von

Joseph Wittel von Salzberg. Prag bei Schönfeld und Widemann. 1796. gr. 8. Nach der allg. deut. Bibl. 62. B. 2. St. 461 S. nicht von Belang.

Kindlingers Münserische Beiträge zur Geschichte Deutschlands, hauptsächlich Westphalens. 1. 2. und 3. B. Dortmund b. Blothe. (5 Thlr. Das Druckjahr ist mir unbekannt.)

Der 1. B. enthält Nachrichten von den ehemaligen Westphälischen Fehm- und Freigerichten, die Geschichte der Entstehung der Herrlichkeiten im Hochstifte Münster, die Geschichte der Häuser und der Familie von und zu Merfeld, und dabei sind 150 Urkunden.

Der 2. B. enthält die Geschichte der ältern Verfassung Westphalens, insbesondere der Gerichtsanstalten, die Veränderungen, welche Karl der Große darin vornahm; einige Folgen dieser Veränderungen, und dabei 70 Urkunden.

Der 3. B. erste Abth. stellt die Grafen als Reichsbeamte im Kriege, und Justizwesen auf; zeigt die Veränderungen und den Gang, die darin bis zum 13. Jahrh. vorgegangen; wie die Grafen nebst den Bischöffen und andern zur Landeshoheit kamen, dabei die Geschichte der westphälischen Fehm- und Freigerichte mit aufgenommen wird, und enthält über 150. Urkunden.

Dritter B. 2. Abth. enthält über 100 Urkunden und eine Fortsetzung der Geschichte der ältern Justiz.

Justiztrafen: zeigt in der Kürze, daß die sogenannten Zehm- und Freigerichte auch nach dem 12. Jahrh. bis zu ihrem gänzlichen Verfall im 16. Jahrh. in allen geistlichen und weltlichen Gebieten Westphalens bestanden haben.

Volksagen: von Otmar. (Nachtrag.) Mit Kupfern. Bremen b. Wilmsd. 1800. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Diese Volksagen sind aus einigen Gegenden Thüringens, der Grafschaft Mansfeld, des Harzes und Hafsels hergenommen und bilden zum Theil den Ursprung einiger noch vorhandenen Volksfeste dieser Gegenden auf.

Sammlung von Wälfergemälden, nebst einem Versuche über die Geschichte der Menschheit, von G. Merkel. Lübeck b. Bohn. 1800. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Daraus gehört hieher: No. 2. Die alten Germanen und No. 3. septischen Nomaden, vorzüglich die Hunnen; beide nach Gibbon.

Diplomatische und statistische Nachrichten von der Kreisstadt Eisenberg im Osterlande, von L. A. Schultes. Jena und Leipzig b. Gehler, 1799. 8. (1 Thlr.)

Der 1. Abschn. gehört, wegen der ältesten Geschichte der Stadt und anderer alterthümlichen Gegenstände besonders hieher; dergleichen die angehängten 15 Urkunden aus dem 13 und 14. Jahrh. S. Allg. teut. Bibl. 63. B. 1. St. 227. S.

Geschreibung einiger typographischen Seltenheiten; nebst Beiträgen zur Erfindungsgeschichte der Buchdruckerkunst. Erste Lieferung. Bei Er,

Öffnung der Universitätsbibliothek herausgegeben von Gotthelf Fischer, Prof. und Bibliothekar. Mit einer Kupfertafel. Mainz und Nürnberg b. Kocher 1800. gr. 8. (7 gr.) — S. Allg. teut. Bibl. 63. B. 1. St. 251. S.

Acta Academiae Electoralis Moguntinae scientiarum utilium, quae Erfurti est, ad Ann. MDCCLXXXIV et MDCCLXXXV. cum figur. et indic. super XII. Tomos ab anno MDCCLXXVI. usque ad ann. MDCCLXXXV. Erfurti, Kayser. 1796. 4. (1 Thlr. 12 gr.)

Hierher gehört daraus No. 8. Ueber einige Stellen in dem Werke des Tacitus: de moribus Germanorum, Kriegskunst und Sittenssage unserer alten Vorfahren betreffend, von J. B. Herel. No. 9. D. E. J. Schorch, über Ulrich Tenneglers Lebenspiegel und dessen Gebrauch zur Erläuterung der peinlichen Halsgerichtsordnung R. Karls V.

Deutsches Magazin. Herausgegeben von Egid. Altona b. Hemmerich. 1800. Aug. No. 2. Bisher noch ungedrucktes Schreiben eines vornehmen Engelländers, der selbst Augenzeuge und handelnde Person war, an den ehemaligen kaiserlichen Hofrath Cosmas von Simmern, die veranlassenden Umstände der Schlacht auf dem weißen Berge vor Prag betreffend. Wörtlich nach der deutschen Uebersetzung des letztern abgedruckt. Geschrieben zu Breslau, am 10 Jan. 1621. Nov. No. 6. Warum

war Luther, und keiner seiner Vorgänger in Re-
formationsversuchen, glücklicher Reformator der
Deutschen? Von Kellner. — Aus dem Jahrgang
1798. April, gehört hieher: No. 4. Pabst Gregor
VII. und Kaiser Heinrich IV., von Palm. — Aus
dem Jahrgang 1799. Jan. No. 1. Ueber die alte
Gewohnheit, einander zu wichtigen Geschäften, oder
zu erfreulichen Begebenheiten Glück zu wünschen.

Taschenbuch auf das Jahr 1800. Für die Ge-
gend am Niederrhein. Herausgegeben von W.
Aschenberg. Düsseldorf b. Döber. Enthält Hie-
hergehöriges: Eine Reliquie von Ossian; Selama.

Die Grafschaft Ruppia in historischer, statisti-
scher und geographischer Hinsicht. Ein Beitrag
zur Kunde der Mark Brandenburg von J. W. A.
Gratring. Berlin b. Hays 1799. gr. 8. Hieher
gehört der 10. Abschn. welcher die Geschichte Rup-
pina enthält.

Volkslieder, von J. Vothe. Ein Nachtrag zu
der Herderschen Sammlung. Berlin b. Hymburg.
1795. 8. (1 Thlr. 8 gr.)

Vollständige Geschichte der Orbalien. Von J.
Naper. Jena in der akadem. Buchhandlung.
1795. 8.

Miscellaneen zur deutschen Alterthumskunde,
Geschichte und Statistik, von Ernesti. 2 Theile.
Halle b. Kümml. 1795. 8. (1 Thlr. 8 gr.)

Geschichte des Hussitenkrieges. Für Lieb-
haber der Geschichte merkwürdiger Revolutionen

nen, mit dem Kupferstiche J. Haffel. Zittau und Leipzig. 1795. 8. (14 gr.)

Beiträge zur Geschichte der Deutschen, von Ernesti. Mit dem Bildnisse M. J. Schmid. Baireuth b. Lubecks Erben, 1796. 8. (16 gr.)

Das Mittelalter und die Mittelzeiten, nicht wie sie seyn konnten, sondern wie sie waren. Fragmente zur nähern Kenntniß jener Zeiten. Leipzig. 1800. 8.



